Nr. 142
Samstag, den 20. Juni 1914
28. Jahrgang

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenſchrift „Bergiſch Land"

Elberfeld
ptexpedition
 Redaktion } **Kaiſerſtraße 50.**
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
rnſprecher für Expedition und Redaktion { 4001 4002 4003

Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und
en, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung
Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition
und Redaktion } **Neuerweg 57.**
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernſprecher [illegible]
Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: [illegible], Burgſtraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, [illegible] 1.
Elberfeld-Nordſtadt: [illegible], Marienſtraße 1.
Elberfeld-Südſtadt: Paul Hermanſpann, Griffenberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. [illegible], Berlinerſtraße 26.
Barmen-Wichlinghauſen: W. Meyer, Weſtkotterſtraße 1.

Bezugspreis: Durch unſere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Poſt monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Beſtellgeld (42 Pfg.) — Erſcheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7geſpaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

reitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burſcheid - Cronenberg - Dahlhauſen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghauſen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhauſen - Mettmann-
-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remſcheid-R.-Haſten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath

heutige Nummer umfaßt 32 Seiten

t Deutſchland kriegslüſtern?

rlin, 20. Juni. (Spezialtelegramm.)
die Frage, ob Deutſchland kriegslüſtern ſei,
entlicht heute der „Lok.-Anz." ein hochinter-
s Geſpräch eines ſeiner Mitarbeiter mit
in Berlin beglaubigten Dreiverbands-
naten. Danach ſagte letzterer u. a.: Sie
mir auseinandergeſetzt, daß die friedliche
ng Deutſchlands ſeit 43 Jahren eine ge-
de Bürgſchaft für die Zukunft gewähren
Nun, die Möglichkeit der Entſtehung eines
es wie der heutige Dreiverband wäre noch
hn Jahren ſelbſt von den maßgebendſten
ern Deutſchlands als ein grotesker Spuk
worden. Der 43jährige Friede Deutſch-
iſt daher nicht ausſchließlich das Verdienſt
lands. Wir zweifeln im übrigen nicht an
iedensliebe der deutſchen Regierung. Aber
chten die Umſtände, die ſie eines Tages
ner Aufgabe ihrer friedlichen
tten zwingen könnten. Für Deutſch-
iſt die Frage der nächſten Zukunft Öſter-
garn und die in dieſer Frage ſchlummern-
obleme der Gegenſtand banger und
er Sorge ſein. Ferner quält die Sorge
reichende Abſatzgebiete für die mächtig
nde deutſche Induſtrie, das zunehmende
hältnis zwiſchen dem Ausdehnungsbedürf-
r immer noch wachſenden Bevölkerung
n immer enger werdenden Gebieten für
etätigung. Alle dieſe Fragen werden
oder ſpäter Probleme zeitigen, die mit
Friedensliebe nicht aus der Welt zu
ſind. Dazu tritt, daß die Regierung des
rbandes das große Vertrauen, das ſie in
iedliche Richtung der deutſchen
tik ſetzt, nicht unbedingt auf
deutſche Volk übertragen kann.
ſelhaft hat der Chauvinismus in
Kreiſen und Klaſſen in Deutſchland
Fuß gefaßt. Vielfach iſt das Dogma auf-
worden, daß Deutſchland in der Welt-
nicht die Rolle ſpiele, die ihm zuſtehe. In
Kreiſen wird durch zahlreiche Preßorgane
fährliche und aufreizende Irrlehre vom
gange des deutſchen Anſehens gepredigt
ach Taten gerufen. Ich behaupte, daß im
en Volke ein latenter Chauvinismus
der viel gefährlicher iſt als ähnliche
ungen in anderen europäiſchen Ländern.
efahr des deutſchen Chauvinismus liegt
daß er ſeinen Sitz in den gebildeten
hat, im Adel und in der Geiſtlichkeit, im
und der Marine, im Profeſſorentum und
Lehrerſchaft, nicht am wenigſten aber in
udentenverbindungen und in der Schul-
. Dazu kommt die werbende Tätigkeit der
rvereine und zahlreicher anderer patrio-
Verbindungen, wie ſie in dieſer Zahl und
nung und mit dieſem Zielbewußtſein in
anderen Lande beſtehen. Die germaniſche
chaft hat von jeher einen intoleranten
habt und der romaniſchen und ſlawiſchen
gegenüber eine hochmütige und gering-
Haltung zur Schau getragen. In Deutſch-
hen wir zurzeit eine Entwicklung ſich voll-
die bei den weſtlichen Völkern ſchon als
nden gelten kann, bei den öſtlicheren aber
evorſteht, den Anſturm einer neuen Zeit
die alten oder veralteten Einrichtungen
nſchauungen in Staat und Geſellſchaft.
dieſen Anſturm, der auch dem Militaris-
d ſeinen Privilegien gilt, ſtemmen ſich ge-
Klaſſen und Kreiſe, die ich oben bezeich-
e, mit wilder Energie. Die durch die
gen der Parteien erzeugte Kampfes-
g trägt aber nicht zur Beſänftigung der
ungen des deutſchen Nationalismus bei,
Gegenteil zur Betätigung nach auß-
. Ich perſönlich, ſo ſchloß der Diplomat,
an keinen nahen Konflikt in Europa, denn
e der deutſchen Regierung die Kraft zu, allzu kriegeriſche Neigungen ihres Volkes niederhalten zu können. Aber Sie haben mir die Frage geſtellt, warum man im Auslande noch immer mit gewiſſen Befürchtungen auf Deutſchland blickt, und ich habe Ihnen in vollſter Aufrichtigkeit meine Antwort gegeben."

Ein Mann im Glashauſe.

Berlin, 19. Juni.

Die Zeit iſt erfreulicherweiſe vorbei, in der einem elſäſſiſchen Deutſchenhetzer, dem ſattſam bekannten Abgeordneten **Wetterlé**, während er als wegen Beleidigung Verurteilter im Gefängnis ſaß, von der Gemahlin des Statthalters der Reichslande Blumen zugeſandt wurden. Der Gräfin Wedel, Schwedin von Geburt, gebrach es aber wohl an Augenmaß für die politiſche Seite der Sache. Herr v. Dallwitz, der unbeweibte neue Statthalter, griff letzthin in der Behandlung des krakehlſüchtigen Abbé wenig daneben, als er ihn (wie wir ſchon berichteten) bei der Diner-Einladung der Mitglieder der Steuerkommiſſion des Landtags ausſchloß. Herr Wetterlé quittierte über dieſe „Verrufserklärung" mit dem Satz: „Jeder ſich ſelbſt achtende Parlamentarier habe für ſolch' kindiſche Überhebung von Regierungsleuten nur ein mitleidiges Lächeln übrig." Hält Herr Wetterlé es denn mit der Selbſtachtung des Parlamentariers für vereinbar, daß er eine, vor Jahr und Tag durch einen Beauftragten von der Reichstagstribüne aus gegebene Zuſage bis zur Stunde unerfüllt gelaſſen hat? Der bewußte Parlamentarier iſt kein anderer als Herr Wetterlé, und ſein uneingelöſtes Verſprechen betrifft die Vorlegung wortgetreuer Wiedergabe einer von ihm in Frankreich gehaltenen, mit Schmähungen Deutſchlands durchſetzten Rede. Über dieſe Geſchichte iſt noch kein Gras gewachſen. Vielleicht läßt ſelbſt die franzöſiſche Seele des Herrn Wetterlé die unumſtößliche Tatſache gelten, daß, wer im Glashauſe ſitzt, nicht mit Steinen werfen ſoll.

Annahme der franzöſiſchen Anleihe in der Kammer.

Paris, 19. Juni.

Die Kammer beriet heute den Entwurf der Anleihe von 800 Millionen 3½prozentiger Renten, rückzahlbar in 25 Jahren. Der geeinigte Sozialiſt Bedouce ſtellte den Antrag, den Entwurf wieder an die Kommiſſion zu verweiſen. Berichterſtatter Motin und Finanzminiſter Noulens bekämpften den Antrag. Der Miniſter erinnerte daran, daß die Regierung in das Budget für 1915 eine Kapitalſteuer hineinſchreiben werde. Der Antrag Bedouce wurde mit 404 gegen 132 Stimmen abgelehnt. Die Sozialiſten bekämpften darauf den Übergang zur Beſprechung der einzelnen Artikel. Kriegsminiſter Noulens erſuchte unter lebhaftem Beifall die Kammer, dem Übergang zuzuſtimmen.

Als der geeinigte Sozialiſt Bedouce unter Hinweis auf das Beiſpiel Deutſchlands für eine Wehrſteuer eintrat, rief der bonapartiſtiſche Deputierte Laſies: In Deutſchland gibt es eben eine Regierung und in Frankreich nicht! (Lebhafte Proteſtrufe. Ein ſozialiſtiſcher Deputierter ruft ironiſch: „Vive l'empereur!"

Die Kammer hat ſchließlich den Geſetzentwurf der Regierung mit 439 gegen 108 Stimmen angenommen.

* * *

Paris, 19. Juni. (Tel.) Die Gruppe der Geeinigten Radikalen hat in den Heeresausſchuß 13 Mitglieder gewählt, die insgeſamt Anhänger der zweijährigen Dienſtzeit ſind. Von den Geeinigten Sozialiſten wurden in dieſen Ausſchuß ſieben Mitglieder und von den republikaniſchen Sozialiſten zwei Mitglieder entſandt, die gleichfalls durchwegs Anhänger der zweijährigen Dienſtzeit ſind. In dem 44 Mitglieder zählenden Heeresausſchuß ſitzen infolgedeſſen 22 Gegner des Dreijahrgeſetzes.

Die letzten Tage des Fürſten Wilhelm.

Ein Ultimatum der Aufſtändiſchen.

Wie aus Durazzo nach Rom gemeldet wird, haben die Aufſtändiſchen im Laufe des geſtrigen Tages an den Fürſten Wilhelm ein Ultimatum gerichtet, indem ſie an ihn die Forderung ſtellen, daß er binnen 24 Stunden das Land verlaſſe. Fürſt Wilhelm nahm von dieſem Ultimatum Kenntnis und ſandte ſogleich den nach Schiak abgegangenen Maliſſoren einen Boten nach mit dem Befehl, zurückzukehren. Der Bote fiel jedoch in die Hände der Aufſtändiſchen und wurde erſchoſſen. Der engliſche Admiral Troubridge ſoll dem Fürſten dringend nahegelegt haben, ſeinen Palaſt zu verlaſſen und ſich vorderhand auf ein Kriegsſchiff zu begeben. Der Fürſt hat es jedoch entſchieden abgelehnt, dieſem Rat zu folgen. Wie es heißt, haben die Aufſtändiſchen ihren Sturm nur unterbrochen, um dem Fürſten Zeit zu geben, damit er das Land verlaſſe. Die Inſurgenten wollen ein Gemetzel unter der Bevölkerung von Durazzo vermeiden, allein ſie haben in ihrem Ultimatum bekanntgegeben, daß ein fortdauernder Widerſtand unabſehbre Folgen nach ſich ziehen könnte.

Über die böſe Situation geht uns weiter folgendes Spezialtelegramm zu:

London, 20. Juni. (Spezialtelegramm.) Die heute aus Durazzo vorliegenden Nachrichten laſſen keinen Zweifel mehr darüber, daß die Tage des Fürſten Wilhelm gezählt ſind. Er ſteht vollkommen hilflos da und kann ſich nur noch im Bereiche der Kanonen der vor Durazzo liegenden Kriegsſchiffe aufhalten. Die Miriditen und Maliſſoren, auf die er ſoviel Hoffnung geſetzt hatte, haben ihm den Gehorſam verweigert, und ſeine Streitmacht beſteht nur noch aus einigen hundert albaniſchen Nationaliſten und europäiſchen Abenteuern. Der Fürſt hat ſich an die öſterreichiſche Regierung um Hilfe gewandt, da ihm keine andere Großmacht zu Hilfe kommen will. Zwiſchen ihm und dem Kommandanten des engliſchen Geſchwaders iſt es geſtern zu einem ſcharfen Auftritt gekommen, weil es der Fürſt erlaubte, daß von einem Lloyd-Dampfer aus auf die Rebellen geſchoſſen wurde. Die Rebellen ſetzen die Beſchießung Durazzos fort. Fürſt Wilhelm iſt aber entſchloſſen, Durazzo nicht eher zu verlaſſen, als bis die Stadt in die Hände der Rebellen gefallen iſt. Das iſt aber nur eine Frage von Tagen, vielleicht auch nur von Stunden. Wenn es ſo weit kommt, wird ſich der Fürſt mit ſeiner Familie und dem Gefolge auf ein italieniſches Kriegsſchiff begeben und Albanien verlaſſen. Er will nur noch einen ehrenvollen Abzug haben. Trotz aller Dementis von ſerbiſcher Seite ſteht es feſt, daß die Serben mit den Rebellen in Verbindung ſtehen und dieſe auch mit Munition unterſtützen. Man will hier wiſſen, daß, ſobald Fürſt Wilhelm Albanien verlaſſen haben wird, eine ſerbiſche Diviſion einige wichtige Punkte entlang der ſerbiſch-albaniſchen Grenze beſetzen wird.

Über die Schießerei von Bord eines Handelsdampfers aus wird gemeldet:

Durazzo, 19. Juni. Heute früh beſchoſſen die Freiwilligen, Ingenieur Haeßler, ein Öſterreicher, der preußiſche Rittmeiſter der Reſerve v. d. Lippe und der Berliner Journaliſt Fritz Lorch mit einem Skodageſchütz, das ſie an Bord des von der albaniſchen Regierung gecharterten öſterreichiſchen Lloyddampfers Herzegowina gebracht hatten, die feindlichen Stellungen bei Kawaja und Rasbul ſowie Schiak mit ſechzig Schüſſen bei gutem Erfolge. Abends ging die Herzegowina mit dem Auftrage ab, die Aufſtändiſchen an dem Vorgehen zu hindern und die Regierungstruppen bei der Abwehr von Angriffen zu unterſtützen. Gegen zehn Uhr abends war tatſächlich von Norden her ſtarkes Geſchützfeuer zu hören. In Durazzo dauert die Panik fort. In den Spitälern werden die zahlreichen Verwundeten ſorgfältig gepflegt, auch von Damen der öſterreichiſchen und der deutſchen Kolonie. Die Fürſtin beſucht die Verwundeten täglich. — Aus Conſtanza haben ſich 25 rumäniſche Freiwillige dem Fürſten zur Verfügung geſtellt.

Ein franzöſiſcher Plan für Albanien.

Paris, 20. Juni. (Spezialtelegramm.) Man beſchäftigt ſich hier angelegentlich mit einem von der franzöſiſchen Regierung in kurzem bekannt zu machenden Vorſchlag, der dahingehen ſoll, die Lage in Albanien ein für allemal einer Löſung zuzuführen. Dieſer Vorſchlag geht von der Vorausſicht aus, daß der Fürſt von Wied ſich zurückzieht. Nach den Mitteilungen des „Echo de Paris" beabſichtigt die franzöſiſche Regierung, folgendes den Mächten zu unterbreiten: Albanien ſoll als Bundesſtaat eingerichtet und von albaniſchen Führern regiert werden. Eine internationale Kontrollkommiſſion ſoll nach wie vor die Aufſicht über die Hafenanlagen ſowie über alle Einrichtungen von internationalem Intereſſe führen, doch dürfte ſich die Kommiſſion in die inneren Angelegenheiten Albaniens nicht einmiſchen. Die ganze albaniſche Meeresküſte ſoll, entſprechend den Wünſchen der öſterreichiſchen und italieniſchen Regierung, neutraliſiert werden.

Der griechiſch-türkiſche Zwiſt

Konſtantinopel, 20. Juni. (Spezialtelegramm.) Die Botſchafter von Frankreich und Rußland ſetzen ihre Beſtrebungen fort, um den Abbruch der türkiſch-griechiſchen Beziehungen zu verhindern. Der ruſſiſche Botſchafter hatte geſtern zu dieſem Zweck mit dem griechiſchen Geſandten hier eine längere Unterredung, in der vor allem über den Text der griechiſchen Antwort auf die ottomaniſche Note geſprochen wurde. Wie verlautet, hat der griechiſche Geſandte dem ruſſiſchen Botſchafter erklärt, daß Griechenland Entſchädigungsanſprüche ſtellen werde für den Aufenthalt der aus der Türkei vertriebenen Griechen auf griechiſchem Gebiet. In diplomatiſchen Kreiſen macht man darauf aufmerkſam, daß die Athener Regierung in den letzten Tagen ſich verſöhnlicher gezeigt habe als bisher, doch glaubt man nach wie vor, daß Griechenland von den Großmächten weitgehende Bürgſchaften verlangen, wird damit die Griechenverfolgungen in der Türkei ein Ende nehmen werden. Die Lage erſcheint alſo heute in einem beſſeren Lichte. Trotzdem ſind im Laufe des geſtrigen Tages von verſchiedenen Punkten der Dardanellen Mitteilungen im türkiſchen Kriegsminiſterium eingelaufen, denen zufolge von der griechiſchen Admiralität Inſtruktionen ergingen, falls nötig, ſich in wenigen Stunden den Dardanellen zu nähern. Infolgedeſſen kam es geſtern auf dem türkiſchen Marineamt zu einer großen Erregung, und man ließ ſofort Gegenmaßnahmen treffen. So wurde zum Beiſpiel unverzüglich ein Minenſchiff für den Hafen von Smyrna in Bereitſchaft geſetzt, und auch entlang den Dardanellen wurde der Hafendienſt verſtärkt. Eine Stunde nachher erfuhr man, daß von der griechiſchen Regierung die Anordnung zurückgezogen worden ſei.

Kriegsfurcht in Konſtantinopel.

An der geſtrigen Konſtantinopeler Börſe brach, nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.", eine große Panik aus, die für die türkiſchen Werte ſtarke Rückgänge brachte. Die Börſe glaubte, daß ein Krieg zwiſchen der Türkei und Griechenland unvermeidlich ſei.

Die Antwort der Pforte an Griechenland.

Athen, 19. Juni. Die „Agence d'Athènes" gibt den Wortlaut der Antwortnote der Pforte auf die griechiſche Note folgendermaßen wieder: Ich habe die Note erhalten, die Eure Exzellenz am 12. 6. 1914 unter Nummer 3057 an mich zu richten die Güte hatten. In der Erwägung, daß dieſe Note nur die Lage der helleniſchen Untertanen zum Gegenſtand haben kann, verſichere ich Sie, daß die Kaiſerliche Regierung nicht ermangeln wird, im gerechteſten Geiſte jede Demarche betreffend dieſe letzteren zu prüfen. Ich glaube indeſſen, daß es nicht unangebracht wäre, Eure Exzellenz mitzuteilen, daß die Kaiſerliche Regierung ſich große Opfer auferlegt hat, um für die Anſiedelung und die dringendſten Bedürfniſſe von mehr als 200 000, aller Hilfsmittel entblößten Muſelmanen zu ſorgen, die ihre Heimat verlaſſen mußten und ſich in die Türkei flüchteten, um den Verfolgungen zu entgehen, denen ſie in Makedonien ausgeſetzt geweſen ſind. Die Störung, die ſich im Lande infolge dieſer beträchtlichen Auswanderungen notgedrungen ergeben mußten, hat zu gewiſſen bedauerlichen Zwiſchenfällen Anlaß gegeben, die die Kaiſerliche Regierung zu beſeitigen ſich mit Erfolg bemüht hat. So iſt den Zwiſchenfällen, die ſich vor einem Monat in Thrazien ereignet haben, ein Ende geſetzt worden, und iſt die letzthin unter gewiſſen Bevölkerungsſchichten Kleinaſiens feſtgeſtellte Erregung nahe daran, vollkommen zu verſchwinden. Wir ſehen den Beweis hierfür in der Tatſache, daß die Bevölkerungsſchichten, die anfangs den Wunſch kundgegeben hatten, den ottomaniſchen Boden zu verlaſſen, in voller Sicherheit in ihre Heimſtätten zurückkehren. Übrigens hat die Kaiſerliche Regierung in Kriegszeiten bewieſen, einen wie großen Wert ſie darauf legt, die Sicherheit und Ruhe aller ihrer Untertanen ohne Unterſchied der Raſſe und Religion ebenſo wie die der Ausländer, die auf ihrem Gebiet wohnen, zu wahren. Ich lege außerdem Wert darauf, Eure Exzellenz darauf aufmerkſam zu machen, daß die von unſerem Miniſter des Innern eingelangten Berichte nicht mit den in Ihrer Note erwähnten übereinſtimmen, was beweiſt, daß die helleniſche Regierung in Irrtum verſetzt worden iſt. Ich ſchließe in der Hoffnung, daß von nun an kein Ereignis die Ruhe in Kleinaſien ſtören wird, und daß die Königlich griechiſche Regierung ihrerſeits wirkſame Maßnahmen ergreifen wird, um den Frieden in Makedonien zu ſichern, damit nichts mehr in Zukunft die guten Beziehungen zwiſchen den beiden Staaten beeinträchtigt.

Politiſche Ueberſicht.

Deutſches Reich.

— **Der Kaiſer in Hannover.** Der Kaiſer wurde bei ſeiner Ankunft in Hannover von einem ſehr zahlreichen Publikum begrüßt. Als er in Begleitung des Landwirtſchaftsminiſters in der Landwirtſchaftlichen Ausſtellung erſchien, hatten 3000 Schulkinder aus den Dörfern der Umgegend Hannovers Aufſtellung genommen. Sobald der Kaiſer in ſeiner Loge erſchien, ſtimmten die Schulkinder und die unüberſehbare Zuſchauermenge die Kaiſerhymne an.

— **Der Bundesrat** erledigte in ſeiner letzten Sitzung vor den Sommerferien eine Anzahl Anträge um Verſetzung in höhere Klaſſen der Ortseinteilung. (Näheres darüber ſiehe unter Lokales. Die Wupperſtädte werden in Klaſſe B verſetzt.) Ein Beſchluß des Bundesrats ſtellt den Regierungen frei, Fachausſchüſſe für Hausarbeit zu errichten. Die Landesregierungen können anordnen, daß bei den Ausſchüſſen Abteilungen für beſtimmte Gewerbezweige oder auch Gruppen gebildet werden. Die Wahlen zu dieſen Ausſchüſſen ſollen unmittelbar und geheim ſein. Der Bundesrat ſtimmte auch dem zwiſchen der Reichsregierung und dem Norddeutſchen Lloyd abgeſchloſſenen neuen Vertrag über die Subvention einer Poſtdampfſchiffahrtslinie nach Auſtralien zu. Die Subvention beträgt dreidreiviertel Millionen Mark. Der Lloyd hat jedoch die gegen früher neue Verpflichtung, in Zeiten ſtärkſten Verkehrs für eine ſchnellere Verbindung Sorge zu tragen.

— **Generalleutnant von Pelet-Narbonne †.** Generalleutnant von Pelet-Narbonne, Kommandeur der Garde-Kavallerie-Diviſion, iſt geſtern nachmittag im Sanatorium Schlachtenſee nach kurzem Leiden plötzlich geſtorben. — von Pelet-Narbonne war früher Kommandeur des Ulanen-Regiments Nr. 5 in Düſſeldorf. Nachdem er am 27. Januar 1908 in Düſſeldorf zum Oberſten ernannt worden war, übernahm er im Februar 1908 das Kommando des 1. Garde-Ulanen-Regiments. Im Jahre 1911 wurde er Kommandeur der 31. Kavalleriebrigade in Straßburg, etwa ein Jahr ſpäter wurde ihm das Kommando der Garde-Kavallerie-Diviſion übertragen.

— **Eine Änderung des Warenhausſteuergeſetzes geplant.** Zwiſchen dem preußiſchen Finanzminiſterium und dem Handelsminiſterium ſchweben Verhandlungen wegen Abänderung des Warenhausſteuergeſetzes. Im Laufe der Zeit ſind vielfach Wünſche von den Detailliſtenverbänden geäußert und es ſind auch Erfahrungen geſammelt worden, die bei der Abänderung des Geſetzes Beachtung finden ſollen. Wenn auch ein beſtimmter Zeitpunkt für eine Vorlage an den Landtag noch nicht feſtſteht, ſo läßt ſich doch annehmen, daß ein entſprechender Geſetzentwurf noch in dieſer Legislaturperiode zur Beratung gelangen wird.

— **Bereits 1000 Schiffe auf dem Hohenzollern-Kanal.** Durch die Niederfinower Treppenſchleuſe des Hohenzollernkanals wurde bereits am dritten Tag nach der Einweihung das 1000. Schiff geſchleuſt. Ein hübſcher Beweis für die Notwendigkeit des Kanals.

Belgien.

Interparlamentariſche Handelskommiſſion. Die Interparlamentariſche Handelskommiſſion in Brüſſel hat geſtern ihre Arbeiten beendet und beſtimmt, daß die nächſte Tagung in London ſtattfinden ſoll. Die Konferenz errichtete ein ſtändiges Bureau in Brüſſel und beſchloß, daß dies ſich zuſammenſetzen ſoll aus Handelsausſchüſſen der einzelnen Staaten. Dieſe brauchen jedoch nicht identiſch zu ſein mit den in den einzelnen Parlamenten gebildeten Ausſchüſſen für Handel und Induſtrie. Vielmehr iſt vorgeſehen, daß in den Ländern, in denen dies, wie in Deutſchland, untunlich erſcheint, ſich freie Ausſchüſſe bilden, die in ihrer Mehrheit aus Parlamentariern und Staatsmännern beſtehen, die aber auch fakultative Vertreter der juriſtiſchen Welt, der Nationalwiſſenſchaften, des Handels und der Induſtrie in ſich aufnehmen können. Die Konferenz wird ſich im nächſten Jahre mit den gleichen Gegenſtänden, wie ſie dieſes Jahr auf der Tagesordnung ſtanden, beſchäftigen, die in den einzelnen Landesausſchüſſen vorbereitet werden ſollen.

Rumänien.

Das Ergebnis des ruſſiſchen Beſuchs in Rumänien. Der ruſſiſche Miniſter des Äußern, Saſſonow, erklärte einem Vertreter der Zeitung „Vittorul" vor ſeiner Heimkehr nach Rußland, daß künftig nichts die freundſchaftlichen Beziehungen zwiſchen Rumänien und Rußland trüben würde, die durch gemeinſame Intereſſen und eine friedliche Politik verknüpft ſeien. Er ſprach dann von den Gerüchten über eine eventuelle Reviſion des Bukareſter Friedensvertrages und erklärte, daß davon nicht einmal die Rede ſein könne.

Bulgarien.

König Ferdinand von einem ſerbiſchen Kondukteur beläſtigt. König Ferdinand von Bulgarien iſt nach Sofia zurückgekehrt. Bei der Durchreiſe durch Serbien ereignete ſich ein bedauerlicher Zwiſchenfall. Ein Kondukteur des Zuges drang, als er erfahren hatte, daß der König ſich im Zuge befinde, in den Waggon des Königs, um ſich, wie er ſagte, von der Anweſenheit des Königs zu überzeugen, wobei er ſo weit ging, den Zug zwiſchen zwei Stationen anzuhalten, um ſeine ſonderbare Abſicht durchzuführen. Der Zug ſetzte ſeine Fahrt fort, nachdem Perſonen aus der Umgebung des Königs den Angeſtellten zu ſeiner Pflicht zurückgerufen hatten. Der bulgariſche Miniſterpräſident Radoslawow hat den Vorfall zur Kenntnis des ſerbiſchen Geſandten gebracht, der ihm ſein lebhaftes Bedauern ausdrückte.

Amerika.

Wilſon verlangt einen Rebellen als Präſidenten für Mexiko. In Erwiderung auf die Erklärung der mexikaniſchen Delegierten, in welcher der amerikaniſche Vorſchlag auf Einſetzung einer proviſoriſchen Regierung mit einem Führer der Aufſtändiſchen an der Spitze abfällig beurteilt wird, iſt hier eine Erklärung herausgegeben worden, in welcher die Anſicht der amerikaniſchen Regierung wiederholt wird, daß die Einſetzung eines Präſidenten aus den Reihen der Aufſtändiſchen das einzige Mittel ſei, welches den Feindſeligkeiten ein Ziel ſetzen und weiteres Blutvergießen verhindern könne. Die Erklärung wird als ein Zeichen für die unabänderliche und unnachgiebige Haltung der Vereinigten Staaten in ferneren Unterhandlungen aufgefaßt.

Rußland.

König Friedrich Auguſt beim Zaren. Der König von Sachſen traf am Donnerstag in Zarskoje Selo ein. Die Stadt trug reichen Fahnenſchmuck in ruſſiſchen und ſächſiſchen Farben. Bei der Galatafel wurden zwiſchen dem Zaren und dem Könige herzliche Trinkſprüche ausgetauſcht, die der Natur der Sache nach keinen politiſchen Charakter trugen, ſondern von dem Anlaß des Beſuches, der Verleihung eines ruſſiſchen Regiments an den König, ausgingen. Auch die feſtlichen Veranſtaltungen zu Ehren des Königs ſind vorwiegend militäriſcher Natur.

Luftfahrt.

Der Oſtmarkenflug.

Am heutigen Samstag beginnt in Breslau der Oſtmarkenflug, der am 25. Juni ſein Ende findet. Der Hauptwert iſt bei dieſer erſten größeren Flugveranſtaltung des Oſtens auf die möglichſt ſchnelle Erledigung der Flugſtrecke gelegt worden. Neu iſt gegenüber den Flügen des vorigen Jahres die Beſtimmung, daß auch Militärflieger auf die Geldpreiſe Anſpruch haben. Die Etappen des Fluges ſind Breslau, Poſen, Königsberg und Danzig. Die erſte Etappe, 800 Kilometer lang, führt von Breslau über Frankenſtein, Liegnitz, Görlitz, Glogau, Liſſa nach Poſen. Die Flieger dürfen dafür zwei Tage verwenden. An Preiſen ſind dafür 70 000 Mark vorgeſehen.

Sport.

Internationaler Olympia-Kongreß in Paris.

Die achte Sitzung des Kongreſſes wurde Freitag vormittag durch den Präſidenten Baron de Coubertin eröffnet, dann aber vom Geheimrat Dr. Horning-Deutſchland weiter geführt, dem wegen ſeiner umſichtigen Leitung faſt ſtets in Abweſenheit des Barons de Coubertin die Führung der Geſchäfte übertragen wird. Ohne jede Debatte wurden zuerſt die Spielregeln des Internationalen Fußball-Verbandes vom Kongreß angenommen, desgleichen das Ruderprogramm mit ſieben Konkurrenzen ſowie die Schwimm-Wettbewerbe, wie ſie der Internationale Schwimmverband auf ſeinem jüngſten Kongreß in Budapeſt nach dem Stockholmer Muſterprogramm aufſtellte. Segeln wurde auf Vorſchlag des deutſchen Delegierten Dr. Ruperti ebenfalls dem Standard-Programm einverleibt. Für die Ausarbeitung der Wettfahr-Regeln wurde ein Unterausſchuß mit England im Vorſitz gewählt. Auf Antrag von Dr. Behrens-Deutſchland fand Lawn-Tennis einſtimmige Annahme, jedoch ſoll nur auf Hartplätzen und nicht in der Halle oder auf Grasplätzen geſpielt werden. Den bisherigen Wettkämpfen: Herren- und Damen-Einzelſpiel ſowie Herren- und gemiſchtes Doppelſpiel wurde als neue Konkurrenz das Damen-Doppelſpiel zugefügt. Ferner wurde nach dem Bericht des Box-Ausſchuſſes das Boxen in ſechs Klaſſen feſtgeſetzt. Die näheren Beſtimmungen ſollen durch den im Jahre 1915 zu gründenden Internationalen Box-Verband ausgearbeitet werden. Es ſteht nunmehr in der Hauptſache noch die Beſchlußfaſſung über Turnen, Reiten und Schießen aus. Die näheren Beſtimmungen dieſer Sports werden noch in den Kommiſſionen bearbeitet, wo die deutſchen Vertreter mit den bisherigen Ergebniſſen der Verhandlungen ſehr zufrieden ſind.

Rennen zu Hannover.

Der Schlußtag der Hannoverſchen Woche brachte als Hauptkonkurrenz den Niederſachſen-Preis, an dem neun Pferde teilnahmen. Das 20 000-Mark-Rennen endete mit einem ſcharfen Kampfe zwiſchen Auſterlitz, Quirl und Rübezahl. Der Favorit Quirl ſtand unter ſeinem ſchweren Gewicht nicht ganz nach Hauſe und wurde von Auſterlitz um einen Hals geſchlagen. Ebenſoweit zurück endete Rübezahl als Dritter. Eine große Überraſchung bedeutete der Sieg von Marius im Preis von Wilhelmſtein. Butterbird führte vor Achmed, Pfeil und Marius, der im Einlauf an den vor ihm liegenden Pferden leicht vorbeiging und überlegen gewann.

Der Sport am Sonntag.

Der Rennſport ſteht jetzt im Zeichen des in Hamburg beginnenden Derby-Meetings. Der ſportliche Wert tritt am Eröffnungstage etwas hinter dem äußeren Gepräge zurück, da in althergebrachter Weiſe der Kaiſer der Entſcheidung des Großen Hanſa-Preiſes und des Kaiſerin-Auguſta-Viktoria-Jagd-Rennens beiwohnen wird. In dem mit 45 000 Mark ausgeſtatteten Flachrennen kommt Ariel noch einmal vor dem Derby heraus. Sonſt geht es im Rennſport ziemlich ruhig zu. In Krefeld wird im Krefelder Handikap ein mit 10 000 Mark ausgeſtattetes Fliegerrennen gelaufen. In Berlin kommt an dieſem Sonntag wie am nächſten der Trabrennſport zu Worte. Auf der Ruhlebener Bahn wird das Deutſche Traber-Derby gelaufen, das nur ein verhältnismäßig kleines Feld am Start ſehen wird. In Paris gelangt die Grand-Steeple-Chaſe zur Entſcheidung, die mit ihren 150 000 Franken das wertvollſte Hindernis-Rennen der Welt iſt. Unter den Kandidaten für das 6500 Meter lange Rennen befindet ſich auch Montagnard, der Sieger des Großen Berliner Jagdrennens, ſowie die beiden damals in eine falſche Bahn geratenen Pferde Ultimatum und Sea Lord und endlich der damals angehaltene Aveyron. Aller Vorausſicht nach wird ſich Ultimatum für den ihm in Berlin entgangenen Sieg ſchadlos halten.

Der **Radſport** verſammelt die beſten Amateure im Deutſchen Stadion in Berlin im Wettbewerb um die Bundesmeiſterſchaften über 1 und 25 Kilometer ſowie im Kaiſerpreisfahren. Zahlreich ſind die Veranſtaltungen auf der Landſtraße. Hervorzuheben iſt der Große Straßenpreis des Deutſchen Straßenfahrer-Verbandes in Berlin: Rund um Dresden, und die 260 Kilometer lange Öſterreich-Deutſche Alpenfahrt Bozen-München.

Der **Fußballſport** bringt die Begegnung von Nord- und Süddeutſchland in Stuttgart und die Leichtathletik endlich Meetings in Jena, Hannover und Breslau.

Deutſche Schwimmerſchaft.

Vom 27. bis 29. Juni d. J. findet in Barmen der diesjährige Schwimmlehrerkurſus der D. S. ſtatt, zu dem jeder Verein einen techniſchen Leiter entſenden kann. Außer den Vorträgen erfolgen praktiſche Vorführungen und Übungen im Kurbade zu Barmen. Von den Vorträgen dürften beſonders intereſſieren die des erſten Schwimmwartes der D. S., Oberrealſchullehrer Paul Maſſin, Aachen, über: „Die verſchiedenen Schwimmarten" und „Schul-Schwimmen", „Volkstümlichkeit und Sport in der D. S." und über: „Waſſerſpringen", der zweite Schwimmwart der D. S., Albert Pheinert, Lüdenſcheid. Das „Rettungsſchwimmen" behandelt Dr. Büſtein, Köln. Über „die geſundheitlichen Vorteile und Nachteile des Schwimmens und Springens" verbreitet ſich Sanitätsrat Dr. F. A. Schmidt, Bonn. An weiteren Vorträgen ſind u. a. vorgeſehen: „Schwimmunterricht" von Rektor Lotz, Elberfeld, ſowie „Schwimmbetrieb in Sommer-Schwimmvereinen" von Lehrer Moll, Siegen. Die weiteren Verhandlungen betreffen Ausſchreibungen, Feſte, Wettkämpfe und Waſſerballſpiele. Die praktiſche Vorführung eines Übungs-Abends hat der Barmer Schwimmer-Bund übernommen. — Am morgigen Sonntag veranſtaltet der Gau III (Wuppertaler) der D. S. zur Eröffnung des Strandbades in Gevelsberg dort ein Propaganda-Schwimmfeſt. Das reichhaltige Programm umfaßt außer ſpannenden Wettkämpfen Sondervorführungen der Gauvereine, Reigen, Waſſerballſpiel ſowie Rettungsübungen und Wiederbelebungsverſuche.

Deutſcher Radfahrer-Bund.

Morgen (Sonntag): Morgenfahrt über Ronsdorf-Lennep-Radevormwald-Halver-Brügge ins Volmetal bis Hagen. Rückfahrt ab Hagen eventl. per Bahn. Abfahrt früh punkt 6 Uhr ab Blücherbrücke. — Mittwoch, 24. Juni: Abendfahrt nach Kohlfurter Brücke. Abfahrt punkt 7½ Uhr ab Ecke König- und Breiteſtraße.

Die Männerabteilungen und die Jugendturner des Wuppertaler Turngaues

führen am morgigen Sonntag ihre Schlagballſpiele zu Ende, teils nehmen die Spiele ihren Fortgang. Geſpielt wird in Elberfeld, Freudenberg, in Barmen, Nordpark, Jahnplatz, und in Sonnborn von 3 bis 4 und 4½—5½ Uhr.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Waffenarbeiter-Bewegung in Solingen.

(:) **Solingen,** 19. Juni. Die ausſtändigen und ausgeſperrten Waffenarbeiter ſtellten für die Vergleichsverhandlungen, die in der nächſten Woche fortgeſetzt werden ſollen, die folgenden Forderungen auf: 1. Die bisherigen Preisverzeichniſſe müſſen wieder anerkannt werden. 2. Die alten Verträge über die Beſchäftigung von Organiſierten ſind wieder in Kraft zu ſetzen. 3. Die ausſtändigen und ausgeſperrten Arbeiter ſind wieder einzuſtellen, Maßregelungen dürfen nicht ſtattfinden. 4. Die Arbeitswilligen ſind zu entlaſſen oder müſſen ſich innerhalb einer noch zu beſtimmenden Friſt den Berufsorganiſationen anſchließen. 5. Die Fabrikanten zahlen an die Verbände eine Entſchädigung, über deren Höhe den Verhandlungsführern freie Hand gelaſſen wird.

Die Fortbildungsſchulpflicht der Fabrikationslehrlinge.

(:) **Solingen,** 19. Juni. Zwiſchen der Leitung der gewerblichen Fortbildungsſchule und der der kaufmänniſchen Fortbildungsſchule iſt ein Streit darüber entſtanden, ob die in der Induſtrie beſchäftigten Fabrikationslehrlinge, die ſowohl gewerblich, wie kaufmänniſch tätig ſind, die eine oder die andere Fortbildungsſchule zu beſuchen haben. In einer gemeinſamen Sitzung der Schulvorſtände der beiden Schulen wurde beſchloſſen, die Frage nicht allgemein zu regeln, die Verwaltung ſoll vielmehr von Fall zu Fall darüber entſcheiden, ob der Lehrling der kaufmänniſchen oder der gewerblichen Fortbildungsſchule zu überweiſen iſt, je nachdem ſeine Beſchäftigung überwiegend kaufmänniſch oder gewerblich iſt.

Der Einbruch in die Unterrather Kirche.

⊙ Düſſeldorf, 19. Juni. Bei dem Einbruch in die Kirche zu Unterrath, bei dem die Opferſtöcke erbrochen und vier wertvolle Kelche geraubt wurden, ſind die Dieb auf einer Leiter auf das Dach der Sakriſtei geſtiegen und dann durch ein Fenſter in das Innere der Kirche gelangt. Die geſtohlenen Kelche haben einen großen Wert, da ſie zum Teil ſchon mehrere Jahrhundert alt ſind und kunſtvolle Arbeit aufweiſen. Allein der Metallwert wird auf 3000 Mark berechnet.

Ein Mord wegen Erpreſſung.

m. **Köln,** 20. Juni. (Tel.) In der vorigen Nacht wurde die 24jährige geſchiedene Ehefrau Reck von dem 21jährigen Klempner Geißel aus Bonn ermordet. Der Täter ſtellte ſich alsbald der Polizei und erklärte, daß er den Mord verübt habe, weil die Getötete und eine in einem zweifelhaften Hauſe wohnende Frauensperſon Erpreſſungen an ihm verübt hätten.

Köln, 19. Juni. In dem Mordprozeß gegen den 20jährigen, in Danzig gebürtigen Arbeiter Tezlaff, der im November vorigen Jahres in der Weißbüttengaſſe die 73jährige Witwe Wiesdorf vorſätzlich getötet und beraubt hatte, war vom Verteidiger des Angeklagten gegen das die Todesſtrafe ausſprechende Urteil des Schwurgerichts vom 6. Mai d. Js. die Reviſion beim Reichsgericht aus formalen Rügen beantragt worden. Die Reviſion kam geſtern in Leipzig zur Verhandlung, wurde aber vom Reichsgericht verworfen. Das Todesurteil gegen Tezlaff bleibt alſo beſtehen, falls nicht dem Gnadengeſuch, das die Geſchworenen für Tezlaff unterzeichne ten, Folge gegeben wird.

Trier, 19. Juni. Der frühere Geme nehmer **Witzmann** aus Conz wurde Schwurgericht wegen Unterſchlagung 75 300 Mark Gemeindegeldern zu 4 Jahren haus und 10 Jahren Ehrverluſt verurteilt. Monate der Unterſuchungshaft wurden ihm rechnet.

0 **Wanne,** 19. Juni. Auf Veranlaſſung Staatsanwaltſchaft wurde der bisherige Geſch führer der Holzfirma Beckmann & Co. G. H., die ſich am 13. Juni aufgelöſt hat, verh tet. Im Zuſammenhang damit wurden Eſſen zwei Herren feſtgenommen. Die Geſch bücher der Holzhandlung wurden beſchlagn

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 5. Beilage

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 20. Ju

Von der Woche.

Der arme Mbret, hätt' er's gewußt,
Wohin oft führt des Herrſchens Luſt,
Er ſäß noch froh in Potsdam heut'
In Gardelitzenherrlichkeit,
Anſtatt ſich in Durazzos Mauern
Das ganze Leben zu verſauern,
Wenn nicht noch Schlimm'res ihn erei
Falls er zu lang dort unten weilt,
Verräter rechts, Verräter links,
Sie lauern des geheimen Winks
Von . . . na, ich ſag' es lieber nicht,
Es kommt ja früh genug ans Licht.
Italien hier und Öſt'reich dort,
Nach Wien und Rom ſauſt der Rappo
Und wie ein Alp lähmt Land und Thr
Die internationale Kommiſſion,
Die mehr weiß, als dem Fürſt ſie ſagt
Und mehr tut, als zu tun er wagt.
Wenn ich der Herrſcher wär', ſogleich
Pfiff ich auf ſolch ein Königreich
Und führ' zurück, woher ich kam,
Eh' ich den Spaß als Ernſt annehm
Zu End' wär' dann mit Knall und F
Die Herrlichkeit des Maréchal
de la cour de la majesté
Roi d'Albanie — o jemineh.
Monsieur de Trotha unbeding
Viel beſſer als von Trotha klingt.
Nur ſoll der Mann nach Frankreich
Zu unſerm cher „baron de Schoen".
Der brave Oberſt Thomſon warb
Um Ruhm und Ehre, und er ſtarb
Den Heldentod für's fremde Land,
Ihm ſei der Lorbeer zuerkannt.

Der Balkanbrand wird nie gelöſcht,
So lang' der Grieche Feuer
In Stambul wundert ſich der Tü
Warum den Frieden er verwirkt,
Wenn in Athen den Krieg man
Doch hält er noch geduldig ſtill
Und Talaat Bei verſucht zum
Und Recht und Unrecht zu bela
Doch glaub' ich, eh da komme was
Geht Talaat die Puſte aus
Und der Kanonen Donnermund
Tut deutlicher die Meinung kund
Die Herrn Venizelos bewegt,
Wenn er des hohen Rates pflegt.
In einem doch iſt Klarheit rar:
Was ſagt dazu der Ruſſenzar?
Letzt unterhielt er ſich ein wenig
Mit Karol, dem Rumänenkönig,
Doch was „man" in Konſtanza
Verkündete kein „off'ner" Draht.

Dafür war auch nichts zu verſpü
Aus Konopiſchts verſchwieg'nen
Gründen

Wo Kaiſer Wilhelm ging zu Ga
Dem Erzherzog Franz Ferdinand.
In Frankreich nahm man auf
Vivianis neues Kabinett.
Wie lang es lebt, wer kann es ſagen,
Die „Dienſtzeit" liegt ihm ſchwer im M
Und die verdaut es ſicher kaum,
Trotz Rußland und Revanchetraum.

Von Blitz und Waſſer überſchütt
War dieſe Woche ſehr zerrüttet.
Ein Unglück kommt ja nie allein,
Doch ſtellten ſich zu viele ein.
Und wieder gab ein Zeppelin
Sich den Naturgewalten hin.
Bei Diedenhofen liegt das Wrac
Z. 1, des Sturmes Huckepack,
Und die Kritik, nicht angenehm,
Schmäht wieder ſcharf auf das Syſte
Nun, wir verlieren nicht den Mut,
Am Ende wird doch alles gut.

Rückverſetzung der Städte Elberfeld und Ba nach Ortsklaſſe B.

Der **Bundesrat** hat jetzt beſchloſſen, eine von Städten mit Wirkung vom 1. Oktobe ab in höhere Ortsklaſſen für Wohnungsgeld zu verſetzen. Insbeſondere werden Klaſſe A: Altona, Berlin-Lichtenberg, Schmargendorf, Dresden, Hamburg, Mannheim, Zehlendorf; nach Klaſſe B: Koblenz, Darmſtadt, Diedenhofen, Ehrenbrei Elberfeld, Elſter, Helgoland, Homburg H., Kronberg, Nürnberg, Rüſtringen und beck.

In Ortsklaſſe C wurde u. a. Langenf verſetzt.

Damit wird ein langgehegter und ter Wunſch der Beamten erfüllt. Eine klein täuſchung harrt ihrer allerdings inſofern ſie die Rückverſetzung mit rückwirkender 1. April ds. Js. erwartet haben. Nach dem ſchluſſe geſchieht dies erſt zum 1. Oktober.

e.— **Bergiſch-Land** bringt in ſeiner Nummer an Illuſtrationen die Rückkehr des ſchofs Dr. Hartmann als Kardinal nach Beſichtigung der Zeche Sterkrade durch wiſſenſchaftliche Seminar der Univerſität Teilnehmer am Feſteſſen des Verbandes duſtrieller in **Köln** und an der Tagung des deutſchen Verbandes für Frauenſtimmrecht in , Vorführungen der Kgl. Landesturnanſtalt Stadion vor dem Kaiſer am 6. und 7. Juni, den n Zeppelin als Paten beim Stapellauf der pelin", den Vergnügungsdampfer „Viktoria ſe" auf Grund etc. Der belletriſtiſche Teil wird der Erzählung Filzlapper von Herm. Horn menz und einer mit Illuſtrationen verſehenen nnungsvollen Plauderei über eine Rheinfahrt J. C. Heer beſtritten.

e.— **Der Wehrbeitrag im Regierungsbezirk ſſeldorf.** Die amtliche Zuſammenſtellung über n Wehrbeitrag des geſamten Regierungsbezirks jetzt fertiggeſtellt worden. Das Ergebnis iſt ein ſamtbetrag von 71 555 000 Mark.

e.— **Zum Landgerichtsrat** iſt Landrichter Dr. ellerſtein von hier ernannt worden.

e.— **Jubiläum.** Der Bankbuchhalter Ernſt tachelhaus blickt heute auf eine 25jährige ätigkeit im Bankhauſe von der Heydt, Kerſten Söhne zurück. Von der Firma und den An ſtellten ſowie vom Verkehrsverein, deſſen lang hriger Kaſſierer er war, wurden ihm wertvolle eſchenke überwieſen. Heute abend veranſtalten ine Kollegen ihm im roten Saale der Stadthalle ne Feſtlichkeit, an der auch die Freiherren von r Heydt ſen. und jun. teilnehmen werden.

e.— **Abonnementskonzert in der Stadthalle Jo annisberg.** Nachdem die Stadthalle an den letzten Sonntagen anderweit beſetzt war, findet am orgigen Sonntag, abends 7 Uhr, wieder ein Abon mentskonzert des Städtiſchen Orcheſters ſtatt, das i günſtiger Witterung in den ſchattigen Garten nlagen ausgeführt wird. Aus dem von Kapell eiſter Gemünd aufgeſtellten abwechſlungsrei en Programm ſeien u. a. erwähnt: Ouvertüre zu Norma", „Süße Mädel", Walzer von Reinhardt, antaſie aus „Lucia di Lammermoor", Ouvertüre „Alleſſandro Stradella", Paraphraſe über „home et home" von Rehl, „Lebende Marionetten" Leoncavallo, Fantaſie aus „Carmen", Balleti aus „Rienzi", „Die Teufelszunge", Polka Cornet à Piſton (Jean Scheben) von Schmidt, laviſcher Tanz Nr. 1 von Dvorak, „Du und Du", alzer aus „Die Fledermaus", Ouvertüre zu ichter und Bauer", Muſik der Automaten und zardas aus „Coppelia" von Delibes und Operet revue von Fetras. — Für Nichtabonnenten be ägt der Eintrittspreis nur 30 Pfg. ein ließlich Billettſteuer.

e.— **Hardtkonzert.** Das zweite Abonne ents-Konzert des ſtädtiſchen Orcheſters f der Hardt findet Montag den 22. Juni, ends 8 Uhr, ſtatt, und zwar bei ſchönem Wetter f dem landſchaftlich herrlich gelegenen Plateau dem Bergiſchen Hauſe, bei ungünſtiger Witte ng im Saale. Kapellmeiſter Gemünd hat für s Konzert folgendes Programm aufgeſtellt: uvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten" von illart, Czardas Nr. 2 von Michiels, Ballet ntaſie von Päpke, Ouvertüre über ein Thüringer lkslied von Laſſen, „Arabiſche Serenade" von ngen, Introduktion und Brautchor aus „Lohen n", Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron", vertüre zu „Leichte Kavallerie", „Das Herz am ein", Lied von Hill, Divertiſſement aus „Der ſtelbinder" und „Am Mühlbach", Charakterſtück n Eilenberg. Die Stadthallen-Abon nten haben gegen Vorzeigung der Abonne ntskarte freien Zutritt; für Nichtabon nten beträgt der Eintrittspreis 55 Pfg. ein ließlich Billettſteuer.

a.— **Die U.-T.-Lichtſpiele Elberfeld und Bar n.** Man ſchreibt uns: „Der Spuk im Hauſe Profeſſors", drittes Abenteuer des berühm n engliſchen Detektivs Stuard Webbs, in der uptrolle Ernſt Reicher. Dieſes Milieu übertrifft e bereits bekannten Stuard-Webbs-Films ganz heblich, um ſo mehr, als hier nicht die Tragik, ndern auch die umoriſtik durch die verblüffende ätigkeit des Detektivs zur vollen Geltung kommt. as Ganze iſt eine atemberaubende ſpannende andlung. Der Film wurde in den großen Thea ern Berlins längere Zeit mit dem beſten Erfolg zeigt. Ein weiteres Zugſtück, betitelt „Die Ka eraden", zwei Akte, führt uns in die Prärien merikas und ſchildert die Leiden und Freuden der wohner. Humoresken, Reiſebilder und neue richte der U.-T.-Woche ergänzen den Spielplan.

e.— Ein Zuſammenſtoß zwiſchen einem Be tter- und einem Straßenbahnwagen erfolgte ſtern vormittag gegen 11 Uhr in der Breite aße. Der Anprall war ſo ſtark, daß der Be tterwagen umgeworfen wurde. Der Material ade iſt beiderſeits ziemlich bedeutend. Perſonen nd zum Glück nicht verletzt worden.

Barmen, 20. Juni.

b.— **Zum Amtsgerichtsrat** iſt der Amtsrichter lmenräder von hier ernannt worden.

b.— Das **nächſte Promenaden-Konzert** des dtiſchen Orcheſters findet morgen vormittag 1½ Uhr auf dem Plateau der Stadthalle ſtatt. apellmeiſter Höhne hat folgendes Programm fgeſtellt: 1. Altdeutſcher Marſch von Kaempfert it Benutzung dreier Melodien aus dem 16. ahrhundert). 2. Ouvertüre zu „Roſamunde", hubert. 3. Menuett, Paderewski. 4. Fantaſie s der Oper „Mignon". 5. Am Golf von eapel", Walzer, Guardia.

b.— **Biſſige Hunde dürfen nicht ohne Maul b herumlaufen.** Ein Hundebeſitzer, der dieſe orſchrift nicht beachtet und dadurch verſchuldet tte, daß ſein Hund einen Paſſanten angefallen d dieſem die Hoſe zerriſſen hatte, wurde zur zeige gebracht. Er muß außerdem für den an richteten Schaden aufkommen.

b.— **Beim „Tummelkopfſchlagen" verunglückt.** n beliebtes und im allgemeinen auch harmloſes rgnügen der Kinder iſt bekanntlich das „Tum kopfſchlagen". Daß aber auch hierbei Vor ht nötig, zeigt ein Unfall, den ſich geſtern nach ittag ein 10jähriges Mädchen zuzog. Es lag eſem Vergnügen an der Bahnböſchung an der dolfſtraße ob, rollte dabei aber in einige Glas rben und ſchnitt ſich den Oberarm rantotal auf. Das Kind mußte ſofort dem dtiſchen Krankenhauſe zugeführt werden.

b.— **Groben Unfug verübten** geſtern drei Per im in der Wichlinghauſerſtraße. Sie zer tümmerten dabei eine Spiegelſcheibe Werte von 144 Mark. Die Burſchen kamen zur zeige.

b.— **Verhaftet** wurde geſtern hier ein Mann, vor längerer Zeit verurteilt worden war, ſich der Strafverbüßung bisher zu entziehen ge ht hatte. Der Polizei gelang es, ihn hier zu mitteln.

b.— **Feuer.** Geſtern abend gegen 9 Uhr entſtand in einem Hauſe der Rittershauſerſtraße ein Schadenfeuer. Im Keller lagernde Farben waren auf bisher unaufgeklärte Weiſe in Brand geraten. Die Feuerwehr wurde herbeigerufen, brauchte aber nicht in Tätigkeit zu treten, da Hausbewohner inzwiſchen den Brand gelöſcht hatten.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in der 1. Beilage.)

Der Prozeß gegen Brunhilde Wilden und Dr. Nolten.

(Fortſetzung aus der 4. Beilage.)

Dann wird der bei der Staatsanwaltſchaft in Düſſeldorf tätige Gerichtsaſſeſſor Dr. Dübbers vernommen. Er kennt Nolten ſeit 1905 und iſt ſeit 1909 und ſeit 1910 in ein wirkliches freundſchaftliches Verhältnis zu ihm getreten, und zwar durch eine Reiſe nach Borkum. Er hält Dr. Nolten für einen guten, zuverläſſigen Charakter. Fräulein Wilden hatte er nur einmal geſehen. Der Zeuge hat die Beſchuldigung Noltens gegen Nettelbeck wegen des angeblichen Bruchs des Ehrenwortes gehört und hat damals ſeinem Freunde abgeraten, eine Anzeige bei dem Landgerichtspräſidenten zu machen, da eine ſolche nach Denunziation ausſehe. Seine Notizen über die Angaben Dr. Noltens und Nettelbecks beim Ehrengericht beſtätigen im weſentlichen das bereits Bekannte. Es ſei damals unklar geweſen, ob ein Ehrenwortbruch vorlag oder nicht. Am 15. Februar ſei Nolten zu ihm gekommen und habe ihm vom Renkontre in der Tonhalle erzählt. Dabei habe er auch die Säbelforderung erwähnt und ihn gebeten, zum Zuſtandekommen des Ehrengerichts ſein möglichſtes beizutragen. Er (Nolten) ſei dahinter gekommen, daß Beziehungen intimer Art zwiſchen Nettelbeck und ſeiner Braut beſtanden hätten. Alſo habe Nettelbeck ſein Ehrenwort gebrochen. Dr. Nolten ſei ſehr aufgeregt geweſen und habe einen krankhaften Eindruck gemacht, ſo daß er deſſen Äußerung nicht ſo recht ernſt nahm. Auch von der bei der Zuſammenkunft im Café Bierhoff von Nettelbeck an ſeine Braut geſtellten Zumutung habe Nolten erzählt: „Übrigens glaube ich nicht, daß das Ehrengericht zuſammenzutreten braucht, ſo habe Nolten ziemlich wörtlich geſagt, das Mädel fährt morgen nach Elberfeld und ſchießt Nettelbeck tot. Und wenn ſie es nicht tut, dann tut es der Vater. Der iſt ein rabiater Kerl! Die Worte ſeien im ernſten Tone geſagt, aber der Zeuge hatte Zweifel, ob ſie ernſt gemeint ſeien, da Dr. Nolten zu theatraliſchen Darſtellungen neigte.

Am Montag (16. Februar) morgen telephonierte Dr. Bieſe dem Zeugen, daß „etwas Entſetzliches paſſiert" ſei. Dr. Bieſe teilte in lateiniſchen Ausdrücken mit, daß die Wilden auf Dr. Nettelbeck geſchoſſen habe, und daß Nettelbeck von fünf Kugeln getroffen ſei. Der Zeuge ſagte daraufhin zu ſeiner Frau: „Die Sache wird wohl nicht ſo ſchlimm ſein, denn es ſteht noch nichts in den Zeitungen. Sie wird wohl mit einem Kinderpiſtölchen geſchoſſen haben." Nolten habe ihm ſpäter geſchildert, daß ſeine Exbraut mit der Waffe im Pelz zu Nettelbeck nach Elberfeld gefahren ſei und danach geſagt habe: „Nun ſieh mal, was Nettelbeck für ein gemeiner Kerl iſt. Er hat ihr geſagt: „Um ſo ein Mädchen, wie du biſt, ſetze ich meine Karriere doch nicht aufs Spiel."

Am folgenden Tage (Dienstag) machte Nolten dem Zeugen die Mitteilung, daß Nettelbeck tot ſei. Die Sache ſei, ſo ſagte Nolten, mit ſeiner Waffe paſſiert. Er habe kurz vorher eine Mauſerpiſtole gekauft — ob infolge geäußerter Selbſtmordgedanken oder infolge einer geplanten Reiſe, wußte der Zeuge nicht mehr genau — und dieſe Piſtole an die der Wilden bekannte Stelle gelegt, wo bisher ein alter Revolver lag. Der Zeuge riet daraufhin dem Dr. Nolten, nach Elberfeld zur Staatsanwaltſchaft zu fahren und ihr den Sachverhalt zu erklären. Die weitere Vernehmung dieſes Zeugen erfolgte unter Ausſchluß der Öffentlichkeit.

Letzte Telegramme.

Die franzöſiſche Preſſe und der Anleihe-Beſchluß.

Paris, 20. Juni. Der geſtrige Kammerbeſchluß über die 800-Millionen-Anleihe wird in der Preſſe eifrig erörtert. Die gemäßigten Blätter behaupten, daß dieſe Anleihe gegenwärtig unter ungünſtigeren Bedingungen durchgeführt werden müſſe, als dies vor 6 Monaten der Fall geweſen wäre, wo ſie den Radikalen einen Vorwand zum Sturze des Miniſteriums Barthou geboten habe. Die radikalen Blätter erklären, die Anleihe könne nur ein vorübergehendes Aushilfsmittel bleiben. Die „Lanterne" ſchreibt: Wenn die Deputierten der Linken wirklich entſchloſſen ſind, dem Wunſche des Landes zu entſprechen, dann werden ſie, um dem Staate die demnächſt erforderlichen 1200 Millionen zu verſchaffen, zu dem einzigen gerechten und demokratiſchen Mittel greifen müſſen, zu einer Wehrſteuer wie in Deutſchland. Jaures ſagt in der „Humanite": Die Mehrheit der Kammer hat die außerordentliche Wehrſteuer verweigert, welche das deutſche Bürgertum willig auf ſich genommen hat. Der Finanzminiſter hat klagend zugeben müſſen, daß er über keines jener ſteuerpolitiſchen Mittel verfüge, welche den Deutſchen geſtattet haben, ſich in drei Jahren einer Bürde zu entledigen, welche auf dem franzöſiſchen Volke ein Vierteljahrhundert laſten wird. Der „Radical" ſpricht die Überzeugung aus, daß die Anleihe mehrfach überzeichnet werden wird. Man werde dann wieder einmal ſehen können, daß Frankreich noch immer den Titel eines „Bankiers der Welt" für ſich in Anſpruch nehmen darf.

Ein verräteriſcher Albanier.

Durazzo, 20. Juni. Geſtern nachmittag hat ſich hier das Gerücht verbreitet, die Aufſtändiſchen hätten bei Kawaja Aſis Paſcha in den Hinterhalt gelockt und gefangen genommen. Aſis ſollte mit 2000 Mann von Ljuſchina nach Schiak marſchieren und den Rebellen in den Rücken fallen. Es wird nun behauptet, Aſis, einer der angeſehenſten Führer des Südens, ſei darüber verſtimmt geweſen, daß er nicht in der neuen Miniſterliſte verzeichnet wurde, und habe jetzt die Regierung verraten. Er habe allerdings 2000 Bewaffnete geſammelt und vorgegeben, ſie dem Fürſten zur Verfügung zu ſtellen. Als er aber vorrücken ſollte, weigerte er ſich, zu marſchieren und kompromittierte ſo die Sache der Regierung. Es heißt, er ſei in Valona verhaftet worden. Ein Teil ſeiner Leute hätte ſich zerſtreut, ein Teil ſoll Fieri erreicht haben, um ſich mit den dortigen Aufſtändiſchen zu vereinigen. Dadurch würde im Süden eine neue Aufſtandsbewegung beginnen, die ſpäter mit jener in Mittel-Albanien in Verbindung treten ſoll. Die albaniſche Regierung verſichert nach dem „B. T." dagegen, daß in Valona ein anderer Führer, Huſni Toſca, dem dortigen Stadtkommandanten angegeben habe, ihm 1500 Kämpfer aus der Caberia und Malacaſtra zur Verfügung zu ſtellen, die den Ruf mutiger und verläßlicher Leute genießen. Eine gewiſſe Beſorgnis ruft bei der Regierung die Landung Ismail Kemals in Valona hervor, der von zahlreichen Bürgern lebhaft begrüßt wurde. Man glaubt zwar nicht, daß er gegen die Regierung arbeitet, vielmehr werde er infolge ſeines großen Einfluſſes vielleicht ein Vorteil ſein. Die Regierung fragt ſich aber, welchen Lohn wird Ismail Kemal für ſeine nicht verlangte, anderſeits aber nicht ganz entbehrliche Hilfe fordern?

Die türkiſch-griechiſche Kriſe. — Griechenland iſt nicht befriedigt.

Athen, 20. Juni. Amtliche Athener Kreiſe halten die Antwort der Pforte, ſoweit ſie ſich auf den Punkt der griechiſchen Note bezieht, der die Einſtellung der Verfolgung der Griechen durch unverzügliche wirkſame Maßregeln verlangt, für befriedigend. Hinſichtlich des zweiten Punktes, der die Rückkehr der Flüchtlinge und die Rückgabe ihrer Güter fordert, wird die Antwortnote als vage beurteilt und kann infolgedeſſen nicht auf die griechiſche Forderung befriedigend angeſehen werden. Das Athener Kabinett wird weiter auf der vollſtändigen Erfüllung dieſer Forderung beſtehen. Griechenland kann ſich nicht mit der einfachen Einſtellung der Verfolgungen zufrieden geben und die Tatſache nicht ſchweigend übergehen, da es ſich um die Exiſtenz und Erhaltung von mehr als 150 000 in Griechenland eingetroffenen Flüchtlingen handelt.

Ein Hirtenbrief des Kardinals Dr. von Hartmann.

Köln, 20. Juni. Die neueſte Nummer des kirchlichen Anzeigers veröffentlicht einen Hirtenbrief, in dem Kardinal Hartmann nach ſeiner Rückkehr von Rom ſeinen Aufenthalt beim Papſt ſchildert und erklärt, daß er dem Papſt von dem Wirken der Kölner Diözeſanen zur Förderung der religiöſen und ſozialen Wohlfahrt Mitteilung gemacht und betont habe, daß die ihm anvertrauten Katholiken bereit ſeien, in allen das religiöſe und ſittliche Leben betreffenden Punkten ſeinen Lehren, Mahnungen und Ratſchlägen zu gehorchen. Der Kardinal erklärt, daß er Freud und Leid zum Heiligen Vater getragen und deſſen tröſtende und ſtärkende Worte mit jubelndem Herzen vernommen und in den ſinnreichen Zeremonien der Kardinalserhebung die unlösliche Verbindung mit der Mutterkirche Rom und die unverbrüchliche Treue ſelbſt unter Hingabe des Lebens und Vergießung des Blutes als heilige Pflicht übernommen habe.

Schwere Luftſchiffkataſtrophe in Oeſterreich.

Zuſammenſtoß eines Luftballons mit einem Doppeldecker. — 11 Perſonen tot.

Wien, 20. Juni. Heute vormittag explodierte in der Nähe von Klein Schwechat der Militärballon Körting in 20 Meter Höhe. Sämtliche Inſaſſen, ein Hauptmann, fünf Leutnants, zwei Chauffeure und ein Zivilingenieur, ſind tot. Mit dem Luftballon ſoll ein Farman-Doppeldecker zuſammengeſtoßen ſein und dabei die Exploſion verurſacht haben. Auch der Doppeldecker mit einem Offizier und Paſſagier iſt abgeſtürzt.

Wien, 20. Juni. Heute früh um 8 Uhr wurde der Körting-Luftballon von der Ballonhalle Fiſchamend behufs aerophotogrametriſcher Aufnahmen hochgelaſſen. In der Gondel befanden ſich Hauptmann Hauswirth, die Oberleutnants Hoſſtetter und Breuer, Leutnant Haidinger, Korporal Hadima, Gefreiter Weber und Ingenieur Kammerer. Der Ballon beſchrieb Kreiſe in der Umgebung von Fiſchamend und ſteuerte ſodann gegen Enzersdorf und gegen den hiſtoriſchen Königsberg. Um ½9 Uhr war der Feld-Pilot Leutnant Pflatz mit dem Leutnant Buchta als Beobachter auf dem kürzlich von der Heeresverwaltung angekauften Farman-Doppeldecker vom Flugfelde Fiſchamend aufgeſtiegen, um den Ballon zu verfolgen. Er umkreiſte mehrmals den Ballon und ſuchte ihn ſodann zu überfliegen. Hierbei ſtreifte er die Ballonhülle, die einen Riß bekam. Es folgte eine ſtarke Exploſion. Der Ballon ging ſofort in Flammen auf. Sowohl der Ballon als auch der Aeroplan ſtürzten aus 400 Meter Höhe in die Tiefe und blieben am Abhange des Königsbergs zertrümmert liegen. Etwa zehn Meter voneinander entfernt wurden ſämtliche Inſaſſen des Ballons als verkohlte Leichen aufgefunden. Oberleutnant Pflatz und Leutnant Buchta ſind gleichfalls tot; ihre Körper ſind furchtbar verſtümmelt. Hauswirt war einer der älteſten Luftſchiffer-Offiziere und ſeit dem Beſtehen der Luftſchiffer-Abteilung dieſer zugeteilt. Pflatz war einer der hervorragendſten Feld-Piloten.

Eine Nordpolexpedition Rasmuſſens

Kopenhagen, 20. Juni. Der däniſche Millionär und Generaldirektor der Nordiſk Films Compagnie hat dem däniſchen Polarforſcher Knud Rasmuſſen die nötigen Geldmittel für eine Nordpol-Expedition angeboten. Rasmuſſen, der durch ſeine vielen Grönlandreiſen bekannt iſt, hat zugeſagt. Die Expedition wird mit den beſten modernen Hilfsmitteln, auch däniſchen Flugzeugen, ausgerüſtet ſein. Die Hauptaufgabe der Expedition iſt die vollſtändige wiſſenſchaftliche Erforſchung des Nordpollandes. An der Expedition nimmt deshalb eine Anzahl Männer der Wiſſenſchaft teil. Es wird eine Ausrüſtung für wenigſtens zwei Jahre mitgenommen. Baſis der Expedition wird Rasmuſſens Eskimoſtation auf Cap York. Die Abreiſe erfolgt, wenn möglich, im nächſten Sommer.

Das Eiſenbahnunglück im ſchottiſchen Hochland.

London, 20. Juni. Nach den neueſten Nachrichten iſt die Eiſenbahnkataſtrophe im ſchottiſchen Hochland weit ſchlimmer, als man zuerſt annahm. Die Unfallſtelle liegt eine Meile von Carrbridge auf der Airemone-Linie. Eine kleine Brücke führt über ein unbedeutendes Flüßchen, das infolge der Regengüſſe zu einem reißenden Strom von fünf Metern Tiefe angewachſen war. In der nächſten Nähe der Brücke ſind tauſend Tonnen Erd- und Steinmaſſen weggeſchwemmt worden. Bis jetzt ſind, nach einer Meldung des „Berliner Tagebl." erſt vier Leichen geborgen. Man befürchtet, daß noch mehrere Tote unter den Wagentrümmern im Waſſer liegen. Ein Paſſagier, namens Crawford aus Neuyork, und eine Krankenpflegerin erzählen, ſie ſeien beide über eine Meile weit von dem wütenden Strom mitgeſchleppt worden.

Das Grubenunglück in Kanada.

Alle Arbeiter gerettet?

Brüſſel, 20. Juni. Das Feuer auf der Hilweſtgrube iſt noch nicht gelöſcht; es ſcheint im Gegenteil heute noch größeren Umfang angenommen zu haben, ſo daß man Befürchtungen wegen der anderen Schächte hegt. Alle Grubenarbeiter konnten im Laufe des geſtrigen Tages gerettet werden, nur ein Geometer wird noch vermißt.

Köln, 20. Juni. Von der hieſigen Strafkammer wurde der Rechtsanwalt Barth wegen Betrugs, fortgeſetzten Betrugsverſuchs und Unterſchlagung in 7 Fällen zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt und ihm für zwei Jahre die Fähigkeit aberkannt, ein öffentliches Amt zu bekleiden. Die Geſamthöhe des Schadens beträgt 23 000 Mark.

München, 20. Juni. Die Zuſtände am Münchener Volkstheater nehmen allmählich die Form einer Kriſe an, die am bedenklichſten für die Schauſpieler werden kann, in deren Intereſſe die ganze Aktion der Bühnengenoſſenſchaft gegen Direktor Schrumpf eingeleitet wurde. Der geeignetſte Kandidat für die Nachfolge Schrumpfs, der frühere Münchener Hofſchauſpieler Konrad Dreher, iſt plötzlich von ſeiner Bewerbung zurückgetreten, nachdem er von den internen Verhältniſſen des Münchener Volkstheaters nähere Kenntnis erhalten hatte. Einem neuen Direktor ſtellen ſich erhebliche Schwierigkeiten entgegen, da eine Fülle von vertraglichen Verpflichtungen zu übernehmen iſt, die Schrumpf erſt in letzterer Zeit eingegangen iſt. Ein Teil des Perſonals, namentlich einige Regiſſeure, halten noch zu Schrumpf, und der neue Direktor, der mit dieſen Kräften arbeiten müßte, hätte hier von Anfang an große Widerſtände gegen ſich.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Preisermäßigung für belgiſchen Koks. Das belgiſche Koksſyndikat beſchloß für das zweite Halbjahr 1914 eine allgemeine Kokspreisermäßigung von 2,50 Franken für die Tonne. Halbgewaſchener Koks ſtellt ſich damit auf 23 Franken.

Die Bar-Reſerven der Banken. Zu der Konferenz, die auf Veranlaſſung im Beiſein des Reichsbankpräſidenten dieſer Tage in Berlin ſtattfand und in der die Erhöhung der Bar-Reſerven der Banken erörtert wurde, waren neun Vertreter erſter Berliner Banken zugezogen. Von den 10 Prozent Bar-Reſerven, die man ſchließlich in Ausſicht nahm, ſoll die Hälfte bei den Banken liegen und die andere bei der Reichsbank. Es müßten alſo die Giro-Gelder bei der Reichsbank erhöht werden. Zweifellos wird die Schaffung der Bar-Reſerven Krediteinſchränkungen zur Folge haben, denn ſie bedeutet eine Feſtlegung von Mitteln. Die Abwälzung der Laſt wird der Bankwelt jedoch dadurch erleichtert, daß ſie jetzt eine gewiſſe Organiſation hat. Erleichtert wird ihr die Übernahme der Verpflichtung auch dadurch, daß Guthaben im Auslande mit zu den Barmitteln gerechnet werden ſollen.

Bankkrach in Öſterreich. Das Bankhaus J. Ch. Plewa in Wien iſt verkracht. Die Paſſiven betragen ſieben Millionen Kronen und das Defizit eine Million Kronen. Der Chef Schober wurde verhaftet.

Wetterdienſtſtelle Aachen.

Vorausſichtliche Witterung in Weſtdeutſchland am 21. Juni.

Strichweiſe Gewitter. Stärkere Bewölkung. Auffriſchende Südwinde. Vereinzelt leichtere Regenfälle.

Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil Carl Eix; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein, für den ſportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure ſenden.

Die Straßen der Vernichtung
geht in Deutschland ungezählt [illegible] eigentlich noch lange lebensfähige Wäschestück, indem es in [illegible] störenden Chemikalien gekocht wird. Da ist es nötig auf den alten guten Ruf der Marke „Lahos" aufmerksam zu machen. Ueberall in Deutschland wird [illegible] leistungsfähige Qualitäts-Waschmittel gern gekauft.

Der große Erfolg

unſerer „Weißen Woche“ veranlaßt uns, für

Montag, Dienstag und Mittwoch

die Extra-Preiſe der „Weißen Woche“ noch beſtehen zu laſſen. Wir haben wiederum gewaltige Waren-Mengen aus allen Abteilungen weit unter regulären Preiſen ausgelegt.

Billige Weißwaren

Weiße Bettdamaſte

in besonders guten Qualitäten, neue Dessins,

ca. 130 cm breit . Meter 1.25 95₰ 68₰

ca. 160 cm breit . Meter 1.60 1.45 88₰

Bettuch-Chiffon

westfälische und süddeutsche Fabrikate,

ca. 130 cm breit . Meter 85₰ 68₰ 55₰

ca. 160 cm breit . Meter 95₰ 78₰ 65₰

Ein Poſten Rein Macco

für allerfeinste Leibwäsche, Meter

75₰ 68₰ 48₰

Küchen-Handtücher

Rein Leinen, kariert, ges. u. geb., gut. schles. Fabrik.

ca. 60×80 cm ½ Dutzend . . 2^{60} ca. 60×60 cm ½ Dutzend . . 1^{95}

Weit unter Preis

Rein Leinen-Tiſchwäſche

Schles. Fabrik., Hausmacher, Stern- u. Blumen-Dess.

ca. 115×150 cm	ca. 130×165 cm	ca. 130×200 cm
2^{75}	3^{25}	3^{95}

Servietten dazu passend, ca. 60×60 cm, ½ Dutzend 3.25

Chiffon- u. Dowlas-Bettücher

gediegene Qualität, besonders preiswert . . . . ca. 160/225 cm 1^{95}

Bettbezüge

Chiffon, empfehlenswerte Ware

ca. 160/200 cm	ca. 130/200 cm
3^{75}	2^{95}

Enorme Poſten

Elſäſſer und weſtfäliſche

Hemdentuche

ca. 82 cm breit, erprobte und solide Qualitäten für Bett- und Leibwäsche,

Serie I, Meter	Serie II, Meter
25₰	29₰

Serie III, Meter	Serie IV, Meter
36₰	45₰

Gewaltige Poſten

Roh-Neſſel enorm billig.

Roh-Neſſel ca. 75 cm, sol. westf. Ware 24₰

Bettuch-Neſſel ca. 154 cm gute Qualität 46₰

Bettuch-Neſſel westf. Ware, ca. 154 cm breit . . . . 54₰

Bettuch-Neſſel vorzügliche Elsäss. Ware, ca. 160 cm br. 68₰

Rein Macco-Bett-Damaſte

in wundervollen Dessins, mit hohem Seidenglanz

ca. 130 cm breit, Met. 1^{25} ca. 160 cm breit, Met. 1^{75}

Poſten Handtücher

Gerstenkorn weiß u. mit rotem Rand, solide Qual.

ca. 46×100 cm Stück 40₰

Weit unter Preis:

Rein Lein.-Servietten

solide schlesische Qualität, 60/60 cm und 65/65 cm

Serie I 48₰ Serie II 58₰ Serie III 75₰

Regulärer Verkaufswert weit höher

Plumeaux

festoniert, besonders vorteilhaftes Angebot, ... 130×130 cm 2^{95}

Bettbezüge

Chiffon, festoniert, schwere Ware

ca. 160/200 cm	ca. 130/200 cm
4^{90}	3^{90}

Leonhard Tietz A/G.

Tagesſpruch.

wirſt Freud und Leid haben, wie jeder auf dieſer Welt; du wirſt um ſo mehr und Leid haben, je inniger du die Deinen Aber eine ſolche Freude wird dich glücklich ſolches Leid wird dich groß machen.

Roſegger.

Auf der ſchweizeriſchen ndesausſtellung in Bern.

Von W. H. Tölle.

dieſen Tagen hielt der internationale Ver- der ſtändigen Ausſtellungskomitees (Fédéra- Internationale des Comités permanents d'expo-) in der Landesausſtellung in Bern Jahresverſammlung ab. Elf Staaten hatten Delegierten geſandt. Männer, die alle großen ſtellungen der letzten Zeit geſehen. Beim Ba- im Reſtaurant „Studerſtein" ſagte Geheimrat uſley, der Präſident des deutſchen Aus- ß, in ſeiner Rede: „Von allen Kollegen habe hört und wiederhole es: Wir ſind alle ent- von Ihrer Ausſtellung! Will man ihr eine geben, ſo muß man ihr die Note 1a zuerken- (Beifall der Delegierten.) Sie haben nur getan, viel zu ſolide gebaut, hätten Sie da- auch weniger aufgewendet, es wäre immer eine große Ausſtellung. Mit Bewunderung ich den Inhalt der Hallen geſehen. Was ins- dere die Maſchinen anbetrifft, zu denen als Ingenieur mich beſonders hingezogen wie die Textilinduſtrie und das kehrsweſen, ſo kann die Schweiz mit Erfolge mit der ganzen Welt in Konkurrenz

die Schweizeriſche Landesausſtellung ge- muß dieſes Urteil beſtätigen. Aber die wirtſchaft — warum wird die nicht an Stelle lobend erwähnt? wundert ſich der ge- Leſer. Die ſchweizeriſchen Milchprodukte doch weltberühmt. Und man ſteigt in Ge- auf die Berge, mit oder ohne hochalpine ung, hört melodiſche Kuhglocken klingen luſtige Jodler und Juchzer erſchallen, und ich von der in ein maleriſches Koſtüm geklei- „ſchönen Sennerin" eine Sette kuhwarmer nebſt obligatem Brot und Käs ſervieren. ppt hinterher einen „echten, guten, alten izer Alpenkräuter-Magenbitter". (Solange en vollſtändigen Titel des köſtlichen Trankes Stocken und Stammeln herſagen kann, darf immer noch einen.) Neben dem " Hirtenvolke, das die Bräuche ſeiner Alt- n pflegt und, wie uns Friedrich Schiller hat, lieber unter den Lawinen wohnt als o nicht Berge ſind, denkt man ſich dann als n der Schweiz eine Kaſte von Hote- mit ihren vielen Angeſtellten — die „mo- Raubritter" der Witzblätter. (Hier ſei gleich daß die Hotelpreiſe nicht teurer ſind als in land.) Alſo das iſt für die meiſten die . Alles übrige, was ſie enthält, zählt nicht. Berner Ausſtellung lehrt, daß dieſe An- erheblich zu revidieren ſind. Zunächſt er- wir zu unſerem Erſtaunen, daß die ſogen. duktion ebenſo wie der Fremdenverkehr nur en verhältnismäßig geringen Prozent- Einnahmen dem Schweizervolke bringen. nduſtrie iſt es, von der die Mehrheit der ner des Landes lebt. Ihr gebührt daher Landesausſtellung auch der erſte Platz. einer mächtigen Halle — ſie iſt mit ihren Quadratmetern Flächeninhalt der größte beſtehende Eiſenkonſtruktionsbau auf dem nent —, deren ſchräge Dachflächen ſo einge- ſind, daß dem Lichte möglichſt ungehinderter tt geboten wird, ohne daß die Sonnenſtrah- läſtigen, präſentiert ſich die imponierende rkollektion der kleineren und größeren Ma- en, die im Lande hergeſtellt werden, ſowie Metallinduſtrie. (Bemerkenswert ſind egenſtände aus Aluminium.) Die Halle rt ſich in 3 Schiffe. Die Konſtruktion iſt leicht och genügend ſtark, um Luftkrane bis zu 20 n Tragkraft zu halten. An beiden Enden der ahrbahn im Mittelſchiff überſpannen zwei Galerien den Raum, zu dem elektriſche Aufzüge emporführen. Von dort aus kann man die Maſchinenhalle, den Stolz der Ausſtellung, aus der Vogelperſpektive betrachten. Das faucht und ſchnurrt, ſtampft und ſtöhnt, aber immer in gedämpftem Klange. Und jeder Kolben, jedes Rad geht den ihm vorgeſchriebenen Gang. Die Naturgewalt, gebändigt durch eiſerne Diſziplin, geleitet von Menſchengeiſt und Menſchenhand. Die Sinfonie des 20. Jahrhunderts . . . .

Es iſt nicht der Zweck dieſes Aufſatzes, im einzelnen auf die Gegenſtände der Ausſtellung einzugehen; bei der Fülle des Stoffes wären hierzu viele Artikel nötig, die dann in der Hauptſache auch nur bei Fachleuten eingehendere Beachtung finden würden. Lediglich ein kurzer Überblick iſt beabſichtigt.

Nächſt der Maſchinenhalle repräſentiert den Gewerbefleiß der Schweiz in erſter Linie das Gebäude der Textilinduſtrie. Dieſer Zweig iſt ja für unſer Wuppertal, das außerdem durch direkte geſchäftliche Beziehungen mit der Schweiz vielfach verbunden iſt, außerordentlich wichtig; wir haben uns deshalb einen beſonderen Artikel bei einem hervorragenden Fachmanne beſtellt, der gleichzeitig über die Lyoner Ausſtellung ſchreiben wird. Hier wollen wir nur den ausgezeichneten Geſamteindruck auch dieſer Abteilung hervorheben. Das große Publikum wird beſonders durch die herrlichen Stickereien gefeſſelt, weiße und farbige, die teils ohne Vorzeichnung gearbeitet ſind. Geſchmack und ein gutes Auge waren auch beim Entſtehen eines Reklamegemäldes aus „Schiffli-Bobinchen", das in nicht weniger als 80 Farben ausgeführt iſt, nötig.

Helles Entzücken bei allen Beſuchern erregt der große Pavillon der Uhreninduſtrie und Bijouterie, das Reich des „Königs Tick-Tack", wie es eine Firma in dem hübſchen und geſchickt gemachten Reklamemärchen ihres Katalogs nennt. Die große Uhrenproduktion der Schweiz, die in den letzten Jahren noch ganz beſondere Fortſchritte gemacht hat, iſt bekannt. Weniger bekannt iſt die Tatſache, daß die japaniſchen Soldaten nach dem Kriege mit Rußland zur Belohnung jeder eine ſchweizeriſche, ſchön ausſehende Uhr bekamen. Zur Belohnung — zur Erinnerung kaum, denn nach Jahr und Tag waren die Uhren alle kaput. Sie hatten nämlich nur drei Mark gekoſtet . . . . Was die Ausſtellung zeigt, iſt natürlich dauerhafter. Abgeſehen vielleicht von den nur 4½ Millimeter dicken Renommier-Chronometern, die man nicht öffnen wollte, weil das Werk darunter leiden könnte. (Man fertigt dieſe dünnen, flachen Zeitmeſſer auch nur an, ſagte ſcherzhaft der Fabrikant, damit andere, ſolidere gekauft werden.) Mit herrlichen Ziſelierungen, Perlmutt- und Emaillearbeiten, reliefartigen Verzierungen ſind viele Gehäuſe geſchmückt, ſilberne und goldene. Aber auch ganz unmögliche Formen ſieht man: achteckige, viereckige, dreieckige, hufeiſenförmige Taſchenuhren. Ich fragte, ob ſo eine dreieckige Uhr wirklich in der Taſche getragen werde. Jawohl, in der Taſche, und zwar ohne Kette, wofür auch keine Öſe vorhanden war. Eine Spielerei für Leute, die ihrem Gelde ganz und gar keinen Rat wiſſen. Ich wüßte ſchon ein anderes Ührchen, das mir gefiele. Etwas Unpraktiſcheres als ſo ein großes dreieckiges Ding in der Taſche gibt es wohl kaum. Freilich, was fragt die Mode danach! Nicht in erſter Linie praktiſch ſind auch die erwähnten, prächtig geſchmückten Gehäuſe, die der franzöſiſche Geſchmack bevorzugt, ſie laſſen ſich etwas ſchwerer reinigen als die glatten. Sie ſind aber wiederum ſo reizvoll, daß man beinahe wünſchen möchte, ſie würden auch bei uns eingeführt — in einer Zeit, wo die Veredelung des Handwerks durch die Kunſt auf der Tagesordnung ſteht. Mindeſtens bei ſchönen Frauen möchte man ſo ein niedliches kleines Dingelchen, vielleicht mit einer mythologiſchen Darſtellung geziert oder einer beziehungsvollen Blume, gerne ſehen. Die innere Qualität der ausgeſtellten Zeitmeſſer können wir natürlich nicht prüfen, der feſtgegründete Ruf der Schweizer Uhrenfabrikation bürgt jedoch dafür, daß unter den äußeren Zieraten die Hauptſache, die tadelloſe Beſchaffenheit des Werkes, nicht leidet. Auch von den reizenden Bijouterien hätte man gerne das eine oder das andere Stück mit nach Hauſe genommen. Vor allem eine der entzückenden Miniatur-Emaillemalereien. Aber nach den Preiſen getraute man ſich gar nicht zu fragen! (Am Ende ſind ſie nicht einmal ſo hoch; wäre es nicht richtiger geweſen, dieſe und andere Gegenſtände auszuzeichnen?)

Feſſelte uns in der Uhrenausſtellung das zierliche Kleine, ſo imponierte in der Transportmittelhalle das Koloſſale. Da ſteht eine gewaltige, elektriſch betriebene Simplonlokomotive von 500 P. S., vor einer Lokomotive der Rhätiſchen Bahn iſt eine Schneeſchleudermaſchine befeſtigt. Die Gotthardbahn wird noch durch Dampf bewegt, auch ſie wird aber bald zum elektriſchen Syſtem übergehen müſſen. Manche Perſonenwagen der Gebirgsbahnen ſind ganz aus Eiſen konſtruiert. Bequem eingerichtet ſind alle.

Wo anfangen, wo aufhören mit der Schilderung von dem, was Auge und Verſtand ſich bietet? Man braucht acht Tage, um die Ausſtellung einigermaßen gründlich zu ſtudieren. Mehr aufs Geratewohl ſei noch einiges herausgegriffen. In den mit dem Transportweſen zuſammenhängenden ſtatiſtiſchen Darſtellungen des internationalen Bureaus finden wir lehrreiche Zahlen. Wir erſehen hier, daß Rußland den größten abſoluten Bahnzuwachs in ca. 15 Jahren gehabt hat, dann kommt Deutſchland, den geringſten Zugang hatte Frankreich. Dem Verhältniſſe nach ſteht Schweden an der Spitze, es hat in 5 Jahren ſein Bahnnetz 2½mal verlängert. In der Gruppe Induſtrie ſei noch auf die Ausſtellung chemiſcher Produkte hingewieſen, die beweiſt, daß man auch dieſes ſpröde Objekt gefällig zur Schau bringen kann.

Daß das ſchweizeriſche Bildungsweſen auf der Höhe ſteht, wird uns eindringlich bewieſen. Weite Räume ſind mit Modellen und Schülerarbeiten ausgefüllt, die uns erhebliche Achtung abnötigen. Auch einige Univerſitäten ſind vertreten, an denen die Schweiz ja reich iſt. (Und jedem ſind ſie zugänglich, ohne jede Aufnahmeprüfung.)

Wie wir bereits erwähnten, tritt die Landwirtſchaft nicht ſo hervor, wie der Fremde wohl vermutet, wenigſtens nicht im Verhältnis zu der Summe des Inhalts der übrigen Abteilungen. An und für ſich iſt ſie reichhaltig genug, um eine reſpektable Ausſtellung für ſich zu bilden. Da ſind landwirtſchaftliche Maſchinen im Betriebe, insbeſondere ſolche zur Bereitung der Rieſenkäſe, die landwirtſchaftlichen Hilfsprodukte werden vorgeführt, Weinbau, Forſtwirtſchaft und Jagd veranſchaulicht, eine ſchöne Gartenbauausſtellung nimmt viel Platz ein. Luſtig kräht und ſchnattert es im Geflügelhofe durcheinander. Eine Muſterkollektion ſtattlicher Kühe erringt die Bewunderung der Sachverſtändigen, beſonders ſtaut ſich das Publikum vor dem gewaltigen Simmentaler Zuchtſtier mit dem harmloſen Namen Florian. (Er ſchaut nicht ganz ſo harmlos drein.) Mit ſeinem Gewicht von 1155 Kilo übertrifft der deutſche Florian ſeinen Freiburger ſchwarzſcheckigen Kollegen Floquet um 21 Kilo. Was wir indeſſen vermiſſen, iſt ein richtiger Almbetrieb! Nicht nur den Fremden fehlt das; man erzählt mir, daß mancher geborener Schweizer noch keine Alm geſehen hat! Teils iſt das die Folge der Induſtrialiſierung des Landes, teils beruht es auf der allgemein-menſchlichen Eigenſchaft, die uns lieber in die Ferne ſchweifen läßt, als das naheliegende Gute zu beachten. Hiermit hat die Ausſtellungsleitung anſcheinend nicht gerechnet und etwas als allgemein bekannt vorausgeſetzt, was es in Wirklichkeit keineswegs iſt. Uns fehlt die Alm auf der Ausſtellung um ſo mehr, als wir auch Volkstrachten unter den Beſuchern vergeblich ſuchen. Nicht einmal an den Pfingſttagen waren ſie — ganz wenige ausgenommen, deren Träger meiſt komiſch wirkten — vertreten. Die alte Landestracht iſt den Landleuten anſcheinend nicht nobel genug. Nur die Kellnerinnen tragen ſie — die ſind dann aber häufig aus dem Großherzogtum Baden . . . (Und die Berliner?) An hübſchen Trachten kann man ſich in Deutſchland und Öſterreich viel öfter als in der Schweiz erfreuen. Ein Stück ſchweizeriſches Landleben — nur leider ohne genügende menſchliche Staffage — zeigt das „Dörfli", ein maleriſch komponierter Gebäudekomplex, der ein Wohnhaus, eine Scheune, Ställe, ein Wirtshaus — den Röſeligarten, wo auch Theatervorſtellungen, muſikaliſche Darbietungen, Kaſperleſpiel, Vorleſungen und Vorträge im Sinne zeitgemäßer guter Volkskunſt veranſtaltet werden — umſchließt. Sogar ein Gotteshaus mit einer evangeliſchen und einer katholiſchen Abteilung, in denen die Orgel ertönt, ſowie ein Muſterfriedhof ſind hier angeſchloſſen, die neben einigen Gekünſtelten, wie das „grüne Abendmahl", viel gute kirchliche Kunſt aufweiſen.

Die Ausſtellung der profanen ſchweizeriſchen Kunſt, die in einem eigenen Gebäude untergebracht iſt, verlangt ein längeres Kapitel für ſich allein, das wir uns heute verſagen müſſen. Beim Eintritt empfängt uns ein dekoratives Gemälde von Hodler, die Reformation, das für das neue Rathaus in Hannover beſtimmt iſt. Die ſattſam bekannte Hodlerſche Richtung, die nicht nur in der Schweiz den modernen Ton angibt, will mir weniger behagen. (Auf dem erwähnten Bilde ſtehen die Figuren wie aufgereckte hölzerne Gliederpuppen, eine wie die andere.) Die ältere Richtung vertritt Kaufmann. Hodler ſoll, wie manche anderen Modernen, recht induſtriell veranlagt ſein. Man hat das Scherzwort geprägt: Kaufmann iſt kein Hodler, aber Hodler ein Kaufmann! Im ganzen verrät die ſchweizeriſche bildende Kunſt aber viel kraftvolles, eigenes Leben. Beſonders in der Plaſtik fällt das auf.

Daß die Landesausſtellung ferner einen Sportpavillon — wo beſonders der Berg- und Winterſport vorgeführt wird — und einen Sportplatz aufweiſt, darf nicht vergeſſen werden.

Wir müſſen Schluß machen, denn eine einfache Aufzählung alles Sehenswerten wird den Leſer, dem das Anſchauliche der Darſtellungsgegenſtände fehlt, ermüden. Welche Vielheit die Landesſchau umſchließt, iſt ſchon daraus zu ermeſſen, daß man gut dreiviertel Stunde gebraucht, um ihre Grenzen zu umwandern. Es iſt kaum ein Gebiet von Induſtrie, Kultur und Kunſt, das die Berner Ausſtellung nicht berückſichtigt, und ſo erwächſt ein impoſantes Bild ſchweizeriſcher Arbeit, ſchweizeriſchen Lebens und ſchweizeriſchen Denkens. Welcher Aufſchwung ſeit der letzten Landesausſtellung vom Jahre 1896 in Genf!

Selbſtverſtändlich iſt dafür geſorgt, daß nach der anſtrengenden Beſichtigung aller Sehenswürdigkeiten Stätten der Erholung bereit ſind. Außer dem etwas abſeits liegenden „Röſeligarten" befinden ſich die Feſthalle und die meiſten Reſtaurants alle nicht weit voneinander in der Nähe des Haupteingangs. Hier iſt noch die Ausſtellung für Gaſtgewerbe und Fremdenverkehr untergebracht. Sie enthält typiſche Hotelzimmer, Speiſeſäle, einen italieniſchen Hof, eine Oſteria uſw., ſodann eine retroſpektive Ausſtellung, die uns die Entwicklung des Gaſthofweſens veranſchaulichen will. Ein köſtliches Biedermeierzimmer heimelt uns beſonders an. An der Wand hängt ein geblümter Damenkleiderrock, auf dem Tiſche liegt ein Zylinder in der ungefügen Form der damaligen Zeit. Gerade als hätten die Bewohner das Schlafzimmer ſoeben verlaſſen, um im Salon nebenan zu frühſtücken. Wenn man's ſo ſieht, iſt der Unterſchied im Vergleich zu damals nicht ſo groß. Welch geſteigerter Grad von Bequemlichkeit aber gegen früher! Man erinnert ſich, daß Goethe auf ſeiner italieniſchen Reiſe ein zuſammenklappbares Bett mitnahm, das während der Fahrt in der holperigen Kaleſche in einen Koffer verwandelt wurde, auf welche Erfindung Goethe ſehr ſtolz war. Und daß er bei einer anderen Gelegenheit die damals neue Einrichtung der nach Wahl zuſammenſtellbaren Menus begeiſtert lobte. Was würde er ſagen, wenn er die Auswahl von Speiſen eines Hotelreſtaurants ſähe, die Leitungen für kaltes und warmes Waſſer im Schlafzimmer, das mit Majolika ausgelegte Bad daneben — er, der ſelbſt zu Hauſe nur einen Schwamm und eine kleine Schale zur Reinigung des Körpers benutzte —, das elektriſche Licht, das Telephon, durch das der Hausknecht am Morgen weckt. Dieſe rückſchauende Abteilung, die dem Publikum ſchon viel Spaß macht, hätte noch weit reichhaltiger ſein können, ebenſo wie die ganze Hotelausſtellung. Wie uns geſagt wurde, iſt die Gaſtwirtsgenoſſenſchaft Hospes, die

1154

PREISWERTE

WASCH-STOFFE

épon u. Crêponette
ille Fleurs, in aparten Mustern
78 ₰ 68 ₰
58 ₰

ousseline, imit.
mit kleinen Blümchen gemustert
68 ₰

Crêpon uni
in verschiedenen dezenten Farben
1^{75}
68 ₰

Woll-Mousseline
nur Ia Qualität, für Blusen und Kleider
1^{65} 1^{20}
95 ₰

Weiße Crêpes u. Crêpons
Crêpe martelé und Frotté
3^{75} 2^{90} 1^{75}
68 ₰

Stickerei-Stoffe
für Blusen und Kleider, besonders preiswert
2^{50} 1^{35}
1^{00}

Voile, Crêpe u. Crêpe-neige
bestickt, in den modernsten Ausführungen
4^{25} 3^{25}
2^{60}

Stickerei-Volants
in Voile u. Crêpe, besonders eleg. Ausführung
4^{50} 3^{50}
2^{75}

H. FREUDENBERG
Elberfeld
Wall und
Herzogstraße.

ſich hier vereinigt hat, zu ſpät ins Leben gerufen werden.

An anderen Stellen der Ausſtellung vermißt man hie und da ein Reſtaurant. Einige Almhütten, über das weite Gelände zerſtreut, würden ſicher angeſprochen haben. Mit Vergnügungsſtätten iſt man überhaupt ſehr ſparſam geweſen. Der „Park" beſteht in der Hauptſache aus einer Berg- und Talbahn. Ob der Rummelplatz mehr ausgedehnt werden ſollte oder nicht, darüber hat man in der Berner Preſſe, wie wir hören, lange geſtritten. Es iſt auch nicht leicht, hierüber zu einer Einigung zu kommen. Durch etwas mehr Klimbim könnte vielleicht ein noch größerer Menſchenſtrom angelockt oder wenigſtens feſtgehalten werden, der vornehme Charakter der Ausſtellung hätte leicht darunter gelitten.

Dieſer vornehme Charakter, der noble, würdige Zug, den die ganze Ausſtellung trägt, heiſcht hohe Bewunderung. Nicht zuletzt haben die Leiſtungen der bauleitenden Architekten dafür geſorgt. Es iſt unſerer Anſicht nach nicht am Platze, die äußere Geſtaltung des Ausſtellungsbildes ſo in den Vordergrund der kritiſchen Betrachtungen zu rücken, wie es meiſt geſchieht. Bleibt ſie doch immerhin nur der Rahmen. Wenn der allerdings ſo koſtbar, ein Kunſtwerk für ſich iſt wie in Bern, darf man mit Lob nicht geizen. In edler, faſt klaſſiſcher Einfachheit, nirgends eine Unterbrechung der unendlich wohltuenden Harmonie der Formen erkennen laſſend, ziehen ſich die niedrigen Bauten über das langgeſtreckte, zuſammenhängende, faſt rechteckige Gelände. Auch die Vielheit in den Farben der Dächer und Bemalungen der Faſſaden ſtört nicht, mildert im Gegenteil den Ernſt der Linien durch das heitere Beiwerk und verſchmilzt zu vollkommen einheitlicher Wirkung. Zuletzt, aber ganz gewiß nicht als letztes ſei das Genie deſſen gerühmt, dem dieſes Werk gelang. Und nach drei Monaten muß es wieder zerſchlagen werden! Geheimrat Busley hat recht: man tat zuviel!

Einen Vorwurf kann man der Leitung dieſer Muſterausſtellung nicht erſparen — der Schreiber dieſer Zeilen erwähnte ihn unter allgemeiner Zuſtimmung bei einem Bankett, das man der auswärtigen Preſſe gab —, ſie hat viel zu wenig Reklame gemacht für die Veranſtaltung. Im Auslande erfuhr man bisher nicht viel mehr davon, als daß ein Reklameplakat im ſchweizeriſchen [illegible] einige Erregung hervorgerufen hat, das berühmte „grüne Pferd". (Was ſchon eine gute Reklame war, nur genügt ſie noch nicht.) In der Schweiz ſelbſt findet man mehr Anpreiſungen der „Bugra", als der eigenen Landesausſtellung. Dieſe Scheu vor der Anpreiſung der eigenen Werte liegt wohl in dem zurückhaltenden Weſen des Berners begründet, das viele Ähnlichkeit mit dem niederſächſiſchen aufweiſt. Wortkarg ſitzt der biedere Bürger in ſeiner kleinen Kneipe, und die Frauen und Mädchen ſpinnen ebenſowenig Liebesfäden für eine flüchtige Stunde, wie die Frauen und Mädchen des [illegible] Weſtfalenliedes, züchtig und mit niedergeſchlagenen Augen gehen ſie über die Straße. Nach der Berner Ausſtellung kann jede Ehefrau ihren Gatten, jede Braut ihren Schatz unbedenklich allein ziehen laſſen. Ihm wird nix g'ſchehn!

Wie mit Recht betont wird, iſt die alte Stadt Bern ſelbſt ein Ausſtellungsobjekt. Keine andere Stadt des Landes hat ihre Eigenart ſo bewahrt wie Bern, und eine verſtändige Verwaltung ſorgt weiter für die Konſolidierung. Neue Straßen dürfen nur in der Art der alten angelegt werden. Wenn wir durch die Laubengänge vor den Häuſern wandern und mitten auf der Straße alle Augenblicke einen laufenden Brunnen mit originellem Standbild (wobei das Bärenmotiv ſelten fehlt) gewahren, fühlen wir die Romantik des Mittelalters. 20 Minuten Straßenbahnfahrt bringt uns dann ins moderne Leben, in den Wettkampf der Induſtrie. Ein packender Kontraſt!

Für Ausſtellungsbeſucher bietet ſich gute Gelegenheit zu beſonderen Ausflügen in die Umgegend, ſo z. B. auf den, einen prächtigen Blick auf die Alpen gewährenden Gurnigel, wo 1200 Meter hoch ein mit allem Komfort eingerichtetes Kurhaus ſteht. (Herrlich präſentiert ſich das Alpenpanorama ſchon von der Ausſtellung aus.) Die Stadt — das Leben iſt dort im allgemeinen gar nicht teuer — kann auch als Ausgangspunkt einer Rundreiſe durch die ganze Schweiz benutzt werden. Einige Winke hierfür demnächſt an anderer Stelle.

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 20. Juni.

e.— **Fluchtlinienpläne.** Die Pläne über die Abänderung der Straßen- und Baufluchtlinien für einen Teil der Wolkenburgſtraße und für die Verlängerung der Kruppſtraße zwiſchen der Mannesmannſtraße und der Einmündung der Müllerſtraße in die Brillerſtraße liegen im Rathauſe, Zimmer Nr. 77, zu jedermanns Einſicht offen.

e. **Diplom-Ingenieure und Patentgeſetzreform.** Nunmehr hat auch der Verband Deutſcher Diplom-Ingenieure zur Patentgeſetzreform Stellung genommen. In ſeinen Leitſätzen, die er an das Reichsamt des Innern gerichtet hat, ſpricht er ſich für die Einführung des Erfinderbegriffs, die Erfinderehre und die Angeſtelltenvergütung aus. Bezüglich der Betriebserfindung und der dienſtlichen Einzelerfindung ſchließt ſich der Verband im weſentlichen dem Verein Deutſcher Chemiker an; hinſichtlich der Gerichtsbarkeit dem Deutſchen Verein für gewerblichen Rechtsſchutz.

e.— **Die Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1878** gibt durch Inſerat bekannt, daß zu dem bereits angekündigten Anfänger-Kurſus für Damen und Herren am Montag, 22. Juni, abends ½9 bis ½10 Uhr, im Oberlyzeum (Eingang Mäuerchen 7) noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

e.— **Verein „Bergiſch Land".** Die zweite Tageswanderung findet am morgigen Sonntag ſtatt, und zwar: Hildener Heide-Benrather Forſt-Zons-Baumberg-Hilden. Abfahrt 6,55 ab Hauptbahnhof nach Haan. Führer die Herren Boerz und W. Schaefer.

e.— **Bannerwettkämpfe.** Um dem Streben der ſchulentlaſſenen Jugend nach körperlicher Tüchtigkeit beſtimmte Richtung und Ziele zu geben, ſind von dem Bezirksausſchuß für Jugendpflege für den Regierungsbezirk Düſſeldorf Bannerkämpfe eingerichtet worden. In dieſem Jahre gelangen ſie als Dreikampf im 100-Meter-Lauf, Dreiſprung und Schleuderballwerfen für die Jugendmannſchaften zum Austrag. Jeder Verein hat zwölf Mann zu ſtellen, ſechs im Alter von 14—16 Jahren, ſechs im Alter von 16—18 Jahren. Wer die höchſte Punktzahl erreicht, wird Kreismeiſter. Die beſten Mannſchaften der Kreiſe des Bergiſchen Landes haben dann um das von dem Regierungspräſidenten geſtiftete Banner zu kämpfen. Damit Elberfeld bei dem bevorſtehenden Kampfe mit Ehren beſteht, ſollen Sonntag vormittag 9 Uhr auf dem von der Heydtsplatze die Vorkämpfe ſtattfinden. Zu dieſen werden die Mannſchaften der Vereine erſcheinen. Es ſind dazu aber auch die keinem Vereine angehörenden Jünglinge, die gute Läufer, Springer und Werfer ſind, herzlichſt eingeladen. Die Anmeldung dazu geſchieht zu Beginn der Übungen auf dem von der Heydtsplatze am Freudenberg bei Rektor Lotz.

e.— **Zoologiſcher Garten.** Für den morgigen billigen Sonntag ſind das Barmer Städtiſche Orcheſter und das Barmer Philharmoniſche Orcheſter zu einem Doppelkonzert verpflichtet worden, das von 4—7½ Uhr dauert. Das Abendkonzert hingegen wird nur vom Barmer Städtiſchen Orcheſter ausgeführt. Die beiden Dirigenten, Höhne und Mann, haben ein hübſches Programm zuſammengeſtellt. Die große Waldſchenke, in der das Barmer Philharmoniſche Orcheſter konzertiert, bietet rund 1100 Beſuchern Sitzgelegenheit. Dort iſt auch ein neues Büfett eingerichtet worden, das nur zur Milch- und Schnittchenausgabe dient. Der Eintrittspreis beträgt morgen 30 Pfg., für Kinder 20 Pfg. Siehe auch die Anzeige.

e.— **Im Salamander wird morgen nachmittag und abends das Schauſpiel „Mag auch die Liebe weinen" aufgeführt. Eine Matinee findet morgen nicht ſtatt.**

e.— **Volks- und Sommerfeſte finden vom 21. bis 23. Juni am Briller Schloß auf dem Feſtplatze** an der Nevigeſerſtraße ſtatt. Wie man uns mitteilt, ſind für den amerikaniſchen Vergnügungspark nur gute Geſchäfte gewonnen. In den angrenzenden Lokalen iſt Freikonzert. Im übrigen verweiſen wir auf die Anzeige und Plakate.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) ſind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Germania-Apotheke,	Uellendahlerſtr. 20;
Neue Apotheke,	Brillerſtraße 6;
Reichsadler-Apotheke,	Berlinerſtraße 57;
Schwanen-Apotheke,	Schwanenſtraße 42;
Stern-Apotheke,	Kölnerſtraße 72;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche ſind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Reichsadler-, Schwanen-, Stern-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 20. Juni.

b.— **Nochmals die Berechtigungen für Mittelſchulen.** Zu den Beſtrebungen der Mittelſchullehrer, den Abſolventen der Mittelſchule beim Abgang durch eine Abſchlußprüfung die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienſt und zum Eintritt als Supernumerar bei den Verwaltungen zu verſchaffen, nahm der Verband der Eiſenbahn-Supernumerar-Vereine Stellung: Die Anforderungen, die an die aus dem Supernumerariat der Eiſenbahnverwaltung hervorgegangenen Beamten geſtellt werden, drängten dahin, von den Supernumeraren das Maturum zu verlangen. Heute ſchon genüge der Beſitz des Einjährigenzeugniſſes, das in der Theorie zum Eintritt in die mittlere Laufbahn berechtige, in der Praxis der Einberufung aber bei weitem nicht mehr, ſei vielmehr auf abſehbare Zeit in ſeinem Werte völlig illuſoriſch. Vielleicht entſpreche es am meiſten einer geſunden Weiterentwicklung der mittleren Beamtenlaufbahnen, wenn neben einer Laufbahn für die wichtigeren Stellungen des mittleren Dienſtes mit der vorläufigen Vorbedingung der Ober-Primareife, die möglichſt bald durch die Maturität zu erſetzen wäre, eine zweite Laufbahn mit dem Ziel der Aſſiſtenten-Stellung geſchaffen würde. Dieſer Vorſchlag würde an dem großen praktiſchen Bedürfniſſe der Zeit einen gewaltigen Rückhalt erfahren, ſobald die Mittelſchulen mit der Berechtigung zur Vornahme von Abſchlußprüfungen ausgeſtattet ſeien, einer Einrichtung, die für den begabten Elementarſchüler die Erwerbung des Befähigungsnachweiſes für den Einjährigenſchein eröffnen würde. Etwaigen Beſtrebungen, einer Ausleſe unter Mittelſchülern die Aſſiſtentenlaufbahn zu eröffnen, wünſche man jede Förderung; darüber hinaus aber erblicke man in jedem Verſuche der Schulmänner, den Mittelſchulabiturienten mit Prüfungszeugnis den Zugang zur mittleren Beamtenlaufbahn ſchlechtweg zu eröffnen, nicht allein den Ausfluß einer völligen Verkennung der Aufgaben eines erſtklaſſigen mittleren Beamten, ſondern auch einen Übergriff in die Zuſtändigkeit der Reſſorts, den dieſe nicht nachdrücklich genug zurückweiſen könnten.

b.— **Die Kreisſynode Barmen** trat hier zu ihrer diesjährigen Tagung zuſammen. Im Eröffnungsgottesdienſt, der in der Friedenskirche ſtattfand, predigte Paſtor Kuhlmann von der reformierten Gemeinde Gemarke über Epheſer 4, Vers 29 und 30. Im Anſchluß an den Gottesdienſt begannen die Verhandlungen im Ev. Vereinshauſe in der Bahnhofſtraße, wo ſich die deputierten Paſtoren und Älteſten der fünf Synodalgemeinden (Unterbarmen, Wupperfeld, Gemarke, Wichlinghauſen und Laaken-Blombacherbach) vollzählig eingefunden hatten. Der Vorſitzende, Superintendent Bauſch, erſtattete den Jahresbericht, der die wichtigſten Vorgänge aus dem Leben der Synodalgemeinden regiſtrierte. Insbeſondere erinnerte er an den Heimgang von Paſtor Erſling-Unterbarmen, Prediger Schrenk-Bethel und Paſtor em. Heinersdorff-Elberfeld, deren Andenken die Synode in der üblichen Weiſe durch Erheben von den Sitzen ehrte, an die begonnenen und vollendeten kirchlichen Bauten — Erlöſerkirche-Wichlinghauſen, Friedensheim und Alte Kirche der Gemeinde Wupperfeld —, an die ſogenannte „Austrittsbewegung", den Geburtenrückgang, die er als bedenkliche Zeichen des religiös-ſittlichen Niederganges unſeres Volkslebens charakteriſierte. Eine lebhafte Beſprechung ſchloß ſich an den Jahresbericht an. Von der Kommiſſion für religiöſe Unterweiſung (Paſtor Burghart) wurde eine eingehende Arbeit vorgelegt, die in Geſtalt verſchiedener Anträge die Billigung der Synode fand. Die vielerlei Schwierigkeiten, die ſich für den kirchlichen Unterricht und für das Zuſammenarbeiten von Schule und Kirche ergeben haben, wurden in einer ſich an die Anträge der Kommiſſion anſchließenden Ausſprache erörtert. Die Kommiſſion hat erreicht, daß eine Einigung zwiſchen Schule und Kirche auf ein gemeinſames Stoffminimum erzielt wurde, wodurch ein ſegensreiches Hand-in-Handarbeiten für die Folgezeit ſichergeſtellt wurde. Die genauen Stoffpläne wurden vorgelegt und angenommen. Aus der Arbeit des Synodalausſchuſſes für Preſſeangelegenheiten berichtete Paſtor Weirich. Die Beſtrebungen des Ausſchuſſes haben als Ziel, aus der aller kirchlichen Arbeit nicht feindlich gegenüberſtehenden Tagespreſſe wenigſtens alles zu entfernen, was geeignet wäre, in chriſtlichen Kreiſen Anſtoß zu erregen. Es iſt mühevolle, ſchwierige Kleinarbeit, bei der der Ausſchuß ſich bewußt iſt, nicht zuletzt auf das freundliche Entgegenkommen der betreffenden gutgeſinnten Zeitungen angewieſen zu ſein. In den einzelnen Presbyterien ſoll alljährlich über die Arbeit des Ausſchuſſes berichtet werden. Bei der Provinzialſynode wird für den neu gegründeten evangeliſchen Preßverband für Rheinland eine pekuniäre Unterſtützung beantragt. Bei der Erörterung der Friedhofsangelegenheiten gab die Synode dem Wunſche Ausdruck, die Gemeinden möchten nach Möglichkeit alle Beerdigungsfeiern auf die Friedhöfe verlegen und zu dieſem Behufe in Bälde an die Beſchaffung ausreichender Friedhofskapellen herantreten. Des weiteren beſchäftigte ſich die Synode mit Wünſchen für die bevorſtehende Agenden-Reviſion, mit Anträgen betreffend Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung und Heranziehung des Vikariatsfonds bei Bewilligung von Beihilfen zur Anſtellung von Jugendpflegern ſowie mit dem neuen Gemeindeſtatut der Gemeinde Unterbarmen, welches mit Befürwortung der Synode der Behörde vorgelegt werden ſoll. Einen wichtigen Liebesdienſt erwies die Synode der Rheiniſchen Miſſion, indem beſchloſſen wurde, daß die Provinzialſynode gebeten werden ſoll, ſowohl den Anſchluß der im Miſſionsdienſte ſtehenden Theologen der preußiſchen Landeskirche an die landeskirchlichen Penſionskaſſen veranlaſſen, als auch Beihilfen zu den Erziehungskoſten für Miſſionarskinder und zur Unterhaltung von Miſſionarswitwen bewilligen zu wollen. Zu der im September ds. Js. zuſammentretenden Provinzialſynode wurden ſeitens der Synode außer dem Superintendenten die Herren Paſtor Burghart, Fabrikant Gottl. Roſenkranz und Heinrich Rebensburg abgeordnet. Die Verhandlungen waren dieſes Mal ſo umfangreich, daß die Synode erſt in ſpäter Abendſtunde geſchloſſen werden konnte.

b.— **Kunſtverein, Ruhmeshalle.** Außer den Werken der Galerie, die in vier Sälen vollſtändig ausgeſtellt ſind, ſind Kollektionen von Albin Egger-Lienz, Erich Erler-Samaden und Alexander Kanoldt-München zu ſehen; ferner iſt noch eine Kollektion in Radierungen von Hermann Struck-Berlin ausgeſtellt. Galerie und Ausſtellung ſind Sonntag von 10—6 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 25 Pfg. zu beſichtigen.

b.— **Deutſche Schwimmerſchaft.** Während in Barmen in der Zeit vom 27. bis 29. Juni er. Schwimmlehrkurſe von ſeiten der Deutſchen Schwimmerſchaft abgehalten werden, findet am Sonntag den 28. Juni in Bad Mählersbeck eine große nationale ſchwimmſportliche Veranſtaltung ſtatt, an der ſich die hervorragendſten und bedeutendſten Schwimmer der geſamten Deutſchen Schwimmerſchaft beteiligt werden. U. a. ſind an Wettkämpfen vorgeſehen: Hauptſchwimmen über 100 Meter, Hauptſpringen (4 Pflicht- und 2 Kürſprünge), letztere aus dem Schwierigkeitsgrad 8—10. Neben den Wettkämpfen finden noch Muſtervorführungen, Kunſtreigen, Gruppenſpringen und Tauchen etc. ſtatt. Ganz beſonderen ſchwimmſportlichen Charakter dürften die als Wettkampf ausgeſchriebenen Waſſerballwettſpiele tragen.

b.— **Schauflüge in Einern.** Die am vergangenen Sonntag infolge Motorſchadens ausgefallenen Schauflüge in Einern ſollen morgen, Sonntag, ſtattfinden. Die beiden Flieger [illegible] und Blank, die, wie ſie uns mitteilen, in [illegible] eine Fliegerſchule unterhalten und Beſitzer des Pilotenzeugniſſes ſind, haben geſtern morgen 10 Uhr über Barmen bereits zwei Flüge ausgeführt. Siehe auch die Anzeige.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) ſind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Carnaper Apotheke,	Rödigerſtraße 17;
Hirſch-Apotheke,	Allee 140;
Schwanen-Apotheke,	Wertherſtraße 4;
Sonnen-Apotheke,	Gewerbeſchul- und Fiſchertalerſtraßen-Ecke;
Stern-Apotheke,	Heckinghauſerſtr. 151;
Wichlingh. Apotheke,	Weſtſtraße 38.

Briefkaſten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berückſichtigt werden, wenn Name und Adreſſe, die ſelbſtverſtändlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt ſind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juriſtiſche Sprechſtunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unſerer Redaktion, Elberfeld, [illegible]

Juriſtiſches.

K. 100, Burſcheid. Nein. Die dort übliche Taxe können Sie auf dem Rathaus erfahren. — **Möbel.** Es gilt § 565 B. G.-B. Bei nach Monaten bemeſſenem Mietspreis Kündigung ſpäteſtens am 15. auf Letzten. — **F. A. 73.** 1. Nach dem Tode des Vaters können die Kinder, wenn ſie mit der Verfügung des Vaters nicht einverſtanden ſind, von des Vaters Nachlaß ihr Pflichtteil verlangen. 2. Das kann nicht angegeben werden. — **We. K.** Sie können mit der Pflegerin einen ſchriftlichen entſprechenden Verpflegungsvertrag machen. Den Sohn können Sie im ſelbſtgeſchriebenen Teſtament auf das Pflichtteil ſetzen, und Sie die Pflegerin durch Teſtament einſetzen[illegible]len; dann hat er nur Anſpruch auf die [illegible] Ihres Nachlaſſes. — **We. Hu. Gla.** [illegible] kann der Mann nicht gezwungen werden, [illegible] die Kinder der Frau zugeſprochen ſind. Der Vormund der Kinder kann nur auf Unterhalt für die Kinder gegen den Vater klagen. [illegible] Mann alſo weiterzahlt, iſt nichts gegen [illegible] machen. — **P. S.** Das iſt ratſam. Abſchluß des Gütertrennungsvertrages vor Gericht oder [illegible] in Anweſenheit beider Teile, dann [illegible] ins Güterrechtsregiſter des Amtsgerichts.

Militäriſches.

M. K. 100. Die Erſatzbehörde dritter [illegible] iſt das Königl. Ober-Präſidium und das [illegible] Kommando. Perſönliche Vorſtellung dort iſt nicht angängig. Der Rekurs muß ſchriftlich [illegible] werden. — **E. H. 1904.** Die Regimenter [illegible] erſt im Dezember bekannt gemacht. — [illegible] 1. Bis 1. Auguſt. — Die Meldung zum Eintritt kann zum 1. Oktober und im Laufe des dem Termin vorangehenden Vierteljahres, alſo vom 1. Juli ab, erfolgen. — **H. L., Remſcheid.** Antwort erfolgt nach Feſtſtellung im nächſten Briefkaſten. — **J. 10.** Unteroffizier-Vorſchulen ſind u. a. in Weilburg, Annaberg, Sigmaringen und Jülich. Ihr Sohn kann ſich nicht eher beim Bezirkskommando melden, bis er konfirmiert iſt. — **Sommer.** Neben freier Wohnung und Emolumenten 2400 Mark. — **S. A.** Das 2. Thür. Infanterie-Regiment Nr. 32, das 1866 in [illegible] ſtand, ſteht jetzt in Meiningen. —

Vermiſchtes.

Frau Sch. Bis zum vollendeten vierten Lebensjahre. — **K. D.** Ja. — **G. W. O.** Können wir Ihnen nicht ſagen. — **A. B., Sieg.** Der Zeitungskatalog weiſt ein ſolches Blatt nicht auf. — [illegible] In derartigen Fragen kann ein dritter Fernſtehender nicht urteilen. Vielleicht ſetzen Sie ſich mit der Auskunftsſtelle für Frauenberufe in Verbindung. Sprechſtunde: Dienstag und Freitag [illegible] bis 11 Uhr und Montag und Mittwoch [illegible] Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, [illegible] Nr. 24/26. — **A. L. 18.** Ergreifen Sie einen vernünftigen Beruf und laſſen Sie dieſe Jugend[illegible]heiten fahren. — **K. W. 101.** 1. Reifezeugnis für Unterſekunda einer neunſtufigen höheren Lehranſtalt. 2. Die Meldung iſt an die Oberpoſtdirektion zu richten, in deren Bezirk der Betreffende einzutreten wünſcht. Der Meldung ſind die nötigen Papiere (Schulzeugnis, Lebenslauf, Geburtsurkunde, Geſundheitszeugnis uſw.) beizufügen. 3. Für die unteren Poſten ja. Meldung an die zuſtändige Inſpektion.

Otto Evertz
ELBERFELD
Friedrichstraße 65–67, am Neumarkt.
Eigene Werkstätte.

Größte Auswahl
kompl. Wohnungs-Einrichtungen
gediegenen Genres. ... Feinste Referenzen.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 142. — 1914. Samstag, den 20. Juni. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Altenessen. 20. Juni. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Geſamtauftrieb 2253 Stück.

Es wurden gezahlt im Engroshandel:

ür Ferkel von 6—8 Wochen	9 bis 13	Mk.
„ „ 8—12 Wochen	13 bis 19	Mk.
„ „ 12—15 Wochen	19 bis 28	Mk.
„ Läuferſchweine über 15 Wochen	28 bis 46	Mk.
„ magere Sauen	00 bis 000	Mk.

Verlauf des Marktes: Ferkel u. Läufer ſehr langſam. Ueberſtand bleibt. Markttage jeden Dienſtag u. Samstag.

Neuß. 20. Juni. **Fruchtpreiſe.**

Hafer I. Qual. 100 kg 18.00	Butter ..... per kg	2.80
„ 2. Qual. 100 kg 17.00	Eier, hieſ. Landw., St.	7—8 ₰
Kartoffeln . 50 kg 4.50—5.00	Rüböl 100 kg { in Partien von 100 Ztr. (o. Faß)	66.00
Heu .... 50 kg 2.80—3.20	faßweiſe (o. F.)	68.00
Kl.-Heu .. 50 kg 4.50—5.00	Gerein. Rüböl	69.00 Mk.
Krummſtroh . 500 kg 13.00	Rübk. 1000 kg } gr. waggonw.	96.00
Flegeldruſchſtroh 500 kg 13.00	kl. waggonw.	100.00
Maſchinendruſchſtroh 500 kg 14.00	Kleien ...... 50 kg	6.00
Roggenrichtſtroh 500 kg 15.00		

Roggen I. Qualität 18.00 Mk., II. Qualität 17.00 Mk.
Weizen I. Qualität 21.00 Mk., II. Qualität 20.00 Mk.

Berlin. 20. Juni. **Fruchtbörſe.**

	19./6.	20./6.		19./6.	20./6.
Weizen Juli	208.50	209.00	Dez.	165.25	165.75
Sept.	195.75	196.50	Hafer Juli	170.75	171.75
Okt.	195.75	196.50	Sept.	—.—	—.—
Dez.	196.75	196.75	Mais Juli	—.—	—.—
Roggen Juli	173.25	174.00	Sept.	—.—	—.—
Sept.	164.50	164.75	Weizenmehl	24.50-28.25	24.50-28.25
Okt.	164.75	165.50	Roggenmehl	21.60-23.80	21.60-23.80

Peſt. 20. Juni. **Getreide.**

Weizen. Tendenz: feſt.	Mais. Tendenz: feſt.
Oktober ... 50 kg 12.99	Juli ..... 50 kg 7.66
April .... 50 kg 13.08	Auguſt ... 50 kg 7.80
Roggen. Tendenz: ruhig.	Mai ..... 50 kg 7.39
Oktober . 50 kg 9.40	Raps. Tendenz: träge.
Hafer. Tendenz: ruhig.	Auguſt .. 50 kg 15.15
Oktober ... 50 kg 7.92	Wetter: bewölkt.

Liverpool. 20. Juni. Anfang. **Getreide.** Weizen dwinter träge. Juli Sh. 7.1½ (letzter Schlußpr. 7.1½). Sh. 7.11⅛ (6.11⅛). Mais träge. La Plata-, gelber, Sh. 5.2⅝ (5.2⅝). bunter, amerikaniſcher. Sept. 4.9 (4.9).

Magdeburg. 20. Juni. **Zuckermarkt.**

hzucker.	B.	G.	
			Nachprod. 75% o. S. 0.00-0.00
			Tendenz: ſchwächer.
...	9.45.00	9.40.00	Brotraffinade Ia 19.37—19.50
...	9.50.00	9.45.00	Würfelzucker Ia 20.75—22.00
guſt ..	9.60.00	9.50.00	„ IIa 20.25—20.50
-Dez.	9.60.00	9.57.50	Gem. Brotraff. Ia 19.12—19.25
-März	9.75.00	9.72.50	„ „ IIa 00.00—00.00
...	9.90.00	9.87.50	Gemahl. Melis 18.62—18.75
Tendenz: ruhig.			Tendenz: ruhig.
88% o. S. 0.00-0.00			Wetter: regendrohend.

Hamburg. 20. Juni. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Tendenz: behauptet	Kaffee. Tendenz: ſchleppend
.... 9.42.50	September 49.25
.... 9.42.50	Dezember 50.00
guſt 9.55.00	März 50.75
-Dez. 9.57.50	Mai 51.00
-März 9.72.50	Umſatz 19. 6. { Zucker 10000 Sack.
.... 9.90.00	{ Kaffee 16500 Sack.

	Schluß 19./6.	Anfang 20./6.	Kaffee.	Schluß 19./6.	Anfang 20./6.
...	60.75	60.75	März ..	62.00	62.00
..	62.50	61.50	Mai ..	63.50	62.50

Bremen. 19. Juni. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** middling Gut 25 mm 76.00 (76.25).

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good

	Schluß 19./6.	Anfang 20./6.		Schluß 19./6.	Anfang 20./6.
mung	träge	willig	Aug.-Sept.	7.02	6.96
ſatz	8000	4000	Sept.-Okt.	6.81	6.75
Export			Okt.-Nov.	6.72	6.67
[illegible]	0000	000	Nov.-Dez.	6.65	6.60
h. Zufuhr	15000	9000	Dez.-Januar	6.63	6.58
amerik.	11000	9000	Jan.-Febr.	6.63	6.58
-Tendz.	ſtetig	willig	Febr.-März	6.64	6.59
ni	7.35	7.29	März-April	6.65	6.60
-Juli	7.16	7.10	April-Mai	6.65	6.60
-Aug.	7.17	7.11	Mai-Juni	6.65	6.60

Aegyptiſche Baumwolle in Liverpool. Fully good fair Juli 8.94, Nov. 9.22, Jan. 9.31, desgleichen in Juli 17.19, Nov. 18.00, Jan. 18.03.

Metallbörſe in Berlin. 19. Juni. **Kupfer behauptet.**

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Juni	125.75	124.75	—.—	Dez.	127.50	127.—	127.25
Juli	126.—	125.25	—.—	Januar	127.75	127.25	—.—
Auguſt	126.25	125.75	—.—	Februar	128.—	127.50	—.—
Sept.	126.50	126.25	126.25	März	128.25	127.75	—.—
Oktober	127.—	126.50	—.—	April	128.50	128.—	—.—
Nov.	127.25	126.75	—.—	Mai	128.75	128.25	128.50

Elek. Kupfer prompt	129.00	Blei	39.00
Zink	45.75	Antimon	47.00
Bankazinn	293.00	Aluminium Sgub.	160.00
Auſtralzinn	289.00		

London. **Kupfer** matt. Zinn matt. **Blei** matt. Zink matt.

Börſe	Schluß 18./6.	Schluß 19./6.
Kupfer Standard	61.12.6	61.7.6
„ 3 Monate	62.5	62.0
„ Beſt Select.	66.10	66.0
„ Elektrolyt	64.0	63.15
Zinn, Standard	138.0	137.10
„ 3 Monate	139.15	139.5
Blei, w. Liefer., Mai	19⅜—19⅞	19⅝—19⅞
„ Verſchiff. Mai	19 7/16—19⅜	19⅜—19½
„ engl., Lieferung	19⅞—20⅛	19⅞—20⅛
Zink, gewöhnliches	21¼—21⅜	21¼—21⅜
„ beſſeres	21⅞—22⅛	21⅞—22⅛
Antimon	27.10	27.10
Aluminium	79.10	79.10

Tagesumſatz in Kupfer 1000, Zinn 200 Tonnen.

Amerikaniſche Märkte.

	18./6.	19./6.		18./6.	19./6.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.00	3.00
Newyork: loco	13.40	13.25	Chicago:		
do. Juni	12.87	12.73	Schmalz: Juli	10.125	10.125
do. Juli	12.93	12.77	do. Sept.	10.30	10.30
do. Aug.	12.92	12.76	Rippen: Juli	11.55	11.625
New-Orleans			Schweinefl.:		
loco	[illegible]	[illegible]	Juli	20.775	20.7[illegible]
Weizen:			Kaffee:		
Chicago: Juli	83.00	83.37	Newyork: Juli	8.89	8.74
do. Sept.	81.37	81.87	do. Sept.	9.09	8.94
do. Dez.	84.00	84.37	do. Dez.	9.35	9.20
Newyork: Juli	92.75	93.00	Newyork:		
do. Sept.	90.12	90.50	Zucker:		
Mais:			Granulated	4.30	4.30
Chicago: Juli	69.37	69.50	Petroleum:		
do. Sept.	67.25	67.37	Stand. wh. (B.)	8.50	8.50
do. Dez.	57.62	57.75	Tanks	5.00	5.00
Hafer:			Rohöl a. Quelle	1.75	1.75
Chicago: Juli	39.62	39.87	Kupfer:		
Getreidefracht			Stand. loco	13.625	13.60
Newyork			Elektrolyt	14.00	14.00
nach Liverpool	2.00	2.00	Zinn:	31.625	30.50
do. Hamburg	27.50	27.50	Terpentin:	50.50	50.50

Tendenz: Baumwolle abgeſchwächt, Weizen gefeſtigt, Mais ſtetig.

Schweinezufuhr im Weſten 77000 Stück, davon in Chicago 17000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 19. Juni.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 K u. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 K u. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe	1850	2050
Adler	4300	4400	Unser Fritz	16400	17000
Alte Haase	1250	1350	Victoria	—	700
Blankenburg	1425	1525	**Braunkohle.**		
Caroline	2600	2900	Brockd. Nietleb.	—	1500
Carolus Magnus	5700	6100	Germania	900	1000
Constant. d. Gr	50000	—	**Kali.**		
Dorstfeld	9600	10100	Beienrode	3450	3525
Ewald	40500	43500	Burbach	8600	9300
Freie Vogel und Unverhofft	7200	8000	Carlsfund	4700	—
Friedrich d. Gr.	—	26200	Glückauf b. Sdsh.	17600	18400
Fröhl. Morgens.	—	9800	Hansa Silberberg	5400	5500
Gottessegen	2750	2950	Hohenzollern	6650	7000
Graf Bismarck	—	60000	Kaiseroda	6500	6800
Graf Schwerin	11500	12000	Neustaßfurt	13200	13500
Heinrich	5350	—	Siegfried I	4900	6250
Helene Amalie	19200	19800	Walbeck	—	3850
Joh. Deimelsberg	6400	6500	Wilhelmshall	8100	8700
König Ludwig	30000	31000	**Erze.**		
Langenbrahm	15700	—	Glückauf b. Nev.	—	—
Lothringen	28500	29800	Hollertszug	—	—
Mont Cenis	18000	18450	Neue Hoffnung Landeskrone	—	—
Rudolph	450	—			
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2100	2225			

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	—	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	210.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	240.00	—
Düsseldorfer Baubank	33.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	116.00	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	[illegible]	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	147.25	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	229.25	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	—	137.50
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	196.00	—
Glückauf-Brauerei	120.60	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	148.10	—
Hoefel-Brauerei	164.25	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	90.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	775.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	260.00	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	194.75	—
Schwabenbräu	156.25	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	152.50	154.50
Wasserwerk für das nördliche Revier	—	191.75

Berliner Wertpapierbörſe.

Berlin, 20. Juni. Wie gewöhnlich am Wochenſchluß, war die kleine Spekulation bemüht, zu realiſieren, ſo daß bei dem Mangel an neuen Käufern die Kurſe vorwiegend ſich niedriger ſtellten. Hauptſächlich betrifft dies die geſtern nachbörslich noch geſtiegenen Montanwerte. Das Geſchäft hielt ſich wieder in recht engen Grenzen, und demgemäß waren die Kursſchwankungen im ſpäteren Verlauf belanglos.

Die Börſenwoche.

Die Tendenz der Börſen hat ſich in der Berichtszeit kaum merklich verändert. Immer noch waltete die Stagnation vor, und die Tatſache, daß ſie nicht einer friſcheren Stimmung weicht, iſt eigentlich ein Beweis dafür, daß in abſehbarer Zeit mit einer Beſſerung der wirtſchaftlichen Konjunktur nicht gerechnet werden kann. Denn die Börſe pflegt eine Konjunkturänderung vorweg zu nehmen, man kann ſagen, daß ſie einige Monate der Tendenzwandlung voraus iſt. Würde alſo eine ſolche Wandlung in den kommenden Monaten eintreten, ſo könnte man ſicher ſein, daß die Börſe jetzt ſchon den „Riecher" hätte. Außerdem üben jetzt die Sommerferien ihren geſchäftslähmenden Einfluß aus. Immerhin muß man anerkennen, daß die deutſchen Börſen und ſpeziell die Berliner Börſe, über die nun ſchon ſo lange dauernde kritiſche Zeit einigermaßen gut hinweggekommen ſind. Es hat nur hie und da gekracht, zu größeren Zuſammenbrüchen iſt es bisher nicht gekommen. Ebenſo wie der deutſche Geldmarkt trotz der Schleuderei ins Ausland ſich im allgemeinen ſelbſtändig gehalten hat, hat die Börſe eine ziemliche Widerſtandsfähigkeit bewieſen. Allerdings iſt dabei zu berückſichtigen, daß die Börſenzuſammenſetzung heute ja nicht mehr mit der früheren zu vergleichen iſt, denn es iſt nur eine verhältnismäßig kleine Anzahl von Firmen, es ſind eigentlich nur die Großbanken, die das Börſenwetter machen. Die aber geraten auch durch eine länger dauernde Kriſe nicht ſo leicht in Schwierigkeiten, es ſei denn, daß ſolch ſchwere Engagementsfehler begangen werden, wie ſie der Schaaffhauſenſche Bankverein begangen hatte. Viel beſprochen wurde an der Börſe noch immer die Angelegenheit E. F. Ohlis Erben in Breslau. Eigentlich iſt die Sache jetzt für den Außenſtehenden viel verwirrter als zu Anfang. Zu Anfang lagen einige Erklärungen vor, jetzt aber haben die Aktionäre das Wort genommen, es ſind Behauptungen und Gerüchte allerlei Art aufgekommen, ſo daß man ſich kaum noch zurechtfinden kann. Man muß ſich ſchon eine weitere Beurteilung bis zum Vorliegen eines Prozeßreſultates oder des Ergebniſſes einer energiſchen Reviſion zurückſtellen.

Auch ſonſt haben ſich in der Berichtszeit wenig liebliche Aktiendinge zugetragen. Es ſei hier nur an die Generalverſammlung der Orenſtein- und Koppelgeſellſchaft erinnert, in der der Verwaltung Geſchäftsverbindung der Geſellſchaft mit dem Generaldirektor und außerdem Bevorzugung der Verwandtſchaft vorgeworfen wurde. Hoffentlich merkt man ſich alle dieſe Dinge, die für eine zukünftige und hoffentlich bald einſetzende Aktienreform von Wichtigkeit ſind. Die Reichsbank hat bisher ihren Diskont unverändert gelaſſen. Es beſtand anſcheinend auf Bankenſeite eine Zeitlang die Abſicht, durch Beeinfluſſung des Privatdiskontes das Inſtitut zur Ermäßigung zu veranlaſſen. Aber die Geldmarktverhältniſſe bezw. die Geldmarktausſichten ſind keineswegs dazu angetan, eine Herabſetzung der offiziellen Rate zu empfehlen. Im Innern ruht die Emiſſionstätigkeit nicht, und vor allen Dingen kommt das Ausland wieder mit ſeinen erheblichen Anſprüchen. Italien, Bulgarien, China, Marokko, Serbien, die Türkei, Frankreich, Braſilien und noch eine Anzahl haben ſchon Anleiheübernahmen zugeſagt erhalten oder werden demnächſt auf die Suche gehen. Beſonders intereſſant iſt das Beſtreben der braſilianiſchen Regierung, in London und in Deutſchland eine nennenswerte Summe aufzunehmen. Die wirtſchaftliche Lage Braſiliens iſt außerordentlich mißlich, ſo daß man mindeſtens die allerſicherſten Sicherheiten verlangen müßte, wenn man ſchon das Geld dorthin geben will. An den Kaffeemärkten iſt hier und da die Vermutung aufgetaucht, die neue Anleihe könnte eine verſchleierte Valoriſationsanleihe ſein. Bisher hat man noch nichts Genaueres über den Zweck des Geldes gehört. Möglich iſt aber bei den ſüdamerikaniſchen Regierungen alles, und deswegen müßten ſich die deutſchen Bankinſtitute bezw. Bankfirmen, die ſich an der braſilianiſchen Anleihe beteiligen wollen, entſprechende Garantien geben laſſen.

Induſtrie, Handel und Verkehr.

Aus der Fitting-Induſtrie. In einer in Düſſeldorf abgehaltenen Verſammlung deutſcher Fittings-Fabrikanten wurde laut Voſſ. Ztg. eine Übereinſtimmung dahin erzielt, daß ſämtliche Fabrikanten wieder ein Syndikat für nötig halten. Demnächſt ſollen Verhandlungen darüber beginnen.

Verband der Elektrizitätswerke Rheinlands und Weſtfalens. Von 33, dem obigen Verbande angehörenden Elektrizitätswerken wurden im Monat Mai d. J. insgeſamt 63 986 716 Kilowattſtunden erzeugt. In der gleichen Zeit des Vorjahres von denſelben Werken 53 045 064 Kilowattſtunden.

F. W. Buſch, A.-G. in Lüdenſcheid. Die Dividende iſt unter dem üblichen Vorbehalt in Höhe von 11 Prozent, wie im Vorjahre, zu erwarten. Die Bilanz wird gegen Ende des laufenden Monats fertiggeſtellt ſein.

Berliner Terrain- und Bau-Akt.-Geſ. Die Verwaltung verbreitet folgende Erklärung: Die Geſellſchaft weiſt für das abgelaufene Geſchäftsjahr einen Verluſt von 1 Million Mark aus. Hierzu kommen weiter Abſchreibungen auf Häuſer, Terrain und Kreditoren in Höhe von rund 10 Millionen Mark. Die geſamte Unterbilanz beträgt 10 bis 11 Millionen Mark. Zur Beſeitigung dieſer Unterbilanz wird die Herabſetzung des Grundkapitals

Berliner Kassekurse vom 20. Juni

Wechselkurse.

		19./6.	20./6.
sterdam-Rotterd.	8 T.	169.00	168.90
do. do.	2 M.	167.80	167.70
ssel u. Antwerpen	8 T.	80.775	80.80
do. do.	2 M.	—.—	80.40
lienische Plätze	10 T.	81.05	81.05
do. do.	2 M.	—.—	—.—
nhagen	8 T.	112.15	112.15
don	8 T.	20.465	20.465
	3 M.	20.33	20.345
drid u. Barcelona	14 T.	—.—	77.60
do. do.	2 M.	—.—	—.—
wyork	vista	4.1900	4.1925
ris	8 T.	—.—	—.—
	2 M.	—.—	—.—
weizer Plätze	8 T.	81.20	81.20
do. do.	2 M.	—.—	—.—
ckholm, Gothenb.	10 T.	112.20	112.20
en	8 T.	84.75	84.75
	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

Schatzw. v. 1.4.15	4	100.30	100.30
ch. Reichs-Anleihe	4	99.00	99.00
do.	3½	86.50	86.50
do.	3	77.20	77.20
Schatzanw. 1.4.15	4	100.30	100.30
ß. kons. Anl. uk. 18	4	99.00	99.00
do. (Staffel)	4	91.60	91.60
do.	3½	86.40	86.50
do.	3	77.20	77.20
-Westf. Rentenbr.	4	95.25	95.25
do. versch.	3½	85.60	85.60
Anl. 20, 21, 31—34	4	97.00	97.00
35/38 uk. 17/19	4	97.00	97.00
23	3¾	94.00	94.00
versch.	3½	89.75	89.75
Prov.-Anl. 5	4	96.00	96.00
do. 4, 5	4	96.00	96.00
Prov.-Anl. 6	4	97.50	97.00
do. IV	3¾	92.00	92.00
do. II, III, IV	3½	85.00	85.10
Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
Genoss.-Anl.	4	96.00	95.80

Stadt-Anleihen.

St.-A. 1899, 01	4	95.80	95.50
1907, unkv. 18	4	96.00	96.00
07/09 rückz. 41/40	4	96.00	96.00
1912 N unk. 22/23	4	94.80	94.90
1879	3½	—.—	—.—
1882/87	3½	—.—	—.—
91/95, 01 N, 04/05	3½	—.—	—.—
St.-A. 1913	4	96.00	96.00
St.-A. 1911	4	95.80	95.60
St.-Anl. 1899 N	4	98.20	97.80
1908 N uk. 18/20	4	97.60	97.80
Konv. u. 1889	3½	92.25	90.25
St.-Anl. 1906	4	95.00	95.50
St.-A. 1900	3½	96.50	95.50
1903	3½	90.50	90.50

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.10	99.20
Italien. Rente, k. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	85.20	85.20
do. Silber-Rente	4⅕	83.75	83.70
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	90.50	90.50
Rumän. Rente	5	99.60	99.80
do. do. 1910	4	85.10	84.80
Russische Konsols	4	87.00	—.—
do. Staats-Rente	4	91.10	91.00
Türk. Bagdad I	4	77.25	77.40
Ungar. Gold-Rente	4	81.00	81.40
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	79.60	79.50

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.75	96.25
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	93.80	93.80
do. do. 1901	3½	84.80	84.80
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.50	95.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.30	86.30
Rh.-Westf. Bodenkr.-B. Serie 10, unk. 1915	4	93.90	94.00
Rh.-Westf. Bodenkr.-B.			
Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	96.00	96.00
do. 18 uk. 22	4	95.75	95.75
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr.			
I, II, V-VII, versch.	4	94.20	94.20
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.75	95.75
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	81.00	81.25
Crefelder Eisenbahn	2½	94.00	93.80
Allg. Lok.-u. Straßenb.	10	163.25	163.50
Barmen-Elberf. Strb.	5	126.25	126.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	9	—.—	155.00
Crefelder Straßenbahn	0	64.25	64.25
Elektrische Hochbahn	6	131.00	130.75
Große Berliner Strb.	8	147.00	147.00
Hamburger Straßenb.	10	176.75	177.00
Hannov. Strb. Vz.-A.	2½	78.00	78.10
Westdeutsche Eisb.-Ge.	0	15.50	15.50
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—.—	—.—
Lombarden	0	17.80	17.75
Baltimore and Ohio	6	91.40	91.40
Canada-Pacific-Eisb.	10	199.00	198.40
Luxb. Prince-Henry	9	146.75	146.75

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	169.75	169.30
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	127.00	125.60
Hansa-Dampfschiff.	20	248.75	249.00
Norddeutscher Lloyd	8	110.00	110.00
Hamb.-Am. Pkt.-Obl.	4½	100.60	100.60
Nordd. Lloyd Obl.	4½	—.—	99.50

Banken.

Barmer Bankverein	6½	108.00	108.00
Barmer Kreditbank	6	101.00	101.00
Bergisch-Märk. Bank	7½	147.00	147.25
Berliner Handels-Ges.	8½	150.00	150.25
Comm.-u. Disk.-Bank	6	107.50	107.50
Creditverein Neviges	6½	107.25	107.25
Darmstädter Bank	6½	116.00	—.—
Deutsche Bank	12½	237.00	236.75
Deutsche Hyp.-Bank	8	151.75	151.75
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.00	113.00
Deutsche Ueberseebk.	9	153.50	153.50
Diskonto-Kommandit	10	185.70	185.40
Dresdener Bank	8½	147.75	147.25
Elberfeld. Bankverein	5½	94.40	94.50
Essener Kreditanstalt	8½	156.50	156.00
Hannoversche Bank	7½	136.50	136.60
Leipziger Cr.-Anst.	8½	150.60	150.60
Märkische Bank	5	92.75	92.75
Mitteld. Kreditbank	6½	115.60	115.75
Mitteld. Privatbank	7	119.50	119.50
Mittelrhein. Bank	6½	100.25	100.10
Mülheimer Bank	5	94.50	94.50
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	109.60	109.40
Osnabrücker Bank	7½	122.00	122.75
Oesterr. Kred.-Aktien	10[illegible]	—.—	—.—
Reichsbank	8.43	138.25	138.50
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	154.80	154.60
do. Diskonto-Ges.	6½	111.00	111.00
Schaaffh. Bankverein	3	108.20	108.00
Siegener Bank f. H. u. G.	7	122.25	122.25
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	136.00	136.00
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.00	100.00

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	126.00	126.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	321.00	321.00
do. Br. Höfel	10	164.25	164.50
Gevelsberger Brauerei	4	64.75	64.50
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	120.60	120.60
Lindenbrauerei Unna	5	73.60	73.60
Löwenbrauer. Dortm.	10	169.25	169.25
Schwabenbräu	10	156.25	156.25
Wicküler-Küpper-Br.	7	112.10	112.10

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	296.00	299.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	468.60	471.00
Adlerwerke	25	309.00	316.90
Alexanderwerk	8	116.50	116.75
Allgem. Elektr.-Ges.	14	242.25	242.20
Aluminium-Aktien	20	261.90	261.00
Aplerbecker Bergb.	10	128.00	127.75
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	398.50	398.50
Aschaffenb. Papier	8	110.00	110.00
Aumetz Friede	12	156.50	162.40
Badische Anil. u. Soda	28	579.00	584.00
Balcke, Maschinenbau	16	208.50	210.75
Baroper Walzw.-Akt.	10	102.50	101.75
Basalt-Aktien	8	123.60	123.60
Bedburg. Woll-Ind.	0	19.70	21.00
Bemberg J. P.	9	86.25	86.25
Berg Carl, Eveking	0	97.90	97.90
Bergmann Elektr.	5	115.00	115.00
Berliner Elekt.-Werke	12	169.00	169.50
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	220.00	221.00
Berl. M. Schwartzk.	18	265.50	266.90
Berzelius-Bergw.	10	137.20	137.75
Bismarckhütte	9	141.80	141.25
Bochumer Bergw. abg.	10	133.60	133.75
Bochumer Gußstahl	14	220.90	220.60
Boeddingh., Reimann	10	147.50	147.50
Bösperde Neuwalzw.	3	70.75	70.75
Bremer Linoleum	15	182.60	182.60
Buderus Eisenwerk	7	104.20	104.25
Capito & Klein-Aktien	10	135.00	135.00
Charlottenhütte A.-G.	16	171.75	171.75
Chem. Fbr. Höningen	10	151.25	151.25
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	253.50	254.00
Chem. Fabr. Weiler	12	186.50	187.00
Chem. Ind. Gelsenk.	10	135.00	134.25
Chem. Werke Albert	30	397.50	397.50
Cöln-Müsener Bergw.	0	40.25	41.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	46.50	46.00
Concord.-Bergw.-Ges.	23	353.25	355.30
Consolidation Schalke	28	316.50	316.00
Daimler Motoren	14	384.00	386.50
Delmenh. Linoleum	22	292.25	294.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	128.70	128.50
Deutsch-Uebersee-El.	11	164.00	164.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	208.00	208.75
Deutsch. Gas-Glühl.	35	563.00	564.00
Deutsche Kaliw.-A.-G.	10	136.10	135.80
Deutsche Schachtbau	40	365.00	365.25
Deutsche Spiegelglas	20	279.75	283.90
Deutsche Waffenfabr.	32	342.00	340.00
Dittmann, Neuhaus	12	152.00	152.00
Donnersmarckhütte	24	330.00	329.00
Dürener Metallw.	12	200.00	199.50
Dürkopp-Werke	22	298.00	302.00
Düsseldorfer Eisenb.	16	230.25	231.25
do. Eisenh.-Ges.	10	133.50	133.50
do. Kammgarn	8	133.00	133.00
do. Maschinenb.	10	116.50	116.00
Dynamit-Trust	10	165.00	164.75
Eichener Walzwerk	14	156.25	156.25
Eisengießerei Velbert	0	53.90	53.90
Eisenwerk Kraft	12	168.20	168.50
Elberfeld. Farbenfabr.	28	590.00	592.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	128.50	128.50
J. Eisbach & Co. Iserl.	12	159.75	157.00
Eschweiler Bergwerk	10	225.30	225.50
Essener Steinkohlen	10	153.25	153.50
Felten & Guilleaume	8	143.00	143.10
Friedrichshütte	15	161.00	161.00
Frister, R.	16	232.50	232.00
Gasmotoren Deutz	9	120.75	121.10
Gebhard & Co.	10	181.75	187.75
Gebhard & Koenig	15	233.00	234.00
Gelsenkirch. Bergw.	11	181.30	181.90
do. Gußstahl	8	101.25	101.10
Gerresheim. Glashütte	14	229.25	229.25
Gevelsberg. Herdfabr.	10	144.50	144.50
Girmes Joh. & Co.	16	232.25	230.00
Gladbacher Spinnerei	0	20.00	20.00
Gladbacher Wollind.	13	137.50	136.00
Goedhart Gebr.	11	147.25	147.25
Görlitzer Eisen-Bd.	9	219.00	219.75
Grevenbroich. Masch.	9	169.75	167.50
Hann. Masch. Egest.	20	336.25	336.00
Harkort Bergw. V.-A.	18⅓	198.50	198.00
Harkort Brückenbau	6	86.25	85.50
Harkort Brückb. V.-A.	7	114.75	114.75
Harpener Bergw.-Ges	11	179.20	177.75
Hasper Eisenwerke	12	155.00	155.90
Hedwigshütte	9	118.00	117.00
Hein, Lehmann & Co.	12	148.10	148.00
Herbrand Waggonfbr.	10	150.25	150.25
Hilgers Verzinkerei	14	206.50	205.25
Hindr. Auffermann	15	216.00	216.50
Höchster Farbwerke	30	468.00	470.00
Hösch, Eisen u. Stahl	24	313.75	313.60
Hohenlohe-Werke	8	106.00	106.25
Hotel Disch	3½	77.75	77.75
Hubertus Braunkohle	8	162.75	162.75
Humboldt Maschinen	8	117.50	117.75
Jüdel & Co., Max.	24	442.00	442.50
Kaliw. Aschersleben	10	139.00	139.00
Kalker Werkzeugm.	10	136.25	135.50
Kirchner & Co.	30	324.00	324.25
König Wilhelm abg.	18	230.50	230.00
do. do. St.-Pr.	25	309.00	309.00
Königsborner Bergw.	18	222.60	223.60
Kronprinz Ohligs	16	258.75	262.00
Kyffhäuser Hütte	0	84.25	83.00
Lahmeyer & Co.	6	131.10	132.00
Laurahütte	8	147.75	148.00
Leipzig. Pianof. Zimm.	16	173.00	171.00
Lindenberg Stahlw.	12	167.50	167.00
Linke & Hofmann	17	265.00	267.50
Loewe & Co.	18	305.00	306.25
Lothringer Cement	9	120.00	120.50
Lüdenscheider Metall	9	130.80	130.80
Mannesmannröhren	18½	200.25	201.25
Marienhütte Kotzenau	4	60.50	60.25
Märk.-Westf. Bergw.	6	95.25	95.25
Maschinenfabr. Baum	10	138.50	138.25
Masch.-Fabr. Buckau	8	126.25	126.60
Meggener Walzwerk	12	112.75	112.75
Mülheim. Bergw. Akt.	11	155.75	155.75
Müller Speisefett	7	132.50	132.25
Oberschles. Eisb.-Bed.	4	85.75	85.50
Oberschl. Eisen-Ind.	0	77.75	77.75
Oeking Stahlwerk	5	102.00	102.25
Orenstein & Koppel	14	167.40	167.40
Petersb. elektr. Bel.	8	124.80	124.80
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	235.80	236.00
Reisholz Papierfabrik	18	234.00	234.80
Rhein. Braunkohlen	10	244.00	243.00
Rheinische Chamotte	6	96.00	95.00
Rhein. Metallwerke	0		
Rhein. Möbelstoffweb.	9	118.00	118.00
Rhein.-Nass. Bergw.	10	201.50	202.50
Rhein. Spiegelglas	16	194.75	197.80
Rhein. Stahlwerke	10	157.00	157.10
Rhein.-Westf. Industr.	4	129.50	129.00
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	[illegible]	[illegible]
Rh.-Westf. Sprengst.	15	217.50	217.25
Roddergrube	15	368.00	367.75
Rombacher Hütte	10	154.10	154.00
Rütgerswerke	13½	189.50	188.50
Schloßfabrik Schulte	8	136.00	136.00
Schött Hermann	9	119.10	119.00
Schubert & Salzer	24	344.00	[illegible]
Schuckert, Elektr.	8	—.—	144.10
Schulz-Knaudt	4	142.75	142.75
Schwelm. Eisenwerke	6	132.00	132.00
Siemens & Halske	12	211.30	211.30
Stadtberger Hütte	6	65.50	[illegible]
Steaua Romana	10	142.50	142.50
Stettiner Chamotte	5	130.00	130.50
Stettiner Vulkan	8	125.40	125.50
Stolberg. Zinkh.-Ges.	7	116.75	116.10
Thale Eisenhütte	18	195.60	194.00
do. do. V.-A.	18	202.50	201.00
Thomée Walzwerk	3	66.75	68.75
Thüring. Ver. Gasfabrik	12	239.50	240.00
Tietz Leonhard	7	107.25	107.75
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	322.50	322.00
do. Dtsch. Nickelwerk	18	301.60	300.00
do. Glanzstoffabriken	34	603.00	608.50
do. Lausitzer Glasw.	25	347.50	348.00
do. Zypen Wissen	12	159.50	159.75
Vogtländer Masch.	30	286.00	287.00
Wanderer-Werke	24	347.00	348.00
Warsteiner Gruben	9	126.25	126.00
Wasserw. Gelsenkirch.	10	191.75	191.75
Westf. Draht-Industr.	10½	167.40	—.—
do. Drahtwerke	8	96.00	96.75
do. Kupfer	8	110.25	110.25
do. Stahlwerke	0	38.50	[illegible]
Wickinger Zement	9	96.00	96.10
Wickrath Leder	11	187.50	187.50
Wittener Glashütte	4	80.25	80.25
Wittener Gußstahlw.	14	192.00	[illegible]
do. Stahlröhren	0	139.50	139.50
Zellstoff Waldhof	12	171.25	171.25
Otavi Minen u. Eisenb.	8	117.10	117.10
South West Afrika	5	107.25	107.25

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.50	102.75
Augustus I Gewerk.	4½	97.00	97.00
Carl Alexand. Gewerk.	4½	99.00	99.00
Dortmunder Union	4½	95.25	95.25
do. do.	4	94.00	94.50
Gesell. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik.	4½	102.10	102.10
Gelsenk. Bergwerk	4	—.—	—.—
Germania Portl. Cem.	4½	92.75	92.75
Th. Goldschmidt	4½	98.50	98.50
Harpener Bergb. kv.	4	95.20	95.20
Friedrich Krupp	4	99.50	99.00
Reisholz Papierfabrik	4½	[illegible]	[illegible]
Rhein.-Westf. Kalkw.	4	100.00	100.00
Schuckert Elektr. 98.99	4	97.00	97.00
Siemens & Halske	4½	100.50	100.10
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.50	100.50
Wicküler-Küpper	4	—.—	—.—

Reichsbank-Diskont seit 5. Febr. 14.
Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont [illegible] %.

um 11 Millionen Mark durch Zuſammenlegung von je 12 Aktien zu 1 Aktie der Hauptverſammlung vorgeſchlagen. Zugleich ſoll aber die Wiedererhöhung des Kapitals auf 12 Millionen Mark beantragt werden. Im Zuſammenhang hiermit iſt mit den Beſitzern von Obligationen der Geſellſchaft eine Vereinbarung in Ausſicht genommen, die zugleich eine Streichung der Obligationen bezweckt. Die angeſtrebte Beſeitigung der Belaſtung der Geſellſchaft mit der Obligationsanleihe von 20 Millionen Mark wird die Geſellſchaft von den feſten Laſten befreien, die ſpeziell durch den Zinſen-, Proviſions- und Tilgungsdienſt der Anleihe eine Jahresbelaſtung von 1,5 Mill. Mark für die Geſellſchaft bedeuten. Der Inhalt der Vereinbarung mit den Obligationsbeſitzern ſoll der ſein, daß ſie ihre Stücke gegen neue Aktien der Geſellſchaft zur Verfügung ſtellen, wobei die Obligationen zu höchſtens 75 Proz. ihres Nennwertes zum größten Teile weſentlich geringer verrechnet werden ſollen. Der dadurch für die Geſellſchaft entſtehende Buchgewinn, der etwa 8 Mill. Mark betragen dürfte, wird zu Abſchreibungen und Rücklagen Verwendung finden.

Zur Verbandsbildung für die B-Produkte. Die in Düſſeldorf abgehaltene Verſammlung der Röhrenwerke war ſich darin einig, daß ein Röhren-Syndikat nur gebildet werden könne, wenn die übrigen B-Produkte ebenfalls ſyndiziert werden. Eine neue Verſammlung iſt auf den 10. Juli anberaumt.

Steinkohlengewerkſchaft Helene und Amalie, Eſſen. In der Gewerkenverſammlung teilte der Grubenvorſtand mit, daß auch bei dieſer Gewerkſchaft die Gewinne im laufenden Jahre geringer geweſen ſeien, doch ſei der Rückgang nicht ſo groß, daß eine Ermäßigung der bisher gezahlten Ausbeute eintreten müſſe. Über die Verhandlungen wegen Erneuerung des Kohlenſyndikats wurde mitgeteilt, daß man zwar weiter gekommen ſei, und daß auch in der Hüttenzechenfrage ſozuſagen eine Einigung erzielt worden wäre, daß man jedoch die noch zu überwindenden Schwierigkeiten nicht unterſchätzen dürfe. Gegenwärtig werde von einer Kommiſſion der Syndikatsvertrag durchberaten.

Bergbau-A.-G. Friedrichſegen in Konkurs. Auf Antrag des Konkursverwalters findet die wiederholte Zwangsverſteigerung des Friedrichsſegener Bergwerksbeſitzes jetzt am 5. Auguſt vor dem Amtsgericht in Niederlahnſtein ſtatt. Am 4. Auguſt wird das ebenfalls zur Konkursmaſſe gehörige Bergwerk Werlau vor dem Amtsgericht in St. Goar zwangsverſteigert.

Verſchmelzung von Brauereien. Die Holſten-Brauerei in Altona erhöht ihr Grundkapital von 2 500 000 Mark um 2 100 000 Mk. Von den neuen Aktien ſollen 1 600 000 Mark zum Umtauſch gegen die 2 025 000 Mark Aktien der Vereinsbrauerei der Hamburg-Altonaer Gaſtwirte in Hamburg-Bergfelde benutzt werden. Die weiteren 500 000 Mark neuer Aktien aber werden den bisherigen Aktionären im Verhältniſſe von 5 zu 1 zu 175 Prozent angeboten.

Reichsbank. Nach einem Zwiſchenausweis vom 17. d. M. hat der Metallbeſtand um 21 (i. V. 17) Millionen Mark zugenommen, die Wechſelanlagen haben ſich um 21 (wie i. V.) Millionen Mark vermindert, die fremden Gelder ſtiegen um 53 (43) Millionen Mark. Am 17. d. M. ergab ſich bei der Reichsbank eine Notenüberdeckung von 22 Millionen Mark, während am entſprechenden Tage des Vorjahres noch 293 Millionen Mark nicht bar gedeckter Noten vorhanden waren. Der Stand iſt mithin um 315 Millionen Mark beſſer als zur gleichen Vorjahrszeit.

Vermiſchtes.

Über Eſſad Paſchas Taten in Wien

werden von dort nachträglich noch nette Geſchichten erzählt. Als er auf der Reiſe nach Deutſchland, wo er an der Spitze einer Deputation dem damaligen Prinzen zu Wied die albaniſche Krone anbot, nach Wien kam, wurde er dort hoch aufgenommen. Er erhielt einen hohen Orden und, da er gerade knapp bei Kaſſe war, 4000 Kronen Bargeld. Mit dieſem Gelde amüſierte er ſich köſtlich an der blauen Donau und ſchenkte ſeiner beſten Freundin, einer unter dem Namen Zettel ſtadtbekannten Schönheit, den hübſchen Orden, den er ein paar Tage zuvor als Zeichen öſterreichiſcher Anerkennung erhalten hatte, von dem er jedoch wohl ſchon damals ahnte, daß er ihn nicht lange behalten würde.

Einſturz eines Tunnels.

Auf der neuen Bahnlinie von Nizza nach Cuneo zwiſchen Soſpel und Breil iſt durch einen Erdrutſch ein Teil eines Tunnels eingeſtürzt, wobei dreißig Arbeiter verſchüttet wurden. Die Aufräumungsarbeiten ſind in vollem Gange. Bisher ſind 12 Tote und ſieben Verletzte aus den Trümmern hervorgezogen worden.

Eine Folge des Beilis-Prozeſſes.

Gegen die 26 Petersburger Rechtsanwälte, die während des Beilis-Prozeſſes die für das Juſtizminiſterium und das Gericht beleidigende Reſolution unterzeichneten, iſt geſtern nach dreitägiger Gerichtsverhandlung das Urteil gefällt worden. Die Rechtsanwälte Sokolow und Kerenski wurden zu acht Monaten, die übrigen zu ſechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Verfaſſer von „Charleys Tante“ geſtorben.

In London ſtarb der Schriftſteller Brandon Thomas, der Verfaſſer des vielgeſpielten Schwankes „Charleys Tante“. Das luſtige Stück iſt wohl das einzige der neueren engliſchen Literatur, das auf deutſchen Bühnen Heimatrecht erworben hat.

Ein verirrter Schuß.

Einem ähnlichen Abenteuer wie der deutſche Botſchafter in Neuyork iſt der Großherzog von Oldenburg heil entronnen. Sein Automobil wurde auf der Fahrt nach Elsfleth von einer Kugel getroffen und beſchädigt. In dem Auto befand ſich der Großherzog mit den beiden Prinzeſſinnen. Nach der Fahrt wurde im Automobil eine Kugel gefunden. Weder einer der Inſaſſen noch der Chauffeur hat von dem Schuß etwas gemerkt, deſſen Knall, der wahrſcheinlich im Geräuſch des Automobils verloren gegangen iſt, unhörbar blieb. Es handelt ſich anſcheinend um einen Fehlſchuß. Den Schützen hat man noch nicht ausfindig machen können.

Eine Jahrhundertfeier der Schnellpreſſe

wird in Eisleben vorbereitet. Der Erfinder der Schnellpreſſe, Friedrich König, der Reformator der Buchdruckerei, iſt, wie ſein großer Landsmann Luther, in Eisleben geboren. Die Feier wird am 20. und 21. Juni begangen werden.

Was alles geſtohlen wird.

In ein Straßburger Geſchäftslokal wurde ein Einbruch verübt, bei welchem 60 000 künſtliche Zähne im Geſamtwerte von etwa 50 000 Mark geſtohlen worden ſind. Den Dieben fiel ferner noch eine große Menge von Gold und Golddraht in die Hände im Geſamtwerte von mehreren tauſend Mark. Von den Tätern fehlt jede Spur. Die Diebe werden wohl verſuchen, die Beute in einer Großſtadt abzuſetzen, falls ſie nicht vorziehen, die Zähne zu zerſtören, um die darin befindlichen Platinſtifte einzuſchmelzen, wobei ſie immer noch auf 20 bis 30 000 Mark „Gewinn“ rechnen können.

Asquith empfängt die Suffragetten!

Was kaum glaublich ſchien, heute, Samstag, wird es zum Ereignis. Der engliſche Premierminiſter Asquith empfängt die Führerin der Suffragetten, Mrs. Pankhurſt. Die berüchtigte Suffragette war erſt vor kurzem wieder aus dem Gefängnis entlaſſen worden, da der Hungerſtreik ihre Geſundheit zu ſehr angegriffen hatte. Ihre Freundinnen rieten ihr, ſtill zu Hauſe zu bleiben und ſich pflegen zu laſſen. Sie lehnte aber dieſe Fürſorge ab und fuhr ſogleich mit einer Krankenſchweſter nach Weſtminſter, um auf den Stufen des Unterhauſes zu ſterben, wenn ſie der Premierminiſter nicht empfänge. Asquith ließ ihr ſchließlich ſagen, er werde ſie Samstag empfangen.

Handels-Regiſter des Amtsgerichts Mettmann.

In unſer Handelsregiſter, Abteilung B, iſt heute bei der unter Nr. 35 eingetragenen Firma Eiſen- und Fittingswerke, Aktien-Geſellſchaft, mit dem Sitze zu Mettmann, nachgetragen worden:

Das Vorſtandsmitglied Fritz Wagner zu Mettmann iſt aus dem Vorſtande ausgeſchieden.

Das Vorſtandsmitglied Robert Dörrenhaus zu Velbert ſcheidet zum 1. Juli 1914 aus dem Vorſtande aus.

Die Prokura des Willy Bogeis zu Mettmann iſt erloſchen. Dem Ernſt Öhliger in Mettmann iſt Prokura erteilt. f158

Mettmann, den 18. Juni 1914
Königliches Amtsgericht.

Verkäufe

Zwangsverſteigerung

Montag den 22. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr, ſollen in Vohwinkel, Guſtavſtraße 7, öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigert werden

zwei Verſicherungsſcheine,

ſowie die damit beſtehenden Rechte. f4360

Aſſenmacher,
Gerichtsvollzieher in Elberfeld.

Selbſthilfe-Verkauf.

Montag den 22. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr, ſollen in Vohwinkel, Guſtavſtraße 7, öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigert werden

eine Partie Feuerwerkskörper,

um 5 Uhr nachmittags:

ein gut erhaltener Federwagen mit feſtem Verdeck, Segeltuch-Behängen und Patent-Achſen, für 40—50 Ztr. Tragkraft.

Treffpunkt der Käufer: 5 Uhr an der Wirtſchaft Gernich in Vohwinkel, Königſtraße. f4361

Aſſenmacher,
Gerichtsvollzieher in Elberfeld.

Verk. mein i. Rgb. Koblenz gel.

Mühlengut,

2 gr. Waſſerkr., 60 Mg. Land, eig. Fiſcherei, ſchön. Sommeraufenthalt, bei 20—25 000 Mark Anzahlg. Angeb. unt. E 2460 an die Exp. ds. Bl. b5314

In ſchöner Lage Vohwinkels

Einfamilienhaus

v. 18 R., 2 Manſ., der Neuzeit eingr., b. kl. Anz. bill. zu verk. Off. u. 99 an Filiale Vohwinkel.

Für Metzger! †

Ein in Oberbarmen 1913 erb., mod. Eckhaus in lebh. Viertel, w. 7½ % eintr., m. ſehr günſt. Geldern belaſt., II. St. unkündb., u. ſich beſ. f. obig. Geſch. eign., da ſelb. nicht in der Nähe, iſt b. 4—5000 M. Anzahl. zu vk. Off. u. 5493 an Exp. B. Berlinerſtr. 28

Beſſere Gaſtwirtſchaft

in einer Kreisſtadt, da ſich jetziger Beſitzer nicht als Wirt eignet, per ſofort oder ſpäter zu verkauf. Beſte Lage, Halteſtelle der elektr. Straßenbahn. — Off. erbeten unter E 2449 an die Expedition dſs. Blattes. b5304

Conditorei u. Café Verkauf

In aufblühendem Induſtrie-Ort Konditorei u. Café mit Bierausſchank, an verkehrsr. Punkt gel., zu verk. Ford. 70 000 Mk. Bei größ. Anzahl. bill. Vermittler verbeten. Angebote unter E 2446 an die Exped. f166

Selbſthilfe=Verkauf.

Am 24. Juni 1914, vormittags 11 Uhr, ſollen in Cronenberg, nahe der Halteſtelle Lenzhaus der elektr. Straßenbahn Elberfeld—Sudberg a543

ca. 1500 Meter Schienen

ſowie eine Weiche in Gemäßheit der §§ 1220 u. 1237 B. G. B. für Rechnung deſſen, den es angeht, öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigert werden.

Sammelpunkt der Käufer: 10¾ Uhr vormittags in der Wirtſchaft Buntenbach in Cronenberg, Berghauſerſtraße.

Thau,
Gerichtsvollzieher in Elberfeld.

Godesberg a. Rh.

nur

90% Steuern

Doppel-Villa,

der Neuzeit entſprech. eingerichtet, Gas- u. Waſſerleitung, elektr. Licht, Zentralheizung, 12 Wohnräume, in vornehmſter Lage gelegen, 5 Minuten vom Rhein ſowie Bahnhof entfernt, zum äußerſt billigen Preiſe von 32 000 Mark ſofort zu verk. Habe, per 1. September fertigwerdend, in gleicher Preislage zwei Halbvillen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer:

16228 Johann Georg Breuig, Godesberg.

Großer Miſſionsbriefmarkenverkauf.

Durch den Unterzeichneten ſollen mehrere 1000 Kilo nichtſortierter Briefmarken von Miſſionen, Klöſtern etc. in der ganzen Welt geſammelt, worunter alte u. ſeltene Marken, nach Gewicht in großen u. kleinen verſiegelten Poſten verkauft werden. Intereſſenten erhalten, ſolange der Vorrat reicht, ein verſiegeltes Original-Probe-Kilo (ca. 15 000 Stück) zu 20 Mk., 2 Kilo 30 Mk., 4 Kilo 50 Mk., 10 Kilo 100 Mk., franko bei Kaſſa im voraus, ſonſt Nachnahme. Zufriedenheit garantiert oder Betrag zurück. R. Fuß, Köln a. Rh., Kunibertskloſter 15. Fernruf A. 2234.

Langjähr. gutgehendes b5312

Kolonialw.-Geſchäft

in einem Vorort Düſſeldorfs iſt krankheitsh. ſofort oder 1. Aug. mit Waren für 1200 Mark gegen Kaſſa zu vk. Paſſend f. alleinſt. Damen oder als Nebengeſchäft. Einnahme 40—45 Mk. Miete f. Laden, 4 Zimmer u. Manſ.: 60 Mark. Offerten beſorgt unt. E 2459 die Exped. ds. Bl.

In einer aufblühenden Gemeinde des Wuppertals iſt ein ſeit ca. 15 Jahren beſtehendes

Baugeſchäft
mit ſämtlichem Inventar

preiswert zu verkaufen. Anfragen wolle man richten u. E 1059 an die Exped. d. Bl. g184

Pianino

beſtes Fabrikat, mit Pat.-Repet.-Mechanik, Perlmutter-Einlage, Pedalſchoner u. Unterſätzen, neu, nur Mk. 400. Reizende Bauten, erſtkl. Ware, ebenfalls bekannt ſehr bill. Gebr. Piano ganz bill. H. Teelen, Elbf., Kampſtr. 18.

Piano, 16229

ſchw. Eiche, 3 Mon. vermietet gew., paſſ. für Wirte, zu Mk. 475, 1 Konzert-Piano, das a. d. Bahn beſchäd. w., jedoch gut w. hergeſt., Neup. Mk. 1200, jetzt Mk. 800. P. Verkemeyer, Pianohandlg., Elb., Aue 60, Tel. 1851.

Dampfmaſchine,

18—22 PS, ſehr gut erhalten, iſt wegen Vergrößerung äußerſt preiswert zu verk. Die Maſchine kann in Remſcheid i. Betrieb beſichtigt werden. Off. E 2452 an die Exp. f253

Mehrere Flachwagen *
billig zu verk. Elbf., Hochſtr. 95.

10/30 PS Luxus-Automobil

faſt neu, m. Geſchäfts-Karoſſerie u. allem Zubehör zu 3500 Mk. Kaſſe zu verkaufen. Offerten u. E 1060 an die Exp. 16231

Kompl. Ladeneinrichtung, faſt neu, für Kolonialwaren u. Drogen ſofort zu verk. Off. u. C F 1 an die Filiale ds. Bl. in Wald. g235

Geſchäftsaufgabe w. Krankheit der Frau. Bodſt. g271

Ladeneinrichtung

zu verk. Theke mit Marmor, Eisſchr., Automat, Schaukaſten m. Spiegel. Näh. durch die Fil. d. Bl. Wiesdorf, Hauptſtr. 158.

Mehrere zurückgenommene gebrauchte f4867

Theken mit Marmorplatten

bill. abzugeben. Näh. Elberfeld, Quellenſtraße Nr. 38.

Beſſ. Gas-Bade-Einrichtung, wenig benutzt, verſchied. Möbel bill. abzug. Off. u. A S 100 an Fil. d. Bl. in Sonnborn. g94

Gut erh., geſchl. Lieferwagen wegen Geſchäftsaufgabe ſpottb. Barmen-R., Berlinerſtr. 72a. †

Flachwagen

billig zu verkaufen. Barmen, Berlinerſtraße 88. †

Halbverdeck,

gut erhalten, wegen Aufgabe d. Fuhrwerks ſehr billig zu verk. Elberfeld, Juliusſtraße Nr. 14, Vorderhaus, parterre. 16230

Ein gleichmäßiges Quantum

Milch

aus eigenem Stall hat auf ſof. od. ſpäter in Höhe von 250 Liter täglich abzugeb. Gut Rutenbecke bei Rüggeberg Gut Steinmann-Schulze, Bimberg.

Gut erhaltene g184

Baugerüſte

ſowie prima

Baugeräte

wegen Aufgabe des Geſchäfts ganz, auch geteilt, preiswert zu verk. Anfragen wolle man unt. E 1058 an die Exp. richten.

Helles Kleid und Mantel *
billig zu verk. Elbf., Hochſtr. 62.

Schöne Runkelpflanzen

gibt ab Wilh. Böll, Groß-Goldbergerhoff am Bahnhof Mettmann. f153

Weg. Sterbefall verkaufe ich einige ſchwere

Arbeitspferde.

Reflektanten wollen ſich melden bei Frau Guſt. Heinke, Elbf., Franzenſtraße Nr. 8.

Selten ſchöner Trotterhengſt

4½ j., 155 hoch, lammfromm u. eingef. u. Natur-Kaſtenwagen, paſſ. für Metzger, Bäcker und Milchh., bill. zu verk. Barmen, Berlinerſtraße 154. Tel. 5200. †

5jähr., braun. Wallach preisw. zu vk. Wilh. Krieg, Kohlenhdl., Opladen, Altſtadtſtr. 75. f201

Aelterer Pony

zu verkaufen. Wermelskirchen, Telegraphenſtraße 10. g257

Braune Stute,

weil überzählig billig zu verk. Zu beſ. Sonntag morgen. Elb., Reitbahnſtr. 5, durchs Tor. f4359

2 blütenweiße Zwergſpitze, Rüdchen, beſt. Abſt., bill. F. Schmitz, Lennep, Kronenſtr. 5. f123

Pr. Dobermann-Rüde
bill. E., Straßburgerſtraße 1. *

Ia dreſſ., wachſ. Dobermann zu vk. od. geg. ſcharf. Foxterrier zu vertauſchen. Elb., Gertrudenſtraße 19, pt. Daſ. neue 2reih. Wiener Harmonika, 12 Bäſſe, Pr. 75 Mk., f. die Hälfte. b5305

Rebhuhnfarb. Stamm, 1 Hahn, 12 Hennen, 1913er, zu verk. Gute Leger. Langerfeld, Schwelmerſtraße 115. 1795

Aquarien

mit ausl. Pfl. u. Fiſchen (auch leb. geb.) bill. E., Hardtſtr. 88. *

Kaufgesuche

Gebrauchte, gut erhaltene

Schußſpulmaſchine

ſowie g291

großer Lagerſchrank

zu kaufen geſucht. Off. m. Preis unter E 2448 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchte Hobelbank
zu kaufen geſ. Off. u. 50 an die Fil.-Exp. Vohwinkel. g188

2 gebrauchte Schaftſtühle, Länge 4—4,50 Meter, mit ſämtlichem Zubehör per ſofort oder bald gegen Kaſſa zu kaufen geſucht. Off. erbeten unt. E 2450 an die Exp. ds. Bl. b5303

*Gut erh. Kldſchr., Waſchk. u. Bettag. z. k. geſ. Off. u. E 6017 a. d. Exp.

Gebrauchter b5299

Vereinsſchrank

für Fahne, Preiſe und Noten zu kaufen geſucht. Preis franko Bielſtein u. Ang. der Größe erb. Geſangverein „Einigkeit“, Huppichteroth bei Nümbrecht.

Gut erh. Marmortiſchchen

zu kaufen geſ. Offerten unter C H 898 an die Filiale d. Bl. Remſcheid-Haſten, Feld 42. f215

Sägemehl,

großer Poſten, zu kaufen geſucht. Offerten unter E 2445 an die Expedition ds. Bl. g257

Heiratsgesuche

Jüd. Dame, Inh. eines gutgehenden Geſchäfts, wünſcht ſoliden jüd. Herrn zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe unter E 2404 an die Exped. d. Bl. *

Heirats-Geſuch.

Dame, Mitte 20er, evgl., w. mit beſſ., ehrb. u. gutmütigem Herrn, nicht unt. 35 Jahren, in Verbindung zu treten zw. ſpät. Heirat. Wwr. mit Kd. nicht ausgeſchl. Gefl. nichtanonyme Briefe unter St. 111 hauptpoſtl. Elbf.*

2 Damen, 23 J., kath. u. evgl., von angen. Äuß. u. ſehr gutem Char. ſuchen, da Mang. a. paſſ. Bek., mit achtb., ſol. Herren bis zu 30 J. zw. Heirat bek. zu w. Ernſtgem. Briefe w. man ſend. unter E 5927 an die Exped. *

Suche für m. Schw., Anf. der 30 J., ev., jugdl. Erſch., tücht. im Haush., die Bek. eines geb., charakterv. Herrn in ſich. Poſ. zw. Heirat. Herren, d. an gem. Heim gel. iſt, w. vertrv. Briefe u. K 253 an Fil. E., Marienſtr. 1 gel. laſſen. Anonymes zweckl. Verſchwiegenheit zugeſichert. *

Beſſ., 50j. Witwe, evg., mit erwachſ. Tochter, wünſcht mit charaktervoll., in ſicherer Lebensſt. ſtehendem Herrn, am l. Beamt., zwecks ſpäterer Heirat in Briefwechſel zu treten. Briefe unter L 863 hauptpoſtl. Barmen. †

Einf., geb. Dame, 39 J., g. Erſchein., ohne Anh., a. kein Vermög., m. mit anſehnl. Hrn. entſprech. Alt. (nicht a. d. Arb.-St.) bek. w. zw. bald. Heirat. Briefe m. Ang. d. Verh. u. E 5975 an d. Exp. Verſchw. zugeſ. u. erb.*

Heirat.

Welches Frl. oder Wwe. ohne Kd., evgl., nicht unvermög., in den 50er Jahren, wäre geneigt, mit einem Witwer in guter Poſition, 40 000 Mk. Grundverm., gedieg. Charakter, ſehr geſund, zwecks Heirat in Verbindung zu treten? Anonymes zwecklos. — Briefe unt. B 8363 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, d. erb. Strengſte Diskretion. †

Ordl. Handw. 31 J., ev., ſucht die Bekanntſch. eines Mädchens zwecks Heirat. Briefe erb. unter E 5838 an die Exp. ds. Bl. *

* Solid. Handw., Anf. der 30, gepr. Meiſter mit Verm., ſucht die Bekſch. eines geſund., achtbaren kath. Mädch. od. j. Witwe zw. Heirat. Luſt u. Liebe zum Geſchäft Bedingung. Etwas Vermögen erw., doch nicht durchaus erforderl. Ernſtgem. Briefe, womöglich mit Bild, erbeten unt. E 5921 an die Exped. ds. Bl.

Junggeſelle,

39 Jahre, ev., Lebensſtellung, verm., wünſcht ein Mädchen v. Lande zwecks Heirat kennen zu lernen. Briefe unter E 2429 an die Exped. ds. Bl. Anonymes zwecklos. Ehrenſache. b5278

Heirats-Geſuch.

Herr, 27 J. alt, angen. Erſch., in ſich. Poſition, wünſcht zwecks ſpät. Heirat Dame im Alter v. ca. 23—25 J. kennen zu lernen. Str. Diskretion. Anon. zweckl. Verm. verb. Ernſtg. Briefe mit Photogr. u. E 5926 an Exped.*

Geb. jg. Mann mit gut. Eink., hier fremd, wünſcht Heirat mit hübſch., anſtänd. jung. Mädchen von mittelgr., guter, ſchlanker Figur, bis 22 J. alt. — Gefl. Briefe unt. B 8349 an die Exp. Barmen, Neuerweg 37. †

Heirats-Geſuch.

Fabrikant, 30 J., prot., aus ang. Fam., große, ſchlanke Erſcheinung, ruhig. Charakter, von gutem Ruf, wünſcht ſ. Dame aus gut. Fam. zwecks bald. Ehe kennen zu lernen. Geſunde, gute Statur, vornehm. Charakter u. Herzensbildung und häusl. Erziehung Bedingung. Vermögen, Liebe zur Natur u. etwas Sportintereſſe erwünſcht. Unbedingte Diskretion. Ausführliche Briefe, mögl. mit Bild, welches ſofort [illegible] erfolgt, erbeten unter E 2439 an die Exped. ds. Blattes.

Heirat!

2 beſſ. Handw. im Alter von 25—28 J. wünſchen die Bekanntſchaft zweier anſt. Mädchen zw. ſpät. Heirat. Briefe u. P S 99 poſtlagernd Haan. — Anonymes zwecklos. f66

Geſchäftsm., ſchuldl. geſchied., ev., Anf. 50 J., m. Frl. od. Witw. ohne Anh. kenn. lern. zw. Heir. Br. unt. 100 K. b. z. 25. 6. poſtl. Lüttringhauſen. a313

Heirat.

Kaufmann, 25 J., ev., in ſich. Poſ., ſucht, weil in e. kl. Provinzſtadt tätig, auf d. Wege d. Bek. eines hübſchen, einf. Frl. zw. ſpät. Heirat. Nur ernſtgemeinte Briefe, mögl. mit Bild, werden berückſ. Anonym. zweckl. Diskretion Anſtandspflicht. Br. u. E 2440 an die Exp. b5297

Kaufm., 36 J. alt, ev., v. groß. Erſch., Eink. 5000 Mk., ſucht mit hübſcher, geſ. Dame in entſpr. Vermögensl. zw. bald. Heirat bekannt zu werden. Briefe unt. S Z 335 an Rudolf Moſſe, Stuttgart. a160

Aufrichtig. Sol. ev. Handw., 45 J., ſelbſtändig, Witwer, ſucht d. Bek. eines bürg. ält. Mädchens od. Witwe ohne Kinder zwecks Heirat. Briefe mit Bild unter 5494 an die Filiale ds. Bl. in Barmen, Berlinerſtr. 26. †

Alleinſt. Herr, 37 J. alt, ca. 40 000 Mk. Verm., ſ. d. Bek. e. Dame, 30—42 J., zw. Heirat. Verm. muß vorh. ſ. Solche, die ein nachw. rent. Geſch. f., bevorz. Br. m. Bild E 2462 Exp. g18

Heirats-Geſuch.

Witwer, 33 J., mit 2 Kindern, w. die Bekanntſch. eines ſolid. Mädchens v. 24—30 Jahren od. kinderloſe Witwe (1 Kind nicht ausgeſchl.) zw. bald. Heirat. Briefe u. J G 1084 an die Filiale ds. Bl. in Wald. g235

Ordtl., ſol. Mann, 26 J. alt, evgl., mit einig. Erſparn., ſucht die Bek. ein. häusl. Mädchens (v. Lande bevorz.) zw. Heirat. Briefe u. E 6023 an die Exp.*

Heirats-Geſuch.

Jg. Mann, 29 J., in penſionsberecht. Stell., ſucht Bekſch. mit Dame zw. Heirat. Junge Witwe nicht ausgeſchl. Briefe erb. unt. E 5914 an die Exp. ds. Bl. *

Selbſt. Kfm., 31 J., evgl., w. zw. b. Heirat die Bek. e. achtb. Mädch. Etw. Verm. erw. Str. Diskr. Ehrſ. An. zweckl. Nur ernſtg. Briefe u. E 6028 Exp. *

Witwer, Mitte 50er, vermög., Eigent. nebſt ländl. Wirtſchaft u. gutem Geſch., ſucht anſehnl. Fräulein od. Witwe von 43—50 J. ohne Anhang u. ähnl. Verh. zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe unter O H 897 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid-Haſten, Feld 42, erbeten. f215

Heirat.

Junger Mann, 28 Jahre, Kaufmann, in guter Poſition, [illegible] da es ihm an paſſender Damenbekanntſchaft fehlt, auf dieſem Wege temperamentvolle, [illegible] gende Dame, evgl., bis zu [illegible] Diskretion Ehrenſache. [illegible] u. E 2408 an die Exp.

Heiratsgeſuch!

Baubeamter

(Hochſchulbildung), 34 J., [illegible] Anſt. auf Lebenszeit, [illegible] berechtigt, Vermögen, [illegible] verheiraten. Er wünſcht [illegible] paſſ., liebenswürd. Frau [illegible] einf., gedieg. Fam. [illegible] Grundbeſitzer- o. Kaufmanns- Familienangehörige oder Verwandte werden geb., [illegible] ſchriften — wenn auch [illegible] ohne Namen — zw. [illegible] Anbahnung u. E 2418 a. d. Exp. ds. Bl. gelangen zu [illegible] Diskret. Anſtandspflicht.

Auskünfte

über Vermögen, Ruf, [illegible] Lebenswandel uſw. an all. [illegible] d. In- u. Ausland. prompt u. [illegible] zu Mk. 5.00, ferner [illegible] in allen Vertrauensangelegenh. Auskunftei u. Detektiv-[illegible] „Germania“. Hagen i. W. [illegible]

Herzenswunſch!

Ungeahnt ſchnell m. [illegible] liche Gattin ſein, [illegible] hochintereſſ. Buch über „Die Kunſt, geliebt zu werden u. [illegible]“, [illegible] Männerherzen zu leſen. Preis nur 50 Pf. [illegible] Porto, auch in Briefmarken. Verſandhaus „Lebensglück“ Dresden-N. 1/66.

Weißes

Einwickelpapier

in Lagen und Rollen,
paſſend für Kolonialwaren- u. Handlungen, in größ. Mengen
ſehr billig
abzugeben. Näheres Elberfeld, Kaiſerſtraße Nr. 50.

Waſchmaſchinen, Wringmaſchinen, Mangelmaſchinen [illegible] billig bei R. A. Schelle, Elberfeld, [illegible]

E. Steinhaus, Elberfeld, Bachstr. 6[illegible]

ältestes Geschäft am Platze (gegr. 1884) vermittelt **Hypotheken** jeder Höhe, den **An- u. Verkauf** von Immobilien u. übern. die **Verwaltung** von Wohn- u. Geschäfts-Häus.; viels. Erf., prima Ref.

Leiden Sie an

Haarausfall,

Schuppenbildung, ſchwach. Haarwuchs? Dann laſſen Sie koſtenlos Ihren Haarboden unterſuchen. Ich garantiere für vollen Erfolg, ſelbſt in den verzweifeltſten Fällen. Tauſende Anerkennungen auch aus ärztlichen Kreiſen.

J. August Tripp, Inſtitut für Haar- u. Hautpflege, Elb., Sophienſtr. 18.

ergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres ſiehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

ergiſches Haus. Montag 8 Uhr Konzert.
riller Schloß. 21.—28. Juni Volks- u. Sommerfeſt
afé Eldorado, Schloßbleiche. Täglich Konzert.
eutſcher Kaiſer, Hofkamp. Sonntag Freikonzert.
ionashöhe. Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball.
ippersberg. Heute Stiftungsfeſt der Metallarbeiter. Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball.
riedenshöhe. Sonntag ab 4 Uhr Gartenkonzert.
abarett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
ricker Hain. Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball.
ölſch Bierquelle. Täglich Orcheſtrionkonzert.
alamander. Sonntag 4 und 8 Uhr Vorſtellungen.
um Sandhof. Sonntag Konzert und Ball.
chöne Ausſicht. Stiftungsfeſt der Geſellſch. Union
onnborn, Reſt. Schwaferts. Sonnt. Konz., Ball.
tadthalle. Sonntag 7 Uhr Abonnementskonzert.
halia-Reſtaurant. Sonntag 8 Uhr Ball.
halia-Theater. Sonntag 3½ und 7.50 Uhr Vorſt.
.-T.-Lichtſpiele, Herzogſtraße. Neues Programm.
eſtaurant Willemſen. Sonntag Konzert u. Ball.
oolog. Garten. Billiger Sonntag. Doppelkonzert.

Barmen.

ath. Geſellenhaus. 21.—29. Juni Ausſtellung.
eichshof. Täglich Konzert der Karola-Sänger.
.-T.-Lichtſpiele, Cleferſtraße. Neues Programm.
illa Murmelbach. Sonntag Konzert. Kahnfahrten.
ergnügungspalaſt Groß-Barmen, Gemarker Ufer.
Täglich Vorſtellungen, Konzerte und Tanz.
ergnügungspark Lichtenplatz. Konzert. Tanz.

Umgegend.

enath. Gut Steinberg. Sonntag Konzert, Tanz.
[illegible] Schloß. Sonntag ab 4 Uhr Konzert.
ronenfeld. Deutſcher Kaiſer. Sonnt. Konz., Ball.
üſſeldorf. Pavillon Mascotte. Tägl. Konz., Tanz.
ckrath. Hotel Kaiſerhof. Sonntag Ball.
eren. Sonntag nachm. ab 5 Uhr Schaufliegen.
ohfrath. Freudenberger Höhe. Sonntag Tanz.
ahnenfurth-Dornap. Sonntag Militärkonzert.
angfeld. Reſt. Sondermann. Sonntag Militärkonz.
eldberger Mühle. Ittertal. Sonntag Konzert.
ückeswagen, Ruhmeshalle. Kirmes. Sonnt. Ball.
refeld. Sonntag nachmittag 3 Uhr Rennen.
ondorf, Kaiſergarten. Sonntag Konzert. Ball.

---

m Korreſpondentenwagen

Von unſerem nach Mexiko entſandten
Sonderberichterſtatter.

Puerolin, 24. Mai.

Unſere nächtliche Fahrt auf der Dräſine endete n Zug, der das Gleiſe ſperrte. Wir mußten unter. Doch welch angenehme Überraſchung, zu hen, daß dies Villas Stabszug iſt, zu dem auch Wagen der amerikaniſchen Korreſpondenten hört. Ich habe fürs erſte ein Unterkommen ge- nden.

Es waren elf Korreſpondenten, die ſich Villas mee anſchloſſen. Inzwiſchen iſt jedoch einigen Erlaubnis zu weiterem Verbleib beim Heere zogen worden; einen haben die Korreſpondenten ber entfernt — wegen unkollegialen Verhaltens. ſind es nur mehr fünf: einer vom New York ald, einer von der Hearſtpreſſe, einer vom Out- ok, dem Rooſevelt-Blatt, einer vom Independent d ein Mann von der Moving Picture.

Ich bin der erſte deutſche, ja der erſte euro- iſche Korreſpondent. So macht meine ſchwarz- eiß-rote Armbinde überall einiges Aufſehen, be- nders die Deutſchen äußern ſich erfreut darüber, ß man daheim endlich Intereſſe für dieſes Land igt. Sie beklagen ſich bitter über die allgemeine kenntnis in Deutſchland über mexikaniſche Ver- ltniſſe und über die unrichtigen, irreführenden erichte in der deutſchen Preſſe.

Und es iſt wahr. Um ein wirklich richtiges ild von der Lage eines Landes zu erhalten, ge- gt es nicht, an der Grenze, in El Paſo oder eracruz zu ſitzen und zu übermitteln, was man ort hört, ſelbſt ein Aufenthalt in Mexiko City tzt jetzt nicht viel, ſondern man muß ins Innere, Land, in die kleinen Städte, zum Rebellenheer, ins konſtitutionaliſtiſche Lager, bei dem die Entſcheidung über des Landes Zukunft liegt.

Welche Fülle von Deutſchland mitgebrachter irriger Vorſtellungen hat man ſchon nach kurzem Aufenthalt im Lande zu berichtigen.

Die Amerikaner haben es ſich recht behaglich eingerichtet. Der Güterwagen iſt in zwei Räume abgeteilt. Der kleinere dient als Küche. Hier ſchlafen auch der Koch und der Boy, beides Chineſen. Das größere Abteil iſt allgemeiner Schlaf- und Wohnraum. An den Wänden ſind Pritſchen, darunter verſchließbare Truhen, in der Mitte ein großer Tiſch. Die Küche iſt ein kleines Wunder mit Waſſer-Reſervoir und Eisſchrank — das Eis iſt allerdings ausgegangen. Ein W. C. fehlt nicht. So läßt's ſich hier recht gut leben.

In einem zweiten Wagen ſind die Pferde und Pferdewärter untergebracht. Von einem der Korreſpondenten kann ich einen Gaul kaufen. So geht einſtweilen alles nach Wunſch.

Von der Schlacht höre ich wenig. Sie haben nur ein ironiſches Lächeln dafür. Die Föderalen ſind abgezogen, ehe die Konſtitutionaliſten heran waren. Die Korreſpondenten können ſich völlig frei bewegen, aber die Zenſur iſt ziemlich ſtreng. So heißt es auch hier, Briefe und Telegramme über die Grenze zu ſchmuggeln, wenn man ungefärbte Berichte ſenden will.

Am anderen Morgen weckte uns Kanonendonner. Etwa hundert Meter von unſerem Wagen entfernt explodierte ein Schrapnell. Gleich darauf geht es noch einmal Sſſſſiiiii über unſerem Wagen, und eine zweite Staubwolke taucht neben der erſten auf. Wir dachten, der Feind ſchieße noch aus irgendeiner entfernten Batterie her, aber es waren die Konſtitutionaliſten, welche die genommenen Geſchütze ausprobierten. Man iſt hier nicht beſonders vorſichtig in ſolchen Sachen.

Beim Frühſtück zeigen ſich Kaninchen im Felde. Sie verurſachen wilde Aufregung im Wagen. Die Schießluſt der Soldaten hat auch die Amerikaner angeſteckt. Sie haben ein ganzes Waffendepot über die Grenze geſchmuggelt. Die Wache ließ ſie paſſieren, ohne ihre Koffer zu öffnen. Manche haben zwei Piſtolen, der Moving Picture-Mann ſogar einen Karabiner.

So geht ein wildes Geknalle los. Der lange Mann vom Outlook — er kann es mit jeder Giraffe aufnehmen — gerät ſo in Eifer, daß er die Verfolgung aufnimmt. Wir hören ihn draußen knallen. Er trifft jedoch kein Kaninchen, ſondern ſtattdeſſen ein Indianermädchen, mit dem er ein Geſpräch anzuknüpfen verſucht. Er nimmt es mit zum Wagen.

Es iſt Ruhe zwiſchen den Schlachten, auch für die Korreſpondenten. So iſt ein idylliſches Leben in unſerem Lager. Am Nachmittag geht's zum Baden. Halben Wegs nach Jinuſtro — der Ort, wo ich die Dräſine beſtieg — iſt ein ziemlich breiter Fluß. Die Lokomotive bringt uns hin. Trotzdem wir ziemlich hoch ſind, etwa 1500 Meter, brennt die Sonne doch mit unerhörter Gewalt. Die ungeſchützten Hautſtellen im Geſicht und auf den entblößten Armen werden erſt glühend rot, dann löſt ſich die Haut in weißlichen Fetzen.

Aber das Waſſer im Fluß iſt wunderbar kühl. Es nimmt einen wie mit weichen Armen auf. In einem breiten geraden Kanal rinnt die bräunliche Flut zwiſchen den grünen Büſchen. Ein hoher ſpitzer Berg ſchließt als Hintergrund die Landſchaft ab.

Unſer Leben hier iſt ein traumhaftes Idyll, allerdings ein kurzes. Morgen müſſen wir weiter.

Am Abend beſucht uns ein Mitglied des Kongreſſes, das in Saltillo eine Rede halten will. Wir helfen ihm mit Pferden aus. Es iſt allerdings nicht leicht, ſie aus dem Wagen heraus zu bekommen. Unſere Diener ſtellen ſich denkbar blöd an. Ich ſuche vergeblich, mich ihnen verſtändlich zu machen. Da fange ich an, deutſch zu fluchen. Das tut Wunder.

Der nächſte Morgen bringt wieder Gewehrfeuer. Allein diesmal nicht das unregelmäßige Geknatter der Soldaten, ſondern ein gleichmäßiges Rollen. Es knattert ab, wie ein Feuerwerk und echot in den Lagern. Die gefangenen föderalen Offiziere werden füſiliert. Es iſt dicht bei unſerem Wagen, hinter dem nächſten Hügel, allein keiner von uns hat Luſt, ſich das traurige Schauſpiel anzuſehen. Kriegführung iſt in dieſem Lande noch wie zu den barbariſchen Zeiten der Punierkriege: die gefangenen Offiziere werden niedergemacht, die Gemeinen ins eigene Heer geſteckt.

Am Nachmittag zogen die genommenen Batterien an uns vorüber, zum Teil mit der gleichen Bemannung. Sie dient jetzt eben auf konſtitutioneller Seite. Allerdings beſteht ein großer Teil des föderalen Heeres aus gepreßten Leuten, die im Herzen Carranziſten ſind.

Die Batterien ſind mit Mauliieren beſpannt. Sie kommen im Trab daher, die letzten im Galopp. Die Uniformen der Mannſchaften ſind zwar bunt, aber der Anblick iſt im ganzen doch militäriſch. Ihnen folgen Maſchinengewehrabteilungen und eine Gebirgsbatterie. Zu Beginn der Revolution verfügten die Rebellen über kein einziges Geſchütz. Jetzt haben ſie deren über hundert. Sie ſind ſämtlich den Föderalen abgenommen. Befreundete Offiziere kommen angeſprengt. Bei uns gibt es einen Trunk friſchen Waſſers und einen Schluck Whisky. Sie wiſſen das zu ſchätzen. Alle ſind begierig, photographiert zu werden. Sie ſetzen ſich dazu in Poſitur und laſſen die Pferde ſteigen. Die Bitten um Aufnahme werden ſo häufig, daß wir „markieren“ müſſen.

Die abziehenden Truppen machen uns mit der Zeit unruhig, und wir ſind froh, als wir am Abend endlich anfahren. Hoffentlich geht es ohne allzulangen Aufenthalt wieder an den Feind.

Colin Roß.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Albert Baſſermann — theatermüde? Eine Berliner Korreſpondenz gibt das Gerücht von einer Theatermüdigkeit Albert Baſſermanns wieder. Es iſt zwar bekannt, daß der Künſtler oft die Abſicht ausgeſprochen hat, kein feſtes Engagement anzunehmen, doch hat er vor wenigen Wochen mit dem Deutſchen Theater einen Vertrag abgeſchloſſen, der ihn für weitere fünf Jahre den beiden Reinhardt-Bühnen verpflichtet. Es iſt reichlich verfrüht, ſchon jetzt Betrachtungen anzuſtellen, ob Baſſermann nach Ablauf dieſer fünf Jahre — theatermüde ſein wird!

Byrons Manfred wird demnächſt in einer neuen Bearbeitung aufgeführt werden. Sie ſtammt von Fritz Ebers, dem Düſſeldorfer Dramaturgen und Regiſſeur der Rhein.-Weſtf. Verbandsbühne. Die Aufführung, die Ebers ſelbſt leiten wird, findet auf der der Werkbund-Bühne in Köln mit Paul Wiecke von Dresden als „Manfred“ und Georg Molenar von Wien als „Abt“ ſtatt.

Julius Cäſar im Zirkus. Wie eine Korreſpondenz mitteilt, beabſichtigt Max Reinhardt in der kommenden Winterſpielzeit eine lange gehegte Abſicht in die Tat umzuſetzen und Shakeſpeares Julius Cäſar im Zirkus aufzuführen. Da die Verhandlungen über den Bau des „Theaters der 5000“ zu keinem Reſultat geführt haben, dürfte die geplante Aufführung der „Räuber“ mit Baſſermann als Franz Moor, Moiſſi als Karl Moor und Elſe Heims als Amalie wohl auch im Zirkus ſtattfinden. Beide Aufführungen werden im Zirkus Buſch vor ſich gehen.

Die Direktion von Altenburg. Vom Herzog von Sachſen-Altenburg iſt der Direktor des Königsberger Stadttheaters, Berg-Ehler, mit Wirkung vom 16. Mai 1915 ab zum Intendanten des Altenburger Hoftheaters und der Hofkapelle ernannt worden. Hierdurch iſt die entgegenſtehende Meldung hinfällig.

Der Dramaturg als Opfer der Unhöflichkeit. Eine Klage gegen den König von Preußen, die jetzt vor dem Geheimen Juſtizrat erſter Inſtanz des Kammergerichts ſchwebt, hat Oberdramaturg und Regiſſeur Linſemann vom Hoftheater zu Wiesbaden angeſtrengt, da er ein paar über ihn verhängte Ordnungsſtrafen aufheben und vor allen Dingen ſeine Wiederbeſchäftigung als Regiſſeur durchſetzen will. Dabei mußte aber Juſtizrat Horwitz, der Vertreter des Klägers, zugeben, daß der in der Wahl ſeiner Worte nie recht vorſichtig geweſene Regiſſeur Ausdrücke, wie: Flegel, Drecklümmel, lauſiger Maſchinenſchreiber, den ihm unterſtellten Beamten des Theaters gegenüber gebraucht, Bureaus, ohne den Hut vom Kopfe zu nehmen, betreten habe. Zur Entſchuldigung dieſes Benehmens machte er geltend, daß man den Kläger, der auf ausdrückliche Aufforderung des Grafen Hülſen-Haeſeler nach Wiesbaden gekommen und dort von allen anerkannt Erſtklaſſiges geleiſtet, das recht verwahrloſte Schauſpiel zu ſeiner jetzigen Höhe gebracht, erſt durch kleinliche Nörgeleien nervös gemacht wurde. Er habe ſich in Wiesbaden nie dem ſchauſpieleriſchen Perſonal gegenüber gehen laſſen, das hänge mit Liebe an ihm, ſondern nur die Bureauangeſtellten vielleicht manchmal ſchärfer als nötig ermahnt. Jedenfalls dürfe man ihn nicht deshalb als Regiſſeur ausſchalten, das wäre härter als ſofortige Entlaſſung und hindere ihn in ſeiner künſtleriſchen Weiterentwicklung. Dabei hätten die paar beleidigenden Ausdrücke nie ſeine Kaltſtellung veranlaßt, ſondern nur der Umſtand, daß er nicht verſtanden, das Wohlwollen des Intendanten von Mutzenbecher ſich durch kleinliche Schmeicheleien zu erhalten. Der Vertreter des Königs von Preußen, Rechtsanwalt A. Wolff, gab ohne weiteres zu, daß der Kläger wirklich Gutes geleiſtet, aber der Ton ſei leider unmöglich. Deshalb habe man ihn nur noch als Dramaturgen beſchäftigt, da leſe er ruhig in ſeiner Wohnung die eingeſandten Stücke, komme mit dem Perſonal nicht in Berührung. Außerdem laufe ja der Anſtellungsvertrag nur noch ein Jahr, der Schade durch die Brachlegung ſei für den Kläger alſo nicht ſehr groß. Daß er aber ein Recht darauf habe, beſchäftigt zu werden, beſtreite er. Sogar Profeſſor Opet, der doch wegen ſeines Wohlwollens den Künſtlern gegenüber bekannt ſei, habe in den „Verhandlungen des Deutſchen Juriſtentages“ zu Düſſeldorf ein Gutachten veröffentlicht, in dem er ausſpricht, er habe ſich früher geirrt, denn die Künſtler hätten doch leider bei der heutigen, für ſie traurigen Geſetzeslage kein Recht auf Beſchäftigung. Nachdem der Geheime Juſtizrat erſter Inſtanz des Kammergerichts in zwei Terminen die Parteivorträge entgegengenommen, beſchloß er, Zeugen über das Benehmen des Klägers in Wiesbaden vernehmen zu laſſen.

Weſtdeutſches Streichquartett. Unter dem Namen „Weſtdeutſches Streichquartett“ hat ſich eine neue Kammermuſikvereinigung mit dem Sitze in Düſſeldorf gebildet. Sie ſetzt ſich zuſammen aus den Soliſten: Kammervirtuoſe Hans Blume aus Düſſeldorf (erſte Violine), Marcel Clerc aus Genf (zweite Violine), Adolf Siewert aus Barmen (Bratſche) und Kammervirtuoſe Paul Ludwig aus Düſſeldorf (Violoncello). Man ſchreibt uns dazu: Hans Blume hat ſich bereits in weiteren Kreiſen einen Namen als vortrefflicher Geiger und Kammermuſikſpieler gemacht, ebenſo iſt Paul Ludwig vorzüglich durch ſeine einſtige Teilnahme an den Konzerten des Joachim-Quartetts in England beſtens eingeführt. Für die kommende Saiſon iſt bereits eine größere Anzahl Konzerte in Rheinland und Weſtfalen vorgeſehen, an denen ſich Soliſten von Ruf beteiligen werden.

Erland Nordenſkjöld in Sicherheit. Vor einigen Wochen wurde aus Wien gemeldet, daß der ſchwediſche Forſcher Baron Erland Nordenſkjöld mit ſeiner Expedition ein Opfer der wilden Beni-Indianer in Bolivia geworden ſei. Dieſe Unglücksbotſchaft beſtätigt ſich zum Glück nicht. Aus Stockholm wird gemeldet, daß aus Bolivia die Nachricht nach Schweden gelangt ſei, der Forſchungsreiſende Erland Nordenſkjöld befände ſich mit ſeiner Frau in Sicherheit.

Vom Gluck-Jubiläum. Zum 200. Geburtstage Chriſtoph Willibald Glucks wird am 2. Juli ds. Js. von ſeiner Heimat Hammer bei Brüx in Böhmen eine Reihe Jubiläumsfeſtlichkeiten geplant. Hammer iſt eigentlich nicht der Geburtsort Glucks. Der Meiſter kam aber ſchon als dreijähriges Kind dorthin und hat es immer als ſeine Heimat bezeichnet. Am 28. Juni wird eine Bronzeporträttafel, die der Kammerbildhauer Anton Grath in Wien geſchaffen hat, enthüllt werden.

Möbel

Wir geben Interessenten im eigenen, aber auch in unserem Interesse immer wieder den guten Rat, unsere **Preise und Qualitäten** mit denen der Konkurrenz eingehend zu vergleichen. Denn nur hierdurch — der Vergleich soll möglichst mehrere Male stattfinden —, können Interessenten vor Übervorteilung geschützt werden. Wir zweifeln nicht daran, daß durch den Vergleich jeder von unserer außergewöhnlichen Preiswürdigkeit überzeugt wird.

Bergische Möbel-Vertriebsgesellschaft **S. Adler & Co.,**
Commandit-Gesellschaft,
Elberfeld, Hofaue 53

Verkäufe

Immobilien

Vohwinkel—Sonnborn,
gegenüber Hammerſtein.
Billige Baugrundſtücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen u. Wohnhäuſer.
Elberfelder Terrain-Geſellſchaft m. b. H.,
Elberfeld, Königſtraße Nr. 1.
Fernſprecher 411. i6173

Spekulations-Objekt!
Prima Bauterrain, Ia Lage in naher rhein. Großſtadt, preisw. zu verk. oder gegen rentabl. beſſ. Etagen-Wohnh. in Elberf. zu vertauſchen. Off. unt. E 3010 an die Expedition dſ. Blattes.

Günſtig gelegene 946b
Bauplätze
in beliebiger Frontlänge ſowie gute Zinshäuſer in d. Schwarzbachſtr. preiswert zu verkaufen. Gebr. Matthes & Lochers in Liquid., Barmen-Rittershauſen, [illegible]ſtraße Nr. 49a.

Villenterrain
[illegible] günſtig zu verk. Näh. [illegible] a543

Eckgrundſtück
nahe Bahnhof Steinbeck, mit 2 Wohnhäuſern u. gr. Bauplatz, für 85 000 Mark mit kleiner Anzahlung ſofort zu verk. Off. u. W R 21 hauptpoſtl. Elberf.*

Baugrundſtück,
über 30 000 Quadratfuß gr., f. 25 000 Mark zu verk. 5 Minut. Halteſt. d. elektr. Bahn, Stadtt. Elberfeld. Herrliche Ausſicht. [illegible] Offerten unter K W 21 hauptpoſtl. Elberf. *

Baugrundſtücke im Bendahl,
Größe nach Belieb., ſehr günſt. billig zu verkauf. Näh. Ibach, Elberf., Wolkenburg 56. i6176

Bauplätze,
5 Min. vom Schwebebahnhof Hammerſtein, direkt an d. Wald angrenzend, □-Fuß 35 Pfg. Off. unter E 5136 an die Exp. *

Landſitz.
Groß. Wohnhaus mit Stallung, herrl., geſunde Lage, mit groß. Obſt- u. Gemüſegarten, 1 Std. v. Bahnhof Müſche ſof. zu verk. Näh. bei Fr. Vedder, Barmen, Schützenſtraße Nr. 19. †

Die den Erben Willings gehörige, im Mittelpunkt d. Stadt Schwelm am Kaiſer-Friedrich-Platz belegene, im beſten Zuſtande befindliche g18
herrſchaftl. Beſitzung
mit groß. ſchönen Garten (ev. Bauplätze) zur Größe von 8 Ar 75 □-Meter, ſteht ſofort preiswert zu verkaufen. Die Beſitzung eignet ſich wegen ihrer günſtigen Lage auch zu geſchäftlichen Zwecken. Nähere Auskunft erteilt Rechnungsrat O. Reck in Schwelm, Schulſtraße 52.

Größeres 184b
Wohn- u. Geſchäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Reſtaurant, iſt Verhältniſſe halber unter den günſtigſten Bedingungen zu vk. Off. unter B 2589 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Wohn- u. Geſchäftshaus
mit faſt 8 Proz. Verzinſung erbteilungshalber zu verk. Off. u. B 1498 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3096a

Zwei herrſchaftliche g182
Einfamilienhäuſer
m. Gärten, Moltkeſtr. 21 u. 21a, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Guſt. [illegible]ebert, Vohwinkel-Hammerſt. [illegible] 5079.

Zweifamilienhaus
mit ſchön. Obſt- u. Gemüſegarten, zuſ. ca. 15 Ar, Waſſerleit. u. Kanalanſchluß, Halteſtelle der elektr. Bahn, Ecke Jägerhof- u. Remſcheiderſtr., Umſt. halber preiswert zu verkaufen. Näh. Jägerhofſtraße Nr. 89. *

Das Haus i6170
Ripdorf Nr. 32 iſt zu verkauf., event. zu vermieten. Daſſelbe hat ca. 18 Meter Straßenfront und eine Grundfläche von 5384 Quadratfuß. Näh. im Hauſe.

Schönes mod. Etagenhaus
zu verk. Ertrag über 7 Prozent. Anzahl. 5—6000 Mk. Vermittl. verb. Off. u. E 5932 an Exp. *

Wohnhaus,
Miete 2870 Mark, für 34 000 Mark bei 6000 Mark Anzahlung ſofort zu verkaufen. Offerten u. M W 21 hauptpoſtl. Elbf. *

Rent. Etagenhaus mit Laden in der unt. Ronsdorferſtraße günſtig zu verkaufen. Off. unter E 5579 an die Exp. dſ. Blatt. *

Langenfeld.
Ein in beſter Lage, Nähe des Bahnhofes gelegenes größeres
Grundſtück,
für Wohnhäuſer u. Fabriken geeignet, iſt Umſtände halber unter günſtigen Bedingungen ſehr billig zu verkaufen. — Gefl. Offerten erbeten unter E 1048 an die Expedition dieſes Blattes. k4343

Großes
Fabrik-Etablissement
in bester Gegend der Stadt Elberfeld, an drei Straßen gelegen, mit Kontor und Wohnhaus, Shed und Hochbauten ca. 5400 Quadratmeter, wovon ca. 1400 Quadratmeter unbebaut, **mit Dampfkraft, Licht- u. Heizungsanlagen, für jeden Betrieb geeignet,** seither mechanische Weberei,
zu verkaufen.
Offerten nur von Selbstreflektanten unt. E 1050 an die Expedition dieses Blattes. k4341

Einfamilienhäuser
Herrl. Lage, Südſtadt Elberfeld, Halteſt., 10 Räume, Winterg., Loggia, Heizung, Bad, Elektr., Gas, Linoleum, Vor- u. Hintergarten. Häuſer ſind mit Mk. 36 000 äuß. preiswert zu verk., evtl. langj. Miete. Off. unter B 8024 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Sichere Exiſtenz in Wiesdorf.
Wegen anderweitiger Unternehmungen verkaufe ich mein Lebensmittel- u. Delikateſſengeſchäft, verbund. mit Eisfabrikation und Verkauf, zum äußerſten Preis von 6000 Mark inkl. Maſchinen und Warenbeſtand. Durchſchnittliche Tageseinnahme 120 Mk., an Eis 40—50 Mk., Sonntags an Eis bis 100 Mark. Reflektanten werden 14 Tage angelernt und können ſich in dieſer Zeit von der Einnahme überzeugen. Billige Miete. Offerten unter J W 100 an die Filiale d. Bl. in Wiesdorf, Hauptſtraße 153. g271

Am Ittertal bei Haan gelegenes, hübſches f65
Anweſen
für kl. Rentner, penſ. Beamte uſw., mit gut erh. 9-Zimmer-Schieferhaus u. Stall ſowie 1¼ Morgen mit Hecke eingefriedigt. Garten u. Baumhof, bei geringer Anzahlung zu verk. Preis 10 000 Mk. Off. u. R R 61 an die Filiale dſ. Bl. in Haan erb.

Merſcheid-Ohligs.
Modernes, maſſives a352
Wohnhaus,
10 Zimmer, Keller, Abort, Gas und Waſſerleit., für 13 500 Mark, Anzahlg. 1500 Mark, zu verkaufen. Hübſche u. ausſichtsreiche Lage, Nähe der Kirche u. elektr. Solinger Kreisbahn. — Näh. durch Eigentümer Rud. Braun, Wald, Rheinland.

2ſtöckiges Wohnhaus b5261
auf dem Lande, nebſt Hausgarten, Stallung, Baumhof, Wieſe und Scheune, ungefähr 1½ Morgen groß, liegt 15 Minuten vom Bahnhof, zwiſchen Wülfrath und Hofermühle, iſt zu dem billigen Preiſe von 9000 Mark zu kaufen. Offerten unter E 2399 an die Expedition dſ. Blattes.

Krankhh. will ich mein mit 7% rent. Haus, B., Fiſchertalerſtr. Nr. 23, verk. Hyp. ſteht feſt zu 4¼%. Anz. 6000 Mk. Reſt kann unkündb. ſt. bl. Friedr. Drews. †

In Mettmann, am Rande der Stadt, b6178
kl. Haus
umſtdh. zu jed. annehmb. Pr. zu verk. Off. unter E 2351 an die Exp.

Für Rentner und Penſionäre,
die nach Bonn ziehen wollen, ſind in unmittelbarer Nähe der Poppelsdorfer Allee zwei in ſehr gutem baul. Zuſtande befindl. Wohnhäuſer, welche ſich auch zu teilweiſen Abvermietungen eignen, unter äußerſt günſtigen Bedingungen zu etwa ⅔ des Herſtellungswertes zu verk., weil Beſitzer nicht am Platze wohnt. Off. u. E 2269 an die Exp. f214

Ernſthafte
Käufer u. Teilhaber
f. Geſchäfte, Gewerbe, Induſtrie, Landwirtſchaft, Grundbeſitz etc. weiſt ſofort nach
Conrad Otto, Köln a. Rh., Gewerbehaus.
Gegründet 1902. 5863
Großzügige und durchgreifende Vermittl. üb. ganz Deutſchl. Verl. Sie unverbindlichen Beſuch.

Haan.
Mehrere hübſche Wohnhäuſer in ſchöner Lage ſofort billig zu vk. Emil Bohler, Haan. f64

Tücht. Tageswirtschaft
mit hohem Konſum ſterbefallshalber für 65 000 Mark bei 20 Mille Anzahlung ſofort zu verk. Konzeſſion geſichert. Offerten u. E 6029 an die Exped. dſ. Bl. *

Gutgehende Schankwirtſchaft, Eckhaus, ſofort zu verkaufen, ev. auch zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. dſ. Bl. f474 *

Flottes Kolonialwaren-, Obſt- und Gemüſe-Geſchäft krankheitsh. mit ganz. Beſtand für 2500 Mark bar ſof. zu verk. Off. unt. E 2442 an die Exp. *

Wiener Bäckerei
in der Südſtadt verhältnishalb. billig zu verkaufen. Off. unter E 6030 an die Exped. dſ. Bl. *

Kleines gutgehendes x1899
Lebensmittel-Geschäft
in vorzügl. Lage sofort od. später zu verk. (Für jetzig. alleinsteh. Inh. zu anstrengend). Offert. unt. B 1648 Exp. Barm., Neuerweg 57.

Kl. Lebensmittel-Geſchäft billig zu verkaufen. Nur Barkundſchaft. Off. unter D 420 an die Fil.-Exp. E.-Grifflenberg. *

Gut eingef., mehrf. prämiiertes Kraftfuttermittelgeſchäft, ſ. ausdehnungsfähig, ca. 100 Prozent Reinverdienſt, iſt weg. Mangel an Zeit zum Preiſe von 1200 Mark inkl. Maſch. etc. ſofort zu verk. Offerten u. B 1640 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Beſſer. Drogen-, Kolonial- und Farbw.-Geſchäft wegzugsh. unt. günſt. Bed. ſof. zu verk. od. zu verm. Offerten unter B 8356 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Eine gutgehende †
Hauderei
in einer Nachbarſtadt Elb. günſtig zu verk. Off. u. B 1633 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Eine komplette f34
Schuhmacherei
mit guter Kundſchaft in Vohwinkel Umſtände halber ſofort billig für 220 Mk. zu verk. Off. u. K 100 an Filiale Gräfrath.

Altes, gutgehendes *
Schreibwarengeſchäft
an vier Schulen gelegen, z. Fakturenwert zu verk. Gute Exiſtenz für Damen o. als Nebenbeſchäftigung. Off. u. E 5969 a. Exp.

Friſeurgeſchäft,
auswärts, ſehr bill., günſt. Gelegenheit für Anfäng., ſof. zu verk. Off. u. E 6026 an Exp. *

Maschinen

Kompl., gut erhaltene 10 PS
Dampfanlage,
(Geb. Röhrenkeſſel) mit Vorwärmer u. Kamin wegen Betriebsveränderung billig zu vk. Vohwinkel, Rottſcheidterſtr. 35. *

Drehbank u. Vertiko billig zu verk. Elb., Gambrinusſtr. 5a. *

Verkäufe!
Gebrauchte Leitſpind.-Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaſchin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmiſſionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. und preiswert ſof. verkäufl.
Carl Friemann jun.,
Barmen. 153b

Für Schreinerei!
Eine neue, ſchwere f253
Fräsmaſchine,
billigſt abzugeben. Remſcheid, Chriſtianſtraße 5.

Komb. Hobelmaſchine
enthalt. Abrichte, Dicke, Fräſe, Kreisſäge u. Bohrmaſch. inkl. Vorgelege u. Werkzeuge, wenig gebr., wie neu, ſpottbillig. Vohwinkel, Solingerſtr. 74a. g182

Für Schuhmacher!
1 Ausputzmaſchine mit Motor, 1 Lederwalze, 1 Schuhmacher-Nähmaſchine billig zu verk. Zu beſichtigen bei H. Winkler, Dornap. Näh. bei Jakob Zeyen in Gräfrath. f34

Pumpen
gebrauchte betriebsfertige für Riemen- u. Dampfbetrieb
Pulsometer
billigst bei 13b
Epstein & Co.,
Barmen-Rittersh., Mohrenst. 3.
Telephon Nr. 4175 u. 4375.

Leinwandmangel m. Marmor[illegible] zu vk. E., Uellendahlerſtr. 312. *

Beſſ. Nähmaſch., nicht gebr., nur 50 ℳ Mech. Bohne, Elb., Marienſtr. 31. *

* Nähmaſchine (Rundſch.), gut nähend, zu vk. E., Luiſenſtr. 10, II

Eleg. Nähmaſch. 36 M. u. Gar. Mechaniker Dicke, E., Langeſtr. 8. *

Ringſchiff-Nähmaſch., gut erh., bill. zu verk. — Boin, B., ref. Kirchſtr. 7, Nähm.-Geſch. 3200a

Nähmaſch. g. nähd., ℳ 18. M.-Lg. Elb., Blumenſtr. 24. *

Knopflochmaſchine, ſehr gut erh., billig zu verkauf. Elbf., Bachſtr. 83a, 2. Etg. *

Waſch- u. Wrg.-Maſch., gebr., b. Maſch.-Lg., E., Blumenſtr. 24. *

Gebrauchte
Adler-Schreibmaschinen
kauft man am besten und billigsten beim Generalvertreter der Adler: L. [illegible], Elb., Breitestr. 27. Telephon 5175.

Schreibmaſchine, gut erhalten, Remington-Art, für Mk. 110 zu verk. (Umſtände halber). Bernhard Heſſe, Barmen, Bureau-Haus Merkur, an der Wertherbrücke, Zimmer Nr. 61. †

Gebr. Smith-Premier-Schreibmaſchinen
zu vermieten od. bill. zu verk. Schreibmaſch.-Geſchäft, Elberf., Breiteſtraße 27. Teleph. 5175. *

1 modernes, vierzylindriges
Laſt-Auto,
20—30 Ztr. Tragkr., mit Vollgummiber., 1 mod. 4zyl. Metallurgique-Torpedo, Sportsphaeton, Verd., Windſchutz etc., wegen Aufgabe ſehr billig zu verk. Daſ. neue u. gebr. Autoreifen mit 20—50 Proz. Nachlaß. H. Lauterbach, B., Oberdörnen 23. Telephon 1411. †

Sport-Phaeton,
8/22 PS, mit Luxuskaroſſerie, eingeb. Verdeck, erſte deutſche Marke, vollſt. neu, wegen Nichtabnahme infolge zu ſpäter Lieferung preisw. zu verk. Anfrag. u. E 2331 an Exp. a404

Phänomobil,
2 Zyl., Torpedoform, 4ſitz., Verdeck, tadellos laufend, krankhh. billig zu verk. Rechtskonſulent Röhrig, Solingen. a352

Echt. Compaß-Rennrad m. Holzfelg. u. Freil. u. eleg. D.-Rad bill. E., Marienſtr. 31, pt. Hdl. *

Gebr. Damenrad Brennab. Boin, B., ref. Kirchſtr. Fahrr.-G. 3225a

Fahrrad, erſtkl. Marke, ſpottb. Elbf., Neuenteich 26, 4. Etg. *

Rennmaſchine u. Tourenrad ſpb. Elbf., Grünſtr. 8, pt. Hdlg. *

Gut erh. Fahrrad, Marke Naumann, bill. E., Brieſſtr. 12, I. *

Gebr. Fahrr. u. Sportanz. b. Hüſchen, E., Ronsdorferſt. 43, Nachm. 7½ ab. *

Gebrauchtes Knabenrad m. Freilauf u. Rücktrittbr., wie neu, billig. Fahrradhaus Monopol, nur Elberfeld, Hofkamp 50. *

Faſt neues Fahrrad mit Zubeh. billig. E., Johannisſtr. 28, p. *

Gebr. Damenfahrrad bill. z. vk. Sonnborn, Remigiusſtr. 14, I. *

Fahrrad billig zu verk. Elberf., Brunnenſtr. 14, 2. Et. *

Fahrrad zu verkaufen. Näheres Elberf., Berlinerſtraße Nr. 110. *

Musikinstrumente

Selbſttätige u369
Klaviere
von 850 Mk. an. Rieſenlager in Muſikwerken u. elektr. Klavieren aller Preislagen. — Gebrauchte Inſtrumente, Popper, Löſche, Hupfeld, Philipps etc., wie neu hergerichtet, mit voller Garantie billig zu verkaufen u. zu vermieten. — Für Zuweiſung von Käufern zahlen wir Proviſion. Lenzen & Co., Krefeld. Tel. 851

Prachtv. Stutzflügel
außerordentlich billig zu verk. Arthur Lehmann, Pianofabrik, Barmen, Haſpelerſtr. 6. 3348a

Pianino, g. erh., g. Ton, m. Seſſ. b. E., Prinzenſtr. 32, Schrein. *

Pianino vorzügl. i. Ton u. Ausſt. ſ. bill. zu vk. Hoffbauer, P.-Hdlg., E., Erholungſt. 3, p. r. [illegible]

1 ſch. Piano 230 Mk., 1 Mannu-Piano 270 Mark, Mietpianos v. 6,50 Mark an. Menge, Elberfeld, Bahnhofſtraße Nr. 52. *

Prachtvolles Pianino
mit Garantie bill. U.-Barmen, Chriſtbuſchſtr. 32. 3313a

Pianino, ſchwarz, 3 Pedale, mit Garantie für Mk. 390 zu verk. Janiſch, Piano-Handlg., Elberfeld, Südſtraße Nr. 57. *

Elegantes ſchwarzes Pianino (Knauß-Koblenz) für 290 Mk. † A. Baling, Pianohdl., B., Allee 212

Wenig gebr. Piano Umſt. halb. b. E., Königſtr. 220, I. Weſtend. *

Harmonium - Verkauf.
1 Harm., 1 Reg. M. 55, 2 Reg. M. 80.
1 „ 2 Spiele „ 100, 10 „ „ 180.
1 „ 16 Rg., Harfe „ 280, 17 „ „ 300.
Karl Bongardt, B. Allee 131. 17d

Mehrere gebrauchte, ſehr gut erhaltene 6120
Harmoniums
in der Preislage von Mk. 50.— bis 300.— unter Garantie abzugeben. Guſtav Weiſchet, Elb., Königſtr. 23. Eigene Harmoniumfabrik in Borna-Leipzig.

Hofberg-Harmon., wenig gebr., ſehr billig u. 1 Harmonium à 55 M. zu verk. Janiſch, Harm.-Handlung, Elbf., Südſtr. 57. *

Harmonium, Zierſtück, ſch. Ton, für 250 Mk. zu verk. Off. u. E 5979 a. Exp. *

* 1a Harmonium, Grammophon mit Platten, Konzertzither, echt Mah.-Kommode, Weckuhr, bill. 1100 Schwämme 18 Mark. Elberfeld, Schreinerſtraße Nr. 25.

Schöne Steiner-Voll-Geige billig. E., Wieſenſtr. 73a, I. *

Spieluhr bill. zu verk. E., Oſtſtr. 47, II. *

Mobiliar

Kontor-Einrichtungen,
ſelbſt angef., billig zu verkaufen. Barmen, Oberdörnerſtraße 28, Nähe Adlerbrücke. †

Komplette f4019
Ladeneinrichtung
für Kolonialwarengeſchäft bill. zu verk. Näh. in d. Exp. f439

Komplette f34
Ladeneinrichtung,
beſt. aus 4 Glasſchränken mit Schiebetüren, 2 Theken m. Pultaufſatz u. 2 Schaukaſten m. Glaseinrichtung, ganz od. geteilt bill. zu verk. Zu beſichtigen bei H. Winkler, Dornap. Näh. bei Jakob Zeyen in Gräfrath.

Theken und Regale ſpottbillig zu verkaufen. Elberfeld, Neue Fuhrſtraße 27. *

Gut erhaltener Eisſchrank ſehr billig zu verk. Elberfeld, Erholungſtraße 16, I. f71

2 Gläſerreg., Schnapsk., Tiſch, Holzb. m. L. b. E., Luiſenſt. 118 *

Bierſchenke, 2,90 Mtr. l. ohne Gedeck, 1 gr. u. 1 kl. Eisſchr., 1 gr. Kühlhaus u. 1 Hundehaus b. E., Schleswigerſtr. 29, a, I. *

Eichen-Schlafzimmer
mit 3türigem Spiegelschrank für 375 Mark zu verkaufen. Bachmann & Co., Möbelhdlg., Barmen, Karlstr. 31/33, direkt neben der Ruhmeshalle. 179b

Eichen-Eßzimmer, beſteh. aus: Büfett m. hochf. Berglaſ., Sofa (170 cm lg.) m. Umbau, Kredenz, Ausziehtiſch m. Verbind. u. echt. Lederſt., kompl. für 450 Mk. Aug. Blumenfurth, Möb.-Geſch., E., Mühlenſtr. 13. f6197

Für Brautleute!
Echt eich. Schlafz. m. 3tür. Spiegelſchrank 385 M., Speiſezimm., beſteh. aus Büfett, Kredenz, Ausziehtiſch, Sofa mit Umbau und 6 Lederſtühlen, 580 Mark, kompl. Carolina-Küche 135 Mk. ſof. zu vk. Müller, Möbelh., B., Gr. Flurſtr. 15. Tel. 2230. 985b

Billiges Schlafzimmer,
echt eichen, 375 Mk. zu vk. Elb., Luiſenſtr. 20, part. Polſterei. *

Hochf., echt kirſchb. Schlafzimm. mit 200 cm breit. Kommodenſchrank verhh. weit u. Preis zu vk. Müller, Möbelh. Barmen, Gr. Flurſtr. 15. Tel. 2230. 984b

Echt engl. Bettſ., Matr., Nachtkonſ. zu vk. Johannes Kriencke, U.-B., Heſſelnbergſtr. 37, I. *

Schlafzimm.-Einricht., echt Eiche, m. 3tür. Spiegelſchrank, 180 cm breit, komplett, 410 Mk. Gebr. Kuſſel, E., Schwanenſtr. 4. *

Möbel.
Etwas gebraucht., eich. Schlafz., 3türig, 385 Mark, etwas gebr. Küche, 3teilig, 158 Mark, Bettſtelle m. Matratze 48 Mk., dreiteilige Matratzen, Federbetten billig. J. Brechtmann, Elbf., Hofkamp 35. Möbellager. Bitte genau auf Nr. 35 achten. 162

Mod. Küchen, Schlfz., Schreibt., Pulte, dtſch. u. amer. Sofas, Tiſche, Stühle jed. Art f. m. bill. E., Schleswigerſtr. 29a, II, Möbelſ. *

1 Eichen-Wohnzimmer-Einrichtung
m. Schrank, Tiſch u. Umbau etc. ſowie einen einzelnen f4263
Mah.-Salonſchrank
billig abzugeben. Näh. H. Stein, Elberfeld, Roſenſtraße 19.

Für Brautpaare!
1 kompl. Kücheneinricht., beſteh. aus: Büfett, Anrichte m. Auff., Uhr, Tiſch, 2 Stühl., ſowie ein kompl. Schlafz. mit 3tr., 180 cm br. Spiegelſchr. zuſ. für M. 475. Aug. Blumenfurth, Möbelgeſch., Elberf., Mühlenſtr. 13. f6198

Eichen-Schlafzimmer, ſchwere, aparte Ausführ., mit 200 cm br. Garderobeſchrank 590 Mk. E., Morianſt. 19, Möbelhdl. f6227

G. erh. Bettſt. mit neu aufgem. Mtr. b. E., Wülfratherſtr. 5. *

Eichen-Bettſtelle mit Matratze und Federbetten, wenig gebr., billig zu verkaufen. Elberfeld, Bahnhofſtraße 50, Laden. *

Bettſt. m. Matr. u. Kldrſchr. zu verk. E., Marienſtr. 37, II. *

Kompl. engl. Bett 83 Mk. Elb., Friedrichſtr. 32, Bettengeſch. f6183

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2tür. Kleiderſchr. 15, 20, 25, 35 Mk., Klappſchr. 35, Küchenglasſchr. 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Aufſatz 25 u. 30 Mk., Tiſch 6 u. 8 Mk., Stühle, Bettſtellen m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Küch.-Herd 15 u. 30, Vertiko 35, Waſchkommoden m. Spiegel 33 u. 45 Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. 35 Mk., Sofatiſch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachtkonſolen, eich. Wohnz., eich. u. nußb. Schlafz. mit Spiegelſchr. all. tadell. erhalt., ſpottb. zu verk. Alth. Schumann jr., Elberfeld, Klotzbahn 13. f6148

Schränke m. Schiebetüren ſowie Reg., Theken u. Schaukäſten, f. jed. Geſchäft paſſ. Richter & Schienk, Elberf., Karlſtr. 37. *

Sch. Kleiderſchr. u. Klappſchr. b. zu verk. Elbf., Karlſtr. 20. *

Kldrſchr., Büf., Anr. m. Auff., Steil. Klappſchr. (eich.), Bttſt. m. M., gut. Vtts., Waſchk., Nachtt., Tiſche, St., all. g. erh., b. E. Ludwigſt. 15, Lag. *

Noch gut erh., gr. Kleiderſchrank zu verk. Näheres Elbf., Schleswigerſtraße 69, 3. Etage. *

Gut., gebr. Kldrſchr., Bücherſchr., Klappſchr., Tiſch, Küchenb., Waſchkomm., Zinkbadew., Herd uſw. b. E. Friedrichſt. 30a, b. Möbelh.

Kl. Kleiderſchr. 18, 25, 30, 45, 55, Klappſchr. 20, 25, Anr. 6, 8, 10, Glasſchr. 18, Komm. 5, 15, Waſchkommod. 25, 30, m. Marm. 45, Waſchkonſ. f. Friſ. 15, kl. Leinenſchr. 12, 20, 1ſ. Stehpult 15, Eisſchr. 15, Küchenb.-Schr. 85, 90, Pitchp.-Küche 150, 180, Bettſtell. m. Mtr., Federbett, bill. Möbelhandl., E., Geſundheitſtr. 25. *

Sch. Klappſchr. 18 M., Anrichte m. Auff. u. 1 Wachtelhündchen billig zu verk. E., Bökel 7, III. *

Vertiko, Klappſchr. 30, Eisſchr., Bettſt. mit Matr. 15, Gasherd, Kldſchr. 12, Auszieh- u. Sofatiſch 15. E., Albrechtſt. 4. M.-L. *

Gut erh. Anrichte mit Linoleum bill. E., Hermannſtr. 35, 4. Et. *

* Reichgeſchn. Eichentruhe und Stollw.-Automat, E., Hochſtr. 93

* Elegant. Sofa, faſt neu, verziehhlb. ſof. für nur 20 M. E., Obergrünewalderſtr. 20, part.

Sofas.
Verſch. Plüſch-, Stoff- u. Led.-Sofas u. Seſſel ſowie Chaiſelongues mit Decke, ſelbſt angefertigt, ſof. billig zu verkauf. * Elb., Bahnhofſtr. 50, Polſterei.

Sofas und Chaiſelongues in Plüſch, Stoff u. Leder billigſt zu vk. Polſterei, E., Feldſtr. 12. *

Sofa u. Chaiſelongue in Plüſch u. Leder bill. zu verk. Polſterei, Elberfeld, Feldſtraße 12. *

Salon-Sofa,
4 Seſſel (Stoffbezug ohne ſichtbares Holz), ſechseckiger Tiſch, Vertiko, Pfeilerſpiegel, dunkelnußbaum, einzeln oder zuſammen billig zu verkaufen. Barmen, Uferſtraße Nr. 12. 3341a

Mod. Plüſchſofa, Kldrſchr., Anr. billig. E., Kaiſerſtr. 20, Hdl. *

Plüſch-, Moquette- u. Lederſofa zu jedem annehmb. Preis. Polſterei, Elbf., Albrechtſtr. 54. *

Faſt neues Sofa mit Umbau
und 2 Seſſel,
ſchwarz poliert, wegzugshalb. zu jed. annehmb. Preiſe zu verk. Off. u. E 2424 an Exp. b5288

Sofas
in Plüſch, Tuch, Lederl., Klubſofas, Lederſeſſel, Chaiſelongue, dr. Seegr., Wolle, Kapok u. Haarmatratzen billig
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35. Polſterei. Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.

Rote Plüſch- u. Lederſofas [illegible] E., Geſundheitſ[illegible]

Garnitur (Sofa, 2 Seſſel [illegible]), g. Teppich, [illegible] Serviertiſch, Dauerbrand[illegible] Hdl. verk. E. Wolkenburg

Edenit, gebr. Plüſchſofa [illegible] verk. Elbf., Bahnhofſtraße

Schönes Lederſofa ſpottb. [illegible] Obergrünewalderſtr. 1

Salon-Polſter-Möbel, Sofa, 4 Seſſel, Gondel [illegible] mit Dekoration billig zu verk. Elberfeld, Barmerſtraße 66.

* Faſt neuer Dipl.-Schreibtiſch, echt Eiche. Elb. Bergſtr.

Doppelſ. Schreibtiſch, 4ſitz. [illegible] pult billig. E., Weinberg

Kinderbank und Tiſchchen bill. E., Deweerthſtr. 81, III.

Prachtv. Klubſeſſel m. [illegible] der f. Mk. 180 ſowie ein [illegible] eich. Eßzimmer m. 2.10 m [illegible] Büfett (inn. Mah.), [illegible] Kredenz, ſchw. Ausziehtiſch [illegible] hochlehn. Lederſtühl., ein Herren[illegible] zimmer f. bill. E., Mühlenſtr. [illegible] Blumenfurth, Möbelgeſch.

Schön. Küchenherd mit [illegible] keſſel u. Rohr, Gasherd [illegible] Tiſch, ſchöne Gaslampe u. [illegible] mit Gobelinbezug billig [illegible] Elbf., Blankſtraße 12

Herd billig [illegible] E., Wülfratherſtr. 14

Gebr. Herd billig. Elbf., Wolkenburg

Wegzugshalber faſt neuer [illegible] ſofort billig zu verkaufen [illegible] Neue Nordſtraße 24, I.

Gebr. Tafelherd, Majolik[illegible] zu vk. E., Ronsdorferſtr.

Fein. weißemaill. Herd [illegible] b. E., Hermannſtr. 35

Mod., weiß em. Herd, [illegible] bett bill. E., Kaiſerſtr.

4fl. Gaskocher 7, gebr. [illegible] 20 M. B., Buchenſtr.

Majolika-Ga[illegible]
und Vertiko billig zu verk. Elbf., Vereinſtraße 11

Gaskocher u. Bett billig [illegible] Schneider, E., Albrechtſ[illegible]

Gaszuglampe m. Verklei[illegible] ſpottb. E., Kluſerhöhe

2 feine, gebr. Gaskronen, eine mit Zuglampe, zu [illegible] Am Forſthof Nr. 3.

Emaille-Badewanne zu [illegible] Janſſen, Elb., Beſtſtr.

Gut erh., gr. Zinkbadew[illegible] billig. E., Charlottenſtr.

Diverses

Eleganter Do[illegible] Selbſtfahrwagen, Vis-à-vis-Wagen, [illegible] u. ein- u. zweiſp. [illegible] zu verk. Elb., Spicher[illegible] am Stall.

Break, 6ſitzig, mit Verd[illegible] zu vk. E., Gertrudenſtr[illegible]

Faſt neuer, in tadell. [illegible] befindlicher 4ſitziger
Kutſchwagen
für Jagdliebhaber ſehr [illegible] ſofort zu verkaufen. Off. [illegible] B 1618 an die Exped. Barm. Neuerweg 57.

1 leichter, geſchl. [illegible] Bäckerwagen zu verkauf[illegible] Adam Valentin, Barm. [illegible]kotterſtr. 27a, Tel. 655.

Flachwagen, 20 Ztr. Tragkr. gebr. Kaſtenwagen b. [illegible] Barmen, Schafbrückenſt[illegible]

Neuer Flachwag., 20 Z. [illegible] u. Ziehk. bill. E., Simonsſtr[illegible]

Offener Kaſten-Federwagen für jedes Geſchäft paſſ., [illegible] zu verkaufen. [illegible]bergſtraße 24.

Gebr. Kaſtenwagen u. [illegible] Flachwagen bill. Otto [illegible] in Lüttringhauſen.

Gebr. Milchwagen gut erh., mit Dach, [illegible] Verdeck billig abzugeben [illegible] Barmen, Neuerweg 52.

Flachw., 30 Ztr. Tragkr. [illegible] karre bill. E., Simonsſtr.

3zöll. Kippkarre, [illegible] b. zu verk. Elbf., Königſtr.

Speiſeeis-Karre ſpottb. zu verk. Barmen[illegible] Wittenerſtraße 82.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu vk. E., Wieſenſtr. 68, II.

Faſt neuer Sitzliegewagen
bill. E., Haubahnſtr. 15, II.

Gut erh. Kinder-Sitz- u. Liegewagen bill. zu verk. [illegible] berfeld, Kruppſtraße 65.

Bl. Sitz-Liegewagen [illegible] E., Erlenſtr.

Gut erh. K.-Sitz- u. Liegewagen [illegible]

* Klappwagen u. Sitzliegewagen bill. E., Mühlenſtr.

Klappwagen u. Sitzliegewagen Elbf., [illegible]

Beſſere getr. Anzüge,
Ueberzieher, [illegible] gebr., eleg. Knaben-Anzüge [illegible] M., eleg. [illegible] zu vk. [illegible]

Gebrochene [illegible] Figur b. E., [illegible]

Schwarz. [illegible] anzug, graues [illegible] Sachen zu verk. [illegible] Kölnerſtraße 12, 3. Etg.

Dunkelbl. [illegible] Jackenkleid, Gr. 46, [illegible] Beſ. morgens [illegible]

[illegible] Voile-[illegible]

Neuer Herrenanzug [illegible] bill. E., Deweerthſtr. 106a

Prozeß gegen Brunhilde ilden und Dr. Nolten.

chluß des dritten Verhandlungstages.

Elberfeld, 19. Juni.

uge Kürten war mit Dr. Nettelbeck be et; er hat ihn als zuverlässigen, anstän Mann von nobler Gesinnung kennen und gelernt. Nachteiliges hat er nicht von ehört, und das Ehrengericht, dem auch er, angehört hat, sei einstimmig der Ansicht n, daß der Dr. Nettelbeck gemachte Vor er habe sein Ehrenwort gebrochen, unge rtigt war. Dr. Nolten habe ihm erklärt, r Nettelbeck habe die Ehre Frl. Wildens schwerer Weise gekränkt, daß nur ein Aus übrig bleibe, daß Dr. Nettelbeck sie pro heirate. Der Zeuge hat diesen Weg aber für zu phantastisch bezeichnet und auch Zweifel ausgedrückt, daß Dr. Nettelbeck sich lche Geschichten einlassen werde. Bei einer n telephonischen Unterredung mit Dr. hat dieser ihm in großer Erregung gesagt, ettelbeck habe Fräulein Wilden tief unglück macht, sie verfolge ihn jetzt mit glühen Hasse und werde wohl nicht eher n, bis Dr. Nettelbeck unter der liege. Als der Zeuge sagte, daß das nur wieder Renommistereien der Wilden erwiderte Dr. Nolten: „Nein, was die n sagt, das tut sie auch." Auf den 16. Febr., , war wieder eine Sitzung des Ehrenge anberaumt worden. Auf dem Wege dort fuhr er, daß die Verhandlung nicht mehr finden brauche, und als er Dr. Nolten, den abe traf, nach dem Grunde fragte, erhielt Antwort: „Sie hat ihn erschossen." rante meinen Ohren nicht", sagte der Zeuge, agte, wer hat geschossen, Dr. Nettelbeck die , oder die Wilden Dr. Nettelbeck?" Und erhie ich die bestimmte Antwort: „Frl. en hat Dr. Nettelbeck erschossen, mal hat sie geschossen." Dr. Nolten hinzugefügt: Und es ist ihm ganz geschehen!" Ob Dr. Nolten seine Frage, ob Dr. Nettelbeck tot sei, auch mit ntwortet hat, wußte Zeuge nicht mehr ge h wandte mich, sagte er, gleich nach der ung Dr. Noltens, empört über die Ge heit, um, ließ Herrn N. stehen und ging mit wundem Herzen. Nach der ersten richtssitzung hat Dr. Nettelbeck zu dem gesagt: „Sie (die Wilden) ist ein ver Frauenzimmer, ich gebe jetzt nichts mehr Als Zeuge ihm vorwurfsvoll erwidert er hätte sich mit Fräulein Wilden nach erlobung nicht mehr treffen dürfen, hat ttelbeck gesagt: „Wenn du wüßtest, wie gt, würdest du anders urteilen."

Scharrenberg, die Haushälterin des ten, hat einmal gesehen, daß letzterer zu mit Frl. Wilden in sein Schlafzimmer Ob da ein intimer Verkehr stattgefunden ß sie nicht, sie hat es aber stark vermutet. h der Entlobung ist Frl. Wilden wieder der Wohnung Noltens gewesen. Dr. hat seinen Revolver anfangs immer in Schlafzimmer gehabt, später in seinem immer im Bücherschrank. Am 16. Februar, s gegen 8 Uhr, habe Frl. Wilden ange und gebeten, Dr. Nolten, der noch schlief, fen, sie komme gleich. Dr. Nolten stand uf, verließ das Haus, kehrte aber bald wie ück (er hatte inzwischen die Browningpistole). Bald darauf kam Frl. Wilden und ging ins Zimmer, hielt sich aber nur wenige n auf und lief dann schnell die Treppe Ich sah zum Fenster hinaus und sah, daß Weg zum Bahnhof einschlug. Gegen ein m Frl. Wilden wieder, sie war sehr aufge bedeckte ihren Mund mit dem Taschentuch, ns Telephon und telephonierte ihrem Vater: nicht nach Elberfeld, ihr werdet bald alles en." Auf meine Frage, warum sie das Ta ch vor den Mund halte, erwiderte sie „Fragen Sie nicht, das geht Sie nichts

ntersuchungsrichter Kadenbach bekun r. Nolten habe ihm bei der ersten Verneh gesagt, er habe den Browning schon lange n und stets im Bücherschrank aufbewahrt, Wilden habe das gewußt und die Waffe ge ich ihres Besuches am Morgen der Tat imlich angeeignet. Das stimmt nicht, denn rhin gesagt, hat Dr. Nolten die Waffe erst orgen des Tattages gekauft.

e Angeklagte muß nunmehr vortreten und zei e sie den Browning geladen hat. Sie hat be ch behauptet, sie habe dies im Klosett des ahnzuges, mit dem sie nach Elberfeld fuhr, gebracht, nachdem sie die mitgenommene Ge anweisung genau durchgelesen habe. Nach en Bemühungen gelang es ihr, sämtliche Pa einzuführen.

uge Krause, Rechtsanwalt beim dorfer Oberlandesgericht, war Vor r des Ehrengerichts. Er berichtet zunächst dessen Tätigkeit in der Klage Dr. Nolten Dr. Nettelbeck und hob dabei hervor, nach Eindruck habe Dr. Nettelbeck sehr an Frl. n gehangen, er sei sehr niedergeschlagen gewesen, und manchmal hätten ihm die Tränen in den Augen gestanden. Dr. Nolten hätte vielleicht des Glaubens sein können, daß Dr. Nettelbeck sich eines Bruchs seines Ehrenworts schuldig gemacht habe, das Ehrengericht sei aber nach reiflichen Erwägungen einstimmig zu der Überzeugung gekommen, daß Dr. Nettelbeck eine ehrenwörtliche Versicherung nicht habe abgeben wollen und auch nicht abgegeben habe. Dr. Nolten sei über den Spruch des Ehrengerichts außer sich gewesen, er habe eine neue Beratung verlangt, man habe eine solche auch vorgenommen, es sei aber bei dem Spruche geblieben. Das Auftreten Dr. Noltens sei an die Grenze des Zulässigen gegangen. Nettelbeck habe man allerdings auch den Vorwurf nicht ersparen können, daß er nicht korrekt gehandelt habe, als er die ausweichende Frage am Telephon gab, trotzdem ihn Nolten ersuchte, unter Ehrenwort seine Erklärung abzugeben. Der Zeuge bemerkt hierzu, wenn Nettelbeck Offizier gewesen wäre, würde er nach dem dort herrschenden Koder für dieses Ausweichen bestraft worden sein.

Eine überraschende Wendung.

Am 16. Februar abends, sollte in der Sache Nolten-Nettelbeck noch eine Ehrengerichtssitzung abgehalten werden. Rechtsanwalt Dr. Krause, der Vorsitzende des Gerichtshofes, traf einige Zeit vorher mit Dr. Nolten zusammen, und der erzählte ihm nun folgendes (Der Zeuge ist vorher ernstlich mit sich zu Rate gegangen und sprach ernst und bedächtig): „Fräulein Wilden ist heute morgen nach Elberfeld gefahren und zu Dr. Nettelbeck in die Wohnung gegangen, um von ihm sein Ehrenwort zu verlangen, daß er in der auf heute abend anberaumten Sitzung des Ehrengerichts für sie eintreten und unter Ehrenwort erklären wolle, daß zwischen ihr und ihm intime Beziehungen nicht bestanden hätten. Als Dr. Nettelbeck sich weigerte, sein Ehrenwort zu geben und die Worte gebraucht hatte: dann ist meine Existenz gefährdet, zog Frl. Wilden den Revolver hervor und schoß auf ihn, eine Kugel in den Hals, eine in die Bauchgegend. Dr. Nettelbeck fiel ihr in den Arm, sie haben zusammen gerungen, Frl. Wilden ist dabei zu Boden gefallen und hat sich bei dem Fall die Verletzungen an der Lippe zugezogen." Der Zeuge schaltet hier ein: „Ich bin mir der Bedeutung meiner Aussage bewußt und habe mir genau überlegt, was ich sage, so daß ich mit Sicherheit hier auftreten und behaupten kann, daß ich die Erzählung Dr. Noltens genau so wiedergegeben habe, wie ich sie hier vorgetragen habe." Er fährt dann fort: „Ich war bestürzt und fragte: „Herr Doktor, woher wissen Sie das?", und darauf sagte er: „Sie (Frl. Wilden) ist nach der Tat zu mir gekommen und hat mir das erzählt; ich habe ihr noch einen besonders großen Verband angelegt." Der Eindruck, den ich von Dr. Nolten jetzt hatte, war kein guter, denn Dr. Nolten nannte den Toten noch einen Lumpen, der sein Ehrenwort gebrochen habe." Der Zeuge wiederholte seine Aussage nochmals auf Befragen und fügte hinzu: „Dr. Nolten hat dann noch gesagt, wenn Frl. Wilden ihn nicht erschossen hätte, hätte ihr Vater es getan." Ich meine, auch gehört zu haben, aber ich will dies nicht bestimmt behaupten, daß Dr. Nolten auch noch sagte: „Sie hat gut draufgehalten." Ich habe mir gedacht, wie ist das alles möglich, aber Dr. Nolten machte einen so glaubhaften Eindruck in diesem Augenblick, daß ich nicht mehr daran zweifelte, daß das Entsetzliche tatsächlich geschehen war. Dr. Nolten machte mir den Eindruck eines Mannes, der eine befriedigte Rache empfindet; denn er hat seine Befriedigung über die Tat dadurch zum Ausdruck gebracht, daß er schloß: „Dem Lumpen ist recht geschehen!" Eine große Bewegung ging nach diesen Enthüllungen durch den Saal.

Vorsitzender: „Jetzt geht zum ersten Male die Wahrheit durch den Saal! Dieser Zeuge Krause ist eigentlich aus Versehen hier geladen worden; es sollte ein anderes Mitglied des Ehrengerichts geladen werden. Was er heute hier vorgetragen hat, war noch unbekannt, denn der Zeuge ist bisher noch nicht vernommen worden."

Dr. Nolten, der sich nunmehr hierzu äußern sollte, suchte zuerst abzulenken und auf andere Vorgänge zurückzukommen, als er aber unterbrochen wurde, gab er zu: „Ja, so hat Frl. Wilden mir gesagt, und so habe ich es dem Zeugen wieder erzählt. Auf Befragen durch Rechtsanwalt Westhaus, fügt Dr. Nolten hinzu, Frl. Wilden habe ihm das Vorgekommene in abgerissenen Sätzen erzählt. Rechtsanwalt Westhaus: „Hat der Zeuge Krause aus den Worten Dr. Noltens den Eindruck gewonnen, daß er, Dr. Nolten, an der Sache selbst irgendwie beteiligt ist? Zeuge: Nein, diesen Eindruck habe ich nicht gehabt, im Gegenteil. Vors.: Es spricht für den Angeklagten, daß er sich über den Tod Dr. Nettelbecks gefreut hat, es ist ein Beweis dafür, daß er nicht als Anstifter in Frage kommen kann. Wenn das der Fall wäre, würde er seine inneren Gefühle besser verborgen haben. Seine Äußerungen über den Toten waren überaus zynisch, aber sie sind wohl nur als Ausdruck grenzenloser Rache zu verstehen. — Auch dem Zeugen Dr. med. Wiese hat Nolten Einzelheiten der Tat erzählt und geäußert, wer einen Schuß mit einer Browningpistole bekommt, der hat genug. Weiter hat er Dr. Wiese erzählt, Frl. Wilden habe die ihr beim Ringen aus der Hand gefallene Waffe mit dem Fuße weggestoßen, damit nicht Dr. Nettelbeck sie ergreifen und gegen sie richten könne. — Die weitere Verhandlung wurde danach auf Samstag vertagt.

Elberfeld, 20. Juni.

Vierter Verhandlungstag.

Die heutige Verhandlung wurde kurz nach 9½ Uhr eröffnet. Das dichtgedrängte Publikum besteht, wie auch sonst, zum größten Teil aus Damen. Vor Beginn der Verhandlung bespricht sich Dr. Nolten mit seinem Verteidiger. Derweilen kommt Brunhilde Wilden, die noch nicht vorgeführt war, die Treppe aus dem Warteraum für die Beschuldigten bestürzt und erregt herauf und ruft laut in den Saal zu den Gerichtsdienern: „Kommen Sie schnell herunter, hier ist was passiert!" (Der Vorfall an sich war unbedeutend: ein gefesselter Angeklagter hatte in seiner Zelle getobt und wurde bald zur Ruhe gebracht.)

Zunächst verliest der Vorsitzende nachträglich einen Brief der Frau Assessor Springmann an Brunhilde Wilden, der ein Glückwunsch zu deren offizieller Verlobung enthält und sie zu einer Autofahrt und anschließendem Besuch des Düsseldorfer Schauspielhauses einladt.

Wichtige Aussagen machte dann Untersuchungsrichter Dr. Koch aus Düsseldorf, der freundschaftlich bekannt war mit Dr. Nolten. Ihm hat der Angeklagte am Todestage Nettelbecks gesagt: „Meine Exbraut hat heute den Assessor Nettelbeck erschossen! Sie ist nach Elberfeld gefahren, um Dr. Nettelbeck zur Rede zu stellen. Entweder solle er sie heiraten oder eine ehrenwörtliche Erklärung abgeben, daß nichts passiert sei. Als Nettelbeck dies ablehnte, hat die Wilden gesagt: Das ist höchst gemein. Ja, da bin ich ja im Dreck! Darauf hat Nettelbeck geantwortet: „Besser du, als ich." Darauf sei nach den weiteren Mitteilungen Dr. Noltens an den Zeugen, Brunhilde Wilden in eine maßlose Wut geraten, habe den Revolver gezogen und auf Nettelbeck losgeschossen. Sie selbst habe eine „Verletzung" im Gesicht erhalten. Wodurch, so bekundet Dr. Koch weiter, sei nicht gesagt worden. Nolten habe ihn, den Zeugen, dann gefragt, ob er das Recht habe, als Exbräutigam sein Zeugnis zu verweigern. Er, der Zeuge, habe ihm darauf geantwortet: Als Bräutigam wohl, nicht aber als Exbräutigam. Am nächsten Tage ist Dr. Koch zu Nolten gegangen; da habe dieser Mitteilungen über den lockeren Lebenswandel der Wilden und die Lösung seiner Beziehungen zu ihr gemacht. Dabei habe er ihm (Dr. Koch) mitgeteilt: „Die Sache ist jetzt doch anders. Das Mädchen ist zur Ruhe gekommen. Sie sagt jetzt, sie sei nach Elberfeld gefahren, um sich zu erschießen. Sie habe den Revolver angesetzt und da sei Nettelbeck ihr in den Arm gefallen." Darauf habe er, der Zeuge, befremdet gefragt: „Das glauben Sie doch wohl nicht, daß der Untersuchungsrichter Ihnen das glauben soll?" Nolten habe geantwortet: „Warum denn nicht?" Nolten habe dann die Meinung geäußert, daß die Wilden mit wenigen Monaten abkommen werde und ein Gnadengesuch einreichen könne. Auf die Frage des Zeugen, ob er, Nolten, Fräulein Wilden dann noch heiraten wolle, habe dieser die Achseln gezuckt. Da habe er ihm den Rat gegeben, damit noch ein halbes Dutzend Jahre zu warten. Darauf habe Nolten gesagt: In diesem Punkte sind wir uns einig.

Vors.: Daraus geht hervor, daß die beiden nach der Tat sich bereits darüber unterhalten hatten.

(Fortsetzung im Hauptblatt.)

Vermischtes.

Ein König-Ludwig-Brunnen.

In Zweibrücken wurde das auf dem Hallplatz errichtete König-Ludwig-Brunnen-Denkmal, das Kommerzienrat Fritz Guggenheim in Berlin seiner Vaterstadt gestiftet hat, feierlich eingeweiht. Der nach einem Modell des Professors Kreis (Düsseldorf) von Schwenck (Ulm) hergestellte und auf der letzten Internationalen Baufachausstellung durch den sächsischen Staatspreis ausgezeichnete Brunnen erhielt zur Erinnerung an das Jahr der Thronbesteigung König Ludwigs des Dritten und an die mehr als 500jährige Verbindung Zweibrückens mit der regierenden Linie des Hauses Wittelsbach den Namen König-Ludwig-Brunnen. Bürgermeister Rösinger teilte in seiner Festrede mit, daß der Stifter Kommerzienrat Guggenheim zum Ehrenbürger der Stadt ernannt wurde.

Bei einer Promotion in der deutschen Universität zu Prag

kam es zu einem peinlichen Zwischenfall. Einer der jungen Doktoren erklärte, sich dagegen wenden zu müssen, daß die Wissenschaft an der Prager deutschen Universität national und terroristisch ausgebeutet werde. Wissenschaft und Kunst seien in der ganzen Welt international. An der Prager Universität würden sie zu einer Quelle von Schlagwörtern. Hier unterbrach Hofrat Rauschberg den Redner und erklärte, daß politische Diskussionen nicht zu einer Promotion gehörten. Dann erhoben sich die Professoren von ihren Sitzen und verließen den Promotionssaal.

Frau Schützenkönigin.

Eine Sonderstellung unter den deutschen Schützenkorporationen nimmt seit kurzem der Schützenverein des hessischen Ortes Wächtersbach ein, der sich anläßlich seines jüngsten Schützenfestes einen weiblichen König wählen mußte. Zur Überraschung aller gab beim Königsschießen das Mitglied Frau Kolb, die sich in scharfer Konkurrenz mit den routiniertesten Schützen des Vereins befand, auf die Königsscheibe den besten Schuß ab. Frau Kolb handhabte die Büchse mit bewundernswerter Sicherheit, und so mußten sich die Vertreter des starken Geschlechts schließlich als geschlagen bekennen und die Königswürde diesmal weiblichen Händen anvertrauen. Eine selbst im Zeitalter der Frauenbewegung nicht eben alltägliche Erscheinung.

Depotunterschlagungen eines Wiener Bankiers.

Der alleinige Inhaber des Bankhauses Th. J. Plewa, Bankier Gustav Schober in Wien, ist gestern unter der Beschuldigung der Depotunterschlagung verhaftet worden. Er gibt zu, Depots in Höhe von 500 000 Kronen für eigene Zwecke beliehen zu haben. Schober gibt seine Passiven mit 3 Millionen Kronen an.

Zum Eisenbahnunglück in Schottland.

Bis gestern abend sind vier Leichen von den Opfern des Eisenbahnunglücks auf der schottischen Hochbahn geborgen worden. Es steht jetzt ziemlich fest, daß bei dem Eisenbahnunglück bei Carrbridge 7 Personen ums Leben gekommen sind. Drei Personen werden noch vermißt. Das Hochwasser hatte die Eisenbahnbrücke über den Fluß Baian, einem Nebenflusse des Dulnan, unterspült, und außerdem waren durch die Erschütterung der Brücke die Schienen leicht verbogen. Ein Wagen stürzte in den 50 Fuß unter der Brücke strömenden Fluß, ein anderer Wagen hing unter der Brücke, wurde aber durch die Kuppelung festgehalten. Aus dem in den Fluß gestürzten Wagen wurde nur eine Person gerettet. Den in dem herabhängenden Wagen befindlichen Personen gelang es, mit Hilfe anderer Passagiere in Sicherheit zu kommen.

Schweres Grubenunglück in Kanada.

In der Hillcrest-Kohlenzeche im Crowsnest-Paß-Distrikt in der Nähe von Fernie hat eine Explosion stattgefunden. Dem Schachte entsteigen riesige Rauchsäulen und Flammen. Die Schätzung der Totenzahl schwankt zwischen 200 und 600. Bis zum Abend waren 50 Leichen geborgen.

Eine spätere Meldung besagt, daß die Zahl der Opfer der Katastrophe bei weitem größer ist, als man zuerst annehmen konnte.

Victoria (Britisch Kolumbien), 19. Juni. Nach einer hierher gelangten Meldung sind bei der Explosion in der Hillcrestgrube in der Provinz Alberta 600 Bergleute eingeschlossen worden, von denen 200 gerettet wurden. Alle Hoffnungen, auch die übrigen zu retten, seien aufgegeben worden.

In der Untersuchungskommission für die „Empreß"-Katastrophe,

deren Ergebnis erst im Laufe der nächsten Woche zu erwarten ist, kam zur Sprache, daß die kanadische Pacific-Gesellschaft, der die „Empreß of Ireland" gehörte, versucht habe, verschiedene Personen, die ungünstig über die Leitung der „Empreß" aussagen wollten, zum Schweigen zu bewegen.

Im Wahnsinn.

Aus Gransee in der Mark wird ein grauenhaftes Drama gemeldet. Der 39jährige, in glücklichster Ehe und gutem Wohlstand lebende Schuhmachermeister Schmidt erhängte in einem plötzlichen Anfall von Wahnsinn seinen siebenjährigen Sohn, seine sechsjährige Tochter und sich selbst. Die Frau hatte mit dem ältesten Sohn einen Schulausflug mitgemacht. Als sie nach Hause kam, fand sie die drei Leichen vor.

MOTORWAGEN
OPEL
Fahrräder
RUSSELSHEIM a/M
b113
Vertr.: Wilhelm Ahlborn, Elbf., Königstr. 21.

Herren- und Damenstoffe
Coupons
Reste
Knaben- und Mädchenstoffe
u. Stückware.
Für Montag ausgelegt:
schvoiles per Meter 68 Pfg., sonst. Preis bedeutend höher. ‖ ca. 120 cm br. franz. Waschvoiles per Meter 95 Pfg., früh. Preis bis Mk. 5.—
Neu eingetroffen: Imprägnierte Mantelstoffe.
j205
. Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstr. 7. Verkauf nur I. u. II. Etg.

Für unsere Frauen.

Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Rechtsauskunftsſtelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusſtraße 24/26.

Auskunftsſtelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und Montag und Mittwoch 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusſtraße 24/26.

Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. Auskunft in geſundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kaſtanienſtraße 32, Telephon 493.

Elberfelder Kochſchule, Kaſinoſtraße 31. Sprechſtunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Frauenbund der Deutſchen Kolonialgeſellſchaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutſch-Südweſt- oder Oſtafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorſtand: Elberfeld, Sophienſtraße 14 oder Moltkeſtraße 67.

Katholiſcher Fürſorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechſtunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Auguſtinusſtift, Oſterſiepen.

Brockenſammelſtelle der evang., kath., iſraelit. Fürſorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergiſche Sammelſtelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbeſcheinigung bei Fräulein **Klara Geldner**, Elberfeld, Grünſtraße 7.

Verein „Freundinnen junger Mädchen“. Klub für junge Mädchen, Königſtraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hoſpiz, Kaſinoſtraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim. Stellenvermittlung, Theaterſtraße 2; Bahnhofsmiſſion Theaterſtraße 2, pt.

Verein Iſraelit. Penſionshaus f. weibl. Angeſtellte. Untergrünewalderſtraße 4. Auskunft Guſtavſtraße 1.

Volksſpeiſehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Plateniusſtr. 24/26. Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geſchloſſen.

Alkoholfreies Volksſpeiſehaus im Evang. Vereinshaus, Kaſinoſtr. 1. Geöffnet, auch Sonntags, von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Beſondere Veranſtaltungen.

Verein Neue Frauenkleidung und Frauenkultur, Elberfeld-Barmen, Verein für Frauenbeſtrebungen, Elberfeld, und die angeſchloſſenen Vereine, Verein Frauenwohl, Barmen. Freitag, 26. ds., nachmittags 4 Uhr, in Barmen, Toelleturm, Luftkurhaus: Sommerfeſt. Vortrag von Frau Maria Lichnewska (Berlin): „Soziale Wandlungen im Frauenleben.“ Muſikaliſche Vorträge, Lieder zur Laute, Volkstänze. Gäſte willkommen. Anmeldungen für Elberfelder Teilnehmerinnen bis 23. Juni abends bei Frau Willy Hof, Roonſtraße 24.

Verein katholiſcher deutſcher Lehrerinnen. Verſammlung des Bezirksvereins Elberfeld-Barmen Mittwoch, 24. ds., im St. Marienheim, Elberfeld, Schleiperſtraße. ½3 Uhr: Sitzung des Literaturzirkels; ½5 Uhr: Bezirksverſammlung. T.-O.: 1. Bericht der Delegierten über die Hauptverſammlung in Aachen. 2. Verſchiedene Mitteilungen.

Kaufm. Verband für weibliche Angeſtellte, e. V. Dienstag, 23. ds., abends 8½ Uhr: Zuſammenkunft im Vereinshaus, Kaſinoſtraße.

Iſt das Frauenſtimmrecht im Fortſchritt begriffen?

Von Carrie Chapman-Catt.*)

Lange Jahrhunderte vor Darwins Geburt ſchrieb ein alter Hindu: Ich ſtand am Ufer eines Fluſſes. Woher mögen die Waſſer kommen, wohin mögen ſie gehen, ich ahne es nicht. So tief und ſchweigend iſt ihr Lauf, daß ich nicht weiß, ob er ſich nach Nord oder Süd wendet; alles iſt mir ein Geheimnis, aber wenn ich auf einen Bergesgipfel ſteige, verwandelt ſich der Fluß vor meinen Augen in ein ſilbernes Band, das ſich in und um die Berge ſchlingt und weite Ebenen durchzieht. Ich ſehe des Fluſſes Lauf von ſeiner Quelle in der Bergestiefe an bis zu ſeiner Mündung in die See. Nichts bleibt mir Geheimnis. Gerade ſo geht es den gelehrten Profeſſoren, die ſich in ihre Bücher vergraben, oder kurzſichtigen Politikern; ſie vergeſſen es, auf den Zeitgeiſt zu horchen. Für ſie iſt die Frauenbewegung ein unerklärliches Geheimnis, eine beunruhigende Störung der harmoniſchen Menſchheitsentwicklung der Geſellſchaft. Für uns aber, die wir auf dem Gipfel der internationalen Vereinigung ſtehen, wo wir jedes Ereignis derſelben in allen Weltteilen beobachten können, für uns gibt's kein Geheimnis mehr. Von ihrer Quelle ausgehend — in alter Zeit —, aus den Proteſten heraus, die, wie wir jetzt wiſſen, die Frauen der Barbaren gegen die grauſamen Unmenſchlichkeiten, die man an ihrem Geſchlecht begangen hat, geltend gemacht haben, verfolgen wir den langſam, aber machtvoll aufwärts ſtrebenden Kurs dieſer Bewegung, kraftvoller ſich entfaltend mit jedem Jahrhundert und jeder Generation, bis ſich das goldene Meer vollkommener Befreiung für die Frauen vor unſeren Augen enthüllt. Andere mögen über die Frauenbewegung debattieren, uns iſt es vergönnt, Tatſachen zu wiſſen. In früherer Zeit machte dieſe Bewegung vereinzelte Proteſte weniger Frauen aus. In jener Epoche waren die Frauen als ganzes Geſchlecht in Unwiſſenheit befangen, weil man ihnen jedwede Ausbildung vorenthielt, ſie waren zum Schweigen verurteilt, weil die Geſellſchaft ihnen zu ſprechen verbot. Sie lehnten ſich vergeblich gegen das ihnen angetane Unrecht auf, einſam und vereinzelt, weil die Geſellſchaft ihnen unterſagte, ſich zu organiſieren; ſie verharrten in Armut, weil das Geſetz ihnen die Verwaltung ihres Eigentums, ja, ſelbſt die Verfügung über den eigenen Erwerb verbot. Iſt es ein Wunder, daß unter ſolchen Zuſtänden ſexueller Hörigkeit der Ruf der Frauen nach Gerechtigkeit erſtickt wurde und ihre Proteſte niemals die Ohren jener Männer erreichten, die die Geſchichte dieſer Epoche ſchrieben? Glücklicherweiſe ſind dieſe Zeiten vorüber, und aus der zuſammenhangloſen und ſcheinbar geringfügigen Agitation, die ſich über manches Jahrhundert erſtreckte, hat ſich heute eine Bewegung entwickelt, die ein klar vorgezeichnetes, beſtimmtes Ziel verfolgt.

Dieſe moderne Bewegung erſtrebt politiſche Rechte für die Frauen. Sie verlangt einen direkten Einfluß der Frauen auf die Geſetzgebung, die das kommunale Volkswohl betrifft. Sie betrachtet das Stimmrecht als einzig würdiges und ehrenhaftes Mittel für eine geſicherte Anerkennung ihrer Bedürfniſſe und Wünſche.

Dieſe Bewegung klammert ſich an die Tatſache, daß im Laufe der Zeit der Mann logiſch wird. Es mag eine Generation, ja, ein Jahrhundert zwiſchen Forderung und Gewährleiſtung liegen, aber wenn die Forderung einmal klar und deutlich feſtgeſtellt worden iſt, ſo folgt die Erfüllung ſo gewiß wie die Nacht dem Tage. Unſere Forderung iſt begründet. Die Welt hat ſie verhöhnt, bekämpft und über ſie debattiert. Und welche Stellung nimmt ſie jetzt ihr gegenüber ein? In jeder politiſchen Partei und in jedem Parlament der ziviliſierten Welt iſt dieſe Frage als ein Problem erkannt worden, deſſen Löſung früher oder ſpäter zweifellos bevorſteht. Heute wird nicht mehr debattiert, *ob* unſere Forderung gerecht, ſondern *wie* die Gewährung zu verhindern iſt. Es mag ſein, daß unſere Gegner dieſe Tatſachen nicht anerkennen wollen, wir aber, die wir vertraut ſind mit jedem Symptom des Fortſchritts derſelben, haben die gegneriſchen Widerſtände nach und nach ſchwinden ſehen, bis nichts übrig blieb, als erbärmliche Vorwände für ein Hinausſchieben der Stimmrechtsgewährung. Solch eine Entwicklung bedeutet wahrlich keinen Rückgang. Für die ſchon errungenen Erfolge ſpricht eine unermeßlich große Zahl von Frauen, die ſolidariſch, geduldig, unbeſiegbar zuſammenſtehen und mit gewandter Feder, beredtem Munde ihre gemeinſame Sache verteidigen. Ferner ſehen wir ein Heer von weitherzigen, furchtloſen, unnachgiebigen Männern, die unſere Sache verteidigen. Der Widerſtand, einzig nur aus überlebter Tradition und krankhafter Sentimentalität beſtehend, muß ſo ſicher dieſen unüberwindlichen Kräften weichen, als die Sonne am morgigen Tage aufgehen wird.

Um viele mit den uns geläufigen Tatſachen bekannt zu machen, ſei mir geſtattet, deren einige mitzuteilen. Es ſind jetzt zwölf Jahre her, daß der erſte internationale Kongreß nach Waſhington einberufen wurde. Damals gab es erſt in fünf Ländern Frauenſtimmrechts-Organiſationen, und zwar in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Auſtralien, Norwegen und den Niederlanden. Zwei Jahre ſpäter, 1904, fand der zweite Kongreß in Berlin ſtatt, und Kanada, Deutſchland, Dänemark und Schweden ſchloſſen ſich dem nun gegründeten Weltbunde an, der damals keine allzu großen Hoffnungen auf ſchnelle Ausdehnung einflößte. Heute, zehn Jahre ſpäter, umfaßt die Organiſation 26 Nationen und zwei Länder ohne volle nationale Unabhängigkeit. Mit Ausnahme der ſüdamerikaniſchen Republiken gibt es nur ſieben konſtitutionell regierte, unabhängige Nationen ohne eine organiſierte Bewegung für Frauenſtimmrecht. Nur drei davon entfallen auf Europa, nämlich Griechenland, Spanien und das Großherzogtum Luxemburg. Die übrigen vier ſind die Negerrepublik Liberia in Weſtafrika, die Türkei und Perſien, die man nicht als Nationen mit Selbſtregierung anſehen kann, ferner Japan, wo die Autokratie noch immer über die Demokratie vorherrſcht. Seit Chinas Anſchluß weht die Standarte unſeres Bundes über den fünf Weltteilen. Organiſierte Gruppen exiſtieren außerdem auf vielen Inſeln des Ozeans, u. a. auf Java, Sumatra, den Philippinen und den Hawaiſchen Inſeln. Das iſt fürwahr ein erfreulicher Erfolg des Weltbundes, der erſt ſeit zehn Jahren an der Arbeit iſt! Wie Alexander der Große werden auch wir bald Ausſchau nach neu zu erobernden Welten halten müſſen. Der Polarſtern wie das Kreuz des Südens leuchten über der Frauenſtimmrechtsarbeit. Im letzten Winter, als ewige Nacht im Lande der Mitternachtsſonne herrſchte, da hätte man Frauen, in Pelze gehüllt, auf renntiergezogenen Schlitten ſehen können, die ſich zu Stimmrechtsverſammlungen begaben. Und Petitionen gingen von dort aus an das Parlament nach Stockholm, die den Anteil der Frauen an der Selbſtregierung des Volkes forderten. Es iſt ein erhebender Gedanke, daß zur ſelben Zeit andere Frauen in der heißen Sommerzeit der ſüdlichen Hemiſphäre, unter dem Schutz von Fächern und Schirmen, in ihren „Rickſhas“ fahrend, unter den ſengenden Strahlen der tropiſchen Sonne demſelben Ziele zuſtrebten, und daß Petitionen um das Frauenſtimmrecht aus jedem Staat und jeder Stadt des weiten Landes nach Pretoria ſtrömten, um für die Frauen der ſüdafrikaniſchen Union das Stimmrecht zu fordern.

Seit unſerem letzten Kongreß iſt auch nicht ein einziges Zeichen, welches auf irgendeine Reaktion hätte ſchließen laſſen können, zu bemerken geweſen. Kein Schritt nach rückwärts iſt getan worden. Im Gegenteil: aus tauſend frohen Zeichen können wir die ſichere, unantaſtbare Überzeugung ſchöpfen, daß der Sieg für unſere große Sache in naher Ausſicht ſteht. Dem Uneingeweihten mögen dieſe Zeichen vielleicht proſaiſch erſcheinen, den Verſtändnisvollen werden ſie mit einer ſtolzen Vorfreude erfüllen. Aus allen Ländern künden die Berichte, daß immer zahlreichere Verſammlungen abgehalten werden, daß die Zuhörer, die Redner, die Schriftſteller, die Mittel, die einflußreichen Freunde unſerer Sache ſich mehren, daß die Preſſe ihr mehr Raum bietet, günſtigere Beſprechungen bringt, daß ſich immer mehr und immer ernſtere Fürſprecher in den Parlamenten dafür finden, daß vermehrte und feſtere Organiſationen geſchaffen werden, und daß vor allen Dingen eine größere Hingabe der dafür Kämpfenden vorhanden iſt — lauter untrügliche Zeichen der wachſenden Macht unſerer großen Bewegung.

Zweifellos gilt es noch ſchwere Hinderniſſe zu überwinden, aber geſchulte Frauen ſind bereit, jeden Kampf aufzunehmen, willige Hände, opferfreudige Herzen bieten ſich dar, um der gerechten Sache zu dienen. Aller Hingabe ſind ſie fähig, in dem Bewußtſein, daß unwiderlegbare Logik und unbeſiegbare Stärke hinter ihrer Forderung ſteht. Stimmrechtsfrauen der ganzen Welt eint das unſterbliche Wort der bedeutenden amerikaniſchen Pionierin der Bewegung: Suſan B. Anthony: „Mißlingen iſt Unmöglichkeit!“

---

*) **Anm.:** Wir geben den folgenden Artikel aus „Jus Suffragii“ in der Überſetzung von **Helene Neeſen-Meckel** auf Wunſch wieder, ohne damit uns mit allen Ausführungen einverſtanden erklären zu wollen.

Der Stand des Frauenſtudiums in Deutſchland.

Im Sommerſemeſter 1900 wurden zum erſten Male in einem deutſchen Bundesſtaat, in Baden, Studentinnen immatrikuliert; ſeitdem ſind alle anderen Staaten dieſem Beiſpiel gefolgt, und die Zahl der ſtudierenden Frauen hat ſich außerordentlich geſteigert; ſie iſt ſeit 1908, wo auch in Preußen die Immatrikulation eingeführt wurde, von 1172 auf 3436 geſtiegen, alſo um ca. 192 Prozent. Im Verhältnis zu der Ziffer aller Studierenden freilich iſt die Beteiligung der Frauen am Univerſitätsſtudium noch verhältnismäßig gering; ihr Prozentſatz betrug in der Geſamtzahl der Studenten im Winter 1908 2,48 Prozent und im Sommerſemeſter 1913 5,69 Prozent. Die meiſten weiblichen Studenten haben ſich in der philoſophiſchen Fakultät einſchreiben laſſen, und zwar iſt dieſe Zahl geſtiegen, denn ſie betrug zu Anfang nur etwa zwei Drittel und heute über Dreiviertel der Geſamtzahl. Außerdem kommt von den Fakultäten eigentlich nur noch die Medizin für die Frauen in Betracht; doch iſt die Zunahme hier geringer. Es ſtudierten im Winter 1908 354 Medizinerinnen, im Sommer 1913 790. Bei der praktiſchen Ausſichtsloſigkeit des Studiums ſind die Frauen in Jura und Theologie nur ſchwach vertreten; ihre Zunahme iſt ſehr gering; ſie ſtieg in der Theologie von 6 auf 12 und in der Jura von 18 auf 49 Studentinnen; unter dieſen 49 befinden ſich noch verſchiedene Studentinnen der Nationalökonomie, die in München und Tübingen zur juriſtiſchen Fakultät gehört. Während die Zunahme der Studentinnen in der mediziniſchen Fakultät mit der der Studenten etwa gleichen Schritt hält, hat ſich in der philoſophiſchen der Prozentſatz der weiblichen Studierenden ſeit 1908 mehr als verdoppelt. Dies Überwiegen der Philoſophie im Frauenſtudium kommt zum Teil daher, daß die Schülerinnen der Lehrerinnenſeminare, die von den 160 Frauen zur Univerſität berechtigenden Anſtalten 124 betragen, nur in die philoſophiſche Fakultät eintreten konnten. Damit hängt auch die Tatſache zuſammen, daß nur ſehr wenig Studentinnen der Philoſophie promovieren. Trotzdem die Zahl der Philoſophieſtudentinnen dreimal ſo groß iſt als die der Medizinerinnen, fallen auf 120 philoſophiſche 122 mediziniſche Promotionen. Die Studentinnen von den Lehrerinnenſeminaren können aber nicht zur Doktor-Promotion zugelaſſen werden. Intereſſant iſt die Veränderung der konfeſſionellen Zuſammenſetzung und der ſozialen Herkunft der Studentinnen. An den preußiſchen Univerſitäten ſtudierten im Winter 1908 488 proteſtantiſche, 150 jüdiſche und 61 katholiſche Studentinnen, im Sommerſemeſter 1911 1168 proteſtantiſche, 305 katholiſche und 247 jüdiſche. Es haben ſich alſo die proteſtantiſchen Studentinnen um 140 Prozent, die iſraelitiſchen um 62 und die katholiſchen um 400 Prozent vermehrt, ein Beweis dafür, daß ſich allmählich auch die konſervativeren Elemente der Bevölkerung zum Frauenſtudium entſchloſſen ha Dafür ſpricht auch, daß die Zahl der Töchter mittleren und unteren Beamten und von Ele tarlehrern heute beim Frauenſtudium viel cher vertreten iſt als zu Anfang.

Süße Speiſen.

Zutaten zu einer Sahnenſpeiſe für halbes Liter ſüße Sahne oder Milch, ein großes Stückchen Butter, ein Stückchen 130 Gramm Zucker, 6 friſche Eier und 12 weiße Gelatine. Man läßt die Vanille gut Sahne ausziehen, zerrührt dann die und den feinen Zucker und läßt die Maſſe beſtändigem Rühren eben aufkochen. Nachdem vom Feuer genommen iſt, wird erſt die in Waſſer aufgelöſte Gelatine hinzugetan und das ſteifgeſchlagene Eiweiß raſch unterge Dieſe Sahnencreme wird lagenweiſe mit Gelee in eine mit kaltem Waſſer ausgeſpülte zellanſchüſſel gefüllt, um auf einen feinen teller geſtürzt zu werden, wenn ſie ſofort gen werden ſoll.

Zitronenſpeiſe läßt ſich auf verſchiedene Weiſe bereiten. Folgendes ausprobierte zu empfehlen: Das Gelbe von fünf Eiern ¼ Kilo feinen Zucker tüchtig verrührt. man die abgeriebene Schale von einer Saft von zwei Zitronen. Inzwiſchen 10 Pfg. weiße Gelatine in einem kleinen kopf voll heißen Waſſers aufgelöſt. wieder ab. Die Gelatine wird nun mit gen Zutaten verrührt und zu allerletzt ſteife Schnee der fünf Eier leicht hindurchge Auch dieſe raſch zu bereitende, wohlſchme ſüße Speiſe wird erſt in eine ausgeſchwenkte zellanform getan und gerade vor dem geſtürzt.

Mandelcreme mit feinem Backwerk zu werden 175 Gramm geſchälte ſüße Mandeln einem halben Liter ſüßer Sahne gekocht und durch ein Haarſieb getrieben. Mit dieſer verrührt man einen Eßlöffel voll Kaiſermehl das Gelbe von ſechs Eiern und läßt ſie kochen. Sodann fügt man nach Geſchmack gend feinen Zucker und den ſteifen Schnee Eier hinzu und läßt die Speiſe nochmals fen. Makronen und allerlei kleines Backwerk als Beigabe dieſer ſehr wohlſchmeckenden

Rundſchau.

Kommunales Frauenwahlrecht. Den der Verleihung des Wahlrechts an die macht in Deutſchland ein Landtagsbe Großherzogtums Sachſen-Weimar-Eiſenach nach ſollen in den Gemeinden des Großh die ſelbſtändigen Frauen bei den Kommu len wahlberechtigt ſein. Hiernach können Frauen direkt, d. h. ohne Vermittlung eines lichen Stellvertreters, entſprechend ihren men ihre Stimme abgeben.

„Frau“ Lehrerin. Die Lehrerin iſt in ſten Kulturländern dem Zölibat unterwor merkenswert dürfte aus dem Grunde, daß rerin nicht heiraten darf, der Erlaß des chiſchen Unterrichtsminiſteriums ſein. Dieſer laß berechtigt in Zukunft alle Lehrerinnen, Titel „Frau“ beizulegen. Selbſt im amtlichen Verkehr dürfen ſich die Lehrerinnen als bezeichnen.

Eine Zentralſtelle für Wöchnerinnen iſt in Stadt Dresden eingerichtet worden. Die Zentral ſtelle, die dem Fürſorgeamt angegliedert iſt, ſowohl ehelichen als auch außerehelichen geren und Wöchnerinnen koſtenlos in allen Auskunft und vermittelt die erforderliche oder öffentliche Hilfe. Die Zentralſtelle ſteht Leitung einer ſtädtiſchen Beamtin.

Neue Entdeckung beſeitigt übermäßige Fettbildung.

Wertvolle, fett-rückbildende Element in Seepflanzen gefunden.

„Niemand braucht mehr fett zu bleiben“, gerade eingetroffenes franzöſiſches mediziniſches nal. Sie können jetzt jedes Pfund des häßlichen quemen Fettanſatzes loswerden, und zwar ohne liche Drogen, ermüdende Gymnaſtik, ſchwächende und Diätkuren, durch die bloße Anwendung der harmloſen Keſa-Blätter, Extrakten von welche an der franzöſiſchen Küſte in 10 bis Tiefe wachſen. Dieſe Pflanzen wurden zuerſt ihres kräftigenden Einfluſſes wegen gegeſſen; die Aufmerkſamkeit der Wiſſenſchaftler, als daß ſolche mit übermäßigem Körpergewicht Gebrauch das übermäßige Fett verloren. wiederholte Verſuche zeigen, daß die Keſa-Blätter ihren Einfluß auf die fehlerhafte Verdauung ihre ſtetige löſende Wirkung auf die dauernde Reduzierung des Körpergewichts dabei das Fleiſch feſt, ohne Runzeln und erſchlaffung hinterlaſſen. Jeder Apotheker Keſa-Blätter ohne große Koſten beſorgen; Tagen werden Sie ſchon bemerken, wie Ihr gewicht verringert und Ihr Wohlbefinden

Nach ¼ stündigem Kochen

ohne Reiben und Bürsten, bei denkbar einfachster Anwendung erzielen Sie mit Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) und gleichzeitiger Verwendung des modernen Bleichmittels Seifix

blendend weisse Wäsche.

Selbst im Mädchenpensionate braucht man „Seifix“, das probate.

Selbst im Mädchenpensionate braucht man „Seifix“, das probate.

er letzte Trumpf.

Roman von Guido Kreutzer.

Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin.

(Fortſetzung.) (Nachdruck verboten.)

war ſtill am Tiſch. Der luſtige kleine Herr plötzlich nicht mehr. Er ſah den eleganten mann da drüben lange und forſchend an; ohne daß er es recht wußte, wich die verhal- Reſerve ſeines Geſichts einer unverkennbaren nahme.

Sagen Sie mal, Herr Branco — iſt das nun lich Tatſache oder wollen Sie mich wieder in irgendeine Sackgaſſe lotſen?"

warf der Braſilianer ruckhaft den Kopf hoch. Brauen zuckten leiſe; und im launig-hageren t arbeitete es — als müſſe er Widerſtände kämpfen, um überhaupt an dieſes Problem ühren; und als wie er es nur, damit er ſich einmal alles von der Seele herunterſpreche.

s iſt Tatſache, Herr Ökonomierat! Und ſehen — jetzt lachen Sie nicht! Sie können ſich nicht hineinverſetzen in den Gedankengang Menſchen, der ſein Vaterland wie ein Paar ſchuhe wechſelt. —

h möchte Ihnen das alles erklären, gerade , weil Sie ein ſo guter Deutſcher ſind, und weiß ich nicht, wo ich da anfangen ſoll.

Es gibt überhaupt keinen Anfang; auch keinen ng meiner Liebe zu allem, was deutſch iſt deutſch heißt — ſie war eben da, dieſe Liebe, erſten Moment an, als ich vor drei Jahren ranzöſiſche Grenze paſſierte und durch die rrheiniſche Tiefebene fuhr. Da hatte ich die derliche Empfindung, als käme ich erſt jetzt in eigentliche Heimat und wäre ſolange draun der Fremde herumgeſtreift.

h weiß, Herr Ökonomierat — ſolche Idee iſt lächerlich wie phantaſtiſch! Denn ich lernte die ganze Welt kennen, ohne auch nur ein es Mal eine ähnliche — Zwangsvorſtellung pfunden; und die Brancos ſind, ſoweit ſie ſich verfolgen laſſen, allzeit Mexikaner und Bra- r geweſen. Was alſo dürfte mir Deutſchgelten?

nd doch läßt es mich nicht wieder los. Das ich mit aller Schärfe in dieſen letzten vier monaten auf franzöſiſchem und engliſchem . Und gerade in Paris war es, wo ich den ltigen Entſchluß faßte, ſofort nach meiner kehr nach Berlin meine Aufnahme in den en Staatsverband zu beantragen. Man mich dann hinter meinem Rücken vielleicht vaterlandsloſen Geſellen" verachten — ich s in Kauf nehmen. Ich habe lange mit kämpft; aber ich kann nicht anders. Dieſes land iſt ein Magnet, der mich nicht wieder . Und erſt, wenn ich ganz zu ihm gehöre dann werde ich meine Ruhe wiederfinden, werde ſehr, ſehr glücklich ſein."

lächelte trübe.

ſtehen Sie jetzt, Herr Ökonomierat, weshr ehrlicher Zorn vorhin in mir ſolchen all weckte?"

Ramon Branco ſchwieg wie müde und ſtarrte mit großen verſchleierten Augen irgendwohin in weite nebelduſtere Fernen.

Der alte Herr nickte krampfhaft; er war ſehr gerührt. Denn daß ſolch politiſches Renegatentum, wenn es aus lauteren Quellen kam, bittere Seelenkämpfe im Gefolge hatte, das konnte er ſich nach ſeiner privaten Moralanſchauung ſehr wohl erklären. Man brauchte ja auch nur den armen Kerl, dieſen Deutſch-Braſilianer, genauer anzuſehen — wie es in ſeinem Geſicht noch immer zuckte und zitterte, und wie traurig und mit ſich ſelbſt zerfallen er zur Decke hinaufſtarrte! Ein wahrer Segen nur, daß er nicht auch noch zu weinen anfing! — Koloſſale Selbſtbeherrſchung!

Kurzum — der Champion-Remontezüchter der Provinz Oſtpreußen begriff plötzlich ganz und gar nicht, was ihm urſprünglich dieſes fatale Mißtrauen gegen den langen ſchwarzhaarigen Laban eingegeben hatte.

Und damit ihn nicht etwa unverſehens die Rührung übermannte, hieb er mit der Hand durch die Luft und erklärte kategoriſch:

„Alſo entſchuldigen Sie ſchon, Herr Branco, aber das mit dem „vaterlandsloſen Geſellen" iſt Stunk. In ſo Gewiſſensfragen bleibt man immer ſelbſt der einzig maßgebende Richter. Beſſer — bähähä! — ein guter Deutſcher wie ein ſchlechter Braſilianer! Wenn Sie ſich wirklich zu uns ſo hingezogen fühlen und auch ſonſt das ſind, was man einen „ganzen Kerl" nennt — dann ſollen Sie uns weiß Gott willkommen ſein!

So — da haben Sie meine Meinung, wenn Ihnen daran gelegen ſein ſollte. Und außerdem danke ich Ihnen ſchon, daß Sie zu mir ſoviel Vertrauen gehabt haben. Und nu wollen wir mal auf die ganze verzwickte Geſchichte ein ſolides Tulpchen Rotſpon trinken, damit wir aus unſerer Drehnbartelei wenigſtens 'ne erfreuliche Nutzanwendung ziehen!"

Er dröhnte nach dem Kellner, der mit wedelnder Serviette heranſchoß, und ließ eine reſpektable Marke bringen; er ſchnüffelte ſybaritiſch an der Blume.

„Ein Weinchen, Herr Branco, das man ſonſt nur bei der eigenen Hochzeit und dem eigenen Begräbnis vorgeſetzt bekommt — da bleibt kein Auge trocken! Na denn — üb' immer Treu und Redlichkeit, hipp, hipp, hurra!"

Die Gläſer klangen aneinander, und die Flaſche bekam einen Bruder.

Allmählich geriet der alte Herr in eine geruhſam redſelige Stimmung, philoſophierte über den zertrümmerten Hochſchutzzoll Nordamerikas und die Vorzüge der Carnallit-Düngung auf leichten, kaliarmen Böden, über den Hutnadel-Erlaß und den jüngſten Kamerunner Aufſtand, über die Wirkung des Enteignungsgeſetzes und die infamen Schiebetänze in den Berliner Ballokalen.

Er ſprach noch über tauſend andere Dinge, wie ſie ihm der breite Strom ſeiner Beredſamkeit gerade ſo in greifbare Nähe trieb.

Und ſein Gegenüber hörte aufmerkſam und anſcheinend intereſſiert zu, warf wohl auch hier und da ein kurzes Wort oder eine überleitende Bemerkung ein und wartete inzwiſchen, bis die zweite Flaſche geleert war.

Da nahm er die dritte für ſich in Anſpruch; und als der ſchwere, ölige Bordeaux in die Gläſer floß, bemerkte er wie beiläufig:

„Wär's Ihnen recht, Herr Ökonomierat, wenn ich jetzt auf die eigentliche Veranlaſſung dieſes erbetenen Rendezvous einginge?"

Der andere riß verblüfft die Augen auf, dann lachte er.

„Eigentliche Veranlaſſung? Aber, trauteſter Herr Branco — mir ſcheint, Sie vertragen nicht viel Alkohol? Denn von Ihrer beabſichtigten Naturaliſierung haben Sie mir doch vorher ſchon lang und breit erzählt?!"

„Ich weiß!" . . . lächelte der Braſilianer . . . „Aus war ſie lediglich die Einleitung zu dem eigentlichen Thema, das ich mit Ihnen gern beſprochen hätte."

„So, ſo . . .", ſagte der kleine Mann fügſam . . . „na, denn bitt ſchön!"

Und nun ging Ramon Branco geradewegs auf das Ziel los. Er glaubte ſeiner Sache ziemlich ſicher zu ſein und Rückendeckung entbehren zu können.

„In einem Dutzend Worten geſagt, konzentriert ſich die Angelegenheit derart, Herr Ökonomierat:

Sie wiſſen, im kommenden Jahre erfolgt die Eröffnung meines „Boncourt", das nach Anlage und Ausführung ein Ereignis erſten Ranges für die Berliner Geſellſchaft werden wird. Die Verhandlungen mit dem Landwirtſchaftsminiſterium und den ſonſtigen in Betracht kommenden Behörden ſind bis auf die Unterſchriften der Vollmachten und Kontrakte erledigt. Jetzt jedoch hat noch in zwölfter Stunde eine maßgebende miniſterielle Perſönlichkeit Zweifel laut werden laſſen, die das Zuſtandekommen des ganzen Projekts bedrohen."

„Nanu?" fragte der alte Blach betroffen.

„Der betreffende Herr äußerte nämlich ernſte Bedenken dagegen, daß unter den Anteilſchein-Inhabern dieſer ihm ſonſt ſehr ſympathiſchen Gründung ſich kein einziger Deutſcher befinde."

Über das kupferrote, vollbartumbuſchte Geſicht zuckte ein grimmig zufriedenes Wetterleuchten.

„Bravo! Sehen Sie — das is doch 'n Wortchen! Sagen Sie mal, Verehrteſter, wie heißt denn eigentlich dieſer — weiße Rabe?"

Der Braſilianer ſchob langſam die Schultern hoch.

„Sie verzeihen, Herr Ökonomierat, wenn ich in dieſer Hinſicht Diskretion übe. Ich beſitze bei den Behörden ſelbſtverſtändlich auch meine Beziehungen und erhielt daher dieſe peinliche Nachricht ſozuſagen unter der Hand; durch einen Eilbrief, der vorgeſtern eintraf.

Seitdem iſt meine Gemütsſtimmung natürlich keine ſehr roſenrote."

„Verſteht ſich — Sie fluchen wie'n Heide auf die „verknöcherten Bureaukratenſeelen", was?"

Ein feines Lächeln rann um die dünnen Lippen.

„Doch nicht ſo ganz, Herr Ökonomierat. Als Geſchäftsmann und Großunternehmer — gewiß! Das iſt logiſch und menſchlich erklärlich. Auf der anderen Seite ſteht wieder meine Vorliebe für alles, was deutſch denkt und fühlt und handelt. Und da empfinde ich faſt ſo etwas wie eine heimliche Freude."

Der alte Herr ſchlug mit der Hand auf den Tiſch.

„Na, hören Sie, Herr Branco, das iſt denn doch . . ."

„— ein reichlich weit gegriffener Patriotismus! Ich fühle es ſelbſt. Aber ſo war es ja von jeher: — wenn ich mich überhaupt erſt mal für ein Ding im Leben entſchieden hatte, dann verfiel ich ihm auch gleich mit Haut und Haar.

Immerhin — man könnte den Bedenken des miniſteriellen Herrn Rechnung tragen und beide Dinge ſehr wohl vereinigen."

Er hob jählings den Kopf.

„Wollen Sie mir dabei behilflich ſein?"

„Wozu?"

„Durch Ihre Perſon einen deutſchen Keil in die Phalanx der fremdnationalen Anteilſchein-Beſitzer des „Boncourt" zu ſchieben!" ſagte der Abenteurer kurz und faſt herriſch.

Und nach einer Pauſe ruhiger und gleichſam die vorherige Schärfe abſchwächend:

„Ich möchte mich korrekter ausdrücken: Anteilſcheine im eigentlichen Sinne des Wortes könnte ich Ihnen überhaupt nicht mehr zur Verfügung ſtellen; denn ſie ſind alle längſt vergeben und das Kapital darauf voll eingezahlt. Es käme lediglich in Frage, daß ich von meinem privaten Beſitz, den ich eigentlich in Händen behalten und auf keinen Fall veräußern wollte, einen gewiſſen Prozentſatz abtrenne und Ihnen überlaſſe."

Er lehnte ſich in den Stuhl zurück und erwartete das unvermeidliche Verhör; er fühlte ſich ſelbſt gegen die verfänglichſten Fragen gewappnet.

Der alte Blach überlegte ſcharf. Im erſten Moment — natürlich, da hatte ihn dieſes unerwartete Angebot überraſcht. Allgemach aber begann er ſich zurechtzufinden. Er gehörte dem Vorſtand einer landwirtſchaftlichen Darlehnskaſſe für kleine und mittlere Bauerngutsbeſitzer, einer Molkerei-Genoſſenſchaft, einer Überland-Zentrale an, er war es aus dem Vorſitz des Bundes der Landwirte gewohnt, ſich mit mancherlei finanziellen Transaktionen zu beſchäftigen — alſo an ſich beſaß er vollauf die erforderliche geiſtige Elaſtizität, ſich in dieſes neue Projekt hineinzudenken. Nur gerade die Materie ſolches weltſtädtiſchen Unternehmens war ihm fremd.

Er begann zu fragen, ganz kaltblütig und mit jener perſönlichen Gelaſſenheit, die alle nebenſächlichen Dinge auszuſchalten vermag. Der Jüngere antwortete ebenſo. Wie ſchnurrende Tennisbälle flogen Rede und Gegenrede hin und her.

„Weshalb ſind Sie mit dieſem Anerbieten gerade auf mich verfallen, Herr Branco?"

„Weil Sie, Herr Ökonomierat, geſtern für meine Gründung Intereſſe zeigten und weil ich Ihren Namen ſeit langem als den einer prominenten politiſchen Perſönlichkeit kannte."

„Dieſe zweite Erwägung verſtehe ich nicht ganz", ſagte Blach.

„Sie iſt die maßgebende und überhaupt eigentliche Urſache meines Angebots. Wenn ich den zwölf ausländiſchen Anteilſchein-Inhabern einen einzigen Deutſchen zugeſellen will, dann muß dieſer betreffende Herr nach ſeiner politiſchen und patriotiſchen Geſinnung bei den Behörden bekannt und angeſehen ſein. Denn er ſoll ja gegenüber den zwölf Ausländern einen vollwertigen Gewichtsausgleich bilden. Nur dadurch — dann aber auch zweifellos! — werden wir die Unterſchriften erlangen."

(Fortſetzung folgt.)

deutſches Krankenhaus in Paris.

n Dr. med. Paul Schober (Paris).

In abſehbarer Zeit werden die 120 000 Deutſchen in Paris ein eigenes Krankenhaus beſitzen. Auf Erſuchen unſeres Pariſer Korreſpondenten hat Herr Dr. med. Schober in dem folgenden Artikel die Grundlagen und Ziele des neuen Krankenhauſes entwickelt. Herr Dr. Schober, ein Stuttgarter, hat durch viele Jahre Hand in Hand mit dem Deutſchen Hilfsverein, der Deutſchen Botſchaft und dem deutſchen Generalkonſulat in Paris an der Verwirklichung des Planes gearbeitet, iſt zweiter Vorſitzender der eben gegründeten Krankenheimgeſellſchaft und dürfte wohl auch als zukünftiger Leiter des neuen Krankenhauſes anzuſprechen ſein.

Die Redaktion.

ie Beſtrebungen um ein deutſches Kranken- in Paris, die nun ſchon ein halbes Jahr- t währen, haben in den letzten Wochen viel- rechende Fortſchritte gemacht. Während eine Deutſchen Hilfsverein in Paris im vergan- Jahr eingeſetzte Kommiſſion zum Studium Krankenhausfrage ihren Beratungen und Er- ungen ſich hingab, tauchte plötzlich ein ſehr ige Gelegenheit zum Kauf eines großen An- s in der Pariſer Vorſtadt Sevres auf, wo ie weltberühmte Porzellanmanufaktur Frank- befindet. Es mußte raſch zugegriffen oder tet werden. Die Beauftragten jener Kom- n bezeichneten nach ihrer Beſichtigung das ſen als ſehr geeignet für die Zwecke des kenhauſes und als überaus preiswert. Die che Botſchaft in Paris, auf deren Namen die r des Hoſpitalfonds bei der Reichsbank erlin niedergelegt ſind, nahm ſich mit gro- Entſchiedenheit der Sache an, veranlaßte in aller Eile die Gründung einer Société civile immobilière de Sevres, die ſich unter dem Vorſitz des deutſchen Generalkonſuls, Herrn v. Jecklin, aus zwölf Herren der Kolonie zuſammenſetzt, und ließ durch ſie das Anweſen zum Zwecke der ſpäteren Verwendung für das Krankenhaus käuflich erwerben. Der Kaufpreis betrug 105 000 Franken.

Das Anweſen iſt 3000 Quadratmeter groß, beſteht aus Garten, Terraſſe, Stallung und Pförtnerhaus und, was die Hauptſache iſt, einem ſtattlichen dreiſtöckigen Wohngebäude, das einſt als Schloß gedacht und erbaut war. Die Hauptfront iſt der Seine und der Stadt Paris zugewendet.

In den Sälen werden gut fünfzig Kranke untergebracht werden können. An den erforderlichen Nebenräumen ermangelt es nicht. Die hauptſächlichſten baulichen Umänderungen dürften ſich auf die Einrichtung einer Zentralheizung mit Ventilations- und Warmwaſſeranlage erſtrecken. Es ſoll nämlich, für den Anfang wenigſtens, von einer chirurgiſchen Abteilung, die komplizierte Nebeneinrichtungen, wie Operationsſaal, Desinfektionsraum, Röntgenkabinett uſw. erfordert, abgeſehen werden, da es als die hauptſächlichſte Aufgabe des künftigen deutſchen Krankenhauſes betrachtet wird, den dringendſten Bedürfniſſen der in Paris erkrankten deutſchen Arbeiter und Angeſtellten beider Geſchlechter nachzukommen. Und dieſes Bedürfnis bei Erkrankungen liegt nicht etwa in chirurgiſcher Hilfe, denn in ſolchen Fällen ſind die öffentlichen franzöſiſchen Hoſpitäler entgegenkommend. Wer verletzt oder ſonſt operationsfähig iſt, findet im franzöſiſchen Hoſpital immer Aufnahme, gleichgültig, ob er Fremder oder Einheimiſcher iſt. Nicht ebenſo verhält es ſich dagegen bei den innerlichen Krankheiten. Solchen Patienten ſoll das zukünftige Krankenhaus in erſter Linie dienen. Wenn in Jahren eine chirurgiſche Abteilung für erſtrebenswert und für verwirklichungsfähig gehalten werden wird, dann kann ein mit allen Vervollkommnungen der modernen Krankenhausanlagen ausgeſtatteter Neubau hinzugefügt werden; Baugrund iſt genügend vorhanden. Einſtweilen dürfen wir uns aber glücklich ſchätzen, in dem Anweſen in Sevres ein würdiges deutſches Krankenhaus für die dringendſten Bedürfniſſe unſerer kranken Landsleute in Paris zu beſitzen.

Allerdings iſt es noch nicht eingerichtet und wird es auch nicht ſo bald ſein. Hauptſächlich deshalb, weil die Mietverträge der gegenwärtigen Bewohner des Anweſens noch bis zum 31. Dezember 1916 laufen. Alſo erſt im Laufe des Jahres 1917 dürfte das deutſche Krankenhaus ſeine Pforten für die Patienten öffnen. Die Sorge um die Einrichtung und den ſpäteren Unterhalt des Krankenhauſes wird in den Händen einer deutſchen „Krankenheimgeſellſchaft" liegen, die ſich unter dem Vorſitz des deutſchen Botſchafters Freiherrn von Schoen, eben gebildet hat. Der Hoſpitalfonds beträgt gegenwärtig eine Million Franken. Er iſt aus drei Grundſtöcken entſtanden. Der erſte beträgt 220 000 Franken und ſtammt aus dem Jahre 1875, in welchem der bis dahin gemeinſame Öſterreichiſche und Deutſche Hilfs-Verein ſich trennte. Der gemeinſame Verein hatte ſchon ſeinen Hoſpitalfonds beſeſſen und bei der Trennung bekam der Deutſche Hilfsverein 55 Prozent der Geſamtſumme, alſo den obengenannten Betrag, ausbezahlt. Noch im gleichen Jahre kam der zweite Grundſtock, die Schenkung des verſtorbenen Barons von Diergardt aus Bonn, in Höhe von 250 000 Franken dazu. Den dritten Grundſtock verdanken wir der Freigebigkeit des Barons von Erlanger, der im Jahre 1881 dem Hoſpitalfonds die Summe von 100 000 Franken überwies. Der Reſt ſetzt ſich aus Spenden in geringerer Höhe, Zinſen uſw. zuſammen. Nach Abzug aller Koſten für Inſtandſetzung und Einrichtung des neuen Krankenhauſes wird das Reſtkapital keineswegs hinreichend Zinſen abgeben, um damit den Jahreshaushalt zu beſtreiten. Der Krankenheimgeſellſchaft wird daher auch die Aufgabe zufallen, Stifter und beitragleiſtende Mitglieder in Frankreich und Deutſchland zu werben.

Vorausſichtlich wird die Höhe der Mittel im umgekehrten Verhältnis zur Patientenzahl ſtehen. Denn der Zuzug deutſcher Arbeitſuchender nach Paris iſt nach wie vor außerordentlich ſtark und ſcheint ſich mit jedem Jahr zu ſteigern. Andererſeits iſt, wie aus den Verhandlungen der internationalen Konferenz für Fremdenfürſorge hervorgeht, die franzöſiſche Regierung darauf bedacht, Schritte zu tun, um die wachſende Inanſpruchnahme ihrer unentgeltlichen Fürſorge für arme und erkrankte Ausländer einzudämmen. Ein Grund mehr, ſelbſt die Hände zu rühren und die tatkräftige Mithilfe aller deutſchen Kreiſe anzuſpornen.

Luſtige Ecke.

Italieniſcher Humor.

Ausſchüttung der Maſſe. Der Kunde will beim Schuſter ſeine reparierten Stiefel abholen, allein der Laden iſt zu. Er klopft ingrimmig; endlich erſcheint am Schiebefenſter des Hochparterres der Kopf des Meiſters: „Es iſt zwecklos, daß Sie klopfen. Ich habe beim Gericht meinen Bankerott angemeldet." „Aber geben Sie mir doch meine Stiefel wieder." Der Kopf verſchwindet; nach einer Weile fliegt aus dem Hochparterre ein einzelner Stiefel auf die Straße hinab. Und dazu ertönt des ehrlichen Meiſters Stimme: „Mehr darf ich Ihnen nicht geben; es gibt 50 Prozent."

Ein ſauberes Haus. Das Treppenhaus wird nur ſehr ſelten gefegt und gereinigt, trotzdem hat der Portier einen Zettel ausgehängt: „Man bittet, ſich die Schuhe zu ſäubern." Erklärend und boshaft ergänzt ein Mieter das Plakat: „Nachdem man die Treppe herunter gekommen iſt."

Gut vorbereitet. Im Schnellzugsabteil erſter Klaſſe ſitzen nur zwei Herren; der eine ſchaut prüfend umher, ſchließlich wendet er ſich höflichſt an den Mitreiſenden: „Verzeihen Sie, mein Herr, aber vielleicht kennen Sie ſich hier beſſer aus: Gibt es denn gar keine Notleine, um im Augenblick der Gefahr den Zug zum Halten zu bringen?" Der andere ſieht auf, ſucht und ſchüttelt den Kopf: „Nein, ich ſehe keine." Der erſte, unerſchütterlich höflich: „Dann werden Sie mir bitte ſofort Börſe und Brieftaſche übergeben."

Meine Kunden sagen Ihnen, wo Sie am besten kaufen

1309

Reste

Waschstoffe, Anzug- und Paletotstoffe — Jackenkleiderstoffe — Rockstoffe, ff. Qualität — wasserdichte Mantelstoffe — Seiden etc. etc.

teilweise bis zu 50% unter Preis!

Eine Treppe hoch.

A. Karwin vorm.
Ützensche Wollenweberei
Elberfeld
im Hause P. Kampermann Wwe.
Poststraße 19, Eingang Schönegasse.

Die Furcht vor den „blonden germaniſchen Teufeln“.

Auch für uns intereſſante Beobachtungen, die ein Franzoſe, der ſich längere Zeit in einer deutſchen Garniſonſtadt aufgehalten, daſelbſt gemacht hat, bringt in einer ihrer letzten Nummern die „France militaire“. Wir entnehmen ihr folgendes: „Ich hatte das große Glück, einem Jugendfreunde von mir Gaſtfreundſchaft zu gewähren, der ſich mehrere Monate in Deutſchland aufgehalten hatte. Seine „Penſion“ (das Wort hat der Franzoſe in Anführungsſtriche geſetzt, um unſere Fremdwörterſeuche zu geißeln) lag unmittelbar an einem Exerzierplatz, und ſo hatte er denn genügend Gelegenheit, die „blonden Teufel“ zu beobachten. Da er ſelbſt Reſerveoffizier iſt, ſo verſuchte er, in das Geheimnis der Stärke unſerer Nachbarn einzudringen. Das Ergebnis ſeiner Beobachtung faßte er etwa wie folgt zuſammen: „Während man bei uns viel von der ausgezeichneten deutſchen Heeresleitung und ſeinem glänzenden Generalſtabe hört, ſpricht man mit weniger Begeiſterung von der deutſchen Truppe, indem man glaubt, daß der Soldat zu dick und zu plump ſei. Man ſcheut ſich nicht, zwiſchen dem deutſchen und franzöſiſchen Soldaten den Vergleich anzuwenden, wie zwiſchen einem Percheron und einem Vollblut. Das iſt aber nicht die Hauptſache, die man von einem Gegner wiſſen muß, den man zu Boden zu werfen ſtrebt. Ich weiß ja nicht, ob wir ebenſo vielen kleinen Moltkes wie deutſchen Generälen begegnen werden, faſt möchte ich glauben, daß dieſen eine ebenſo große Anzahl Napoleons gegenüberſtehen wird. Doch das eine habe ich mit meinen eigenen Augen geſehen, daß wir uns einer hervorragend angriffsluſtigen Truppe gegenüber befinden werden. Ich finde keinen anderen Ausdruck, um das ſichere Auftreten der deutſchen Truppe zu kennzeichnen. Überall iſt die Kraft der Ausführung auf das äußerſte geſteigert. Man verſucht nicht, wie bei uns, aus jedem Soldaten einen beſonders klugen Menſchen zu machen, der bei allen Gelegenheiten ſeine natürlichen Geiſteskräfte anzuwenden weiß. Der deutſche Soldat iſt nicht beſonders klug, man verlangt es wenigſtens nicht, daß er es ſei. In derſelben Mühle werden alle gemahlen, was den Glauben erweckt hat, ſie ſeien plump, wie von Blei. Nein, ſie ſind von Stahl! Man macht aus ihnen Kraftquellen, welche auf Kommando mit einer Schnelligkeit und einer Heftigkeit dieſe Kraft von ſich geben, wie es eben der menſchliche Körperbau geſtattet.

Man muß dieſe großen blonden Teufel ihre Übungen ausführen ſehen! Sie werfen ſich mit einer Gewalt zu Boden, daß das Geſicht mit Staub bedeckt iſt; ſie laufen nicht, nein, ſie ſtürzen nach vorwärts; ſie führen die Vorwärtsſprünge wie Dämonen aus; ſie laufen bis zur Erſchöpfung; der Bajonettangriff, der mit Holzgewehren dargeſtellt wird, muß an ihnen immer blaue Flecke zeigen. So iſt der Grundzug der Infanterie in der deutſchen Armee, aus allen Soldaten [illegible] Kampfeinheiten zu machen.

Die Offiziere unterziehen ſich denſelben Übungen; in allen Korps gibt es gymnaſtiſche Übungskurſe für die Leutnants. Dieſes Jahr werden Ausſcheidungswettkämpfe der Offiziere vor dem Kaiſer in Berlin ſtattfinden (ſind bereits mit glänzendem Erfolge zu Ende geführt. D. Red.). Voriges Jahr haben ähnliche Kämpfe in München mit vollem Erfolge ſtattgefunden. Überall ſieht man die Offiziere ſich den bürgerlichen Sportklubs anſchließen, um ſich für die olympiſchen Spiele, welche 1916 in Berlin ſtattfinden werden, vorzubereiten. Ich habe ſelbſt auf dem Übungsplatz die Gardeoffiziere ſich für den Fußwettlauf trainieren ſehen.

Man ſoll ſich bei uns nicht darüber täuſchen, daß die deutſche Truppe ungeheuer angriffsluſtig iſt, daß ſie eine große Beweglichkeit hat und daß ſie unſererſeits ſehr beachtenswert iſt.“

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

(:) [illegible], 19. Juni. In nichtöffentlicher Sitzung [illegible] die Stadtverordneten, noch [illegible] von Grundſtücken für die Parkanlage zu Schöntal, die damit um 165 Ruten vergrößert wird. Mit der Pflaſterung der Grenzſtraße zwiſchen Wald und Solingen, der Kronprinzenſtraße, waren die Stadtverordneten grundſätzlich einverſtanden unter der Vorausſetzung, daß eine Verſtändigung mit Wald über die Höhe des von Wald zu zahlenden Zuſchuſſes erzielt wird. Die Leiterin der Haushaltungsſchule, Fräulein Hüſer, wurde zur Hauptlehrerin ernannt. Der Bauausſchuß wurde ermächtigt, den Ausbau der Fritz-Reuterſtraße, der Grenzſtraße zwiſchen Solingen und Höhſcheid, zu beſchließen und zu vergeben, wenn die Verhandlungen mit den Anliegern, die bisher noch Schwierigkeiten machten, zu einer Verſtändigung geführt haben.

ʒ Hückeswagen, 19. Juni. Die Stadtverordnetenverſammlung lehnte die von der Düſſeldorfer Regierung erneut angeregte Errichtung eines öffentlichen Schlachthofes einſtimmig ab. Mit dem Erlaß einer neuen Ortsſatzung über die Einziehung der Beiträge für die Invalidenverſicherung durch die Krankenkaſſe erklärte ſich die Verſammlung einverſtanden. Wie der Bürgermeiſter mitteilte, iſt der Stadt die landesherrliche Genehmigung zur Annahme der Wiehager-Stiftung von 25 000 Mark, deren Zinſen armen Kindern zugute kommen ſollen, erteilt worden.

ʒ Neuhückeswagen, 19. Juni. Wie verſchiedene andere Gemeindevertretungen im Kreiſe Lennep, ſo beſchloß auch der hieſige Gemeinderat, entſprechend den Vorſchlägen der Landwirtſchaftlichen Lokalabteilung Elberfeld-Barmen-Lennep-Remſcheid, zur Bekämpfung der Spatzenplage neben der Lokalabteilung und dem Landwirtſchaftlichen Kaſino für jeden getöteten Sperling eine Belohnung von 1 Pfg. zu gewähren. Weiter genehmigte die Verſammlung den Erlaß einer neuen Ortsſatzung über die Einziehung der Beiträge für die Invalidenverſicherung durch die Krankenkaſſen. Der Beitritt der Gemeinde zum Bergiſchen Verein für Gemeinwohl wurde beſchloſſen.

h Iſerlohn, 19. Juni. Die Stadtverordneten-Verſammlung bewilligte für die vorläufige Regulierung und Herſtellung der Seeuferſtraße, für die Abtragung von Bodenmaſſen ſowie für die Befeſtigung der Platzanlagen vor dem im Bau begriffenen Wirtſchaftsgebäude, Bepflanzungen und die Herſtellung von Raſenflächen an der Seilerwaldtalſperre insgeſamt 30 000 Mark. Der Tarif für das Elektrizitätswerk ſoll dahingehend geändert werden, daß der ermäßigte Doppeltarif mit den Staffelungen von 20, 15, 10 und 7½ Pfg., der bisher auf Kraftbetriebe Geltung hatte, auf alle Verwendungszwecke ausgedehnt wird, und daß die Strompreiſe für die Kraftbetriebe außerhalb der Sperrzeiten auch auf die Beleuchtungskörperanlagen, Orcheſtrions, Kinematographen, Ventilatoren uſw. ausgedehnt werden ſollen. Die bisher gewährten Rabattſätze für Beleuchtungsanlagen kommen in Fortfall.

Die Klage eines Deſerteurs.

(:) Solingen, 19. Juni. Mit der Klage eines Deſerteurs hatte ſich geſtern das Gewerbegericht Solingen zu beſchäftigen. Der Sohn des Wirtes W. von Höhſcheid, der im Elſaß beim Militär diente, wurde vor einiger Zeit fahnenflüchtig — angeblich wegen Mißhandlung — und kam über die franzöſiſche Grenze. Obwohl er Arbeit fand, ging es dem jungen Manne doch recht ſchlecht. Er benachrichtigte ſeine Eltern, und dieſe bemühten ſich für ihn um eine Stelle in dem Zweiggeſchäft der Solinger Firma Paul A. H. in Reims, die er ſchließlich auch erhielt. Dem jungen Manne ſoll ein Mindeſtlohn von wöchentlich 25 Franken verſprochen worden ſein, er hat aber für 9 Wochen nur 85 Franken erhalten und deshalb ſeinen Vater beauftragt, den Lohnreſt gegen die Solinger Firma am hieſigen Gewerbegericht einzuklagen. Die Beklagte beſtritt ihre Paſſivlegitimation und auch zugleich die Zuſtändigkeit des Gerichts; nicht ſie habe den Kläger eingeſtellt, ſondern die Leitung der Zweigniederlaſſung in Reims, und da die ſtrittige Verpflichtung in Reims zu erfüllen ſei, müſſe der Kläger dort klagen. Der Vater des Klägers machte zwar geltend, daß er mit der Firma in Solingen verhandelt habe; das Gericht erklärte ſich aber für unzuſtändig. Der Kläger müſſe ſeine Klage beim Gewerbegericht in Reims anbringen. (Auch in Frankreich gibt es Gewerbegerichte, die „conseils de prudhommes“, die bei der Vereinigung der Rheinlande mit Preußen für die früheren franzöſiſchen Gebietsteile übernommen wurden.)

Befreiung der Arztdienſtboten von der Verſicherungspflicht.

(:) Solingen, 19. Juni. Die Allgemeine Ortskrankenkaſſe hatte die Befreiung der Dienſtboten eines beamteten Arztes von der Verſicherungspflicht von der Hinterlegung einer Sicherheit von 1000 Mark abhängig gemacht, die auch in allen anderen Fällen gefordert wird. Der Arzt erhob Einſpruch hiergegen mit der Begründung, daß er die Dienſtboten im Erkrankungsfalle ſelbſt behandeln könne und im übrigen ſeine ſoziale Lage genügend Sicherheit biete für alle Leiſtungen. Das Verſicherungsamt hat dem Einſpruch Folge gegeben und die Befreiung ausgeſprochen.

Soldatenmißhandlungen.

Düſſeldorf, 19. Juni. Vor dem Kriegsgericht hatte ſich der Feldwebel Georg Brieger von der 9. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 139 in Hagenau unter der Beſchuldigung zu verantworten, ſich in wiederholten Fällen der Mißhandlung von Untergebenen ſchuldig gemacht zu haben. Er ſoll nach der Anklage die Soldaten in Ausübung des Dienſtes vor die Bruſt geſtoßen, am Halſe gewürgt, ihnen das Seitengewehr auf die Bruſt geſetzt und ſie mit Totſtechen bedroht, mit dem Gewehrkolben bedroht, ſchließlich ſie auch erſucht haben, nichts zu melden. Nach mehrſtündiger Verhandlung gelangte das Gericht zur Abtrennung der ſchweren Fälle von Mißhandlung; über ſie ſoll noch beſonders verhandelt werden. Diesmal lautete das Urteil wegen Mißhandlung eines Untergebenen in Verbindung mit Beleidigung auf drei Wochen gelinden Arreſt.

Vohwinkel, 19. Juni. Die Schweinezählung hatte im Kreiſe Mettmann folgendes Ergebnis: In der Gemeinde Cronenberg waren 420 (369) Haushaltungen mit 653 (558) Schweinen; in der Bürgermeiſterei Gruiten 185 (161) Haushaltungen mit 587 (470) Schweinen; in der Gemeinde Haan 174 (139) Haushaltungen mit 467 (308) Schweinen; in Hardenberg-Neviges 352 (334) Haushaltungen mit 1338 (1375) Schweinen; in Heiligenhaus 248 (230) Haushaltungen mit 792 (626) Schweinen; in Langenberg 82 (78) Haushaltungne mit 278 (623) Schweinen; in Mettmann 256 (232) Haushaltungen mit 1321 (1100) Schweinen; in Velbert 272 (193) Haushaltungen mit 751 (564) Schweinen; in Vohwinkel 101 (77) Haushaltungen mit 535 (504) Schweinen und in Wülfrath 294 (262) Haushaltungen mit 841 (662) Schweinen. Die Geſamtzahl der Haushaltungen im Kreiſe beträgt 2384 (2075) und die der Schweine 7565 (6425). Die in Klammern geſetzten Zahlen ſtellen das Ergebnis der Zählung des vorigen Jahres dar. Die aus vorſtehenden Zahlen ſich ergebende Vermehrung der Schweinehalter und der Schweine iſt ohne Zweifel auf die Tätigkeit der ſeit einiger Zeit im ganzen Kreiſe beſtehenden Schweinehaltungsvereine zurückzuführen.

R. Mettmann, 19. Juni. Auf dem Gute zur Gau bei Mettmann ſchoß geſtern abend ein junger polniſcher Arbeiter auf ſeinen verheirateten Kameraden in der Abſicht, ihn zu töten. Der im Geſicht Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht und der Täter verhaftet.

l. Ronsdorf, 19. Juni. Unter dem Schweinebeſtande des Althändlers Karl Kottſieper, Zandershöferſtraße 9, iſt der Rotlauf ausgebrochen. Das Gehöft wurde geſperrt. — Trotzdem ſeit dem Inkrafttreten der Beſtimmungen der Reichsverſicherungsordnung über die Krankenverſicherung bereits ein halbes Jahr vergangen, iſt die Zahl derjenigen Eltern, die ihre im eigenen Betriebe beſchäftigten verſicherungspflichtigen Kinder bisher nicht bei der Krankenkaſſe angemeldet haben, nicht gering. Die hieſige Allgemeine Ortskrankenkaſſe geht daher dazu über, den Säumigen unter Darlegung der geſetzlichen Beſtimmungen und der auf ihre Nichtbefolgung angedrohten Beſtrafung — Geldſtrafe bis zu 300 Mark für jeden Fall — zur Nachholung des Verſäumten eine Friſt bis zum 30. Juni zu ſetzen.

ʒ Wermelskirchen, 19. Juni. Unter dem Vorſitz des Superintendenten Paſchmann-Remſcheid tagte hier die Kreisſynode Lennep. U. a. wurde ein Antrag des Synodalmiſſions[illegible] Duisburg angenommen, die Synode Lennep [illegible] auch ihrerſeits bei der Provinzialſynode [illegible] gen, daß dieſe für heimiſche Zwecke der [illegible] ſion einen jährlichen Beitrag bewillige zur [illegible] Freiſtellung der freiwilligen Miſſionsgaben für [illegible] eigentliche Miſſionsarbeit. In der Frage [illegible] Gründung einer provinzial-kirchlichen [illegible] verhielt die Synode ſich aus theoretiſchen [illegible] praktiſchen Gründen ablehnend. Zum Synodalvertreter für innere Miſſion wurde an Stelle des Superintendenten [illegible] der das Amt niedergelegt hat, Paſtor [illegible] mann-Radevormwald gewählt. Zu Deputierten für die im Herbſt in Neuwied ſtattfindende Provinzialſynode wählte die Verſammlung [illegible] dem Superintendenten den Paſtor Lic. Dr. [illegible] fer-Remſcheid ſowie die Kirchenälteſten [illegible] Lennep und Lehrer Müller-Neuenhaus. Die nächſte Tagung der Kreisſynode ſoll in Dabringhauſen ſtattfinden.

* Wermelskirchen, 19. Juni. Hier ſind [illegible] Fälle von Maul- und Klauenſeuche [illegible] geſtellt worden. Für das Gehöft des Landwirts Händeler in Herrlinghauſen ſind die Sperrvorſchriften vom Landratsamt aufgehoben worden.

Duisburg, 19. Juni. Die Schwarzen Pocken wurden bei einem Händler in [illegible] Homberg-Hochheide feſtgeſtellt. [illegible] Kranke wurde ſofort in das Iſolierhaus des katholiſchen Krankenhauſes gebracht.

Langerfeld, 19. Juni. Auf Veranlaſſung des gemeinnützigen Bürgervereins findet kommenden Sonntag (21. Juni), von 11—1 Uhr, auf dem Marktplatze ein Promenadenkonzert [illegible] das von der Kapelle der freiwilligen [illegible] unter Leitung ihres Kapellmeiſters Pohl ausgeführt wird. Während des Konzerts erfolgt [illegible] Stafettenlauf der Barmer Turnerſchaft.

Gerichtsſaal.

Nachdruck verboten.

Metz, 19. Juni. Von der hieſigen Strafkammer wurde heute der häufig vorbeſtrafte [illegible] Kaufmann Franz Hofmann zu [illegible] und einem Monat Zuchthaus und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer [illegible] fünf Jahren verurteilt. Er hatte in den [illegible] Monaten in unzähligen Fällen in faſt allen [illegible] ten Weſtdeutſchlands Geſchäfte, ſo zum Beiſpiel [illegible] Elberfeld die Firma R. um eine Auswahlſendung im Werte von 150 Mark und die Firma [illegible] um eine Auswahlſendung im Werte von [illegible] betrogen. Dabei bediente er ſich folgenden [illegible] In den beſſeren Geſchäften ſtellte er ſich als [illegible] anwalt, Arzt oder Ingenieur vor und [illegible] Auswahl der allerteuerſten Waren in ſeine [illegible] liche Wohnung. Da der elegant und vornehm auftretende Herr tatſächlich nach dem [illegible] dem von ihm angegebenen Hauſe wohnte, [illegible] die Geſchäftsinhaber keine Bedenken, die [illegible] ten Waren durch den Laufburſchen zur [illegible] zuzuſchicken. Im Treppenhauſe wurde [illegible] von dem Gauner empfangen und ihm die [illegible] unter irgendeinem Vorwande abgenommen [illegible] dem Verſprechen, ſofort die Auswahl zu [illegible] und das Nichtgewünſchte zurückzuſenden, [illegible] Schwindler die Treppe hinauf, worauf [illegible] ſich dann entfernte. Zu ſpät merkten die [illegible] inhaber, welch gefährlichem Betrüger ſie [illegible] gefallen waren. Nach monatelangen [illegible] gelang es endlich der Metzer Kriminalpolizei [illegible] mann im April dieſes Jahres auf friſcher [illegible] ertappen und feſtzunehmen. Nunmehr [illegible] auch noch von weiteren Gerichtshöfen [illegible] werden.

Wetterbericht vom 20. Juni.

Beobachtungen der meteorologiſchen Station [illegible]

Juni	Luftdruck bei 0° am Meeresſp. in mm	Temperatur in ° C.	Windrichtung u. Stärke (Beaufort 0—12)	Wetter	[illegible]	[illegible]
19., 2 nchm.	763,6	19,2	NO 2	⅓ bedeckt	[illegible]	[illegible]
19., 9 abds.	763,5	16,4	ONO 1	heiter	[illegible]	[illegible]
20., 7 vorm.	763,3	15,7	O 1	wolkenlos	[illegible]	[illegible]

Höchſte Temperatur des geſtrigen Tages: 21,4

Niedrigſte der vergangenen Nacht . . [illegible]

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden:

Das Barometer ſteht normal und ruhig.

Hunderttausende Kunden
Umsonst u. portofrei Katalog mit 6000 Abbildungen von Taschenuhren, Wanduhren und Weckern, Ketten, Schmucksachen aller Art. — Photographische Apparate, Geschenkartikel für den praktischen Gebrauch und Luxus. Sprechmaschinen und Musikinstrumente
Wir liefern auf
Teilzahlung
Der Besteller bekommt die Ware, die er wünscht, und die Bezahlung geschieht in monatlichen Raten
Unsere Kunden sind zufrieden!
Beweis
[illegible]
Berlin, den 11. Januar 1914
[illegible]
Jonass & Co., Berlin E 824.
Belle-Alliance-Strasse 3

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge
jetzt zu ganz besonders billigen Preisen.
Anzüge für Herren jetzt ℳ 57, 55, 50, 45, 42, 39, 36, 33, 27, 24, 21, 19, 18, 15, 14
Anzüge für Jünglinge jetzt ℳ 35, 33, 28, 25, 22, 19, 17, 14, 12
Anzüge für Knaben jetzt ℳ 15, 12, 11, 10, 9, 7.50, 5.50, 4.90, 3.50, 2.90
Hosen für Herren, Jünglinge u. Kinder ℳ 9.75, 8.50, 6.90, 5.50, 4.50, 3.90, 2.90, 1.75, 1.50, 95 ₰
Lüster-Joppen jetzt . . . . ℳ 12.75, 9.75, 8.50, 6.50, 5.50, 3.50
Sommer-Wasch-Joppen . . . . ℳ 3.75, 2.50, 1.75, 1.35, 95 ₰
Sommer-Hosen von 1.75 an
Westen-Gürtel . . . . . 75 ₰
Touristen-Anzüge . . . ℳ 15
Gummi-Mäntel 24, 19.50, 15.50, 11.75
Wasserdichte Mäntel u. Bozener Mäntel jetzt enorm billig.
Friedrich Hamm & Co.
Elberfeld, Wall 34.
Auf alle Waren blaue Rabattmarken = 5% bar.

Wiesbadener Kochbrunnen
Hauskuren: 30 Flaschen
Unvergleichliche Heilerfolge bei
Gicht, Rheuma
Ischias
Magen-, Darm-, Verdauungs-Krankheiten, Darmträgheit, Korpulenz, Harnsäure, Diabetes, Stein- u. Griessbildung, Frauenleiden, Katarrhe d. Atmungsorgane, [illegible]
Versand d. Kochbrunnen-Bäder i. Normaldosen à 1 Bad [illegible] d. Quellsalze. Kurbroschüren d. Brunnen-Kontor Wiesbaden

Mutlos u. ohne Hoffnung
brauchen Sie noch nicht zu sein! Wenden Sie sich dieserhalb [illegible]
Krankheiten aller Art
an A. Ebbing, Barmen, Gewerbeschulstraße [illegible]
Naturheilkunde. Harn-Untersuchung. Augendiagnose
Sprechstunden: 9—12, 2—6 Uhr, außer Sonntags.

Haben Sie schriftliche Arbeiten oder Vervielfältigungen in Hand- oder Maschinenschrift, Stenogramm-Aufnahmen [illegible]
Massenabschriften
[illegible] Sie unterstützen [illegible]
ELBERFELD-BARMER SCHREIBSTUBE
WOHLFAHRTS-EINRICHTUNG FÜR STELLENLOSE DER [illegible]
Elberfeld Barmer [illegible]
Öffentlicher kaufm. [illegible]
Geschäftsstelle: Elb., [illegible]
Telephon [illegible]
Annahmestelle Barmen, [illegible]
Fernruf 5324. [illegible]
Verkehrsbureau, Fernruf 5584.
Aushilfspersonal tage-, [illegible] wochenweise. — Akkurat. — Diskret. — Mäßige Preise.

Zurückgekehrt.
Dr. Weitz,
Spezialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe.
Elberfeld, Königstraße 71. 14292

Erfinder
[illegible]
„Denke nach“
[illegible] Ing. Carl Fr. Reichelt, Berlin,
Friedrichstrasse 247 [illegible]

Zurückgekehrt.
Dr. Schwabe
Spezialarzt f. Haut- u. Harnleiden,
Elberfeld, Wirnhof 8, I. 14049
Sprechst. von 10—1 und 3—5 nachmitt. — Telephon 4390.

Wuppertaler Wochenſchach

Nr. 565.

Der Elberfelder Schachklub tagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiſer-Café", der dortige Schachklub Morphy Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der Barmer Schachverein Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller". Gäſte ſind ſtets willkommen.

Die Nymegener Schlappe, und was ſie lehrt.

Bekanntlich erzielten beim Länderwettkampfe am 6. und 7. Juni aus erreichbaren 154 Punkten der Nederlandſche Schaakbond 87, der Rheiniſch-Weſtfäliſche Schachverband 67, was einen Unterſchied von 20 Punkten ausmacht. Nun ſind ja auch Troſtgründe billig wie Brombeeren, doch mag immerhin hervorgehoben ſein, daß dieſes Ergebnis etwas von ſeiner einſchneidenden Schärfe verliert, wenn man bedenkt, daß aus den 144 geſpielten Partien nur 10 Gewinne, die auf holländiſche Seite fielen, im diesſeitigen Haben hätten gebucht zu werden brauchen, um den Kampf zum Stehen zu bringen. Sollte daher letzterer Ausgang erreicht werden, ſo hätten die rheiniſch-weſtfäliſchen Spieler im Durchſchnitt eben genau 50 v. H. ihrer Partien gewinnen müſſen, welche mittlere Stufe jedoch bei den größeren Schachorten nur von Aachen, Eſſen, Köln und Neuß erreicht bezw. überſchritten worden iſt. Genau betrachtet, erzielten nämlich die ſieben Aachener Teilnehmer 60, die vier Eſſener 56, die 13 Kölner 51 und die drei Neußer 50 v. H. (Den eigentlichen Vogel ſchoß freilich Solingen ab, das allerdings nur zwei Mitſpieler geſtellt hatte, die es auf drei Gewinnpunkte, alſo auf eine Hundertziffer von 75, brachten.) Weiter unten ſchloſſen ſich an: Elberfeld mit ſechs Teilnehmern 42, Krefeld (5) 35, Düſſeldorf (10) 33, Barmen (7) 29 ſowie die zehn Spieler aus der Diaſpora mit 28 v. H.

Dieſes Zahlenmaterial beſagt zwar an ſich nicht ſonderlich viel, doch gewinnt es an Bedeutung, wenn man die Einzelergebniſſe an den 77 Brettern etwas näher ins Auge faßt und ſich zunächſt einmal fragt, was aus dem Wettkampfe geworden ſein würde, wenn die Teilnehmerzahl, wie es urſprünglich in der beiderſeitigen Abſicht gelegen hatte, auf 40 (ſtatt 77) beſchränkt geblieben wäre. Da ſtellt ſich nun die überraſchende Tatſache heraus, daß die Schlappe alsdann nur noch [illegible] (50½ : 29½) geweſen wäre. Alſo gerade die letzten 37 Bretter ſind es geweſen, bei denen — ganz entgegen früheren, in dieſer Hinſicht wohl gemachten Erfahrungen — die Mühlen nicht nur geklappert, ſondern auch Mehl erzeugt haben, aber nicht nur das, ſondern hier wären die Holländer obendrein ſogar mit 37½ : 36½ aufs Haupt geſchlagen worden! Nun rede man ſich nur nicht ein, daß etwa das Wort „[illegible] unten aber iſt's fürchterlich" darauf ſich anwenden ließe, denn holländiſches „Gemüſe" war ja wirklich nicht vorhanden, die niederländiſche Mannſchaft vielmehr auch dort von hochachtbarer Spielſtärke. Der ſtärkere rheiniſche Spieler am niedrigſten Brett äußerte ſogar, er ſei mit einem „kleinen Teufel" zuſammengeraten, und überdies waren doch auch ſonſt unſere Bretter nach unten hin durchweg mit wackeren Kämpen beſetzt.

Was nun anderſeits diejenigen Momente angeht, welche den Ausgang des Kampfes verſchuldet haben mögen, ſo kommt vornehmlich in Betracht, daß auf deutſcher Seite bei der Beſetzung der erſten 25 Bretter nicht nur auf die Verbandsmeiſter Eppelsheim, Wiarda und Schwan (Brett 1), ſondern auch auf 2 ſtarke Kölner Spieler (Nebeleit — Brett 9 —, Kruſius — Brett 16) verzichtet werden mußte. Außerdem waren die feſtgemeldeten 3 Dortmunder Spieler (Dietrich — Brett 8 —, Kux — Brett 21 —, Heidenfeld — Brett [illegible]4 —), und zwar ohne Angabe von Gründen, ausgeblieben, während auf holländiſcher Seite innerhalb dieſer Bretterzahl überhaupt nur zwei Namen, die auf der urſprünglichen Teilnehmerliſte ſtanden, vermißt wurden. Natürlich fanden dadurch in der deutſchen Liſte erhebliche Verſchiebungen ſtatt, indem obige Lücken durch das Aufrücken weniger ſtarker Spieler in höhere Stellungen ausgefüllt werden mußten. Vielfach machte ſich auch bemerkbar, daß die dieſſeitigen Kräfte an Turnierübung gegenüber den offenbar wohltrainierten Holländern zurückſtanden, dazu an den unteren Brettern ein geringeres Vertrautſein mit der Behandlung der Kontrolluhren ſowie mit der Spielnotation, immer ein ſtörendes Element für die Ruhe in der Spielführung. (In Holland ſcheint man ſich die Handhabung der Uhren ſelbſt in den kleinſten Klubs angelegen ſein zu laſſen, woher auch die Leichtigkeit, mit der 77 Doppeluhren aus eigenen Beſtänden zu beſchaffen geweſen waren, zu erklären ſein dürfte — ein von Rheinland-Weſtfalen vorläufig noch nicht zu befolgendes Beiſpiel.) Man hatte ferner den Eindruck, daß die holländiſche Turnierleitung beſſer als die deutſche über die Stärkeverhältniſſe innerhalb ihrer Gruppen unterrichtet ſei, ein das erreichbare Ergebnis aufs beſte gewährleiſtender Umſtand.

Bei letzterem Punkte ſollte daher auf rheiniſch-weſtfäliſcher Seite unſeres Erachtens zunächſt eingeſetzt werden, damit das nächſte Mal die Scharte nach Möglichkeit ausgewetzt werden könne. Zur Ermittlung der wirklichen Stärkeverhälthältniſſe müßten nicht nur Klubturniere, ſondern auch planmäßige Städtekämpfe, und zwar von Verbandswegen — etwa nach Art der Ligaſpiele beim Fußballſport — eingerichtet werden, unter vorläufiger Ausſchaltung der auf freier Vereinbarung beruhenden Klub-wider-Klub-Zuſammenkünfte, die eine zu ſtarke Belaſtung der Spielfreudigkeit ergeben würden. Die reinen Fahrkoſten müßten auch hier den Teilnehmern, welche ſie beanſpruchen ſollten, erſetzt werden. Man bedenke auch, daß man diesſeits gewiſſe Verpflichtungen dem Deutſchen Schachbund gegenüber hat, deſſen Vorſtand zu den Koſten der Nymegener Schächerfahrt in dankenswerter Weiſe einen höheren Beitrag gewährte.

Schließlich ſei auch noch einer kurzen Zuſchrift des rheiniſchen Schachveteranen, Baurats Weißer in Koblenz, der am Brett 14 auch diesmal ſeinen Mann in altgewohnter Weiſe ſtand, Raum gewährt, zumal da ſie auch einen beachtenswerten Vorſchlag enthält:

„Der leidige Ausgang des Schachwettkampfes in Nymegen am erſten Tage iſt doch unerklärlich: ſollte die Abſpannung unſerer Schachfreunde durch die Bahnfahrt die Schuld daran tragen? (Dies dürfte kaum zutreffen, da die meiſten Holländer ſich doch in gleicher Lage befanden. W. W.) Vielleicht trägt aber auch etwas dazu bei, daß auf unſerer Seite die ſchachliche Spielerfahrung und der Zuſammenhang nicht ſtark genug ſind. Ceterum censeo: es müßte ein Verbandsblättchen geſchaffen werden, einfach und billig."

A. K.

Mitteilungen zu unſerm XVI. Preisausſchreiben 24.

Drittes Thema.

Wir hatten das nachſtehende Selbſtmat in zehn Zügen von Georg Rommel in Köln vorgelegt und neben der Löſungsangabe die Beantwortung folgender Unterfrage anheimgegeben:

Ließe ſich die Aufgabe unter Wahrung des Grundgedankens verbeſſern, und wie?

Kh8 Dc8 Tb5 Ld3 Sc6 Bb7 c7 d4 e7
g2 g7 (W.) Ka6 Lh4 Bd5 g3 g5 (S.)

B. Bewerbungsſchrift v. Gymn.-Prof. Joſef Krejcik in Wien.

Da Sie mich in Ihrer geſchätzten Schachſpalte wiederholt als feinſinnigen Schachſchriftſteller bezeichneten (verbindlichſten Dank!), ſo liegt eine moraliſche Verpflichtung für mich vor, mich an Ihrem Ausſchreiben zu beteiligen. Die Wahl der geſtellten Aufgaben war ſehr glücklich und erforderte genügend Kopfzerbrechen. Was insbeſondere das Thema III anbetrifft, ſo gehörte zwar nicht viel Phantaſie dazu, um einzuſehen, daß jeder ſtille Zug mit g5—g4 beantwortet wird. Mithin wird Weiß — das iſt der erſte Eindruck — mit einem Schachgebot beginnen müſſen, z. B.

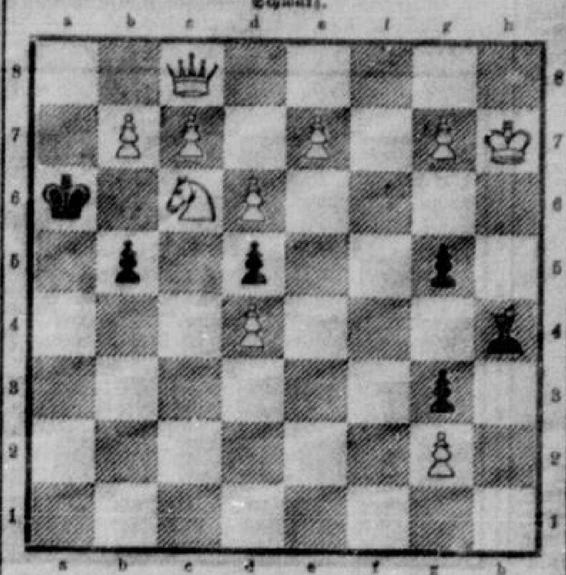
1. Ta5 Kb6 2. b8 Turm Kc6 3. Lb5. Dieſer Zug erſcheint am plauſibelſten, um für den ſchwarzen König das Feld g6 freizumachen. Übrigens ſehe ich nach 3. Tc5 Kd6 4. Dd8 Ke6 5. e8 Turm Kf7 6. Lg6 Kg6 keine Fortſetzung. 3. . . Kd6. Nun iſt intereſſant: 4. e8 Springer Ke7 5. Dd8 Ke6 6. Ld7 Kf7 7. Sd6 Kg6 8. Le8 Kh6 9. g8 Läufer g4 10. Df6 Lf6. Schwarz ſpielt aber 5. . . Kf7 6. Sd6 Ke6 7. Dd7 Kf6 8. Tf8 Kg6 9. De8 Kh6 10. g8 Läufer g4 11. Tf6 Kg5! und die vorgeſchriebene Zügezahl iſt bereits überſchritten. Wir ſpielen alſo: 4. Dd8 Ke6 5. e8 Dame Kf5 6. De5 Kg4. Auf Kg6 folgt 7. De8 Kh6 8. g8 Läufer g4 9. Df6 Lf6 7. Ld7 Kh5 8. Dde8 Kh6 9. g8 Läufer g4 10. Df6 Lf6.

Dieſe Idee könnte aber meines Erachtens einen ſchöneren Löſungsverlauf haben. Will man ohne Schachgebot die Löſung in zehn Zügen herbeiführen, ſo taugen hierfür die ferneren Anfangszüge 1. Dc8—b8, 1. Dc8—e8, 1. g7—g8 Läufer, 1. Ld3—e2, 1. Ld3—f1, in der Tat ein lieblicher Reigen von Nebenlöſungen. Neunzügige Löſungen laſſen ſich aus 1. Dc8—d8, 1. Dc8—f8, 1. Dc8—g8, 1. Dc8—f5, 1. Tb5—b6, 1. Tb5×d5, 1. Tb5—c5, 1. Tb5—b6, ja ſelbſt aus dem oben zehnzügig dargeſtellten 1. Tb5—a5, herleiten! (Der Einſender hat dieſe ſämtlichen Löſungen in ausführlicher Wiedergabe dargeſtellt, doch müſſen wir uns wegen Raummangels verſagen, ſie hier mit abzudrucken. Aus beſonderen Gründen laſſen wir nur die ſich aus 1. Dc8—h3 ergebende Löſung hier folgen: 1. . . g4 2. Tb6 Kb6 3. b8 Dame Kc6 4. c8 Turm Kd7 5. Dc7 Ke6 6. g8 Läufer Kf6 7. Dd6 Kg5 8. De5 Kh6 9. e8 Dame g×h3 10. Df6 Lf6. — W. W.)

Um das Mißgeſchick des Verfaſſers voll zu machen, iſt mir aber auch noch die Auffindung einer ganz netten achtzügigen Löſung gelungen, und zwar durch 1. Tb5×d5 Ka6—b6 2. b7—b8 Dame Kb6×c6 3. Dc8—g4 Kc6×d5 4. e7—e8 Dame Kd5—d6 5. Ld3—h7 Kd6—d5 6. g7—g8 Läufer Kd5—d6 7. Dg4—f5 g5—g4 8. Df5—f6 Lh4×f6.

Natürlich hat jede acht- bezw. neunzügige Löſung Legionen von 9- und 10zügigen Löſungen im Gefolge, welche Abzweigungen ich aber nicht weiter verfolgt habe. Schließlich möchte ich, um in der Zügezahl zu verharren, dem Verfaſſer folgende Bearbeitung des Themas mit vierfacher Läuferumwandlung widmen.

Schwarz.



Weiß.

Löſung: 1. b7—b8 Läufer Ka6—b6 2. Lb8—a7 Kb6×c6 3. Dc8—a6 Kc6—d7 4. c7—c8 Läufer Kd7—e8 5. Da6×b5 Ke8—f7 6. e7—e8 Läufer Kf7—f6 7. Kh7—h8 g5—g4 8. Db5—f1 Kf6—g5 9. g7—g8 Läufer Kg5—h6 10. Df1—f6 Lh4×f6.

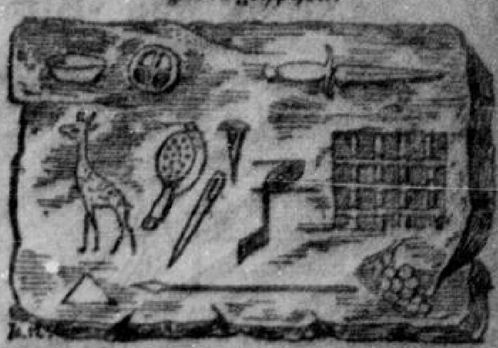
Geſundheitspflege.

Bäderbehandlung und Fettſucht.

Trink- und Badekuren haben bei der Behandlung der Fettſucht eine große Bedeutung, indem ſie die Fetteinſchmelzung unterſtützen, die Nahrungsentziehung erleichtern und die Bewegungen fördern. Auch das Höhenklima tut bei der Behandlung der Fettſucht gute Dienſte, weil es die Verdauungsprozeſſe im Körper ſteigert. Dieſe Vorteile zeigen ſich ſchon im ſubalpinen Klima. Auch das Seeklima und die Seebäder wirken durch Erhöhung des Geſamtumſatzes, ſo daß es auch zur Fettverminderung kommt. Bei der Behandlung der Fettleibigkeit ſind ſeit langem Trinkkuren mit abführenden Mineralwäſſer im Gebrauch, vor allem die Kochſalzquellen und die Glauberſalzwäſſer. Die Hauptwirkung dieſer Wäſſer beruht auf ihrem Gehalt an ſchwefelſauren Salzen, wodurch die Darmarbeit vermehrt und die Ausnutzung der Nahrungsſtoffe vermindert wird. Dieſe Wäſſer wirken auch günſtig auf das Herz, indem ſie die Widerſtände im Kreislauf herabſetzen und ſo die Herzarbeit erleichtern. Die Atmung wird freier und körperliche Anſtrengungen werden jetzt beſſer überwunden. Die Stoffwechſelſchlacken des Körpers werden ausgeſchieden und dadurch die Nieren geſchont. Auch für die Gicht und Zuckerharnruhr ſind dieſe Wäſſer von Bedeutung. Von Bädern kommen kühle Halbbäder und Duſchen, ferner Schwitzbäder, Sonnen- und Sandbäder in Frage. Warme und heiße Moor- und Schlammbäder haben Einfluß auf die Fettverbrennung. Dabei werden hohe Temperaturen viel leichter ertragen als gleich warme Waſſerbäder, ſie ſind aber nur mit Vorſicht zu gebrauchen. Auch Solbäder tragen zur Entfettung bei.

Rätſel- und Spielecke.

Hieroglyphen.



(Von jedem Bild gilt der Anfangsbuchſtabe. Die Vokale ſind zu ergänzen.)

Tauſchrätſel.

Plan, Mais, Laune, Huld, Feier, Laſt, Wand, Rebe; — Reiher, Glas, Fuhre, Gans, Haſe; — Naſe, Retter, Fall, Meiſe, Birne; — Falz, Anker, Zaun, Schale, Harm, Wink.

Von jedem Wort iſt durch Umtauſch eines Buchſtabens an beliebiger Stelle ein neues Hauptwort zu bilden (wie aus Zahn: Kahn, Zehn, Zaun oder Zahl). Die neu eingefügten Buchſtaben müſſen im Zuſammenhang ein aus vier Wörtern beſtehendes Sprichwort ergeben.

Logogriph.

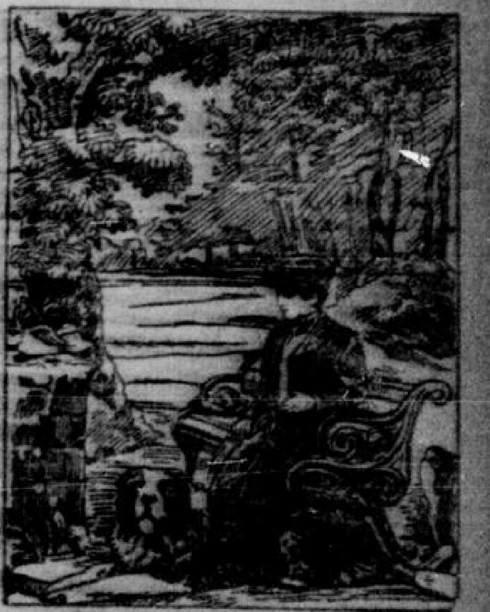
Wie rührete es mich bei der lieben,
Der alten Mutter! Ach ich fand,
Daß nichts ſo ſchön ſei, was geſchrieben
Wohl ſonſt ward von des Schickſals Hand.
Von eines langen Lebens Sorgen
Sprach's und von treuer Mutterpflicht.
Doch wenn es Kopf und Fuß verloren,
Dann galt es früher als Gewicht.
Und hauſt noch jetzt, ein reißend Tier,
Im Urwald voller Mordbegier.

Wortſpielrätſel.

Eros, Gitter, Lama, Mehl, Niere, Noten, Palme, Probe, Rang, Robe, Schlaf, Ellen.

Von jedem Wort iſt durch Umſtellung der Buchſtaben ein anderes Hauptwort zu bilden (wie Zepter aus Rezept, Otter aus Torte). Werden die neuen Wörter nach ihrer Bedeutung wie folgt geordnet: 1. Nutzgewächs, 2. Blume, 3. Fluß in Spanien, 4. geographiſche Bezeichnung, 5. Beleuchtungsgegenſtand, 6. weiblicher Vorname, 7. Geſpinſt, 8. eßbare Wurzel, 9. weiblicher Vorname, 10. Gefäß, 11. Pflanzenteil, — ſo ergeben die Anfangsbuchſtaben den Namen eines deutſchen Dichters.

Vexierbild.



Hektor, wo iſt Herrchen?

Auflöſungen der Aufgaben aus der Nummer vom 13. Juni.

Löſung des Bilderrätſels: Buchsbaumhecke.

Löſung des Logogriphs:
Tiſchlein, Tiſchbein, Tiſchwein.

Löſung des Tauſchrätſels:
a. Ocker, Birne, Mond, Nabe, Weſte, Felge, Mais.
b. Acker, Biene, Mord, Nabe, Weſpe, Feile, Hand, Main. — Aeroplan.

Geſundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten, iſt nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft. Ganz beſonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Geſundheit kann nicht

durch

Heilmittel und Wunderkünſte, ſondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt." Das ſind die Worte eines bekannten deutſchen Arztes und Profeſſors. Zu einer zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das iſt ein wohlſchmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geſchätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verſchwinden, die Geſichtsfarbe wird friſcher und roſiger, der Teint reiner. Bei blutarmen, blaſſen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Perſonen macht ſich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß läſtiger Fettanſatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz iſt auch allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervoſität heruntergekommenen Perſonen zu empfehlen. Von Profeſſoren und Aerzten glänzend begutachtet und im ſtändigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt. Doſe 1 und 1.90 M. Koſtprobe nebſt Broſchüre koſtenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Seehof 18.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 21. Juni 1914.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Frühpr. 7 Uhr Kandidat Spiecker-Barmen. — Hauptpr. 9½ Uhr Paſtor Calaminus. — Kindergottesd. 11 Uhr Paſtor Kriekhaus. — Taufhandl. nachm. 3½ Uhr Paſtor Kriekhaus. — Neue Kirche: Hauptpr. 10 Uhr Paſtor Geyſer. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Paſtor Röhrig. — Friedhofskirche: Hauptpredigt 9 Uhr Paſtor Schärer. — Kindergottesdienſt 11 Uhr Kandidat Möller. — Abendpr. 5 Uhr Kandidat Küpper. (Vorbereitung: Paſtor Haarbeck.) — Gemeindeſtift: Vormittagspredigt 9 Uhr Paſtor Kriekhaus. — Hahnerberg: Vormittagspr. 9½ Uhr Paſtor Haarbeck. — Uellendahl: Vormittagspred. 9½ Uhr Paſtor Röhrig. — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Neuenhaus. — Kindergottesd. 2 Uhr: Ausflug nach dem Katernberg. — Bibelſtunden. Katernberger Vereinshaus: Vorm. 7½ Uhr Kandidat Möller. — Mäuerchen 8a: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue II“. — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein fällt aus; abends 6 Uhr Männer- und Jünglingsverein fällt aus. Bankſtraße 6: Nachm 2¾ Uhr Jungfrauenverein „Treue I“. Königſtr. 186a: Nachm. 5 Uhr Verein „Sonntagsfreude“. In „Nordweſt“ (Schuſterſtraße 37): Abends 8½ Uhr. — In „Nordweſt“ (Schuſterſtr. 37): Montag abend 8½ Uhr Gemeinſchaftsſtunde.

Reformierte Kirche in Sonnborn. 8 Uhr Frühpredigt Paſtor Winckler. — 10 Uhr Hauptpredigt Paſtor Ufer. — 11½ Uhr Kindergottesdienſt. Paſtor Ufer. — Nachm. 3 Uhr Bibelſtunde in Saurenhaus. Paſtor Ufer. — Nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein im Vereinshaus. — Abends 7 Uhr Männer- und Jünglingsverein im Vereinshaus; vorher Unterhaltung und Spiel. — Dienstag abend 8 Uhr Bibelſtunde in der Grotenbecker Schule, Paſtor Winckler. — Dienstag abend 8 Uhr Armen-Nähverein im Vereinshaus. — Mittwoch abend 8½ Uhr Blaukreuz-Verein im Pfarrhaus, Kirchhofſtraße 32. — Donnerstag Miſſions-Nähverein, Ausflug. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbeſprechung. (Phil. 1, 12 ff.)

Lutheriſche Gemeinde Elberfeld. Erſte Kirche (Kolk 6): Hauptgottesdienſt 9½ Uhr Paſtor Werbeck. — Kindergottesd. 11½ Uhr Paſtor Riſch. — Jugendgottesd. nachm. 2½ Uhr Hilfspred. Leichte. — Taufhandl. nachm. 3½ Uhr Paſtor Riſch. — Abendpr. 5 Uhr Paſtor Iſenbürger-Ronsdorf. — Zweite Kirche (Friedrichſtr.): Frühpred. 7 Uhr Paſtor Hohrmann. — Hauptpredigt 9½ Uhr Paſtor Bathe. — Kindergottesdienſt 11½ Uhr Paſtor Bathe. — Trinitatiskirche (Arrenbergerſtr. 12/14): Hauptpr. 10 Uhr Paſtor D. Hafner. Kindergottesd. 1½ Uhr Paſtor Niemöller. — Taufhandlung 2½ Uhr fällt aus. — Chriſtuskirche (Griffenbergerſtr.): Frühpr. 7 Uhr Hilfspr. Leichte. — Hauptpred. 9½ Uhr Paſtor Riſch. — Kindergottesd. 11½ Uhr Paſtor Werbeck. — Betſaal, Hombüchelerſtr. 53: Frühpr. 8½ Uhr Hilfspr. Preiſing. Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Opphoferſtraße 60): Frühpr. 9 Uhr Paſtor Schneider. — Konfirmanden-Bibelſtunde. Für Mädchen. Roonſtr. Nr. 39 (Paſtorat): Abends 6 Uhr Paſtor D. Hafner.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Verſammlung. Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kaſinoſtraße 1, Eingang Luiſenſtraße, 2 Treppen. Anſprachen halten Reiſeprediger.

Oſtpr. Gebetverein Elberfeld. Ev. Vereinshaus, Kaſinoſtraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsverſammlung. Leiter Vereinsprediger Kanſchat. Jeder iſt herzlich eingeladen.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luiſenſtr., 2 Treppen. Früh 7½ Uhr Gebetſtunde. — Abends 8 Uhr Bibelſtunde. — Mittwoch abends 8½ Uhr Gebetſtunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vormittags 9 Uhr Beichte, 9½ Uhr Predigt und Abendmahl, Paſtor Sommerfeld. — Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienſt. — Nachm. 3 Uhr Taufe u. Chriſtenlehre, Paſtor Sommerfeld. — Abends 8½ Uhr Männerverein. — Montag abend 8½ Uhr Katharinenverein.

Chriſtliche Verſammlung, Elberfeld, Lucasſtraße 21. Vorm. 9½ Uhr Verſammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 3 Uhr Liebesmahl. — Dienstag abend 8¾ Uhr Bibelbeſprechung. — Mittwoch abend 8¾ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8¾ Uhr Gebetſtunde.

Freie evangeliſche Gemeinde. (Elberfeld, Hellerſtraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr Gebetsverſammlung. — Sonntag morgen 9½ Uhr Predigt in Elberfeld: Prediger Koch. — In Barmen: Vorm. 9½ Uhr Erbauungsverſammlung. — Nachm. 5 Uhr Erbauungsverſammlung in Barmen. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde in Elberfeld.

Baptiſtengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilſtr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Nachm. 6½ Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde u. Gebetsverſammlung. — Velbert, Offerſtr. Nr. 17. Vormittags 10 Uhr Bibliſche Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelſtunde.

Englische Kirche. Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld, Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Adventiſten-Gemeinde, Elberfeld, Wilbergſtraße 4.: Jeden Sonntag abend 8 Uhr religiöſer Vortrag.

Methodiſtengemeinde Elberfeld, Neue Nordſtr. 25. Sonntag vormittag 9½ Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 4 Uhr Jahresfeſt des Miſſionsvereins, Prediger Gebhardt. — Montag abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein, Müllerſtr. 83. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde, Prediger Gebhardt. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor in Barmen, Allee 214. — Velbert, Oſtſtr. 30. Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 3 Uhr Predigt, Prediger Müller. — Abends 6¾ Uhr Jugendbund. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde, Prediger Gebhardt. — Solingen-Höhſcheid, Neuſtr. 43. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Müller. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Abends 8 Uhr Predigt, Prediger Müller. — Montag abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Dienstag abend 8½ Uhr Poſaunenchor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde, Prediger Müller. — Freitag abend 8½ Uhr Verwalter-Verſammlung. — Jedermann iſt freundlichſt eingeladen.

Gottesdienſte der Neuapoſtoliſchen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luiſenſtr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Mühlenweg 55. Nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerſtr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerſtr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. Langerfeld, Blücherſtraße 8. Nachmittags 4 Uhr. — Velbert, Küpperſtr. 15. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptſtr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remſcheid, Elberfelderſtr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Ohligs, Talſtr. 60. Nachm. 4½ Uhr. — Vohwinkel, Kaiſerſtr. 73a. Nachm. 4 Uhr. — Werden, Neukircherſtr. 15. Nachmittags 4 Uhr. — Opladen, Wilhelmſtr. 4. Nachm. 4½ Uhr.

Heilsarmee. Karlſtr. 48. Sonntag vorm. 10½ Uhr Heiligungs-Verſ. — Nachm. 4 Uhr Freigottesdienſt auf der Königshöhe. — Abends 8½ Uhr Extra-Verſ. — Montag, Mittwoch und Freitag abends 8½ Uhr öffentl. Verſ. — Cronenberg, Gartenſtr. 6b. Mittwoch abend 8½ Uhr Heils-Verſ.

Evangeliſche Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Früh 7 Uhr Paſtor Sartorius. — Vormittags 9½ Uhr Paſtor Bachmann. (Koll.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Paſtor Wiebel. — Chriſtuskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Wiebel. (Koll.) — Pauluskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Beerhoff. (Koll.) — Evang. Vereinshaus: Früh 8 Uhr Paſtor van den Bruck. — Rotter Vereinshaus: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Herbſt. — Lichtenplatz: Vormittags 9½ Uhr Paſtor Lang. — Hatzfeld: Vorm. 10 Uhr Paſtor Coerper. — Städtiſches Krankenhaus: Vormittags 8 Uhr Paſtor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vormittags 7½ Uhr Paſtor Dick. — Vorm 9½ Uhr Paſtor Lauffs. (Vorbereitung.) — Donnerstag nachmittag 5 Uhr Paſtor Kuhlmann. — Immanuelskirche: Vormittags 10 Uhr Paſtor Kuhlmann. — Heckinghauſer Saal (Krautſtraße): Vorm. 9½ Uhr Paſtor Simſa.

Lutheriſche Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Früh 8 Uhr Hupfeld. — Vorm. 10 Uhr Paſtor Weirich. (Koll.) — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Witteborg. (Vorbereitung u. Abendmahl. Koll.) — Nachm. 5 Uhr Waldgottesdienſt am Pilgerheim im Murmelbachtal, Paſtor Witteborg u. Paſtor Bronisch. — Johanniskirche: Früh 7½ Uhr Hilfspr. Läufer. — Vorm. 9½ Uhr Paſtor Bronisch. (Koll.) Lutherkirche: Vormittags 10 Uhr Paſtor Seeliger. (Koll.)

Lutheriſche Gemeinde Wichlinghauſen. Früh 7 Uhr Paſtor Bauſch. — Vorm. 9½ Uhr Paſtor Schürmann. (Koll.)

Laaken-Blombacherbach. Vorm 9½ Uhr Paſtor Boswinckel. (Jahresfeſt des Jungfrauenvereins.) — 11 Uhr Kindergottesdienſt. — Nachm. 3½ Uhr Nachfeier im Gemeindehauſe. — Samstag abend 8½ Uhr Blaukreuzſtunde.

Evangeliſch-altlutheriſche Gemeinde, Barm.-Rittershauſen, Werléſtr. 58. Vorm. 10 Uhr Predigt, Kandidat Dreſcher.

Chriſtliche Gemeinde Barmen-Wichlinghauſen, Freiheitſtraße 45a. Vormittags 10 Uhr Verſammlung. — Nachmittags 1½ Uhr Sonntagſchule. — Mittwoch abend 8¾ Uhr Bibelſtunde. — Samstag abend 8¾ Uhr Gebetſtunde.

Chriſtliche Verſammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 9½ Uhr Erbauung. — Abends 8 Uhr Evangeliſation. Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetſtunde. — Jedermann iſt freundlichſt eingeladen.

Innerer Miſſions-Verein, Feldſtr. 37a. Morgens 8 Uhr Verſammlung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagſchule. — Abends 8 Uhr Jugendbund. — Montag und Donnerstag abends 8½ Uhr Verſammlung. — Mittwoch abends 8½ Uhr Jugendbund. Jedermann iſt herzlich eingeladen.

Evangeliſche Gemeinſchaft, Barmen, Saal Hochſtr. 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer- und Jünglingsverein. 4½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betſtunde. — Wichlinghauſen, Bergſtr. 8. Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde.

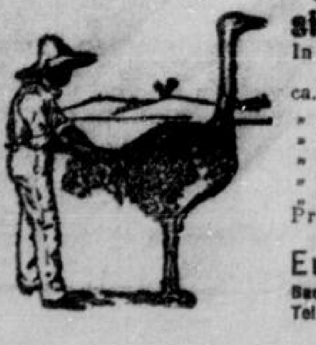
Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gasſtraße 44. Vormittags 9½ Uhr Prediger Herrmann-Bonn. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Heckinghauſen, Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½ Uhr Prediger Weslott. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungsſtunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde. — Im Miſſions-Zelt Große Hakenſtraße: Jeden Nachm. 4½ Uhr (außer Freitag) Bibelſtunde. — Jeden Abend 8½ Uhr Evangeliſationsverſammlung.

Methodiſtengemeinde Barmen, Allee 214. Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Abends 8 Uhr Predigt, anſchließend Gem. Chor, Pred. Gebhardt. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde, Prediger Gebhardt. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor. — Dahlerau, Albert Fröhlich. Dienstag abend 8½ Uhr Predigt, Prediger Müller. Jedermann iſt freundlichſt eingeladen.

Allianz-Miſſions-Verein, Barmen, Seifenſtraße 5. Vorm. 8 Uhr Miſſionsgebetſtunde. — Vormittags 10 Uhr Bibelbeſprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagſchule. — Abends 8½ Uhr Evangeliſation. — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungſtunde.

Wer probt, der lobt unsere Wäsche Unterzeuge Strümpfe als vorzüglich und preiswert.

Rusche & Co.
Elberfeld, Herzogstraße 32.
Berg. Rabattmarken. 1444



Kein Laden.

Echte Straußfedern sind Vertrauenssache.
In allen Preislagen äußerst billig, schwarz und weiß.
ca. 43 cm lg., 11 cm br. 0.90 ℳ schwarz
„ 49 „ „ 15 „ „ 2.25 ℳ „
„ 55 „ „ 18 „ „ 4.25 ℳ „
„ 54 „ „ 16 „ „ 9.00 ℳ „
„ 60 „ „ 19 „ „ 16.50 ℳ „
„ 64 „ „ 22 „ „ 20.00 ℳ „
Preislagen 3.50 ℳ, 9.50 ℳ, 12.50 ℳ, 22.00 ℳ, 26.50 ℳ und höher.
Eugen Biller, Elberfeld
Bachstraße 91, II, gegenüber Karlstraße.
Tel. 3965. * Versand gegen Nachnahme.

Bestehen Sie darauf!
Lassen Sie Ihr MAGGI-Fläschchen nur aus dieser Original-flasche nachfüllen!
MAGGI Würze

Kennen Sie ſchon die natürliche Kraftnahrung Bamaka? Sb3951
Ein Verſuch überzeugt. — Proſpekte durch ſämtliche Apotheken und Drogerien.

So steigt der Umsatz von Kikuths Malzkaffee Fruchtkaffee u. Kornkaffee. Der beste Beweis für seine Güte! Überall zu haben! 121b

August Funcius sen. Nachf.
ELBERFELD, Bachstr. 6,
empfiehlt prima
Süßrahm-Tafelbutter
— in bekannter Qualität —
1 Pfund 1.35 Mk.
bei 10 „ 1.30 „

Sonſt pro Pfd. 39 ₰ | Jetzt pro Pfd. 22 ₰

Wegen Neu- und Umbau liefere, ſolange Vorrat reicht
Holſteiner Holländer Käſe
fehlerfreie, ſaftige, ſchnittige Ware in Broten von ca. 9 Pfund, welche wie bisher 39 ₰ pro Pfund
jetzt pro Pfd. nur 22 Pf.
Körbe mit 25 bis 100 Pfund
Holſteiner-Edamer-Kräuter-Käſe rote runde Kugeln bis 5 Pfd., ſchnittige, haltbare feſte Ware, ein ganz beſonderer Artikel, Kiſten mit 6, 8, 12 bis 30 Stück. Jetzt Pfd. 26
9 Pfd. ger. Rippenspeck
9 Pfd. „ fetten Rückenspeck
9 Pfd. „ Schweinsbäck
9 Pfd. „ Thüringer Rotwurst
9 Pfd. Euter-Rauchfl.
9 Pfd. frischges. Schweinesch
ab hier unter Nachnahme
Heinrich Krogmann,
(Holstein) Nr. 159a.

25 Pfd. ... Mk. 3.75
50 „ ... „ 6.75
100 „ ... „ 12.50
KIP-KIP VERTRIEB
Cöln-Mülheim
Versand nur gegen Nachnahme

Billiges Hühnerfutter
Kleinweizen, Gerſtenabfall u. Mais gemiſcht, verſ. zu Mk. 11.—, Bruchweizen, Gerſte und Mais zu 11.— per 150 Pfund franko Bahnſtation geg. Nachnahme.
Stein & Kümmel, Kreuz.

Wicküler-Flaschenbier
Brauereifüllung
Vom Lagerfaß direkt in die Flasche.
Verlangen Sie dasselbe im nächsten Kolonialwarengeschäft, wenn nicht erhältlich, wenden Sie sich an die Brauerei.
Telephon: Amt Elberfeld Nr. 2548. — Amt Barmen Nr. 2548.

Vaillants Gas-Heisswasser-Apparate
Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte. Illustrierte Kataloge kostenlos.
Joh. Vaillant G. m. b. H. Remscheid
38

Reise- u. Bäder-Anzeiger

Badeverwaltungen
Hotels etc.

Verkehrsbureaus
Pensionen

Für die Reise!

Wir senden Ihnen den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen“

unter Streifband

nach und berechnen hierfür, unabhängig vom laufenden Abonnement, nach Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Luxemburg . . . . täglich 10 Pfg., nach dem Ausland . . . täglich 15 Pfg.

Um vorherige Einsendung des Betrages sowie um genaue Adressenangabe wird gebeten.

Bei längerem Aufenthalt an einem Ort empfiehlt sich ein

Postabonnement.

Der Postbezugspreis beträgt für einen Kalendermonat in

Deutschl. .	Mk. 0.70	Schweiz .	1 Fr. 50 C.
Oesterreich	1 K. 45 H.	Belgien .	1 Fr. 50 C.
Holland . . .	80 C.	Italien . .	2 L. 05 C.

usw.

Abonnements nehmen sämtl. Postanstalten u. Briefträger (ausgenommen in Frankreich und England) entgegen.

Postabonnenten

beantragen die Ueberweisung der Zeitung bei der Post, wofür diese eine Gebühr von 30 Pfg. erhebt. Rücküberweisung erfolgt kostenlos.

Expedition des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen

Elberfeld, Kaiserstraße 50
Barmen, Neuerweg 57

Die Haftung über unſer Gepäck während der Reiſezeit.

Von einem praktiſchen Juriſten.

In der jetzigen Zeit, in der täglich Tauſende von Geſchäfts-, Vergnügungs- und erholungsbedürftigen Reiſenden unterwegs ſind, iſt es ſicher angebracht, eine kleine Belehrung über gepäckrechtliche Fragen zu vernehmen.

Wer eine lange Fahrt mit der Eiſenbahn unternimmt, kümmert ſich freilich von vornherein nicht um ſolch trockene Weisheiten, ſondern er ſinnt meiſt darüber nach, wie er dieſe lange Reiſe, die er nach der Verkehrsbeſtimmung einmal unterbrechen darf, dazu ausnutzen kann, um noch unterwegs eine beſondere Sehenswürdigkeit, die er vielleicht im Leben nie wieder zu ſehen bekommt, in Augenſchein zu nehmen. In der Regel handelt es ſich hier um eine Unterbrechung von einigen Stunden, die aber, wenn in bezug auf das Gepäck nicht die nötige Sorgfalt beobachtet wird, gerade ausreichen, um auch dem harmloſeſten Menſchen die ganze Reiſerei zu vergällen. Dann erſt ſteigt der Wunſch in uns auf, ſchleunigſt die Beſtimmungen über die Haftpflicht der Eiſenbahn kennen zu lernen.

In der Tat, die meiſten Menſchen handeln als Reiſende viel zu leichtfertig. Am Beſtimmungsorte angekommen, wird nach dem Gepäckträger gefragt, der das Gepäck an ſich zu nehmen und es zu einem beſtimmten Zuge wiederzubringen hat. Darüber, wo das Gepäck während der Reiſeunterbrechung bleibt, kümmert man ſich nicht, und eine diesbezügliche Frage des Gepäckträgers wird kaum beantwortet. „Wo Sie es laſſen, iſt mir gleichgültig, die Hauptſache iſt, daß Sie mit dem Gepäck zu meinem Zuge wieder erſcheinen“, hatte kürzlich ein Reiſender auf die Frage des Gepäckträgers geantwortet. Der Gepäckträger übergab das Handgepäck der Sparſamkeit halber nicht der Aufbewahrungsſtelle, ſondern ſtellte es in die Gepäckhalle, in der er ſich häufig aufhielt. Dort wurde es geſtohlen. Die Klage des Reiſenden gegen den Eiſenbahnfiskus fand ihre koſtenpflichtige Abweiſung. Denn Paragraph 37 der Eiſenbahnverkehrsordnung beſagt — wie es in der Entſcheidung des Oberlandesgerichts Kiel heißt (1. Rechtſprechung der Oberlandesgerichte, Band 7, Seite 155), — „daß ſich die Haftung der Eiſenbahn nur auf die Beförderung des Gepäcks durch die Gepäckträger von und nach den Zügen einſchließlich der Abfertigungsſtellen uſw. innerhalb des Stationsbereiches erſtreckt, nicht aber für Gepäckſtücke die in der Gepäckhalle lagern, die der Eiſenbahn noch nicht zur Beförderung übergeben worden ſind. Eine Haftung wäre nur dann gegeben, wenn das Gepäck auf der Aufbewahrungsſtelle verloren gegangen wäre.“ — Solche Fälle dürften ſich jedoch nicht allzuoft ereignen, daß aus den Gepäckhallen unſerer Eiſenbahn geſtohlen wird; aber darauf verlaſſe man ſich nicht. Wie obiger Fall beweiſt, kann es doch vorkommen, darum gebe man lieber die geringe Gebühr für die Aufbewahrungsſtelle aus, und dann haftet für das Abhandenkommen des Gepäckſtückes der Fiskus.

Häufig kommt es nun vor, daß durch heftige Erſchütterungen oder plötzliches Anhalten des Zuges Gepäckſtücke aus dem Gepäcknetz herausfallen. Wer haftet für den Schaden, wenn hiervon ein Reiſender geſundheitſchädlich getroffen wird? Ein Urteil des Oberlandesgerichts Köln, veröffentlicht im 24. Bande, Seite 25, der „Eiſenbahnrechtlichen Entſcheidungen“ gibt uns darüber klare Auskunft. Es heißt dort in dem Urteil, das gegen den Eiſenbahnfiskus erging, unter anderem:

„Es iſt eine allbekannte Tatſache, die auch in den Naturgeſetzen begründet iſt, daß die in die Netze der Abteile gelegten Gepäckſtücke durch das Schütteln der Wagen leicht ihr Gleichgewicht verlieren und dann herabſtürzen. Dieſe Gefahr beſteht beſonders dann, wenn Gepäckſtücke unordentlich oder ordnungswidrig in die Netze gelegt werden. Die Bahnverwaltung, der nicht unbekannt ſein kann, daß Reiſegepäck nicht ſelten aus dem Netz herausfällt, und daß es von dem mit den Gefahren des Betriebes nicht vertrauten Reiſenden bei der Haſt, die der Betrieb mit ſich bringt, häufig unordentlich in die Netze gelegt wird, kann ſich von ihrer Haftpflicht nicht dadurch befreien, daß ſie ſich auf die Beſtimmungen der Eiſenbahnverkehrsordnung beruft, wonach das Zugperſonal lediglich berechtigt, aber nicht verpflichtet iſt, größere, zur Mitnahme in die Wagenabteile ungeeignet erſcheinendeGegenſtände zurückzuweiſen und wonach der Reiſende nur den über und unter ſeinem Platze befindlichen Raum für die Unterbringung ſeines Handgepäcks benutzen darf. Eine ſolche Beſtimmung iſt nicht geeignet, die Gefahr der Verletzung der Reiſenden durch das aus den Netzen herabfallende Gepäckſtück zu beſeitigen; denn einmal ſind keine geeigneten Vorkehrungen getroffen, daß dieſe Beſtimmung zur Kenntnis jedes Reiſenden kommt, und dann bringt es auch die bei den Reiſenden herrſchende Angſt mit ſich, daß die Beſtimmung häufig unbeachtet bleibt. Für die Haftpflicht der Beklagten (des Eiſenbahnfiskus) iſt es unerheblich, ob das Gepäck ordnungsmäßig in das Netz gelegt worden war oder nicht; denn — wie ausgeführt — iſt die Einrichtung eines Gepäcknetzes über dem Kopf des Reiſenden infolge der Eigentümlichkeit des Betriebes auf einer Eiſenbahn ſtets mit der Gefahr eines die Reiſenden verletzenden Herabfallens verbunden. Insbeſondere kann die Bahnverwaltung infolge des auf einer Eiſenbahn herrſchenden Maſſenverkehrs nach der eigenen Darſtellung der Beklagten es nicht verhindern, daß ein Reiſender während der Fahrt ein Gepäckſtück unordentlich in ein Netz legt. Die Beklagte iſt in der Lage, dieſe Gefahr ganz zu beſeitigen, indem ſie den Reiſenden genügendenRaum gibt, das in das Abteil mitgenommene Handgepäck unterzubringen, oder das Mitnehmen des Gepäcks in die Abteile überhaupt unterſagt . . . .“ Der Eiſenbahnfiskus haftet hiernach für alle Fälle; er kann ſomit nicht die Schadenerſatzpflicht auf einen ſchuldigen Mitreiſenden abwälzen.

Dagegen haftet der Eiſenbahnfiskus nicht für abhanden gekommenes Gepäck aus dem Schlafwagen, auch kann gegen die Schlafwagengeſellſchaft nicht eine Klage nach den Vorſchriften über die Beherbergung (Paragraph 701 ff. des Bürgerlichen Geſetzbuches betreffend Einbringung von Sachen bei Gaſtwirten) angeſtrengt werden (Oberlandesgericht Köln bei Warneyer, Bürgerliches Geſetzbuch, Seite 457); dasſelbe gilt für die Reederei eines Ozeandampfers (Oberlandesgericht Hamburg a. a. O.) oder Flußdampfers (Staudinger-Keidel, Anmerkung 1 zu Paragraph 701).

Nun iſt allgemein bekannt, daß die Gaſtwirte oder Inhaber von Familienpenſionen für eingebrachtes Gepäck haften; ſie haften aber auch nur für übergebenes Gepäck und nicht für das, was der Gaſt in den Reſtaurationsräumen liegen läßt (Rechtſprechung der Oberlandesgerichte 8, 75). Hat der Reiſende nun zwar ſein Gepäck ins Hotel oder in die Penſion tragen laſſen, aber noch kein Zimmer genommen, weil er ſich noch nicht darüber klar war, ob er dort nächtigen wird, ſo findet keine Haftung aus Paragraph 701 ſtatt (R.-G. in Seuff, Bl. 71, 632).

Dr. R.

Bädernachrichten.

Bad Homburg. Man ſchreibt uns: Der Kurpark, einer der größten Europas, entfaltet jetzt ſeine ſommerlichen Schönheiten, und ein hoher Genuß iſt es, ihn bei den Klängen der Morgenmuſik zu durchwandeln, die zahlreichen künſtleriſchen Brunnenbauten, die Denkmäler und andere Sehenswürdigkeiten des Parkes zu bewundern. Die Vorzüge des Parkes treten bei den Abendveranſtaltungen im Kurhaus beſonders hervor. Auf der herrlichen Terraſſe hört man dem Abendkonzert zu, der Kurgarten erſtrahlt in großer Beleuchtung, und dahinter dehnt ſich der Park und daran anſchließend der Wald, ein bei Tage und am Abend gleich wunderbares Landſchaftsbild. In den oberen Räumen des Kurhauſes ſind in dieſen Tagen die Geſellſchaftsräume in neuer exquiſiter Ausſtattung dem Verkehr übergeben worden. Im Teeſalon konzertiert nachmittags eine Zigeunerkapelle. Der Zugang an Kurgäſten, welche die vorbildlichen Trink- und Badekureinrichtungen eifrig benützen, iſt andauernd gut; gegen das Vorjahr iſt abermals eine Steigerung der Beſucherzahl zu verzeichnen.

Wiesbaden Man ſchreibt uns: Zu den wenigen Heilbrunnen, die in vollkommen reiner Naturfüllung ohne jeden Zuſatz zum Kurgebrauche in der Heimat zur Verſendung gelangen, gehört auch der Wiesbadener Kochbrunnen. Ausgezeichnet durch ſeinen Radiumgehalt und von der Ärztewelt auch infolge ſeiner abſolut gleichmäßigen, natürlichen Zuſammenſetzung geſchätzt, nimmt er unter den rein in Flaſchen gefüllten Natur-Heilwäſſern bei Verdauungsſtörungen, Gicht, Rheuma, Harnſäure, Nieren-Blaſenſteinen, Fettſucht, Frauenleiden, Katarrhen eine dominierende Stellung ein. Der Verſand, auch der vielgefragten Kochbrunnenbäder, erfolgt in konzentrierter Form in Normaldoſen à ein Bad durch das Brunnen-Kontor. Kurſchriften werden bereitwilligſt verabfolgt.

Bad Salzſchlirf. Man ſchreibt uns: Die Aktien der Salzſchlirfer Bade-Geſellſchaft ſind kürzlich zum erſten Male an der Börſe notiert worden. Es iſt dies die erſte Bade-Aktie, die überhaupt an der Börſe erſcheint. Das Unternehmen hat ſeit länger als 10 Jahren gut gearbeitet und in den letzten 3 Jahren bei einem Aktienkapital von 1½ und zuletzt von 2 Millionen eine Dividende von 8 Proz. verteilt Auch in dieſem Jahre ſchreitet das Bad rüſtig vorwärts. Trotz der kalten Maitage iſt eine ungewöhnliche Steigerung im Verkehr des Badeortes zu bemerken geweſen, und auch der Brunnenverſand weiſt ganz erhebliche Ziffern auf. Das beliebte Kurtheater hat ſeine Pforten geöffnet, und in dem neben dem neuen Kur-Leſeſaal erbauten Colonnaden-Café finden die ſtets mit großem Beifall aufgenommenen „Bunten Abende“ ſtatt.

Die Moſel. Man ſchreibt uns: Unſtreitig iſt das Moſeltal das anmutigſte von den Seitentälern unſeres ſchönen Rheins; ja ſelbſt das ganze deutſche Vaterland hat kaum ein Tal von der Lieblichkeit und idylliſchen Schönheit des Moſeltals aufzuweiſen. Die Moſel verliert nichts neben der Schönheit des Rheines; ihre Lieblichkeit entzückt auch den noch, der voll lauter Verwunderung die herrlichen Rheinufer erſchaut hat. Dort vornehme Größe und der lebhafte Betrieb eines mächtig flutenden Verkehrs mit allen modernen Einrichtungen, hier entzückende Landſchaften in idylliſcher Stille und noch manches von der Urwüchſigkeit bewahrend, die jedem wohl tut, der von dem angreifenden haſtenden Leben und Treiben in den großen Städten ausruhen und ſich an dem Anblick der reinen Natur erquicken und laben will. Um Ruine und Schloß, um Warturm und Verlies ſpinnt Sage und Geſchichte den Schleier der Romantik und verſetzt den Beſucher in die Zeit des deutſchen Rittertums und ſelbſt in die Römerzeit zurück.

Bad Saſſendorf. Man ſchreibt uns: Neben den vielen Sommerfriſchen ſei für Kurbedürftige, die ſich wirklich einmal in reiner Luft erholen und gleichzeitig heilkräftige Solbäder — deren gute Wirkung bei Rheuma, Skrofuloſe, Tuberkuloſe, Rachites uſw. ja hinreichend bekannt iſt — benutzen wollen, das in der fruchtbaren Soeſter Börde liegende Bad Saſſendorf empfohlen. Den, der betäubt vom wirren Strudel des großſtädtiſchen Lebens Ruhe ſucht für die abgearbeiteten Nerven, bettet es weich in die echte Gemütlichkeit eines ländlichen Aufenthalts. Seine geſunde und geſchützte Lage, das milde Klima und die infolge der Soleverdunſtung auf den weitausgedehnten Gradierwänden an Ozongehalt reich geſättigte Luft, ſind anerkannt gute Eigenſchaften dieſes Bades, das aber in der Hauptſache durch ſeine ſtarken kohlenſäurehaltigen heilkräftigen Solquellen eine alljährlich ſteigende Frequenz zu verzeichnen hat. Die modern eingerichteten neuen Zellen ſind auch für eine Winterkur eingerichtet.

Der Teutoburger Wald. Man ſchreibt uns: Der ſchönſte Teil des Teutoburger Waldes iſt der Teil, der das Fürſtentum Lippe durchläuft, der Lippiſche Wald genannt. Die ſanften Höhen (nicht über 400 Meter) ſind bedeckt mit herrlichem Wald, der in ſeinem immer wechſelnden Beſtande wunderbare Exemplare aller deutſchen Bäume enthält. In den Tälern murmelnde Bäche, auf kleinen Waldblößen, oft mit Heide bedeckt und mit Wacholder beſtanden, äſt das Wild, das hier zahlreich anzutreffen iſt. Von den Berghöhen aber hat man eine wunderbare Fernſicht. Man überſchaut das fruchtbare lippiſche Land mit all ſeinen Hügeln, Feldern, Forſten und Ortſchaften, während auf der anderen Seite des Gebirges die „Senne“ bräunlich oder violett heraufſchimmert: ſo Bilder des feinſten Gegenſatzes. Mitten aber in all dieſer ſchönen Natur ragt, weithin ſichtbar, das gewaltige Werk von Menſchenhand, das Hermannsdenkmal, und winkt dem Nahenden ſchon von ferne ſeine Grüße. Der Teutoburger Wald iſt denn auch für den Touriſten ein immer wieder gern aufgeſuchtes Gebiet geworden. Der Teutoburger-Wald-Verein (Sitz Detmold) erteilt über alles bereitwilligſt Auskunft.

Der Verband der oldenburgiſchen Nordſeebäder und Luftkurorte (e. V.), Geſchäftsſtelle Wilhelmshaven, Grünſtraße 10, hat einen neuen, reich illuſtrierten Badeproſpekt herausgegeben, der an Intereſſenten gratis und franko verſandt wird. Der Proſpekt enthält zahlreiche Beſchreibungen von billigen Nordſeebädern und Luftkurorten.

Nordſeebad Büſum. Man ſchreibt uns: Bei herrlichem Wetter haben die Konzerte amStrande begonnen; auch die erſte Wattenpolonäſe vereinte viele Freunde des „Wattenlaufens“. Wer über ſeine Zeit frei verfügen kann und nicht an die Ferien zum Reiſen gebunden iſt, ſollte die Vorſaiſon mehr ausnutzen, denn noch hat jeder Gaſt Auswahl und findet Unterkommen nach Wunſch. Über Büſum gibt der neue Führer Auskunft, der vom Badekommiſſar auf Anfrage umſonſt verſandt wird.

Nordſee-Jugendheim Toſſens. In den Kreiſen des Mittelſtandes herrſcht bekanntlich ein großer Mangel an praktiſchen Einrichtungen für die Ferienverſorgung der Jugend. Der Wohlfahrtsausſchuß des Berliner Beamten-Wirtſchafts-Vereins hat daher ein pädagogiſch geleitetes Jugendheim im Nordſeebade Toſſens auch den Kindern der Beamten, Lehrer und anderen Feſtbeſoldeten im Rheinlande und in Weſtfalen für die Zeit der großen Ferien von Anfang Auguſt bis Mitte September zu ermäßigten Penſionsſätzen bereitgeſtellt. Die Ausreiſe der Kinder ſoll gemeinſam von Düſſeldorf zu ermäßigten Preiſen unter Reiſeaufſicht Erwachſener erfolgen. Ausführliche Proſpekte verſendet Hauptlehrer Peſſer in Erkrath bei Düſſeldorf unverbindlich und koſtenlos.

Ein Gmundener Gratisführer mit Fahrplänen und Anſchluß an alle größeren Stationen iſt erſchienen. Jedem, der Gmunden kennen lernen will, iſt der Führer ein Wegweiſer. Die Gratisüberſendung erfolgt durch R. Holzinger, Gmunden.

Hotel und Kurhaus Richisau gehört, ſo ſchreibt man uns, zu den ſchweizeriſchen Sommerfriſchen, in denen es ſich noch wirklich gut, gemütlich und billig leben läßt. Was zunächſt die landſchaftliche Lage anbetrifft, iſt Richisau im wundervollen Klöntal (Pragelroute Glarus-Muotatal-Schwyz-Brunnen-Luzern), 1100 Meter ü. M. gelegen, als oberſte Stufe des Klöntals mit dem hochromantiſchen Klöntalerſee, von deſſen Südufer die gewaltigen und viel zerklüfteten Felswände des Glärniſch (2910 Meter) emporſteigen und ſich vollſtändig in dem klaren Waſſer ſpiegeln. Nach Oſten iſt Richisau, das von den Eiſenbahnſtationen Netstal und Glarus in kurzer Zeit zu erreichen iſt, durch eine große alte Moräne, die „Schwammhöhe“, abgegrenzt, von deren Rücken man den ſchönſten freien Ausblick auf den Klönſee, Schilt, Glärniſch und nach Süden auf den Faulen genießt. Das Kurhaus ſelbſt bietet durch ſeine völlig windgeſchützte Lage und ſeine neuzeitlichen, hygieniſchen Einrichtungen einen prächtigen Aufenthalt für den Erholungſuchenden ſowohl wie für den frohgemuten Touriſten, dem ſich Spaziergänge und größere Exkurſionen in überreicher Auswahl eröffnen. Außerdem finden wir im Hotel Richisau noch eine diskret-familiäre Note der Hotelführung. Auskünfte erteilen jederzeit gerne die Beſitzer von Hotel und Kurhaus Richisau, Klöntal (Schweiz).

Erhöhung der Kurtaxen. Eine wenig erfreuliche Überraſchung werden die diesjährigen Beſucher einer ganzen Anzahl Bäder, Höhenkurorte und anderer Sommerfriſchen erleben. Von der verſtändlichen Forderung der Aufbeſſerung der Gehälter und Löhne etc. ſind natürlich auch die Kurorte nicht verſchont geblieben. Um nun die altgewohnten Darbietungen im Intereſſe der Beſucher nicht einſchränken zu müſſen, ſie im Gegenteil noch auszudehnen, ſind mangels andererEinnahmequellen vielfach die Kurtaxen erhöht worden. Die Erhöhung beträgt, wie aus den Bekanntmachungen zu entnehmen iſt, allgemein 50 Prozent der bisherigen Preiſe, doch ſind verſchiedentlich die Kurtaxen auch verdoppelt worden.

Bäder-Literatur.

Pharus' Wanderkarte der Umgebung von Düſſeldorf in 4farb. Druck. 2. Auflage. Verlag von C. Schaffnit, Düſſeldorf. 1 M. — Die Karte ſchließt nördlich mit Homberg, Ruhrort und Eſſen, Kray, ſüdlich mit Küpperſteg, Schlebuſch, weſtlich mit Nierſt, Neuß und öſtlich mit Barmen, Remſcheid ab. Es iſt dies ein Gebiet, welches für Freunde der Natur ſowohl in den Städten Duisburg, Mülheim, Eſſen als auch Düſſeldorf, Solingen, Elberfeld und Barmen und aller in dieſer Peripherie liegenden Orte zu Fußwanderungen außerordentlich wertvoll iſt. Die Pharuskarten heben alles Wichtige klar und deutlich hervor.

Bad Neuenahr und Ahrtal. Von dieſem praktiſchen Reiſeführer in der Sammlung von Griebens Reiſeführer (Bd. 32) iſt die ſiebte Auflage erſchienen. Verlag von Albert Goldſchmidt, Berlin W. 1 Mk.

Müllheim in Baden. Ein handliches Büchlein in gediegener Ausführung iſt der kürzlich erſchienene Führer von Müllheim in Baden. Über alles Wiſſenswerte dieſes Mittelpunktes des Markgräfler Weingeländes wird der Leſer unterrichtet. Intereſſenten erhalten dieBroſchüre unentgeltlich vom Gemeinnützigen Verein Müllheim in Baden.

Sylt. Die Städtiſche Badeverwaltung der Nordſeebäder Weſterland und Wenningſtedt auf Sylt hat ſoeben eine hübſch ausgeſtattete Schrift unter dem Titel: „Sylt, die Königin der Nordſee, ein Führer durch die Nordſeebäder Weſterland und Wenningſtedt auf der Inſel Sylt“, herausgegeben, die von der Badeverwaltung koſtenlos überſandt wird.

Hölſchers Reiſeführer: Belgien. Bearbeitet von Dr. Otto Dreſemann. Verlag von Hourſch & Bechſtedt in Köln. 2 Mark. Wohl der beſte der bisher erſchienenen Führer durch Belgien. Er bringt nicht nur genaueſte Orientierung und eine Fülle von praktiſchen Mitteilungen und Ratſchlägen für den Reiſenden; ſeinen beſonderen Wert erhält das Büchlein durch die reich verſtreuten, kurzen, aber erſchöpfenden hiſtoriſchen, kulturgeſchichtlichen und ethnographiſchen Notizen. Man merkt auf jeder Seite, daß der Verfaſſer, den ein univerſelles Wiſſen auszeichnet, Belgien in Vergangenheit und Gegenwart nach jeder Richtung hin liebevoll ſtudiert hat.

Reiſeluſt und Reiſekunſt. Plaudereien und allerlei Wiſſenswertes von R. Seelig Stanton. Richters Reiſeführer-Verlag. Hamburg 1. 1 Mark. — Ein fröhliches Büchlein, deſſen Lektüre empfohlen ſei.

Nord- und Ost-See etc.

Scheveningen Pension „Francken“ Badhaus-Weg 42. Villa Adela. Viele deutsche Empf. Sehr gute Küche. Zimm. m. Balk. Pens. ab 5 Gld. u366

Nordseebad Westende
bei **Ostende** (Belgien).
Deutsche Villen-Colonie
Hotel-Pension I. Ranges, 50 Zimmer neuzeitlich eingerichtet. Vorzügliche Betten. Ausgezeichnete Küche. b210 Ideales Badeleben, weder Kur- noch Badetaxen. Prosp. gratis.

Heyst-sur-Mer
Hotel „Rheinischer Hof“
Besitzer: **August Kirchhoff,** Elberfeld.
Direkt am Strande gelegen mit prachtvoller Aussicht auf das Meer. — Deutsche Küche. Zivile Pensionspreise. Warme Bäder im Hause.

Heyst: Hotel de Bruges et des Flandres. Belgische Küste. Modern., direkt a. Strand geleg. Haus. 100 Z. K. Weinzwg. Pils. u. Münch. Bier. Kompl. Ps. v. 6 —10 Fr. b210

Nordseebad Altenbruch, Seebad, Luftkurort, 7 km v. Cuxhaven. Grüner Strand, kräft. Wellenschlag. Seefahrten, Angelſport. Mäßige Preiſe. Elektr. Licht. Proſpekte durch die **Badekommiſſion.** b409

Nordseebad Büsum Bahnstation i. Holstein. Grüner Strand. — Wattenlaufen. Seehunds- u. Entenjagd. Führer umsonst d. Badekommission. b406

Nordseebad Insel Spiekeroog. Kein Luxus. Prosp. gratis. Badeverwaltung. u339

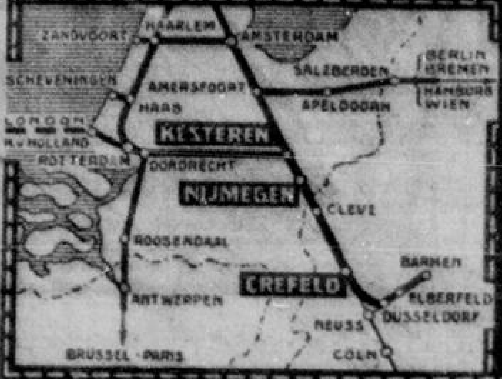
WANGEROOGE Nordseebad Prospekte versendet die Badekommission. b407

Nordseebad Langeoog Den „Führer“ und „Wegweiser“ nach diesem schönsten Nordseebade versendet umsonst und postfrei Direktor Diedrich Becker, Esens (Ostfriesl.) b600

Nordseebad Rüstersiel
Bahnstat.: Reichskriegshafen Wilhelmshaven, ca. 5 km nördlich. Angenehmer u. ges. Erholungs- u. Kuraufenthalt. Wohltuende, reine stärkende Seeluft. Gesundes u. gefahrloses Baden in salziger Flut. Volle Pension von Mk. 3.25 an. Verlangen Sie bitte Prospekt von der Badeverwaltung. b408

Ostseebad Heiligenhafen i. H. **Kurhaus Warteburg.** (Hesselbarth). Vorz. Lage dir. am Strande. Eig. Bad. Pens. inkl. Zimm. 1.00-4.50. Vor- u. Nachs. 3.50-4.00

HOLLÄNDISCHE EISENBAHN



NEUE ZUSCHLAGFREIE DURCHGEHENDE ZÜGE NACH UND VON **HOLLAND** ÜBER
CREFELD - NIJMEGEN - KESTEREN

5.29	VM.	AB	BARMEN-R.	AN	1.29	VM.
5.42	„	„	ELBERFELD	„	1.15	„
6.17	„	„	DÜSSELDORF	„	12.25	„
6.49	„	„	CREFELD	„	11.51	NM.
9.58	„	AN	AMSTERDAM CBHF.	AB	7.15	„
10.22	„	„	ROTTERDAM BÖRSE	„	7.02	„
10.29	„	„	„ CBHF.	„	6.55	„
11.04	„	„	HAAG	„	6.19	„

MAN VERLANGE GEPÄCKEINSCHREIBUNG
ÜBER **CREFELD - NIJMEGEN - KESTEREN** u367

Knocke-sur-mer, Belgien
Grand Hotel „Germania“
Haus I. Ranges.
Man verlange Prospekte. u344
Deutscher Besitzer: Leop. Hoffstadt.

Mecklenburgische Ostseebäder

Graal Gesunde Lage. Umgeben von grossen wildreichen Laub- und Nadelwaldungen. Seebrücke. — Familienbad. Wasserleitung. Breiter steinfreier Strand. Arzt. Post. Frequenz 1913: 5200. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Müritz hat Hochwald bis an den steinfreien Strand. 2 grosse Landungsbrück. — 2 km Dünenpromenade. Familienbad. — Wasserleitung. — Arzt. Post. Frequenz 1913: 8400. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Eigene neue Automobilverbindung mit Rövershagen an der Rostock—Stralsunder Bahn b808

Göhren a. Rüg. Ostseebad. **Hotel Seestern mit Dependance.** Neben d. Post. Gute Betten. **R. Zobel.** u340

Ostseebad Kellenhusen
Lübecker Bucht. Direkt an der Ostsee gelegen. Damen-, Herren- und Familienbäder; besonders sind warme Seebäder zu empfehlen. In einer Entfernung von etwa 5 Min. befinden sich herrl. Buchen- u. Tannenwaldungen. Tägliche Dampferverbindung mit Travemünde. Prospekte d. d. Badeverwaltung.

Villa Marie und Seelust Direkt am Strande, gute Küche. Beste Referenzen. **G. Behnke.**
Strandhotel Direkt a. d. See. Post im Hause. Teleph. Amt Cismar, 8. Bes. **Adolf Petersen.**
Pensionat H. Söhrmann Vor- u. Nachsais. ℳ 3.50, Hauptsais. ℳ 4.- an. — Teleph. 18, Amt Dahme.
Pensionat „Zur Tanne“ Gute Küche, mäßige Preise. Besitzer **C. Staack.**
Kurhotel Kellenhusen anerk. vorzgl. Küche, warme Seebäd. i. H. Tel. Dahme 15. **Elfriede Böhnck**
Pension „Villa Olga“ Gute Hamburger Küche. Prosp. d. **Fritz Stanike.**
„Bockhorst“ Alleinliegender Hof. Ruhesuchenden Gästen empfohlen.
Hotel Deutsches Haus Gute Verpfleg. Zivile Preise. Teleph.: Amt Cismar Nr. 24. **J. Petersen.** b409

Hotel u. Pension **Kaiserhof,** Ostseebad **Grömitz** i. Holst.
Haus I. Ranges. Bekanntl. best. einger. Familienhotel, direkt am offenen Meer. Hohe, luftige Zimmer. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison Mk. 3.25, Hochsaison von Mk. 3.75 an, je nach Lage der Zimmer. Erstkl. renommierte, feinste Hamburger Küche. Kein Weinzwang. Prospekte. **Hans Schuback.** b407

Ostseebad Grömitz i. H. Strand-Hotel
Altbewährt. Haus für Sommergäste. Dir. an der See. Vorzügl. kräft. Küche, kein Weinzwang. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison ℳ 3.25. Hauptsaison ℳ 3.75. Prospekte. **Th. Stahl.** b407

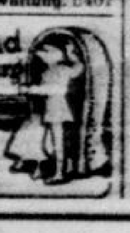
Ostseebad Schönbergerstrand in Holstein. **Heuers Hotel.**
Direkt an der See gelegen. Schöner Badestrand. Strandkörbe. Direkte Bahnverb. mit Kiel. Große Anlegebr. Schattiger Gart. Elektr. Licht. Anerk. gute Küche. Pension von 4.50 bis 5.00 ℳ. Vor- u. Nachsaison ℳ 4.00. Keine Kurtaxe. Prosp. d. d. Bes. u371

Ostseebad Dahme i. H. b409
Beliebt. Ostseebad an der offenen See, frische, anregende Luft u. doch mildes Klima. Vorzügl. Strand, beste Badegelegenheit. Damen-, Herren-, Familienbad, Sonnenbad. Warme Seebäd. Ca. 2 km lange Wandelbahn, neue Landungsbrücke. In nächst. Nähe herrl. Laub- u. Nadelwälder. Tägl. Dampfschiffsverbindg. mit Travemünde u. Lübeck. Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Strand-Hotel Erstes und vornehmstes Haus am Platze, gute Küche. — Zivile Preise. — Telephon Nr. 1. **F. C. Kitzerau.**
Hamburger Heim. Dir. a. Strande, Hbg. Küche. Telephon 5. **Th. Schöning.**
Pension Holsteinischer Hof. Direkt an der See. Tel. Nr. 3. **Heinr. Puck.**
Pension H. Mumm jr. Gr. schatt. Garten mit Dépendance.
Pension Dahmer Hof. Vorzügl. Verpflegung. Tel. Nr. 2. **J. Hütscher.**

Ostseebad Grömitz in Holstein
Lübecker Bucht. Landwirtschaftlich und klimatisch sehr günstig, direkt am schönen Strand geleg. Damen-, Herren-, Familienb. sowie warme Seebäder. — Gute Wohnungs- u. Pensionsverhältnisse. Dampferbrücke vorhanden. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung. b407

Arendsee Ostseebad i. Mecklenburg b200



Breiter Strand, ausgedehnte Waldungen, Warmbadehaus, Kurhaus, Konzert, Theater. Keine Mückenplage, elektr. Beleuchtg., Kanalisation, Quellwasserleitung. Bahnstation Arendsee. Besuchsziffer 1913: 10 600. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Knocke
Hotel Ganda
Bekanntes deutsches Hotel. 5 Minuten v. Strande. Feine Küche, billige Preise. Schönste Aussicht. Elektr. Licht. u363

Borkum.
„Nordſee-Hotel“
direkt a. Meer. Proſp. frei.

St. Willehad-Hospiz Wangerooge
Katholisch Kinderheim
Geöffnet: Juni, Juli, August. Kinder stehen unter ständiger Aufsicht der Schwestern U. L. F. Anmeldungen: **St. Willehad Verein, Vechta i. O.** u3

Nordseebad Hooksiel
(Großherzogt. Oldenburg) ... Freundl. Hafenort in ſchönſt. Gegend d. Jeverlandes. Tägl. mehrmal. Auto-Omnib.-Verbind. m. Wilhelmshaven ... Omnibusverbd. mit Jever. Angenehm. geſund. Aufenthalt. Penſionen u. Wohnungen ... billigſt. Keine Kurtaxe. Proſp. gratis. **Der Badeverein.**

Nordseebad Döse-Cuxhaven **Erholungsheim Villa ...** Steinmarnerstr. 112. Zimm. ... Pens. v. 3.50 Mk. an. Aussicht auf See.

Nordſeebad Büſum
Hotel zum Hohenzollern.
Hamburger Küche, vorzügl. Verpflegung. Penſion pr. Woche ... 35 Mk. Vor- und Nachſaiſon Ermäßigung. Jede Auskunft gern ... den Beſitzer: **P. C. Ohlen.**

Nordſeebad Spiekeroog Hotel u. Penſion „Zur ...“ Proſpekte u. Auskunft durch Beſ. **Johs. Zanders.**

Ostseeb... Grömit... u392
Ehlert's Hotel
Modern eingr. Pension vorzügl. preisw. Verpfleg. Prospekt

Teutoburger Wald, Harz, Thüringer Wald etc.

Hotel Wegener **Bad Lippspringe.** u350 Vornehmes Haus für bessere Kurgäste.

Bad Lippspringe Arminiusquelle am Teutoburger Wald gegründ. 1832
Trink- u. Badekur. Inhalatorien neuester Systeme. Reizmilderndes Klima. Letzte Frequenz: 8600 Kurgäste. — Wasserversand. Auskunft u. Prospekte durch die Administration d. Arminiusquelle.
Altbewährter Kurort bei
Lungen- u. Halsleiden
Pensionshotel **Kurhaus,** im Kurpark, Haus I. Rang. Mässige Preise. b407

Lippspringe • Hotel-Pension Schlepper • mit Dependance **Villa Schlepper,** direkt am Kurpark. Ruhigste Lage. Haus I. Ranges. Vorzügliche Verpflegung. Näh. d. Prospekt. u350

Bad Lippſpringe Einziges jüdiſches Hotel am Platze. Aufnahme auch von Reichsverſicherten. u345 כשר
Hotel u. Penſ. **Siegfried Meyer** El. Licht. Tel. 10

Bad Saſſendorf
bei Soest in Westfalen.
Das ganze Jahr geöffnet. Sol- und natürliche Kohlensäure-Solbäder, gleiche Heilwirkung wie in Nauheim. Vorzügliche Heilerfolge bei Skrofulose, Frauenleiden usw. Von Jahr zu Jahr steigende Frequenz. Neu: Bedeutend vergrösserte Kuranlagen. Badearzt, Apotheke. Billige Verpflegung. Prospekt u. alles Nähere d. die Salinendirektion Bad Sassendorf i. Westf. b208

Solbad Werl in Westfalen. Schnellzugsstation. b406
Gegen Skrofulose, Gicht, Rheuma
Geöffnet v. **1. Mai** bis **15. Oktober.** Das Badehaus, inmitten eines wohlgepflegten Parkes gelegen, enthält sehr hohe, geräumige, vorzüglich eingerichtete Zellen, in denen ausser einfachen Sol- und Mutterlaugebädern auch kohlensaure Solbäder zu billigen Preisen gegeben werden. — Jährlich steigende Frequenz. — Prospekte kostenfrei. Mutterlaugen-Badesalz zu billigen Preisen jedes Quantum direkt ab Saline. b407

Bad Driburg **Hotel-Pens. Germania,** in nächster Nähe des Bades. Neuzeitlich eingerichtet. Vorzügliche Küche, mäßige Preise. Prosp. gratis. Bes.: H. Gockel. u370

Bad Driburg b207
im Teutoburger Wald
Blutarmut, Frauenleiden, Herzleiden, Nierenleiden, Blasenleiden, Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle. Eisenquellen. Natürl. Kohlensäurebäder. Schwefelmoorbäder. Neues Moor- und Stahlbadehaus. Wechselbäder. Gräfl. Kurhäuser v. Hochwald umschlossen. Prospekte durch Gräfl. Kurverwaltung.

Bad Meinberg bei **Detmold.**
Erstklass. Pension „Erholung“ Inh. Carl Schumacher. Nähe Badehäuser und Kurpark. — Ruhige Lage. Schöner Garten. Große, geschützte Terrasse. u337 Vorzügliche Küche. — Mäßige Preise.

BAD ELSTER b800
Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellenemanatorium. Berühmte Glaubersalzquelle. Großes Luftbad mit Schwimmteichen. Prospekte und Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Kgl. Badedirektion. Brunnenversand durch die Mohrenapotheke in Dresden.

Bad Pyrmont **„Waldecker Hof“,** bestempfohlenes Hotel u. Pensionshaus. Familien-Pension für Kur- und Passanten-Aufenthalt. Haus für Geschäftsreisende. Neu renov. Mäß. Preise. Auto-Garage. Fernruf 17. Bes.: **Wilhelm Lindhorst.**

u340 **Bad Wildungen**
„Kurhaus Königsquelle“
Inh.: C. Todtenhausen, (nicht zu verwechseln m. Hotel z. Königsquelle), direkt an Quelle und Badehause. Pensionspreis von ℳ 5 an pro Tag inkl. Zimm., tägl. Konzert. Prosp. fr.

u351 **Sommerfrische Oerlinghausen!**
Idyllisch im Teutoburger Walde geleg. Bahnstr. Bielefeld-Lage

Hotel u. Pension Stadt Bremen
Familien-Pension ersten Ranges. Volle Pension 3.75—5.00 Mk. Prosp. grat. Gr. Saal f. Vereine u. Schulen. Bes.: Hartwig Brenker

Corbach in Waldeck
Hotel-Reſtaurant Deutſcher Kaiſer,
3 Min. v. Hauptbahnhof, Inh. Ed. Kohlberg (früher Elberfeld), empf. ſein Reſtaurant, aufs beſte renov., allen Waldeckern ſowie anderen Gäſten zu zivil. Preiſen. u385

Neue Badehäuſer. Hauptanwendung der Schlamm- und Kohlenſäure-Bäder. Rheumatiſmus, Gicht, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten.
Fürstliches Bad Meinberg
Teutob. Wald. Station Horn-Bad Meinberg.
Der ... entdeckte erdigſaliniſche Quelle zu Trinkkuren: Krankheiten der Niere, Blaſe (Steine) Leberkrankheiten, Rheumatiſmus, Diabetes und Fettſucht.

Neuwerk im Bodetal, Harz, 400 m
Station **Rübeland** 25 Min. Herrl. Gebirgsdorf, im ſchönſt. Teile d. Harz gel., a. d. Bode i. Tannenwalde, keine Fabrik. Eiſenhalt. Quelle. Gemütl., ungezwung. Aufenth. Volle Penſ., gute, kräft. Küche u. Wohn. à Perſ. 4 ℳ. Familien billig, auch Wohnung ohne Penſ. **Im weißen Röss'l,** Gaſth. altrenomm. und Landhaus mit Garten und Veranden. b408
H. Schmelzekopf.

Luftkurort Hiddesen b. Detmold.
Villa „Martha“. Fremden-Pension. Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler. Pensionspreis 4.50 ℳ pro Tag. Bes. Ludw. Diekmann.

Solbad Melle i. Hann.
Eisenbahnstrecke Osnabrück-Löhne. — Saison 15. Mai bis 15. Septbr.
Idyllisch und gesund. Keine Kurtaxe. Billige Preise.
Vorzügliche Heilerfolge. Freie Trinkkuren. Prospekt gratis. u367

Schwarzburg
Perle Thüringens
Hotel Schwarzburger Hof
60 Betten von 1.25 an. Pens. inkl. Z. v. 4.50 an. Näher. d. Prospekte. u349

Sanatorium Lindenbrunn b410
bei Coppenbrügge am Ithgeb. (Wesergeb.) 1 Stunde von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—Holland. Vorzügliche Heilerfolge
Physikalisch-diätetische **Kuranstalt.**
bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Darm-, Frauenleiden etc. Schwefelbäder eig. Quellen. Ideal. Aufenth. f. Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige. Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder. Zentralheiz. ℳ 5.50-8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. Dr. Nettels.

Empfehle allen **Reiſenden** und **Sommerfriſchlern** meinen Gaſthof. Angenehmer Landaufenthalt, ſchöne Ausflüge. Straßenbahnverbindung zwiſch. Paderborn u. Horn-Meinberg. Penſ. v. 3.50 an. b800
F. Sibille,
Schlangen i. Lippe
am Teutoburgerwalde. u388

Solbad Salzdetfurth, Harz radiumhaltig.
Bahnst. Herrliche Berge und Wälder. Berühmte heilkräftige Solquellen. Mod. Inhalatorium. Prosp. gratis d. d. Badeverwaltung.

Bad Harzburg.

Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalzrinkquelle „Krodo“. Heilt kranke Nerven u. Stoffwechs.-Krankh. Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober.

Führer m. all. Preisen frei durch Herzogl. Badekommissariat Bad Harzburg Aug. Scherl, Elberfeld, Herzogstrasse 58.

Hotel Asche I. Rg. Große Halle, Lift, Zentralhzg. **Gebr. Bode.**
Hotel Bellevue I. R. Gr. mass. Neub. m. a. mod. Komf., Lift, Z.-H., el. Licht etc. Prosp. Bes. **R. Schlemm.** Tel. 15.
Waldpark-Hotel „Belvedere“ Vorn. Haus, umm. a. Hochw., Lift, el. Licht, Zentralhzg., App. m. Bad.
Heggelings Hotel u. Pension I. Rg. Ruhige Lage am Solbade. Mod. Komfort, el. Licht, Bäder. Prospekte.
Grand Hotel Radau. Vorn. Familienh. in schönst. Lage. Prosp.
Palast-Hotel „Kaiserhof“ Sch. Lage, d. a. Walde. Neuest. u. mod. Haus Harzbgs. Fl. kalt. u. w. Wass. in d. Zimm., Bad, Lift, Autog. **Bruno Seyliert,** fr. Pächt. d. Kurh. Harzburg.
Schweizers Hotel u. Pension V. Haus I. Rg. Schönste Lage, d. am Kurpark. App. m. Bad u. Toil.

...ndbora, Harzburg. Einzige Anstalt (Ia) i. Art d. Jung... Pfl. Ein Paradies f. Gesunde u. Kranke. Prosp. gr. **Hancke.** b550

...schenrode im Harz. Villenvorort von Wernigerode. Kurv. Sommerfrische. Ausged. Laub- u. Nadelwald. Ang. Wohngelegenh. Prosp., Karte u. Wohn. d. d. Kurverwalt

...ch. Hotel zum Bären erſtes Hotel im Orte. Penſion v. 4.50 ℳ an. Küche u. Logis als vorzüglich bekannt. ...urch den Inhaber **Gerhard Jacob.** langjähr. Küchenchef. u345

Arolsen. Hotel u. Pension zur Post. u361
Bel., beſtfrequ. Haus. Mitte d. Stadt. Omnibus a. Bahnh. Garage. Garten. Bad i. Haus. Fernspr. 37. Penſ. v. 4 Mk. a. Proſp. u. Ausk. umſ.

Bad Grund im Oberharz
Gebirgs-Luftkurort u. Fichtennadelbad. Sehr geschützt und idyll. geleg., umgeb. v. Buchen- u. Fichtenwald. Kurhaus, gute Hotels u. Privatwohnung. Prosp durch die städt. Kurverwaltung.
Einzige Tropfsteinhöhle des Oberharz.

TABARZ — Thür. Wald. — **Hotel Thorstein** Besitzer **Fritz Mieth.**
Pension unmittelbar am Wald. Ausführlicher Prospekt auf Wunsch. b207

Gross-Tabarz Thüringer Wald. Herrlich gelegen! Sommerfrische und Luftkurort am Inselsberg. Ausk., Pr. d. Kurvwlt.

Thüring. Reuss. **Bad Lobenstein** Moor- u. Stahlbad. b207
Trink-, Bade- und Luftkurort in bevorzugter Lage. 515 m ü. d. M. Stahlquelle, Moorbäder. Kohlensäure, Sol-, Fichtennadel-Bäder, gesamtes elektr. Heilverf., neuest. Meth., Röntgenlaboratorium. Diätkuren, gesamtes Wasserheilverfahren, Massage. Erfolgreich bei Herzleiden, Frauenleiden, Blutkrankheiten, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus und Stoffwechselerkrankungen. Luftkurort I. R. Saison v. 1. Mai bis 30. September. Prosp. durch die Badedirektion.

Reitzenhagen bei Bad Wildungen.
Reſtaur. Penſion Bilſtein.
Kur und Sommerfriſche.
W. b. S. G. Touriſten-Station.
Penſion nach Uebereinkunft.
Chr. Lange, Beſitzer.

Sommerfrische und Erholungsheim
Versen in Bellersen (Westf.)
Luftkurort in schön. idyll. Lage. Ruh. Aufenthalt im waldr. Eggegeb., unweit der Weser. Neu einger. Landhaus, schöne gr. Parkanl., herrl. Umgeb. mit viel. Ausflugspunkt. **Mäßige Preise.** Prospekt gratis.

Sommerfriſchler
finden angen. Landaufenthalt in geſund., waldreicher Gegend, 350 m ü. d. Meeresſp., auch zum Selbſtkoch. einger. Luft- u. Sonnenbäder. Näh. bei **C. Jacobi,** Sommerfriſche
Allendorf (Eder).

Bad Lauterberg im Harz u368
Feier des 75jährig. Bestehens des Bades vom 27. bis 29. Juni 1914.
Agnesschule, Unterricht n. Art d. wirtschaftl. Frauenschul. u. Pens. f. Töchter ...h. Stände. Prosp. d. F. Hunaeus.
S.-R. Dr. Dettmars Sanatorium für Nerven-, Herz-, und Magenkranke

Tambach im Thüringer Wald. Bahnstation. Klim. Kurort, 450 bis 520 m, zwischen Oberhof und Friedrichroda. Nadelwald. Ausk. u. Prosp. d. d. **Verschönerungsverein.** Keine Kurtaxe.

Frankenberg a. d. Eder
u364 320 Meter über N. N.
Nähe Edertalſperre
Wohnſtadt, Sommerfriſche, Touriſtenſtützpunkt für Touren ins heſſiſch-waldeckiſche Bergland, Sauerland, Talſperrengebiet uſw. — Waldreiche Umgebung. — Geſunde Bergluft. — Mittelalterliche Baudenkmäler. — Reizvolle alte Kleinſtadtſtraßenbilder. — Gute und billige Gaſthäuſer. Auskünfte und Proſpekte frei durch den **Verkehrsverein.**

Westerwald, Taunus, Schwarzwald, Schweiz etc.

...nkirchen (Westerwald) Klimatisch günstig gelegener **Luftkurort!**
...20 m — Fabrikfreie, landschaftlich schöne Gegend, reine Luft, Knotenpunkt von 4 Eisenbahnlinien. Mehrere modern ...ichtete Hotels und Gasthöfe sowie Privatpensionen. Kurhotel ...alde, Flußbadeanstalt mit Luft- und Sonnenbad. — Evan...e und katholische Kirche sowie Synagoge vorhanden. — **Anfragen an den Verkehrsverein erbeten.**

...henluftkurort Station **Flammersfeld,** Tel. 8. b550 **Westerwald.**
...angenehmer Aufenthalt, ca. 6000 Morg. Hochw. Ia Küche. ...im Hause. 30 Zimmer. Verlangen ...spekt. — **Pension 4.— Mk.** **Bergischer Hof.**

...arienberg im Westerwald!
...inmitten prächtiger Tannen- und Buchenhochwälder, **Höhenluftkurort,** 500 m üb. M. Preiswerte, vorzügliche Unterkunft. Näheres durch den **Verkehrsverein** oder **Hotel Jerger,** Fernsprecher Nr. 5, und **Hotel Westerwälderhof,** Fernspr. Nr. 16. u367

...henluftkurort im Taunus
...itten i. T., Gast- und Kurhaus zum Ochsen.
...n Taunusgebirge, herrl. ges. Lage, inmitt. prachtvoll. Berge, ...Wäld. Ländl. Ruhe u. Einfachh. Sehr gute bill. Pens. je nach den ...Lage d. Zimmer v. 3.50, 3.75, 4.— Mk. Kein Trinkzwang. Elektr. ...el. I. Eig. Fuhrw. Prosp. gratis. Besitzer: **Ant. Ochs.** u360

...one Sprudel

Bad Soden am Taunus

Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. Wasserversand durch d. Brunnenverwaltung.

Villenbauterrain mässige Preise, niedriger Steuersatz, elektr. Licht, Gas, Kanalisation, Wasserleitung.

modern ausgebauter Kurort gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, Herzleiden, 26 Heilquellen, naturwarme, kohlensaure Sprudelbäder. Grösstes Inhalatorium des In- u. Auslandes. Neues, modernes Badehaus, Mediko-mechanisches Institut. Kurzeit: 15. April bis 15. Oktober. Geeignet für Winterkuren. 30 Minuten von Frankfurt a. M. Prospekte durch d. Kurdirektion u. d. Filialen Rudolf Mosse.

...n am Taunus, Grand Hotel. Neues Haus I. Ranges ...egl. Komfort, Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Große ...und Gesellschaftsräume. Appart. mit Bad und Toilette. ...ener Park. Pens. inkl. Z. v. Mk. 7.— an. b206

...n a. T. Hotel Collosens I. R. mit jegl. Komf., gegenüb. Kurpark, Badehaus u. In...rium. Gr. Garten. Pension inkl. Zimm. von 6½ ℳ an. b407

...ftkurort Niedernhausen (Taunus)
... üb. d. M: — Herrliche Laub- und Nadelwälder. Eisenbahn...punkt: Frankfurt, Limburg (Lahn), Wiesbaden, Mainz. — ...Arzt, Apotheker. Elektr. Licht. Schwimm- und Badeanstalt. **Prospekte durch die Kurverwaltung.**

...-Kurort ...stätten ...Taunus. Mittelpunkt d. Nassauisch. Kleinbahnen. In 50 Min. v. Rhein zu erreichen. Herrl. Laub- u. Nadelholzwald., nahe d. Stadt. Bequeme Wege u. gute Verbindungen zu d. Lahn-, Mühlbach-, Wisper- u. Aartal. Ausgez. Quellwasserleitg. u. Quelle mit natürl. kohlens. Tafelwasser. Sanatorium mit Luft- u. Sonnenbad. Gute Hotels m. best. Verpfleg. v. 3—4 ℳ tägl. In mod. Kinderpflegeheim Monatskur ℳ 60.—. Ausk. u. Prosp. kostenl. d. d. **Magistrat der Stadt Nastätten.** u854

...inderpflegeheim Nastätten (Taunus)
Kreis St. Goarshausen.
Aufgenommen werden Knaben von 4—14 u. Mädchen von 4—15 Jahr, jeder Konfession. Zuverlässige Pflege, Soolbadekuren, Luft- u. Sonnenbäder, Liegehallen, Bäder mit Mutterlauge aus Kreuznacher Quellen. Nächster Aufnahmetermin 8. Juli. Aufnahmebedingung. d. d. **Bürgermeister Lange** in ...en als Vertreter des **Kreisausschusses St. Goarshausen a. Rh.** u330

...enluftkurort Niederreifenberg im Taunus.
...0 M. Herrl. Waldungen, schöne Ausflüge. Bahnst. Königstein. Beste Autoomnibusverbindung. Kath. Kirche. Vorzügl. Unter... in Gast- u. Privat-Häusern. Ausk. d. d. Kurkommission. u366

...lduinstein **Lahntal** b. Schloß Schaumburg **Gasthaus zum Bären**
...nt. Haus f. Sommerfrischler. Prospekte gratis d. den Bes. Wilh. Bär.

Bad Nauheim **Hotel Augusta Victoria** b207
Einziges Hotel allerersten Ranges direkt gegenüber den Badehäusern, Sprudeln, Kurpark u. Salinen. Zentralheizung. 2 Lift. Abgeschlossene Appartements u. Zimmer mit Privatbädern u. W.-C. Fließend. k. u. w. Wasser, Gr. Marmorhalle, Eleg. Gesellschaftsräume. **J. P. Aletter,** Bes.

Herrliche Wanderungen
Bequeme Bahnverbindungen
Für Touristen, Sommerfrischler und Kunstfreunde höchst lohnend
Das Lahntal
Zur Rechten Berge des Westerwaldes
Zur Linken die Berge des Taunus
Lahnhöhenweg
Einzig schönes romant. Flusstal
Auskunft b. Lahnverband in Limburg. Führer 40 Pf.
Historisch, architektonisch, landschaftlich sehenswerte Orte: Lahnstein, Ems, Nassau, Holzappel, Laurenburg, Balduinstein mit Schaumburg, Fachingen (Brunnen), Diez, Limburg, Runkel, Villmar, Weilburg, Braunfels, Wetzlar, Giessen.

Diez am Lahnhöhenweg
und Umgebung bieten in herrlicher Lage die beste Gelegenheit für Erholung. Lohnende Ausflüge. Billige Unterkunft. Prächtige und preiswerte Anbaugelegenheit. Gegen Einsendung von 25 Pfg. erfolgt frk. Zusendung eines hochinteress. Führers mit Karten und reichem Bilderschmuck. Empfehlensw. Hotels: „Hof von Holland“ neuerb., „Victoria“ altrenom. Haus, „Oranien“ i. d. Nähe d. Bahnh. Der Verkehrs- u. Verschönerungsverein Diez (Lahn)

Katzenellenbogen im Taunus, am Eingang des vielbesuchten Jammertals. Sommerfrische. **Hotel Bremser,** — Telephon Nr. 1. 1909 der Neuzeit entsprechend umgebaut. 80 Fremdenzimmer. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Pension von Mark **4.00** an. Natürliche Kohlensäurebäder am Platze. Schöne Waldungen. Jagdgelegenheit. Prospekte. Besitzer: **Willi Bremser.** b410

Limburg a. L. mit seinem herrlichen, berühmten Dom, aufr. auf steilem Lahnfels, architektonisch eine Perle, ist das Urbild einer anmut., mittelalt.-malerischen und doch auch wieder modernen Stadt. Bischofssitz. Interess. Sehenswürdigkeiten. Beliebt. Standquartier für lohnende Ausflüge ins reizende Lahntal, in den Westerwald und Taunus. Verkehrsmittelpunkt. — Vorzügl. u. bill. Verpflegung in renomm. Gasthäusern. Führer gratis und franko durch den **Verkehrsverein Limburg, Lahn.**

Bad Nassau ½ St. v. Rhein, ¼ St. v. Bad Ems. Pracht. Lage. Herrl. Ausfl. in wald. Umgeb. Bill. Pension. Prosp. kostenl. d. d. **Verkehrsverein**

Hotel Bellevue am Burgberg gelegen, ged. Terrasse. Pension n. Uebereinkunft. Tel. 78. **C. Minor.**
Hotel Nassauer Hof Schöne Aussicht. Garten. Pens. 4.50—5.50 Mk. Telephon 79. **E. Wöhrle.**
„Zum Stern“ Gastwirtschaft mit Metzgerei. Pension von 3.50 Mark an. Telephon 74. **Chr. Schulz.**
Hotel Müller N. Bahnh., I. Haus a. Pl., m schön. Gart. Ren. Küche u. g. Getr. Pens. v. 4 Mk. an. Tel. 82. Inh.: **K. Schreiber.**
Institut Kühn-Massmann zur hauswirtschaftl. Ausbildung für Leben und Beruf. I. Ref. u. Prospekte zu Diensten.

Seelbach Sommerfrische b. Obernhof (Lahn). Angenehmster Landaufenthalt, 310 Meter ü. M., in herrlicher, waldreicher Umgebung. Hotel u. Pension **Arnsteiner Hof.** Pension Mk. **3.50.** Näheres durch den Bes. **W. Pfaff,** Tel. Nassau 30.

Luftkurort Grenzhausen — Westerwald. — u181
Herrliche, waldreiche Gegend.
Pension Krone
Anerk. gute Verpfl. Beste Empflg. Pensionspr. einschl. Z. ℳ 3.50 u. 3.75.

Westerwald.
Reine Höhenl., ärztl. vielf. verordn. **Haus Mühlenthal b. Höchſtenbach** (Weſterwald), idyll. an ſtaubfrei. Hochwald. Gute Penſion 3.50 b. 4 ℳ, Frühſommer ermäßigt. Anfr. an **Frl. Wöllenberg.** u337

Sommerfrische Nauort
im Westerwald
— am Fuße des Weſterwaldes — mit ſchönem Hochwald umgeben, herrl., geſunde u. ruhige Gegend, finden Sommerfriſchler liebevolle Aufnahme. Vorzügl. Verpflegung. Beſitzer: **W. Schwenzer.** u363

Bad Homburg
Hotel und Pension Herrmann
In schönster Lage am Kurgarten. Eleg. Zimmer mit Pension v. 6 ℳ an. Kurgemäße Küche. Warmwasserheiz. Telephon 139. u311

Luftkurort Weilburg a. d. Lahn.
Idyllisch schöne Sommerfrische b410
Kur-Hotel „Webers Berg“.
Ruhige, staubfreie Lage, direkt am Walde. Vorzügliche Küche. Pensionspreis von Mk. 4.— an. Prospekte und Näheres durch den Besitzer **Konditor August Hahn.** — Telephon 183.

Evang. Hospize, Wiesbaden
Platterstrasse 2 u. **Emserstrasse 5**
Elektr. Licht. — Lift. — Zentral-Heizung. Zimmer mit Pension von 4 bis 6.50 Mk. Prospekte auf Wunsch kostenlos. u334

Bad Ems Hotel Mainau, Grabenstr. 50. Gut bürg. Haus 2 Min. von Kurpark u. Quellen. Pensionspreis nach Uebereinkft. Ganz. Jahr geöffnet. Elektr. Licht. Bes. **A. Aschermann.** u334

Bad Dürrheim b405
im Badischen Schwarzwald. Höchstgelegenes Solbad Europas. jährlich 100 000 Bäder. — Auskunft u. Prosp. durch das Grossh. Salinenamt und den Kur- u. Verkehrsverein.

Schönmünzach, Schwarzwald, schönster Teil des oberen Murgtales. Hotel u. Pension **„Waldhorn“** mit Dependance, Telephon 5. Aeltestes u. bestren. Haus am Platze. Herrl. Lage dir. am Tannenhochwald u. Murgfluß. Gr. Räumlichkeiten mit allem Komfort. Zentralheizung. Gr. Terrasse u. Anlagen an d. Murg. Lawn-Tennis, Dunkelkammer. Gelegenheit zur Jagd u. Forellenfischerei. Zivile Preise. Prosp. durch d. Eigentümer **C. Scherer,** Inh. der Kgl. Post- u. Telegr.-Diensträume. Haltest. d. Autoverb.: Gernsbach-Forbach-Freudenstadt. b405

Wiesbaden **Siegfrieds Naturheilanstalt und Erholungsheim**
Kuranwendungen nach Pastor Felke, Kneipp u. Schroth. Mäßige Preise. Diät. Küche. Kurtaxe frei. u358

Taunus. Burg-Schwalbach. Erſtkl. Höhenluftkurort. Penſion 4 Mk. Proſpekt d. Burgreſtaurateur **W. Schnabel.** b408

Sommerfrische Nastätten (Taunus), ges. waldreiche Gegend. **Rheinhotel,** Bes. A. Lang, Tel. 16. Vorzgl. Verpfleg. Pens. 3.50. u331

Bollendorf a. Sauer. Hotel Hauer. u347
Herrl. Lage am Sauerfluß. Gart. mit Glasveranda am Hause, groß. Wald. Mitte d. Luxembg. Schweiz. El. Licht, Bäd. im Hause. Mäß. Pr.

Bad Homburg v. d. Höhe.
Hotel-Restaur. Adler
— Telephon 23 —
Fein bürgerlich. Haus
Vollständ. renoviert. Zimmer inkl. Frühstück von 3 Mk. an. Volle Pension von 6 Mk. an. Auto-Garage. Elektr. Licht. Zentralheizung. u338
Neuer Besitzer: K. Schmidt. Früher: „Straßburger Hof“.

Thermal-Radiumsol-Bad Münster a. Stein.
Bestrenommierte Häuser in schönster Lage:
Villa Kaufmann
Inh.: **C. Heinzhagen**
Fernspr. 670 Amt Kreuznach.
Haus Starig
Bes.: **Geschw. Wolf**
Fernspr. 785 Amt Kreuznach.
Erstklassige Küchen.
Zivile Preise.
Prospekte gratis. b206

Bad Ems.
Hotel zum Hirſch
Grabenſtr. 44, gut bürgerl. Haus in nächſt. Nähe d. Brunnen. Mittagtiſch 1.20 u. 1.60. Penſion v. 4 Mk. an. Elektr. Licht. Telephon 157. b406 Beſitzer: **A. Velten.**

Ladis bei Landeck Tirol, 200 m
Entzückender **Alpenluftkurort,** altrenommiertes Schwefelbad. Pension mit Zimmer Mk. 4.70. Prosp. frei. **Dr. Müller.** u345

Weggis Vierwaldstättersee (Schweiz)
Hotel Baumen Inmitten Wiesen und Baumgärten. Eigene 200 m lange Seepromenade. Deutsche Referenzen. **Keine Kurtaxe.** Pensionspr. m. Z. v. Mk. 4 an. Pr. d. **Geschwister Dahinden.** b420

b410

Hotel und Kurhaus Richisau
1100 Meter ü. Meer. **Schweiz.** Im herrlichen Klönthal. Stationen Netstal und Glarus, an der Pragelroute Glarus-Muotatal-Schwyz-Brunnen-Luzern. Schöne Waldspaziergänge. Sorgfältige Küche. Prospekte. Telephon 32. 3. Ab 15. Juni—15. Sept. täglich Postverbindung. b410 **A. Rübsamen-Häring.**

Hotel und Kurhaus Elm
Kt. Glarus (1000 m ü. M.), Endstation der Sernftalbahn Schwanden-Elm. **Klimatischer Höhenkurort und Ausgangspunkt für Hochgebirgstouren und Alpenpässe.** Hotel I. Ranges, 100 Betten, großer Park, Bade- und Trinkkuren, Tennis, Kegelbahn, **Passanten-Restaurant.** — Telephon Nr. 1. Auskunft und Prospekte durch die Direktion: **X. Furrer.**
(Im Winter Hotel d'Angleterre, Bordighera.) u367

BADGASTEIN Radioaktivste Thermen der Welt, b207
im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstation der Tauernbahn, hochalpine, windgeschützte Lage (1012) inmitten reicher Koniferenwaldungen. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Erkrankungen des Nervensystemes, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismen, Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten. **Inhalation** der natürlichen Radio-Emanation unmittelbar an den Thermen. Modernste Heilbehelfe in mechanischer, physikalischer und elektrischer Therapie. Einfachen bis verwöhntesten Ansprüchen genügen 100 Hotels und Logierhäuser, von denen fast alle Thermalbäder besitzen. Ausgedehnte, selten schöne Promenaden. Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltung. In unmittelbarer Nähe Luftkurort **Böckstein.**

Rhein, Mosel, Eifel etc.

„Für Sommerfriſchler!"
Balkonzimmer mit 1 od. 2 Betten u. Frühſtück zu vermieten. u5286
Bonn, Luiſenſtraße 130.
Nähe Venusberg. **Kramer.**

Sommergäſte
finden möblierte Zimmer, großen ſchattigen Garten. **Reuelt, Obercaſſel b. Bonn,** Hauptſtr. 233. a444

Godesberg, — Perle — am Rhein. Erholungsbedürftige finden angen. Aufenthalt in ruhig. Hauſe. Gute Verpfleg. Penſion **3.50 ℳ.** u361 **Penſion Wieland,** Bachſtr. 28.

Godesberg am Rhein.
In f. Penſion iſt eine behaglich möbl. Wohn., 2–3 Zimm. I. Et., mit Veranda u. Balkon an geb. Herrn, Dame od. kl. Familie preiswert z. 1. Juli zu vermieten. Auch Einzelzimmer für längere u. kürz. Zeit zu mäßig. Preiſen. Vorzügl. Verpfleg. **Villa Iſolde.** u5239

Villa „Rheinfrieden"
Königswinter a. Rh.
Rheinallee Nr. 28, Telephon 304. Schön möblierte Zimmer mit Frühſtück für kürzeren oder läng. Aufenthalt preiswert zu vermieten. — Herrliche Ausſicht. Zentralheizung im Hauſe. b406

Königswinter!
In kl. Villa ſchöne luftige Zimmer mit Frühſtück à **1.60 ℳ Wwe. Franz Lemmerz,** Grabenſtr. 11. u385

Königswinter
Hotel Bergischer Hof. Telephon 251. Freigelegen. Hotel (Drachenfelsstr. 1). Bekannt gut bürgerl. Haus. Luftige, gut eingerichtete Fremdenzimmer für jed. Stand. Anerkannt gute Küche. Zivile Preise. Elektr. Licht. u346 Besitzer: **P. Erb** aus **Elberfeld.**

Königswinter!
Empf. schöne Zimmer mit Frühstück v. **1.50 ℳ** an. Auf Wunsch volle Pens. **Pension Loven,** Hauptstr. 90. u340

Königswinter (Siebengebirge)
Hotel „Adler" Bef. Friedr. Ringen. Vorzügl. Penſion von 4.— Mk. an. Logis mit Frühſtück 2.50 Mk. Großer, ſchöner Garten. u339
Dortmunder Aktien-Bier.
Münchener Löwen-Bräu.

Oberwinter a. Rh.
„Im Krug"
gediegenes bürgerlich. Haus.
Rheinterrasse.
Pension von 4 Mark an. u352
Bäder im Hause.

Kreuznach Albrechtſtr. 4 nahe Kurhaus.
Schöne Z., gute Penſ. 3.50 ℳ. u340

---

u346 Eine gut bürgerliche **Sommerfriſche** findet man in **Friesdorf-Godesberg.** herrlich am Walde gelegen. — Elektr. Licht, Bäder und alle Bequemlichkeiten im Hause. Man verlange Prospekte. **Franz Heubach** **Gasthof zur Post.**

Königswinter a. Rhein u371
Hotel Kölner Hof
Mittelpunkt der Rheinfront von Königswinter. Zimmer von 2 ℳ, volle Pension von 5 ℳ an. Zentralheizung und elektr. Lichtanlage. — Pilsner Urquell, Münchener und Rheinisch. Bier. Weinhandlung **F. W. Clarenbach.**

Niederdollendorf am Rhein
(im Siebengebirge), Bahnstation. u358
Herrlicher Landaufenthalt. Rhein- und Waldpromenaden.
Hotel u. Pension Schaefer hält sich best. empf. Pension 3.50 M.

Rhöndorf im Siebengebirge
Hotel zur Traube. Angenehm. Sommeraufenthalt. Penſionspreis **4.50 Mk.** Logis mit Frühſtück **2 Mk.** Fernſpr. 99 Amt Honnef. u354

Rhöndorf a. Rh. Hotel Drachenfels.
Gut eingerichtetes Haus I. R. Gr. Gartenanlagen u. Säle für Vereine. Beſte Verpflegung. Mäßige Preiſe. **Geschw. H. Saison.** u364

Höhen-Luftkurort Wollendorf.
Post Fahr (Rheinland) • Station Fahr-Irlich am Rhein.
Brüchweh's Pension und Erholungshaus.
Telephon Nr. 551, Amt Neuwied.
Mild geschützte Lage am Rhein, entzückender Fernblick, Veranda, große Gärten, Fischzuchtanlagen, 5 Minuten vom Wald, mit Ruhebänken und Schutzhütten. Gute Betten, Bäder. Elektr. Licht. **Pensionspreis von Mk. 3.50 an.** Verlangen Sie bitte Prospekt. 2 Min. entfernt Milchkur unter steter Aufsicht und tierärztlicher Leitung. — General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen liegt auf. u331

Sprudel-Bad Hönningen am Rhein.
Naturwarme, radioaktive Kohlensäure - Sprudelbäder. Hervorragende Wirkung bei Nerven-Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, Herzleiden, Blutarmut etc. u341
Prospekte durch die Bade-Verwaltung.

Erpel a. Rh. **Hotel-Pension Weinberg**
gegenüber Remagen. Tel. Linz 113. Wunderschöner, ruhig. Ausflugsort, direkt am Rheinstrom. Pensionspreis 5 Mk. 14 Betten. u333

Boppard **schönste u. beliebteste Sommerfrische am Rhein mit Kurhaus Marienberg.**
Herrliche waldreiche Umgebung mit mehr als 50 Spaziergängen.

Tennisplätze. Schwimmanst. Ruder- u. Angelsport.
Ausgangspunkt der interessantest. Gebirgsbahn Deutschlands. Vorzügliche Hotels u. Pensionen.
Pension schon von 3 ℳ an. Viele Privatwohn. Gute Wein-, Bier-Restaurants und Cafés.
Leistungsfähige Geschäfte aller Art.
Réunions — Konzerte — Abendfahrten a. d. Rhein mit Musik und Tanz. Autofahrten, Feuerwerk usw. Prosp. frei durch die **Städtische Kurkommission.** b210

Ramstein **Luftkurort**
bei Station Cordel, Strecke Köln-Trier.
Die Perle der Süd-Eifel, hochromantische, waldreiche Gegend.
Hotel-Pension Werner,
neuzeitl. einger., Fischereigelegenheit, Tennis, Bäder i. H., eig. Konditorei. Brosch. bereitw. d. Bes. **H. Werner.** u360

Heil Anzeigen:
Gicht u. Rheumatismus, Magen-Darm-Leber-Leiden, Zuckerkrankheit.
Bad Salzig am Rhein
Prospekte kostenfrei durch die Badeverwaltung.
u181

Hotel-Penſion Petersberg
Schönſte Lage Rhöndorfs, Ausſicht a. d. Rhein u. Drachenfels. Saal für kl. Vereine. Penſ. von 4 ℳ an. u362 Telephon 217. **Herm. Bertram.**

Lannesdorf b. Mehlem a. Rhein.
Gasthof zum Stern. u370
8 Min. v. Staatsbahnhof Mehlem u. d. Fähre Königswinter. Herrl. Aussicht a. Godesb. u. das Siebengeb. **Große u. kleine Säle. Groß. schattig. Garten. Schöne luft. Zimmer. Pension von 3.50 Mk. an. Johann Schliebusch,** Besitzer, Tel. 383 Amt Godesberg.

Boppard Gaſthaus Jäkel
am Rhein — Rheinallee 8. u346
Logis mit Frühſtück 2.— Mark.
Penſion von 3.50 bis 4.— Mark.

Fremdenpenſion am Sabelsberg
Ruh., staubfreie Villa am Walde, Rheinblick. Pension 4.50 Mk. an.
Boppard a. Rh. u340

Boppard
Hotel z. Hirsch
Renommiert. Haus mit grosser Terrasse am Rhein. 60 Betten. u331
Pension ℳ 5.—

Landaufenthalt.
Penſion 3.50 Mk., Haus liegt im Garten, gute Verpflegung. u5247 **Frau Seuſſer, Boppard a. Rh.**

Bad Honnef,
Linzerstraße Nr. 78. u345
Familien-Pension Lüngen.
Gute Verpflegung. Schöne Zimmer. Pensionspreis **3.50** Mk.

Hönningen a. Rhein
Hotel zum Schloß Arenfels
Bef.: **A. Gülden.** Erſtes u. beſtempfohl. Haus. Zentralheiz. Elektr. Licht. Penſionspreis 4.50 ℳ. b209

Altenahr **Privat-Pension „Jägerheim"** u369
schön und frei gelegen, an der Ahr. Herrl. Aussicht m. schön. Garten. Gute Küche u. Weine. **Paul Bungarten,** Inh.

Niederbreisig a. Rh.
flußumrauscht, burggekrönt, waldumsäumt.
Angen. Sommerfrische mit ausged. Waldspazierg., Bahn- u. Schiffstation, bek. als Villenort, günst. Steuerverh., 95⁰/₀. Illustriert. Prosp. gratis d. d. **Verkehrs-Verein.**
Empfehlenswerte Hotels u. Pensionen:
Hotel Pet. Dingst, groß. Garten, Pension.
Hotel Goldner Anker, dir. a. Rhein, Pens.
Rheinischer Hof, dir. a. Rhein, Pens. ℳ 4.
Rhein-Hotel, dir. a. Rhein, Pens. 4.50—6 ℳ, Prosp.
Z. weißen Roß, alt., ren. Haus, groß. Garten, anerk. gute Pens. v. ℳ 3.80 an.
Theo Lövenich, Pens. u. Logis billigst. u180

Kyllburg **Hotel Géronne-Surges**
Eifel.
2 Minuten von den Waldpromenaden entfernt. Herrl. Gartenanlagen in Verbindung mit dem Hotel. — Moderner Komfort. Eigene Forellenfischerei. — Telephon 5. Telegr.-Adr.: Géronne, Kyllburg. u357

Nideggen (Eifel) **Hotel Heinen**
v. d. Stadt. — Best empfohlenes Haus für Touristen und Sommerfrischler. Man verlange Prospekt. Bäder. Tel. Nr. 9. u346

Priv.-Penſion Buſch
Andernach, Mühlenſtr. 82.
Preis 3.— Mark an. u369

Andernach am Rhein.
Hotel u. Penſ. Kaiſerburg. Herrliche Lage auf der Höhe des Krahnenberges, direkt am Wald. Zahnradbahn. Penſion v. 4 Mk. an. **Inh.: A. Bittner.** u352

---

u368 **Sommerfrischler**
finden gute Aufnahme in bürgerlichem Hause. Preis für volle Pension 3.— Mk. — Näheres bei
Peter Clever,
Bodendorf (Ahr) Nr. 52.

Bad Neuenahr.
Hotel Germania.
nahe den Quellen und den Kuranlagen. Moderne Einricht. Zentralheizung. Elektr. Licht. Garage. Groß. schöner Garten. Mäßige Preise. u344
Brosch. d. **H. Seckler,** Egtr.

Bacharach a. Rhein Bevorzugt. Sommeraufenthalt. Beſt empf. Haus. Gute Küche, ſchöne Fremdenzimm. Bäder i. Hauſe. Penſionspr. 4 ℳ tägl. u335 Privat-Penſion **H. Hoffmann.**

Gillenfeld **Hotel zur Post**
Altbekanntes Haus. Teleph. Nr. 3. u37

Villa Emm
Unkel a. Rh
Schönſte Privatpenſion
Anerkannt prima Verpfle
Preis 3.50 ℳ u. 4.00 ℳ.

Pension Klei
Unkel a. Rh.
Bekanntes gutes Ha
Pension 3.50 Mar
u311

Unkel a. R
Hotel-Restaurant Chr.
Gut. bürgerliches Haus
Penſion von 3.50 Mk.

Penſion Steinm
Rengsdorf,
Ruhig, ſtaubfrei, ſchöne Ausſicht, gute auf Wunſch auch Bad, elektr. Licht. 4.— bis 5.— Mark.

Rengsdo
Penſion Ha
Kaiſer-Wilhelm
Telephon 25. –
luftige Zimmer
erkannt guter Verpfle
Elektriſches Licht. –
bis 4.— Mark täglich.

Luftkurort Reng
b287 **Pension Kempf**
in unmittelb. Nähe d.
ruh. Lage, Garten,
Licht, Bäd., mäß. Penſion

Forsthaus Gom
bei **Luftkurort Rengsd**
Neuwied a. Rh. herrl.
Tannen- u. Buchenwal
nimmt stets Pensionä
Gute Verpflegung.

Sommerfrische W
herrliche, waldreiche
Gebirgsgegend an
Westerwaldes.
Verschönerungsve
stein bei Neukir
Gießener Bahn.

Alken
Gaſthof zu
Erſtes Haus am
Sommeraufenthalt
Gegend. Penſion
und höher. —

Horchheim am R
Hotel Kil
Inh.: M
Günſt. Geleg. zu Ausfl
Moſel- u. Lahntal.
größ. Geſellſch.
durch elektr. Bahn
Waldr. Umg. Penſion

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland etc.

Sommerfriſche Hüllenbuſch Kreis Gummersbach
Inh. Eugen Költges.
Vollständig neu renoviertes Haus mit schönen, luft. Zimmern, gr. Speisesaal u. gedeckter Veranda. Ruhige Lage i. waldreich. Gegend mit herrlichen Spazierg. Pensionsp. **3.75** Mk. Station der Eisenbahn Engelskirchen-Marienheide. Teleph. 273, Amt Gummersbach. u351

Waldhaus Derschlag
idyllisch gelegen, empfiehlt sich Sommerfrischlern und Touristen. Gute Küche, mäßige Preise. **Herm. Nöckel.** u371

Sommerfrische Bergfriede
Hotel P. Schneider **Schnellenbach**
bei Ründeroth (Aggertal). — Telephon 78 Amt Engelskirchen. Eigene Forellenfiſcherei. Autogarage. Proſp. zu Dienſten. u347

Wo finde ich wirkliche Erholung?
In Forst der „Perle der Welt"
Vorzügliche Küche.
Am Fuße der Hohen Warte im Homburger Ländchen gelegen, in Obstbäumen ganz versteckt, bringe ich den
Gasthof zur Hohen Warte
in empfehlende Erinnerung. u343
J. Kümhof, Gasthof und Konditorei,
Bahnstation 12 Min. **Forst** bei Engelskirchen Rhld.
Telephon Nr. 97, Amt Bielstein.
Pensionspreis 3–4 M.

Sommerfrischler
und Erholungsbedürftige finden freundliche Aufnahme in ruhigem Landhause, direkt am Walde, bei **Albrecht Kraemer, Jennecken,** Post Drabenderhöhe, Rhld. u349

Sommerfriſche bei **Wwe. Ed. Kind** in **Sickenbach,**
im schönen waldigen Leppetal im Oberbergischen. u367
Billige Preise und gute Verpflegung.

Luftkurort Laasphe a. d. Lahn
Gasthof Mengel Erstes bürgerlich. Reisenden- u. Touristenhaus. Anerkannt beste Verpflegung u. beste Betten. Elektr. Licht, Zentralheizung, Bad, Wasserspülung. Pensionspr. Mk. **3.50 — 4.—**. Logis mit garniert. **Frühstück Mk. 2.25** u. **2.50.** Gelegenheit zum Forellenfischen. u348

Sommerfriſche Laasphe. u334 **Pension Hotel Fasanerie,** Haus mit allem Komfort. Prosp. d. Bes. **R. Fischer.**

Herchen a/Sieg **Die Perle des Siegtales!**

HOTEL
„Herchener Hof"
Tel.: Amt Eitorf Nr. 25
Neuerbautes, modernes Hotel mit allem Komfort. Beste Verpflegung. Angenehmer Aufenthalt. Fischerei. Garage. **Das ganze Jahr geöffnet.** Prospekt auf Wunsch.
b209

Pensionat u366 Bad **Henkhausen** Bahnstation Hohenlimburg. In schönst. Lage d. Lennetals.
Saison von Mitte Mai bis Anfang Oktober.
Natürliche, eisenhaltige, seit 1816 zu Heilzwecken benutzte Mineralquelle, wirkt durch ihren Gehalt an kohlensaurem Eisenoxydul recht günstig gegen Rheumatismus, Gicht und Blutarmut. Warme Bäder zu jeder Tageszeit. Schatt. Gartenanlagen, ausgedehnte Waldwege. Angenehmer, stiller Sommeraufenthalt. Gute Zimmer, elektr. Beleucht. Pensionspreis 4 M. Fernsprecher 307. Amt Hohenlimburg. Der Besitzer: Fr. Bläse.

Stadtwald-Sanatorium
Kettwig a. d. Ruhr
Naturheilanstalt u. Erholungsheim
*Prachtvolle, waldreiche Höhenlage, große eigene Parkanlage, modern behagliche Einrichtungen. — **Jungborn** mit Lufthütten. — Ges. Natur- und Wasser-Heilverfahren. — Beste Kurerfolge. Mäßige Preise. — Aerztlicher Leiter: **San.-Rat Dr. Langheinrich.** Illustr. Prospekt frei d. die Direktion.* u341

Hotel „Tannenhof" in Leichlingen.
Großer ſchattiger Garten, gedeckte Veranda mit Klavier. Vorzügliche Küche, guter Kaffee. **Sommerfriſche.** — Fern uf 47. — u368
Geſchw. Limbach.

Schnelle Erholung
finden Sie in der **Waldmühle zu Leichlingen.** f106

Erholungsheim Waldesruh
Schalksmühle i. W.
in herrlicher Waldgegend des Volmetals. Tüchtiger Arzt am Platze. Gelegenheit für Feſte'ſche Heilweiſe, Thure-Brandt und allgemeine Maſſage. u336
Schweſtern Schnell u. Günther.

Luftkurort Drabenderhöhe.
350 m üb. d. M. Waldige Gegend, herrl. Sommeraufenthalt. **Gaſthof Müllenbach,** altrenomm. beſtbek. Haus. Penſionspr. 3.50 Mk. u357

Hotel zur Post, Wiehl hält sich Ausflüglern, Touristen u. Sommerfrischlern bestens empfohl. Billigster Pensionspreis. **E. Geißler.** u371

Sommerfrische Loope, Aggertal.
Herrliche Spaziergänge und Waldungen. Ruhige idylliſche Lage an der Agger. Für **Sommerfriſchler, Touriſten, Geſellſchaften, Schulen** vorzügliche Unterkunft im u353
Hotel Rödder.
Altbekanntes gutes Haus mit ſchön. luft. Zimmern. Volle Penſion zu mäß. Preiſen. Fiſcherei-Geleg. Anfragen erb. an Hotel Rödder, Loope.

Sauerland. Sommerfriſche Helden bei **Attendorn.** u356
8 Min. v. Walde. Wafferl., Tel., Klavier i. Hauſe. Vorzügl. Verpfleg., Pr. bill. **Herm. Metten.** Perſ. Ausk. ert. auch Barmen, Schwanenſtr. 1, pt.

Halver i. W. Hotel zur Fuhr. Fernruf Nr. 8.
Erstes und ältestes Haus am Platze, vollständig renoviert und neuzeitlich eingerichtet, Zentralheizung in allen Räumen, elektr. Licht, Bäder etc. Für Vereine etc. separates Zimmer und Saal, schöner, schattiger Garten. Pilsener und Münchener Bier. Pension Mark 4.50. u336 **Hermann Saure.**

Westig, Restaurant z. Felsenmeer
Inh. **Gustav Schulte,** M. d. S. G. V. Telephon 630 (Amt Iserlohn).
1 Minute vom Bahnhof, Haltestelle der Straßenbahn. u338
Neu renoviertes Lokal — Schöne Gesellschaftszimmer — Großer Saal (5—600 Personen fassend) — Schattige Gartenanlagen — Vorzügl. Kaffee — ff. Getränke — Warme u. kalte Speisen — Gute Pension.

---

u333 **Nümbrecht**
Christl. Erholungsheim
Friede, direkt a. Tannen-u.
wald. Bis Aug. 3.50 ℳ.

Sommerfriſch
Find. angenehmen
Herrliche Lage. Schöne
in der Nähe. — Preis
Bäder im Hauſe.
Witwe G. Gries,
bei **Dieringhauſen.**

Sommerfrische E
bei Marienberghausen
von herrlichem Wald
20 Minuten vom Schloß
Beste Verpfl. Anerkannt
Küche. Luftige Zimm.
Veranda. Elktr. L.
Bäder im Hause. Mäß.
Henriette Lina Breid

---

u371 **Sommerfriſch**
finden angenehmen
bei **Fritz Weber,**
ringhauſen bei

Haus Waldru
Erholungsheim der
Diakonen-Anſtalt
größert, elektr. Licht,
holungsbedürftigen
lichen, ſtillen Lage u.
Waldungen Ruhe u.
Preis 3.25 Mark,
Anfragen zu
Vorſteherin des
Waldruhe bei
Kreis Gummersbach.
Die Direktion der
Anſtalt. Duisburg

Ausflugsorte der Umgegend etc.

tscher Kaiser Cronenfeld

ergen, ntag: **Konzert u. Ball**

Elberfelder Kapelle. Dirig. Karl Pliquet. — Kein Verein.
Kaffee-Restauration. — Konditorei.
Mittwoch KONZERT. * Hugo Mees.

---

aisergarten = Ronsdorf 1280

Inh.: Christian Groß.

eden ntag: **Konzert und Ball.** Entree frei!

Beliebter Ausflugsort!

nsdorfer Talsperre

im Saalbachtal f286

h Gesellschaften, Vereinen und Schulen bestens empfohlen.
esellschaftszimmer. — Kinderspielplatz. — Stallung.
elektrisches Piano. — Fernsprecher 156, Amt Ronsdorf.

---

welm Restaurant Ratskeller

Touristen u. Ausflüglern bestens empfohlen.
Gesellschaftszimmer mit Piano.
Haltestelle der Straßenbahn. u341
ränke. **Gutbürgerliche Küche. Fernruf 240.**

---

mmelsberg bei Milspe.

Restaurant Aug Vormann. u363

ster Ausflugsort des Heilenbecker Tales

s modernste eingerichtete Lokalitäten. — Große Glas-
nda mit prächtigem Ausblick. — Gesellschaftszimmer
Piano. — Schattige Gartenanlagen. — Großer Gondel-
h. — Täglich Kaffeerestauration mit Selbstgebackenem.
Vereins- und Schulausflüge sehr zu empfehlendes Lokal.

---

estaurant Krebsögersteeg

Eisenbahnstation Wilhelmsthal.
Bahnstrecke: Barmen - Rittershausen - Krebsöge - Lennep.
Täglich große Kaffeerestauration
Eigene Bäckerei und Konditorei!!
Amt Lennep Nr. **263.** **Otto Lange.** u336
Sehr günstig für Schulen, Vereine etc.
ntagen genügt Anmeldung teleph. einige Stunden vorher.

---

l „Bergischer Hof" Remscheid

Bes.: **Otto Voss.**
Hauptbahnhof. Telephon 1592. Bismarckstraße.
gutbürgerl. Haus für alle Besucher von Remscheid u. Umgebung
dunkles und Wicküler Pilsener Bier.
eine. **Komfortable Fremdenzimmer b. ziv. Preisen.**
Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.50 u. höher. *
Reichhaltige Tages- u. Abendkarte.
Der mit dem Hause verbundene
hnhof-Automat
beliebte Einkehrstelle für Reisende u. Touristen aller Art.
uche 10 Pfg.-Appetitschnittchen und kalte Platten.
her Mittagstisch 80 Pfg. Warme Krüstchen zu jeder
. Rationeller Deckelglas-Betrieb. f245

---

aurant zur Solinger Talsperre

Glüder bei Solingen. a552
: **Wilh. Höllischer.** Telephon 418 Amt Solingen.
lisch gelegener Ausflugsort
henhöhe durch schöne Waldwege in ³/₄ Std. zu erreichen.
r Garten :: Saal mit Pianino :: Pension
Kaffee mit **Reisbrei, Ia Getränke** u. **Speisen.**

Gasthaus zur Post Carl Goes. **Bahnhof Schwenke** Strecke Oberbrügge-Halver-Radevormwald.

Schöner Ausflugsort für Ausflügler und Sommerfrischler. Herrliche Gebirgsgegend. Glasveranda mit Piano. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Dortmunder Kronenbier. Gute Küche. Kaffee mit Waffeln. Oeffentliche Fernsprechstelle. Größere Gesellschaften bitte um vorherige Anmeldung. u864

Lützenkirchen, aufgeschlossen durch die elektrische Kleinbahn Opladen-Lützenkirchen (40-Min.-Verkehr), herrlich im Wiebachtale gelegen, empfiehlt sich als waldreicher Ausflugsort. Als bes. gut empf. seien die **Restaurationen:** **Ohlig, Kollbach, Boddenberg, Steinacker, Heinrichs.**

Rennen zu Crefeld.

Sonntag den 21. Juni und Mittwoch den 24. Juni, nachmitt. 3 Uhr:
14 Rennen, 56 200 Mk. Geldpreise, 5 Ehrenpreise
u. a.: Crefelder Handikap und Rhein. Handikap
von je 10 000 Mk.
Totalisator auf allen Plätzen. ∴ Wettannahme im Sekretariat.
Sonderzüge von und nach Köln, Duisburg, Düsseldorf und M.-Gladbach. Elektr. Straßenbahn nach dem Rennplatz.

Freudenberger Höhe, Gräfrath Inh.: **Paul Vogelskamp.** **Jed. Sonnt., 4 Uhr anfang. Tanzvergnügen**

Schloß Aprath

Sonntag den 21. Juni: v5279

Großes Konzert

ausgeführt vom **Philharmonischen Orchester Elberfeld** unter Leitung des Herrn **Musikdirektors A. Kühnlein.**
Entree 30 Pfg. **Kinder 10 Pfg.**

Gut Steinberg bei Aprath.

Schönster Gondelteich im Bergischen Lande.
Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanzvergnügen.** Entree frei.
Bekannt durch gute Restauration.
Prima Kaffee. Stets frische Milch.
Aquarienfische (Silberfische) à Stück 5 u. 10 Pfg. zu haben.
Kleine Fischkugel 15 Pfg. a541

Hahnenfurth

Sonntag den **21. Juni,** von 4 Uhr an: u217

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der **Kapelle des 24. Pionier-Bataillons aus Köln,** unter Leitung des Herrn **Musikmeisters Weinerzhagen.**
Erwachsene 30 Pfg. **Kinder 10 Pfg.**

Ausflugsort Paffenlöh bei Burscheid

Besitzer: **Herm. Wolf.** — Fernruf 91, Amt Burscheid.
Herrliche Lage, direkt am Walde, je ½ Stunde von Stat. Hilgen, Burscheid und Kuckenberg gelegen.
Großer schöner Garten, Zimmer für Gesellschaften und Vereine. ff. helle Export- und Münchener Biere. — Vorzüglicher Kaffee. Reine Weine. — Pension von Mk. 3.50 an. u348

Heidberger Mühle **Ittertal bei Haan**

Bes. **Max Maurer.**
Sonntag den 21. Juni, von 4 Uhr an: f65

Großes Konzert

ausgeführt von der **Walder Stadtkapelle** unter gütig. **Mitwirkung** des **Männer-Chors, Wald.**

Wiesdorf

Bahnhof - Hotel Schweigert,
Ecke Düsseldorfer- u. Manforterstr.
Sonntag **21. Juni,** abends 8 Uhr:
Vortrag
des Herrn **Kreis - Kommunalarztes Dr. Neumann-Bohwinkel**
„Unser Erbfeind"
Eintritt frei. g183 Eintritt frei.

Schauspielhaus Düsseldorf. v114

Samstag (neu einstudiert):
Der Biberpelz.
Sonntag:
Der Raub der Sabinerinnen.
Montag (letzte Vorstellung, Abonnem. A): **Der Biberpelz.**

Gross-Cöln

Vergnügungs-Palast

in Cöln a/Rhn.

Kolossaler Betrieb

Täglich 5 Kapellen

und das große

Juni-Programm!

16. bis 30. Juni.

Geöffnet an Wochentagen
ab 6 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen
ab 4 Uhr nachmittags. a680

Dr. Zander

von der Reise zurückgekehrt

Barmen, Parlamentstr. 13. 252b

Ruhmeshalle - Hückeswagen

Kirmes-Sonntag von 4 Uhr ab: **BALL.**

Neandertal.

Café Restaurant Pension

Hellenbrucher Mühle

an der Chaussee Neandertal-Mettmann gelegen. Modernes Sommerlokal, große und kleine Säle, Gesellschaftszimmer und Terrassen für 1500 Personen. — **Eigene Konditorei und Bäckerei.** — Garten und Parkanlagen, Buchenwald, Gondel- und Fischteiche in Gesamtgröße von ca. 36 Morgen. — Historische Mühle mit großen Wasserrädern in Betrieb. u343
Besitzer **Wilh. Terboven.** Tel. 305 Amt Mettmann.

Café - Restaurant

Schwarzwaldhaus

Neuer Inhaber: **W. Mönning.**
Herrl. Ausflugsort im Neandertal.
Telephon 242 Amt Mettmann, Post Hochdahl, direkt am Bahnhof Neandertal gelegen.
Eigene Konditorei. Prima Weine und Biere.
Speisen à la Karte zu jeder Tageszeit.
Herrlich gelegener Garten mit Waldparkanlagen an fließendem Gebirgsbach. u338

Erkrath.

Hotel Kaiserhof.

Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. u193
Sonntags: **Elite-Ball.**

Rennen zu Düsseldorf

Sonntag den 28. Juni, nachmittags 3 Uhr,
Mittwoch den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rennplatz zu Grafenberg.

56000 M. Geldpreise. 7 Ehrenpreise.

Totalisatorbetrieb auf allen Plätzen.
Wettannahmestelle für alle größeren deutschen Rennplätze im Sekretariat Düsseldorf, Königs-Allee 63, von 10 bis 1 Uhr. a404

PAVILLON - MASCOTTE

DÜSSELDORF

Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. ∞ **Entree Mk. 1.10**
Garderobezwang.
a332

---

rricht

Französisch-deutsche,
Englisch-deutsche,
Italienisch-deutsche
ungsblätt. f. sprachl. Fort-
. zur Probe kostenl. C. Lüthy,
-Fonds 13 (Schweiz).

PRACHEN

für sehr billig, schnell u.
durch dipl. Berufslehrer
treffenden Nation. Privat-
Klassen - Unterricht. In
(höchst. 6 Schüler) nur
monatl., 2 Stund. wöchtl.
rfeld,
ri 30 **Berlitz-Schule**
Lehrplan zu verlangen.
Dir. **E. Arnaud.**

Italienisch.

ation und Handels-Kor-
Unterricht ert. Kaufmann.
u. B 1419 an die
B., Neuerweg 57. 978b

---

rachlehrer

ulte **Barmen, Kl. Werth 45.**
Jahre im Auslande!
staatlich geprüft!
mde Sprachen!
ein, Franz., Engl.,
Span., Holländ.)
Konversation.
delskorrespondenz.
essante Methode!

Englisch oder Dänisch.

nedisch gesucht. Off.
936 an die Exp. d. Bl. *
erteilt Unterricht im
Lautespiel?
Preis u. E 5931 Exp.

Französisch.

Franzose (Berufslehrer) erteilt gründl. u. gewissenh. Unterricht. Off. u. E 5700 an d. Exp. 16209

K. P. F.

Ueberall

spricht man von den großen

Erfolgen,

welche die

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

in der Ausbildung von **Kontoristinnen** und **Kaufmannslehrlingen** erzielt.

Gründlicher Unterricht in:

Stenographie
Maschinenschreiben
Buchführung
Korrespondenz
Wechsellehre
Kaufm. Rechnen
Schönschrift
Rundschrift, Lackschrift
u. s. w. 315

Alle Lehrbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit.

Robert Flockenhaus

beeidigter Bücherrevisor,
Barmen, Altermarkt 4,
Eing. Gemarker Ufer.

---

a353 **Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf,** Herderstr. 11—17. Tel. 1820.
Privatschule mit Internat. Sexta-, Prima mit Vorschule Oberreal-sch. u. Realgymn. m. gymn. Abt. f. d. ob. Klass. Schnelle u. sich. Vorbereit. f. Reife-, Fähnrich-, Prima-, Einj.-Prüf.

Meisterkurse für Buchbinder zu Köln.

Beste und kürzeste Gelegenheit zur Ausbildung und zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung für Buchbinder.

An den Provinzial-Meisterkursen zu Köln finden achtwöchige

Meisterkurse für Buchbinder

statt. Der nächste Kursus beginnt am 3. August ds. Js.; den fachlichen **Unterricht** erteilt Herr Kunstbuchbinder und Fachlehrer **Adam** aus Düsseldorf in einer mustergültig und modern eingerichteten Werkstätte im Gebäude der Meisterkurse zu Köln, Ubierring 40. a158

Anmeldungen müssen schleunigst erfolgen. Programme versendet

Der Direktor der Gewerbeförderungsanstalt: Romberg.

Stenographie Stolze-Schrey

Zu dem bereits angekündigten **Kursus** für Damen und Herren werden am **Montag,** den 22. Juni, abends ½9—½10 Uhr, im **Ober-Lyzeum** (Eingang Mäuerchen 7) noch Anmeldungen entgegengenommen. — Gebühr **einschl. Lehrm. 10 Mk.** **Gewissenh. Ausbildung.** k4840
Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1878, Elberfeld.

Neu! Tanz-Institut von Artur Oberbach Neu!

Elberfeld, Hombücheler- u. Bogenstr.-Ecke, im Saale des Herrn **Otto Wichelhaus.** Täglich Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen. **Honorar 6 Mk.** Uebungsstd. jeden Mittwoch und Samstag v. 8½—11, Sonntag v. 5—11 Uhr Unterr. u. Aufnahme.*

Französisch. Englisch.
Spez.: Kaufm. Ausbildung.
L. Schulte, Sprachlehrer.
Elberfeld, Auerschulstraße 18. *

Sprachinstitute C. Schroeder 15907

Nur Lehrer der betr. Nation.
E., Herzogstr. 40. Tel. 4838.
B., Berlinerstr. 9. Tel. 1608.

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.

und **alle** Schulexamina. Vorber. **schnell, gründl. Gute Erfolge.** **Nur** Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. **Eintritt stets.** u85 Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Klavier- u. Violin-Unterricht: ert. **J. Gloß,** Musiklehrer, Elb., **Andreasstr. 1,** Ecke Johannisstr., N. Stadthalle. — Verkauf v. Geigen m. Bogen u. Kasten v. 12 ℳ an.*

Englisch.

Welche Dame od. Herr wünscht Unterricht bei Engländer (Berufslehrer) zu nehmen? Offert. u. E 5789 an die Exp. 16210

Französisch. Franzose (Berufslehrer) ert. gründl. Pr.- und Klassenunt. Klassen (höchst. 4 P. für jede Kl.) 2 St. p. W. = 6 M. p. Monat. *
Roger Lagelouze, E., Robertstr. 8, II.

Nachhülfe, Beaufsichtigung der Handarb., **Vorbereit.** f. Schüler aller Klassen d. höh. Schulen u. Mittelschul. durch erfahr., **akad. geb. Fachmann.** Honor. 10—20 Mark pro Mon. Schriftl. Off. unter E 948 an d. Exp. d. Bl.*
16174

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9.

Leibbinden u. Frauengurt

in festen und porösen Stoffen.
Spezialität: Umstandsbinden und für **Hängeleib** u. **Operationen** v. ℳ 1.— an
Reformhaus Lebensheim,
Elberfeld, Kaiserstraße 29.
Prospekt gratis.
Sonntags geschlossen. *

Annahmestellen

für

Anzeigen und Abonnements

befinden sich in

Elberfeld-Mirke	bei A. Heine, Düppelerstraße 1, + Tel. 3548
Elberfeld-Südstadt	bei P. Hermanspan, Grifflenberg Nr. 20, Telephon Nr. 3736
Elberfeld-Nordstadt	bei Emil Kühneweg, Marienstr. 1, Tel. 1509
Elberfeld-Sonnborn	bei Rich. Seiffert, Hauptstraße 29
B.-Unterbarmen	bei W. A. Langenbeck, Allee 171, + Tel. 2704
B.-Wichlinghausen	bei W. Meyer, Westkotterstr. 7
B.-Wupperfeld	bei W. Kuntze Nachf., Berlinerstr. 26 Tel. 1369

Schluß der Anzeigen-Annahme: Abends 7 Uhr, Familien-Anzeigen (in Ausnahmefällen) bis morgens 9 Uhr.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen
Abt. Expedition.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Zoologiſcher Garten, Elberfeld

Billiger Sonntag, von 4—7½ Uhr:

Großes Doppel-Konzert

des **Barmer ſtädtiſchen Orcheſters**, unter Leitung des ſtädtiſchen Kapellmeiſters Herrn Höhne (Muſiktempel) und des **Barmer philharmoniſchen Orcheſters**, unter Leitung des Herrn Muſikdirektors C. Mann (Waldſchenke). — Von 8—10 Uhr:

Großes Abend-Konzert des Barmer ſtädtiſch. Orcheſters.

Erwachſene 30 Pfg. i431 Kinder 20 Pfg.

Elberfeld Herzogstraße **U.T.** Barmen Cleferstraße

Licht-Spiele.

Samstag Premiere!

Der Spuk im Hause des Professors.

III. Abenteuer des Detektivs

Stuart Webbs

mit **Ernst Reicher.**

Kameraden

Amerikanisches Drama. 2 Akte.

1346

Deutscher Kaiser und Alt-Elberfeld Hofkamp.

Sonntag den 21. Juni: k4339

Großes Konzert.

Eintritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

THALIA-RESTAURANT

Sonntag den 21. Juni, abends 8 Uhr

im oberen Festsaal

ELITE-BALL

Entree 30 Pfennig.

i194

Dianahöhe

Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Großer öffentl. Ball

Döppersberg.

Heute: **30jähr. Stiftungsfeſt** d. Gewerkvereins d. Maſchinenbau- u. Metallarbeiter, H.-D., **Inſtrumental-Konzert und Ball.**

Sonntag den 21. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr:

Oeffentlicher Ball

Muſik: Elberfelder Orcheſter.

Café Eldorado

Elberfeld, Schloßbleiche 32, parterre.

Telephon 1294.

Tägl. Konzert.

Englisch Buffet. Geöffnet bis 5 Uhr früh.

16203 *Hochachtend* ***Ph. Michel.***

NB. Meinen in der ersten Etage gelegenen Festsaal (ca. 200 Quadratmeter groß) halte für Vereine, Festlichkeiten etc. bestens empfohlen. ***D. O.***

Reſtaurant Willemſen.

Inh.: Fritz Döring, Elberfeld, Aue 66 u. Eingang Königſtraße.

Morgen, Sonntag den 21. Juni, ab 4½ Uhr: **Konzert u. öffentl. Ball.** Jeden Mittwoch: Konzert.

Briller Schloss

auf dem Festplatze an der Nevigeserstraße

vom 21.—23. Juni: Großes

Volks- u. Sommerfest

Amerikanischer Vergnügungspark

mit hervorragenden Schaustellungen und Verkaufs-Buden.

Nur erstklassige Attraktionen.

In sämtlichen anliegenden Lokalen: **Groß. Frei-Konzert.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein k3051

Ortsgruppe Elberfeld d. Reichsverbandes reis. Gewerbetreib. Deutschlands (Sitz Magdeburg).

THALIA

-Theater.

Sonntag den 21. Juni 1914

Nachmittags 3½ Uhr

Abends 7.50 Uhr

Der neue

Thalia-Schlager:

Der Regiments-Papa.

Musik v. Victor Holländer.

Leopold Popper

in der Titelrolle. i16

Nachmittags billige Preise

Hopfenblüte

Elbf., Friedrichstr. 43. i8430

Schicke Damenbedienung.

Im

Salamander

Sonntag keine Matinee.

4 Uhr: **Familien- und Kinder-Vorstellung** zu kleinen Preisen.

„Mag auch die Liebe weinen“

8 Uhr Sonntagspreise.

II. Rang 0.55.

„Mag auch die Liebe weinen“

i336

Einladung ehemalig. 32er.

Alle Kameraden von Elberfeld, Barmen und Umgebung, welche bei dem 2. Thüringiſchen Infanterie-Regiment Nr. 32 gedient haben, werden hiermit höfl. zu einer **Beratung Sonntag den 21. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Deutſchen Kaiſer, Elberfeld, Hofkamp,** eingeladen.

Zweck: Unſer Regiment feiert am 5., 6. und 7. März 1915 ſein **hundertjähriges Beſtehen.**

k4261 J. A.: **Ewald Viebahn.**

Mirkerhain Norwegisches Holzhaus

Inhaber: **Peter Hortz.** — **Sonntag den 21. Juni:**

Oeffentlicher BALL.

Täglich frische Kaffee-Restauration.

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferſtraße. **Beſitz.: Franz Hellmann.**

Sonntag den 21. Juni, von nachmittags 4 Uhr ab: i222

Gartenkonzert

„Zur ſchönen Ausſicht“ Nützenberg.

Sonntag den 21. Juni: **78. Stiftungs-Feſt** der Geſellſchaft — „Union“ — beſtehend in **Konzert, Theater** und **BALL** ſowie **Beluſtigungen im Garten.** Mitwirkende: **Theater-Verein „Hortensia“ u. Nordstädt. Orchester.**

Otts Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg i6182

verbunden mit **Ott's Restaurant,** Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Büfett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe, ein Gang, **0.85.** — Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu

---

Sonnborn. Restauration Friedr. Schwaferts.

Sonntag den 21. Juni 1914: i363

KONZERT und BALL.

Grösstes, neuzeitl. eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement.

Handwerker-Ausstellung

im Kath. Gesellenhaus, Barmen

vom 21. bis 29. Juni einschließlich geöffnet.

Sonntags von 11-9 Uhr. 252d **Wochentags von 4-9 Uhr.**

Rathaus-Automat

Neumarkt **Elberfeld** Neumarkt

Stets die neuesten Schlager

Pösl's Bierquelle

Orchestrion-Konzert

Monatlich neues Programm

Abt. Automat: Biere: Bremme hell, Pilsener, Münchener und Kulmbacher. Südweine u. diverse Liköre.

Kaffee — Schokolade — Milch — Bouillon.

Reichhaltiges kaltes Buffet. — Gebäck u. Torte.

Warme Speisen nach der Karte.

Abt. Bierquelle: Spezialausschank Bremme Bier. Glas 10 ₰. Deckelgläser, keine Krüge, zu 15 und alte halbe Liter 17 ₰.

Diverse Liköre. — Reiner Klaren.

Warme Speisen nach der Karte. Spezialität: Warme Würstchen mit Kartoffel-Salat 15 ₰

Rationeller Zigarren- und Zigaretten-Verkauf in allen Preislagen

Apfelwein direkt vom Faß. i136

Monatlich neues Programm

Pösl's Bierquelle

Orchestrion-Konzert

Stets die neuesten Schlager

Rathaus-Automat

Telephon 778

Viertägige Sonderfa

auf dem Rh

unter Begleitung einer Konzertkapelle mit dem
ſchmückten Salon-Schnelldampfer

„Stadt Düſſeldorf“

nach **Bingen** und **Rüdesheim**

zu dem bedeutend ermäßigten Fahrpreis von Mk. 8.50,
bis zu 14 Jahren Mk. 5.00, für Hin- und Rückfahrt.
Für Unterkunft zu ermäßigten Preiſen in guten Hotel
Privatlogis ſorgt der Verkehrsverein zu Bingen, und
man gefl. Beſtellungen direkt dahin zu richten oder bei der
fahrt von Köln auf dem Dampfer zu beſtellen.

Fahrplan und Reiſeprogramm:

Samstag den 27. Juni: Abfahrt ab Köln Landeſtelle
gaſſe, in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes,
(nach Eintreffen des Zuges 7,45 in Köln), ab Bonn
an der Theaterſtraße) 11,00 Uhr vormittags.
Ankunft in Bingen gegen 8,15 abends.
Sonntag den 28. Juni: 7,45 vorm. Ueberfahrt von
nach Rüdesheim, Aufſtieg zum Niederwalddenkmal,
9—10 Uhr Konzert der Schiffskapelle.
Den geehrten Teilnehmern iſt am Sonntag und
(Peter und Paul) genügend Zeit geboten, Ausflüge zu
nehmen und die herrliche Umgebung von Bingen und
heim (nach Kreuznach, Münſter am Stein, ins Nahetal,
Taunusgebirge, nach Schlangenbad, Langenſchwalbach und
baden), ferner iſt mit wenig Mühe und geringen Koſten
Darmſtadt der Odenwald mit ſein. reizend. Bergſtraße
Dienstag den 30. Juni: Rückfahrt ab Rüdesheim
vorm., ab Bingen 10,15, Ankunft in Coblenz 1½ Uhr
Beſichtigung des Provinzial-Kaiſerdenkmals am Deutſchen
Abfahrt von Coblenz 3 Uhr nachm., Ankunft in Bonn
Köln 7½ Uhr abends.
Unſer neueſter, ſpeziell für Exkurſions- und
fahrten erbauter Salon-Schnelldampfer „Stadt Düſſeldorf“
was Komfort anbetrifft, das denkbar Beſte, beſitzt
Promenadendecks, großen Speiſeſalon, Damen- und
vollſtändig geſchütztes Hauptdeck, Toiletten,
elektriſche Beleuchtung etc.
Der Kartenverkauf iſt zur Bequemlichkeit der
ſchränkt und deshalb zeitige Entnahme bis zum 24.
empfehlen. — Vorzügliche Reſtauration an Bord,
Biere, ſowie reichliche Auswahl in warmen und kalten
bei mäßigen Preiſen. — Gegen Einſendung des
züglich 10 Pfg. für Porto) werden Fahrkarten bis
vom Hauptbureau, Freiheitſtraße 28, zugeſandt.

Köln-Mülheimer Dampfſchiffahrts-A.-Geſ.

Telephon 81. **Mülheim am Rhein.**

Gartenfes

des Frauenbundes der Deutschen Kolonialge

zum Besten des Jugendheims in Lüderitz
am Samstag, den 27. Juni, nachm. 4½ **Uhr,** in den
anlagen des Herrn Kommerzienrats Ad. Vorwerk,
Toelleturm, Eingang Friesenstr. 23
Kaffee u. Gebäck, musikalische Darbietungen,
Eintritt einschl. Steuer Mk. 5.50. — Kartenverkauf
Buchhandlung von Ad. Graeper und den Vors
Im Anschluß findet ein **Abendessen auf der Ter**
Luftkurhauses statt. — Preis des trocknen Ged
Bei schlechtem Wetter findet das Fest am 4. Juli
rechtzeitig bekannt gemacht wird.

Auf nach Hatzfeld! Resta

Ww. W. Sonn

Sonntag den 21. Juni, nachmittags
anläßlich des 15jährigen Stiftungsfestes
Freiwilligen Feuerwehr Horath

Großes Militär-Konzert

ausgeführt vom Musikkorps des **Westf. Jäger-Ba**
Nr. 7 Bückeburg. Leitung: Königl. Musikm
K. Bachmann. **Zum Schluß:**

Großer Fest-Ball

Eintritt für Konzert und Ball 55 Pf.

Montag den 22. Juni, nachm. 5½ Uhr: **Konz**
und Volksbelustigungen am Vereinslokal
Unterstenwesten, Horath. Bei Eintreten der Dunkelh
Italienische Nacht. Musik: Elberfelder Kap
Kapellmeister Fr. Beintker.

Horath liegt 5 Min. v. d. Endstation d. Straßenbahn Barm.-Hatzfel

---

Reſtaurant Nordpark

Barmen **Wilh. Vesper**

Umgeben von den ſchönen, oberhalb des Klingelholl und der
geleg. ſtädt. Waldungen u. Anlagen, mit guten, auch bei
Witterung paſſierb. Wegen, hält ſich all. Spaziergäng. beſtens
Romant. Gartenanlagen u. Veranda. Altbewährtes
reſtaurant. Tienes & Sohn hell u. dunkel.

Sonntag den 21. Juni findet in

Eynern

auf den Wieſen des Wirts Bruns, vis-à-vis dem
Tepaß, ein großes

Schaufliegen

ſtatt, ausgeführt von den Piloten Ongſiek und
Eintritt: Startplatz 1.— Mk., 1. Platz 50 Pf.
Kinder zahlen die Hälfte. Beginn 5 Uhr
Um zahlreichen Beſuch bitten die Veranſtalter

† **Ongsiek** und **Blank.**

Villa Murmelbac

Barmen-Heckinghausen.

Kahnfahren eröffne

Vohwinkeler Bade-Ansta

Schönſte und modernſte des Bergiſchen Landes.

Jeden Sonntag von 2 Uhr ab: **Familien-Ba**

Mitteilung!

3294a

Oberbayriſche Circus-Saranelli-Feſtſpiele

kommt! mit ſeiner Original-Tracht — Großer Huldigungs-Akt **kommt!**

Keine marktſchreiende Reklame! Keine Rieſenfrontbauten, um das Publikum anzulocken, wie ähnl. Unternehmungen! Nein, der **Weltruf liegt** nur in der **Güte der Vorſtellungen** der

Oberbayriſchen Circus-Saranelli-Feſtſpiele.

---

abaret
afé van Dyk
berfeld, Neumarkt.

Hartmont,
moderner Bildhauer.
Roſa Latroff,
Reſl mit ihrem Eſel.
Miß Ilta ?
im Reiche der Geiſter
Les Dorinas,
akrobatiſche Tänzerinnen.
Luiſe Richard
Otto Spannagl
Täglich wechſelnde neue Original-Sketchs.
Conference:
orbert Stein,
eutſchlands genial. Blitzdichter
1244

NEU! NEU! NEU!
Im Ronsdorfer
Eberfeld Bökel
icke Damen-Bedienung.

Im Kleeblatt
Ebf. Kleeblatt 34.
Schicke Damenbedienung

Konzerthaus
eichshof
Barmen. 960b
Täglich:
arola-Sänger.
este Programmwechsel.

Groß-
armen

aupt-Restaurant,
ber-Bayern, Tanzsaal,
avillon Mascotte,
afé u. Likörstube.
Täglich:
Kapellen
und das hervorragende
Variété-Programm.
Jeden 1. und 16.
Programmwechsel.
Sonntags 11—1 Matinee.
Eintritt frei. 168b
intrittspreise z. Variété
Wochentags mit Ausnahme Samstags 35 ₰, 55 ₰ u. 1.10 ℳ, Sonntags nachmitt. 35 ₰ u. 85 ₰, Samstags, Sonnt. u. Feiertags abds. 55, 85 ₰ u. 1.10.

---

höndorf
Fuße des Drachenfels.
vl. möbl. Etage auf ſofort kurze oder längere Zeit zu ieten. Daſelbſt finden penierte Beamte dauernd. gemüt- Heim. Offert. verm. Joſ. be, Barmen, Jägerſtr. 48.

---

ferde-Märkte
in der
adt Linnich,
ahnstation der Strecke
ülich — Baal — Dalheim,
n Jahre 1914.

twoch d. 1. Juli
nstag d. 11. August
nstag d. 15. Septbr.
nstag d. 27. Oktober
twoch d. 2. Dezbr.

Der Bürgermeister:
Zores.

---

chttisch-Einlagen
imprägn. Holzfilz St. 0.25,
g. üblen Geruch, in Hundert-
usend. v. Familien eingeführt

66 Alleinverkauf:
Holtzem, Inh. Frz. Fisseler
berf., Herzogstr. 38. Tel. 1261.

Stadthalle Johannisberg

Sonntag den 21. Juni 1914, abends 7 Uhr: i263
Abonnements-Konzert des Städtiſchen Orcheſters.
Einlaß 6½ Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg. u. 5 Pfg. Billettſteuer.

Der
Bismarckbund für das Wuppertal
veranstaltet am
Mittwoch, den 24. Juni 1914, abends 8 Uhr
im **Bergischen Haus** auf der **Neuen Hardt**
in **Elberfeld** eine

Bismarckfeier.

Festredner:
Herr **Pfarrer Haun, Duisburg.**

Das Konzert wird ausgeführt vom Trompeter-Corps des **2. Hannoverschen Ulanen-Rgt. Nr. 14** unter Leitung des Königl. Musikmeisters Hänsel, außerdem hat das **Barmer Solo-Quartett** sein Mitwirken zugesagt. k4358

Die Beleuchtung des Bismarckturmes erfolgt ¼ vor 10 Uhr eine Stunde lang.

Wir bitten die Freunde unserer Sache mit ihren Damen um regen Besuch.

Der Vorstand.

Das Programm, das die Berechtigung zum Eintritt gibt, kostet einschl. Lustbarkeitssteuer **15** Pfg.

Auf zum Sandhof

Sonntag den 21. Juni, von 4 Uhr an:
Groß. Konzert u. Ball.
Unter Mitwirkung des **Männer-Gesangvereins „Apollo“.**
Musik: Verstärktes Orchester. k4369
Täglich Kaffeerestauration. — Es ladet ein: **Alb. Wesel.**

Sommerfrische Bornheim (Vorgebirge bei Bonn).
Hotel und Pension Schwadorf, altbekannt. Haus.
Vorzügliche Verpflegung, waldreiche Umgebung, schöne Spaziergänge. Elektr. Licht u. Bad. Stets frisch. Obst u. Gemüse. b211

Vergnügungspark

Barmen, Lichtenplatz, Elberfeld.
Sonntag den 21. Juni:
Große Verschenkung von lebenden Gänsen.
Jeder 300ste zahlende Besucher erhält eine Gans.
Der Gewinn ist auf dem Eintrittsbillett angegeben. 3340a
Konzert, Tanz, Wasserrutschbahn, Negerdorf u. a. mehr.
Eintritt 10 Pfg. Kinder frei.

Bergisches Haus - Hardtanlagen

Montag den 22. Juni 1914, abends 8 Uhr:
Konzert des gesamten Städt. Orchesters.
Eintrittspreis 55 Pfg. einschl. Billettsteuer. j263
Stadthallen-Abonnenten haben freien Zutritt.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Deutſche Rad-und Kraftfahrer Zeitung

Amtliche Zeitſchrift des Deutſchen Radfahrer-Bundes
Illuſtrierte Wochenſchrift

Sportliche Gelegenheitsanzeigen
An- und Verkäufe finden in der Bundeszeitung die wirkſamſte Verbreitung. Der Vorzugspreis beträgt **30 Pfennig die Zeile**

Anzeigen-Annahme:
W. Girardet, Eſſen-Ruhr.

Photogr. Apparate
u. Bedarfsartikel.
C. Holtzem,
Inh.: Franz Fisseler,
Elberfeld, Herzogstr. 38
l6204 Telephon 1261.

Unterſ Preis! — Poſten in Mull- und Feſtonſtoffen für Bluſen und Kleider ſowie Beſätze aller Art.
Allſtadt & Molsbach
Elberfeld, Turmhof 4, 1. Etg.

„Antwortl. Ihrer Anfrage teile Ihnen mit, daß Ihre **Herba-Seife** meinen

Haarausfall

vollſtändig beſeitigt hat und ich einen bedeutenden Nachwuchs konſtatieren kann.“ O. Strebe, Frankfurt a. M. **Obermeyers Herba ſeife** z. h. i. d. Apotheken, Drog., Parfümerien à Stück 50 ₰, 30 % ſtärk Präparat M. 1.—. b364

Behandlung von
Brüchen
ohne Operation
mit dem neuen Feder-(Bruch)band nach **Dr. med. Jüngermann.** Kein Druck u. Wundwerden im Kreuz.
D. R.-Patent.
Dr. med. Schuster
prakt. Arzt, 1609a
Elberfeld, Weststr. 10.
Telephon 531.
Sprechzeit: 11—1, 3—5.

Honigfliegenfänger
„Einen besseren find'st du nicht“
● Fangfläche doppelt, 1 Met. lang, 4½ cm breit, mit bester frischer Beleimung, 100 Stck. 280 Pfg., bei 300 Stück franko Nachn. b522 ● Honigfliegenfänger-Versand Willi Wartenfels 290, Oberfr. Bay. ●

Telephonisch
sollten
Anzeigen
nur in Ausnahmefällen aufgegeben
:: werden. ::
Für die richtige
: Wiedergabe :
übernehmen wir keine Garantie.
Expedition des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Saxonia-Dauer-Wäſche beſte **Sommer- und Reiſe-Wäſche** b4360
viele **Neuheiten,** etwa **15 Sorten luftdurchläſſige** Vorhemden, mit und ohne Falten, auch weich wie ungeſtärkte Plättwäſche
nur Elberfeld, Altenmarkt 11 ⟵ ⟶ **nur Elberfeld, Altenmarkt 11**

Sie werden sich wundern!

So gute und billige Klingen haben Sie noch nicht gehabt.

Wenn Sie mir 50 Pfg. in Briefmarken einschicken, so sende ich Ihnen dafür einen

Sicherheits-Rasierapparat No. 147 Z

mit einer wirklich unübertroffen tadellosen zweischneidigen Klinge portofrei zu. Reserveklingen 15 Pfg. das Stück. Umtausch gebrauchter zweischneid. Klingen gegen neue ungebrauchte Zenith-Klingen unter Berechnung von 10 Pfg. das Stück. Grosse illustr. Preisliste mit 14 000 Nummern über selbstfabrizierte Stahlwaren jeder Art, Fahrräder, Waffen, Sensen, sowie Gold- u. Lederwaren usw. versende ich auf Wunsch kostenfrei direkt an Private.

Eigene Geschäfte in Frankfurt am Main, Mannheim, Saarbrücken u. Antwerpen.

Engelswerk
Foche bei Solingen
Spezial-Stahlwaren-Fabrik mit Versand a. Private

a254

Die größte Schönheit

und den festesten Sitz vereinigen unsere modernen Kneifer.

Leicht, bequem und angenehm.

Modell laut Abbildung mit Ia Rathenower gewölbten Gläsern in Hartnickel von Mk. 2.00 bis 5.00, Ia Gold-Doublé Mk. 5.50 bis 9.00, 14kar. Gold 13.00 bis 18.00. — Korrektes Anpassen im

Spezial-Haus für Optik, Elberfeld, Kölnerstr. 72.

Lieferant für Krankenkassen. Anfertigung nach ärztl. Vorschrift.

h381

Nervöse Erscheinungen

werden oft durch Ermüdung des Körpers hervorgerufen. Absätze Continental machen Ihren Gang leicht und elastisch und verhindern vorzeitiges Ermüden. Verlangen Sie aber ausdrücklich von Ihrem Schuhmacher die enorm haltbaren

Continental-Absätze

a542

Alleinverkauf
der

Prometheus
Gasherde und Kocher

Gasherde mit Backofen
von 69.— Mk. an.
Gaskocher mit 4 Kochſtellen
von 13.50 Mk. an.

Jeder Gasherd in Betrieb zu ſehen. Ueberzeugen Sie ſich von den unerreichten Vorzügen.

Berg. Rabatt-Marken.

Franko nach auswärts. h826

Aug. Welfender,
Elberfeld, Iſland 24.

Rein's
Durchschreibe-Bücher.
Eduard Rein, Chemnitz.
Reins Farbpapier

Möbel!

Um auch jetzt außer d. Saiſon voll u. ganz beſchäftigt zu ſein, habe ich einen außerordentlich billigen Verkauf angeſetzt. Meine gr. Lagerräume ſind zur freien Beſichtigung den ganzen Tag geöffnet, ohne Kaufszwang! Jeder wird ſtaunen über die eleganten Modelle und billigen Preiſe. **Schlafzimmer** in Mahagoni, Birke, Nußbaum. **Echt Eichen** m. Spiegelſchrank **Mk. 295**; geſtr. **248**; **Echt Eichen**, 180 breit Mk **395**, geſtr. **325**; mit Vorbau Mk. **485**, ganz pompöſe Ausführung Mk. **585**; **Küchen** Mk. **138, 158, 225**; **Eßzimmer, Wohnzimmer** Mk. **385—885**; **Sofas, Chaiſelongue, Bettſtellen, Matratzen. Federbetten billig. Vertikos** Mk. **48**, **Büfetts** Mk. **68**, **Flurgarderoben** Mk. **17**, **Trumeaus** Mk **29**. Ständiges Lager von ca. 100 Zimmern. Gekaufte Zimmer können lagern. Eigene Polſterei. **Lieferung durch eigenes Fuhrwerk franko.** Auf alle Waren langjährige Garantie.

J. Brechtmann, Elberfeld,
Hofkamp 35, 35a, 7a, 7b und Kipdorf 26.
Verkauf nur von Hofkamp 35 aus. Tel. 2577.
Bitte genau auf Nr. 35 zu achten. 162

Geschäfts-Übernahme.

Einer geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage das

Zigarren-Spezial-Geschäft
Elberfeld, Marienstraße 79,

von Herrn Otto Schnorrenberg käuflich übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, mit best eingeführten Marken zu dienen, hoffe daher, den verwöhntesten Herrn Raucher in jeder Beziehung zufrieden stellen zu können, bitte deshalb, mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen, wozu ich zum Besuch freundl. einlade.

Hochachtungsvoll **Walter Agatz.**

Für die Reiſe.

Anfertigung, Auf- und Umarbeiten von Haararbeiten.

Spezialität: **Zöpfe, Oberlagen, Unterlagen.**

Bewährte kosmetiſche Artikel für Haut- u. Haarpflege.
In- u. ausländiſche Parfümerien, Seifen ꝛc.
Größte Auswahl in Haarſchmuck.

Nur fachmänniſche Bedienung. Nur fachmänniſche Bedienung.

C. Paſturn, Elberfeld, Herzogſtr. 41, Telephon 3591.

Los nur 50 Pf.
Ziehung 2. Juli

Sankt Georg-Lotterie

3409 Gewinne im Werte von Mark

Hauptgewinne
60000
20000
10000

Lose 50 Pf. 11 Lose aus verschieden. Tausenden 5 M.
Porto u. Liste 25 Pf extra.

H. C. Kröger
Berlin W 8, Friedrichstr. 193a.
Erhältlich auch in all. durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.

In Elberfeld bei: A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11. u52
In Barmen bei: Rudolf Dahl, Reisebureau.

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel

liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 2046 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

Unser neues Bett

(hochf. rot. dicht Daunen-Cöper, 1½ schläfig, Oberbett, Unterbett und 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaun. gefüllt, das Gebett Mk. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daunendeckbett Mk. 35.—. Herrschaftl. Daunenbett Mk. 40.—. 2 schläf. jed. Gebett Mk. 6.— mehr. Bettfed. bill. Katal. frei. 25000 Kunden.

Bitter & Co., Betten-Fabrik, **Jena 50** Unter-Markt.

Krawatten!

Durch Selbſtanfertigung beſonders billig und gut, auch Anfertigung mit gelieferter Seide. v4937

Krawattenhaus Hübſch
Elberfeld, Kipdorf 84. **Barmen,** Berlinerſtr. 6.

Für Wandervögel
Guitarren, Mandolinen, Waldzithern, Lauten.
Ferner empf. in allergrößter Auswahl und zu allerbilligſten Preiſ.: **Grammophone**
Pathe-Apparate, Platten, die neueſten Schlager, ſowie **Muſikalien** uſw. 2005

Peter v. Kothen
Barmen, Werterſtraße 55
Fernſprecher 1208.

Jede
Büglerin verlange meinen Katalog über Bügelmaſchinen.
Ernſt C. Knabe, Cöln 84.

Gust. Kellner Söhne
Fabrik für
Geldschrank
und **Tresorbau**
BARMEN
Allee 220.
Fernsprech. 676

Lieferanten der Reichsbank
Staats-Medaille.

Neue Mand Pianos
und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingungen
Brüning & Bongardt
Barmen
1913 Verkauf 3116 Instrum.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- und Gallenleiden!

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

Haupt-Niederlage für Elberfeld bei:
Friedr. Stephan, Ronsdorferstr. 4. Fernspr. Nr. 1211.

a159

Kölner Werkbund-Los 1 Mk.

ohne Nachzahlung für 4 Ziehungen gültig.
Zur Zeit **beste 1-Marks-Lotterie!**

140000

Deutsche Luftfahrer Los 3 Mk.

j231

ohne Nachzahlung für 3 Ziehungen gültig.
Zur Zeit **beste 3-Marks-Lotterie.**

360000

Sofortige Gewinnauszahlung durch die Glückskollekte
A. Eulenberg jr., Elberfeld, Altermarkt 11.
Eulenbergs Glück ist weltbekannt!

Unentbehrlich! ist die 941h

Thüringerwald-Zither (Podania)

für Wandervögel und Sänger. Ihre **Vorteile** ſind: **Leichter Transport,** erſetzt **Guitarre** und **Mandoline.** In einigen **Stunden** durch **Schule** zum **Selbſtunterricht** zu erlernen.

Poyda's Musikhaus,
Fernspr. 3834 **Barmen** Neuerweg 54.

Reparaturen in fachgemäß künſtleriſcher Ausführung. — **Kataloge** gratis und portofrei.

Lauten
Gitarren
Mandolinen
Echte Grammophone
reichhaltiges Plattenlager.
Musikalien.
Reparaturen.

Musik-Mitsching

Hof-Instrumentenmacher
Poststraße 17. h429 Fernruf 1795.

Zigarren en gros.

Kein Laden. Elberfeld, Zollſtr. 5, I. Tel. 2811.

Unica, beſte 8-Pfg.-Zigarre .... 50 Proben Mk. 2.45
Nr. 69, beſte 10-Pfg.-Zigarre ... 50 Proben Mk. 3.60
Juwel, beſte 12-Pfg.-Zigarre ... 50 Proben Mk. 4.25

Verkauf an Private. Verkauf an Private.

Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern von **seltener Schönheit und Qualität** sehr billig zu verkaufen.

T. Leeser,
nur Elberfeld, Grünstr. 29, I.

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines **Haarfarbe-Wiederherstellers** ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnliches Färbemittel. Wasserhelle Flüssigkeit. Kein Beschmutzen der Haut. Attestiert unschädl. Preis p. Karton, f. zirka 1 Jahr reichend, 4.00 Mk. — Diskr. Versand nach auswärts geg. Nachn.

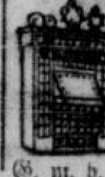
C. Weyrich, Elberfeld, Kaiserstr. 29.

15846

Kronleuchter und Ampeln

jeder Art mit 33⅓ % Rabatt lief. wir direkt aus unſ. Fabrik an Private. Reich illuſtr. Muſterbuch Nr. 516 koſtenlos. **Tönnis & Gfrörer,** Kolbenkirchen, Rhld. b88

Kamine Gas-, Kohlen- und Zentralheizung,



direkt aus der Fabrik **an Private!!** Garantie: Zurücknahme, wenn nicht gefällt. Muſterbuch Nr. 55 koſtenlos. g51

Stock & Co.,
G. m. b. H., Düſſeldorf 47.

3000
300
Gerstenkörner

oder etwa ¼ Pfund ge
ren zur Herſtellung eine
halben Liters des alt
rühmten Köſtritzer Schwarz
biers aus der Fürſtlichen
Brauerei Köſtritz. Daher
auch der ärztlich anerkann
hohe Nährwert des Kö
ſtritzer Schwarzbiers für
Kranke, Schwache, Rekon
Blutarme, Bleichſüchtige u
Wöchnerinnen. Kein ſüß
Karamel- oder Malzbier
ſondern ein Bräu ohne
Zucker, aus rein Malz un
Hopfen hergeſtellt von an
genehmem, würzigem, le
bitterlichem Geſchmack. Vi
Extrakt, aber wenig Alk
hol, daher beſter und wohl
bekömmlichſter Haustrunk
Jede Flaſche muß das ge
geſch. Etikett mit dem fürſt
lichen Wappen tragen.
Nur echt bei: Fr. Stephan
Biergroßhandlung, Rons
dorferſtr. 4, Fernruf 1211
Ludw. Engelhard, Bruno
ſtraße 17a, Telephon
in Barmen; Emil Thönes
Ewaldſtraße 2, Tel. 1881
Barmen-R.; F. W. Kugel
Ronsdorf, Solingen, Rem
und den durch Plakate kenn
lichen Verkaufsſtellen.

Pianos u.
Flügel
mit Klangsteg D.R.G.M. 458401
— Kgl. Preuss. Staatsmedaille —
direkt an Private
auch gegen bequeme Rate
u. franko zur Probe
Jahresverkauf über 1000
Verlangen Sie gratis Katalog
von d. ältesten u. größten
Fabrik d. westfäl. Industriegeb.
Roth & Juni
Hof-Piano- u. Flügel-Fa
Hagen i. W.
2. Fabrik: Berlin

Für ½ M
ein Sankt Georgs-Lo
2000
ſind zu gewinnen.
A. Eulenberg jr., Elbf., Altenm

Haarausfal
Kreisfleckige Kahl
in Kopf- und Bart
Schuppen, Haarſpa
Kopfjucken, werden
den berühmten Bak
pilztöter, Selbſterfi
an. Unzähl. nachweisbare
Preis à Flaſche 2.50 M. —
beziehen vom Erfinder

A. V. Gusowski
Spezialiſt gegen Haarleiden
Barmen, Gewerbeſchulſtr.
Koſtenloſe Behandlung.
Samstags u. Sonnt. ſelbſt zu ſprech

Achtung!!

Eine wirklich gute, erfolgreiche
Haartinktur
gegen Ausfallen u. zur Stärkung der Haare erhalten Sie nur im
Spezial-Geſchäft
Finkenwirth,
Elberfeld, Mariannſtr.
gegenüber der Hauptpoſt.
1/1 Flaſche 3 M., ½ Flaſche 1.50 M.
Viele Dankſchreiben.
Verſand auch nach auswärts.

Mondaine Linie,
Körperliches Wohlbehagen,
Eleganz, Solidität und
Preiswürdigkeit
zeichnen unsere im eigenen **Atelier** unter persönlicher, **fachkundiger** Leitung angefertigten

Korsetts
nach Maß
aus.

Marx-Blumenthal
Größtes und vornehmstes Spezial-Haus für Korsetts.
Elberfeld, Kaiserstr. 31,
Ecke Erholungstraße.
Telephon 8484.

August Runkel 100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

ipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143. 16175

Frauenleiden,

die meisten sind heilbar, ohne Operation,
ach Dr. Thure Brandt, gewissenhafte Untersuchung,
rsönlich ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin.

Hautkrankheiten

ene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,

agen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,

behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg 16153

rau A. Fabricius, Barmen

Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
rechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Bruchheilung

ohne Operation — ohne Berufsstörung

Chefarzt: Dr. med. Coleman

Behandlung durch Spezialärzte. Beste Erfolge.

Sprechstunden in Elberfeld, Kluserhöhe 11, pt., jeden Donnerstag von 10—1 Uhr.

Außerdem Sprechstunden in ca. 60 Städten Deutschlands. **Ueber 10000 Patienten in Behandlung. Auswärtige Patienten können sogleich nach der Konsultation zurückreisen.** Die Kur ist äußerst leicht durchführbar. Bequeme Zahlweise. Für nicht in Behandlung tretende Patienten ist die erste Konsultation **kostenlos.**

Jede gewünschte Auskunft in der Sprechstunde.

Broschüre: **„Die Unterleibsbrüche u. ihre Behandlung"** verlangen Sie **sofort** gratis u. franko durch das **Zentralbureau:**
Berlin W 62, Wormser Str. 10. a159

Frauenleiden

rleibskrankheiten aller Art, selbst die **veraltetsten Fälle** den mit **bekanntem Erfolg ohne Operation nach 15jähriger** **ahrung** naturgem. behand. Referenzen stehen zur Verfügung!
u V. Richter, Naturheilkundige u. frühere Leiterin eines Sanatoriums. Elberfeld, Kaiserstr. 38, I. Hartmannschen Neubau.
rstuhlbenutzung. Sprechz.: Wochentags v. 10—12 u. 2—5 Uhr.

---

r. W. Puderbach,

rmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.

Behandlung (ohne Operation) von

inleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß

r. nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets währter und von vielen Aerzten angewandter Methode.

Keine Wunderkuren

r sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, lche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz ver- eifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.

Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr.
Sonntags von 7½—2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**

B. Die bisher von mir erzielten und in weitem kreis bekannt gewordenen Heilerfolge ben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffent- her Krankenkassen dazu übergegangen ist, nke mit äußeren Leiden zur Behandlung gelmäßig nach hier zu überweisen. 86bs

---

Chronische Harnleiden,

spez. Ausfluß, Pollutionen, nerv. Schwäche usw. behandelt ohne Salvarsan, ohne Quecksilber, nach naturgemäßem Verfahren, erfolgreich selbst bei langjährigen Leiden. 16190

Hautkrankheiten,

nässende u. trock. Flechten, Pusteln usw. Krätze innerh. 2 Tag. mit unschädl. geruch- u. farblos. Mitteln. **Offene Beine, Krampfadergeschwüre Nerven- u. Blutkrankheiten, Kopf- u. Gemütsleiden, Epilepsie** werden erfolgr. behandelt.

Kempers Heilinstitut

für Nerven-, Haut-, Harn-, u. Beinleiden

Elberfeld, Mühlenstr. 19, I.

Sprechzeit: 9—1, 3—9 Uhr, Sonntags 9—2 Uhr.
Energische Kuren möglichst ohne Berufsstörung und ohne große Kosten.

Verreist bis 30. Juni.

C. Graf,

Institut für Orthopädie u. Wundheilverfahren, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 107a.

NB. Die Behandlung der **Beinleiden** wird durch meine Assistentin weitergeführt.

---

ommerſproſſen, Frauenbart

ttermale, Warzen, Leberflecke, Gesichtsröte, grauer Teint, **kel etc.** beseitige ich schmerzlos und ohne Narben nach meinen nnten Methoden (Elektrolyse). 16191

nzig reelles Verfahren zur Entwicklung der Büste.

stitut für moderne Schönheitspflege Frau M. Stoll

Jetzt Klotzbahn 30, gegenüber Ratskeller. Telephon 2093.
— Sprechstunden: 9½—12½, 3—6½. —

1,50 Mk Zähne 2,50 Mk

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.

u. höher. **10jähr. schriftl. Garantie** f. Haltbark. b. ordnungsmäßig. Gebrauch.

Goldkronen u. Zahnersatz in Gold mit od. ohne Platte

bei billigster Preisberechnung und langjähriger Garantie für Haltbarkeit.

Zahnziehen mit örtl. Schmerzbetäubung à **1 Mk.**

Jede Art von **Plombierungen** zu niedrigen Preisen.

Umarbeiten und Reparaturen nichtpassender oder defekter Gebisse.

Zahn-Praxis F. O. Kundt Dentist

Elberfeld, Persönliche Behandlung. Tel. 1115.

Kaiserstraße 10, II. Et., Eingang Genügsamkeitstr. 15, gegenüber Haupteing. Tietz.

Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.

Felke

-Heilweiſe. Allein begl. Vertreter b. Wuppertals:
H. Boehnke, Elberfeld. •
Bahnhofſtraße 52.

Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerl. Entfern. von Lupus und Krebswucherungen etc.

---

b361

Prof. Ehrlich's

geniale Errungenschaft f.

Syphilitiker

Aufklär. Brosch. 25 Pf. üb. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör., ohne Rückfall Diskret verschl. Mk. 1.20. Institut Dr. med. Thisquen's Biochem. Heilverfahren, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 8, Berlin W., Leipzigerstr. 106.

H. Krebs,

Magnetopath und Heilpädagoge,

U.-Barmen, Haſpelerſtraße 2,
verreiſt bis Dienstag 23./6.
Nächſte Sprechſtunde: Mittwoch den 24./6. von 9—10, 3—5 Uhr.•

Magenbeſchwerden

u. **ſchwache Verdauung** quälten mich jahrelang, u. alle angewandten Mittel blieben erfolglos. Endlich gab mir ein edler Menſchenfreund unentgeltliche ſchriftl. Auskunft, wie ich mich auf einfache Weiſe davon befreien könne. Seit Jahren iſt mein Magen u. die Verdauung im allerbeſten Zuſtande u. habe ich noch keine Beſchwerden wieder gehabt. **Frau A. Horſt** in Sachſenhauſen 8 bei Frankfurt am Main. u368

Rheumatis-

mus u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. —
Brandt, Kriegsschulbeamter a. D., Halle a. S. 455, Jakobstr. 44.

b5622

Gallensteinleidende

erhalten über ein neues aufsehenerreg. Heilmitt. kostenlos Prospekte durch **Gallona-Fabrik, Barmen.** Zu beziehen durch die Apotheken.

Bestt. Ol. Lin. et Ric. Extr. lig. Sassafr., herb. Millef., rad. Tarax., Acid. Arach., Palmit., Olei. Linol., Stear. 28b

---

● Flechtenkranke ●

alle Art Jucken, Ausschlag, Krätze Hämorrhoiden, off. Beinschäden, Magenleiden teile ich jed. gerne kostenlos mit, wie sich jed. selbst davon befreit. **Lüpin-Werke, Duisburg (Rheinl.) 21.** u187

Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.

Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.

16168

Spezialität:

Zahnersatz

ohne Gaumenplatte, hervorragend beim Essen und Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**

Künstliche Zähne sowie Plomben

von Mk. **1.50** an.

Zahnziehen möglichst **schmerzlos** **1 Mark.**

Reparaturen sowie **Umarbeiten** nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt.

G. Bukofzer, Dentist,

Elberfeld, Bachstr. 105. Telephon 2963.

Sprech stunden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.

---

† Warum leiden Sie?

Die **meiſten Frauenleiden ſind heilbar** nach Dr. Thure Brandt, **ohne Operation.** Magen- und Darmerkrankungen vor und nach überſtandenen Operationen, Nerven-, Leber- u. Gallenleiden. Nieren- u. Blaſenleiden, Hautkrankheiten, Offene Beine, Krampfaderentzünd., Geſchwüre, Geſchwülſte, Kropfleiden behand. operationslos u. gewiſſenh.
Frau M. Rohleder, Barmen, Berlinerstraße No. 76, I.
Sprechſtunden tägl. v. 9—12, nachm. 2—6, Sonntags v. 10—12 Uhr.

Chronische Harnleiden

Ich behandele nach den neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und nach meinen bewährten Verfahren.

Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche

hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 16171

Nur eine Blutuntersuchung gibt Gewißheit, ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind.

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Hautkrankheiten.

Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

Krätze, entsetzliches Hautjucken besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

Magen-, Nieren-, Leber- und Gallenleiden.

Ich habe **nachweislich Kranke,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.

Radikale Beſeitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsſtörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 16172

Ueber 30 000 befreit.

Wurmleidende wenden ſich vertrauensvoll an das Spezial-Inſtitut
C. Blase, Elberfeld, Mühlenſtraße Nr. 13, II.
Sprechſtunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft unentgeltlich.
Sonntags 9 bis 2 Uhr. Schriftlich Rückporto.

Der Mensch — sein eigener Mörder

betitelt sich eine für Jedermann, vor allem aber für Leidende überaus wertvolle, 40 Seiten starke Broschüre, die, solange vorrätig, **kostenlos** abgegeben wird. Fordern Sie sie sofort von „Zefel", Cöln a. Rhein, Gereonswa 29.II a580

Werde gesund

Nicht durch Mittel oder Arzneien, welche chemische Fabriken massenhaft erfinden und die immer wieder an Kranken probiert werden, trotz tausendf. Enttäuschg. Wäre es mögl., mit Arzneimitteln zu helfen, dann gäbe es nicht so unendl. viel chron. Kranke u. Sieche. **Prof. Dr. Kobert:** „Leider müssen wir Aerzte eingestehen, daß die Zahl der von uns d. unrichtig dosiert. od. unpassend. Arzneien getöteten Menschen eine sehr große ist." **Prof. Dr. Wunderlich:** „Es gibt keine Krankheitsform, die nicht ohne Medikamente geheilt werden könnte." **Prof. Dr. Smith:** „Arzneien heilen keine Krankheit, diese kuriert immer die Naturheilkraft." †

Meine Heilmethode

seit Jahren **bewährt,** bewirkt eine Anregung u. Kräftigung der Naturheilkraft im Organismus durch Aufbesserung u. Reinigung d. Blutes, Anregung d. Stoffwechsels u. d. Zirkulat., Ausscheidung der Selbstgifte vermittels Anwendung von:
Kräutern, Physiolog. u. Blutsalzen, Sauerstoff etc., Elektromagn., Vibrations- u. Inhal.-Behandlung.
Meine Erfolge sind behördlich und gerichtlich anerkannt.

Barmen **Naturgemäße Krankenbehandlung.** Gemarkerufer 23. Sprechstunden 10-1.

Beinleiden

offene Beine, Krampfadern, Venenentzündung, Salzfluß, Flechten aller Art, Jucken, Ausschlag, Bartflechte, Kopfgrind, Kinderfressen, Hämorrheiden etc. behandelt mit bekanntem Erfolg. †

Krätze beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit geruchlosem Mittel.

P. Schüler B.-Rittershausen Berlinerstraße 99.

Sprechstunden: 9½—11½, 2½—6 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr.

Frauenbart

garantierte Entfernung durch **neueste** elektr. Spezial-Apparate, unauffällig und schmerzlos. **Ferner entferne** alle Gesichtsübel, wie: **Mitesser, Falten, Sommerspross., Röte Doppelkinn, Warzen, Muttermal** etc. **Gesichtsmassage** und **Nagelpflege.** — Zivile Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen.

Frau Tosserams Nachf., Inh.: Frau Wwe. Herm. Wiedenhues.
Elberfeld, Bahnhofstraße 36.

Ernst Altenkirch,

Zahntechniker,
verzogen von Aue 21 nach

Osterfelderstraße 16,

Nähe Königsplatz, Elberf.*

---

† Harnröhrenleiden!

ſpeziell chroniſche, auch Blaſenkatarrh u. a. Beſchwerden, Hautl. behand. mit nachweislich. Erfolg ohne Einſpritzung ſeit 47 Jahren Direktor **Ad. Harder, Berlin,** Eichendorffſtr. 1. Auskunft grat. b647

Haut-Bleich-

creme „Chloro" bleicht Geſicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobt, unſchädl. Mittel geg. unſchöne Hautfarbe, Sommerſproſſen, Leberflecke, gelbe Flecke Hautunreinigkeiten. **Echt „Chlorocreme"** Tube 1 ℳ. Wirkſam unterſtützt durch **Chloroſeife 80 ₰** vom Laboratorium „Leo", Dresden A. Erhältl. in **Apoth., Drog. u. Parf.** Hirſchapotheke Kipdorferſtraße 18. Otto Blume jr., Drog., Königſtr. 49. Drogerie z. Elefanten, Marienſtr. 39. Albert Fleiſcher, Drog., Bachſtr. 46/48. C. Holzem, Drog., Herzogſt. Nr. 38. W. Sauer, Ronsdorf.-C. Diſtelbeckſt. C. Schmidt, Ecke Kleeblatt u. Diſtr. Louis Tapken, Schwanenſtraße 22. Georg Weber, Drog., Morianſtr. 22. C. Leimberg, Walldrog., Wall 11/13. In Vohwinkel: Drog. Hüter. b112

Hämorrhoiden-

Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlose Auskunft in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck durch **Apotheker Dr. A. Uecker G.m.b.H.** in Niewerle (Kreis Sorau, N.-L.) b406

Zahnſchmerz

hohler Zähne beſeitigt

Orthoform-Zahnwatte

Gef. gesch. (ca. 50% Orthoform enth.) Doſe 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken. b4790

Hautleiden

Ich bin in der Lage, Ihnen meinen herzlichen Dank für Ihre Medizin, die mich **vollſtändig** von dem **ſchauderhaften Hautleiden** befreit hat, voll und ganz zu zollen. **Guſtav Sichting, Mücheln** (Bez. Halle). u215

Die patentamtlich geſchützten

Hautpillen ſind in **Elberfeld** in der Schwan-Apotheke, Schwanenſtraße 42, und in **Barmen** in d. Schwanapotheke, Wertherſtraße 4, zu haben.
Verſenden auch nach auswärts. Poſtkarte genügt.
Rhenania, Fabrik chem.-pharmaz. Produkte, Bonn.

In zur 2 Tagen wird

Krätze

juck. Ausschlg. geheilt

Schmerz-, geruch- u. farblos
Erwachſene Perſonen . 1.75 ℳ
Kinder 1 ℳ, ält. Fälle 2.50 ℳ
Garant. unſchädlich. Ohne Berufsſtörung. Tauſendfach bewährt.

Ich warne vor den häufig angebotenen. Mitteln, welche die Haut zerſtör. ohne zu helfen. Inſtitut

Barm., Gemarkerufer 23

Spr. 10—1. Verſ. Nachn. Porto.

Kopfungeziefer

wird durch Gebrauch von **Haargeiſt** reſtlos vernichtet. Flaſche 50 ₰ nur käuflich in der **Kronen-Drog. Max Boßmer, Elberfeld,** Ecke Friedrich- und Karlſtraße. b261

Zahnziehen mit örtl. Schmerz-Betäub., spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
Zahlreiche Anerkennungen meiner Patienten.

Zahn techn. Institut **Union**
Inhaber: Julius Bock Elberfeld, **nur** Herzogstr. 30. Gegr. 1909. Teleph. 3013
16223

Künstl. Zähne
inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75** an

Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Ihr **Holzwerk** schützen Sie
vor **Fäulnis**
durch Anstrich mit unserem
Spezial-**Karbolineum**
120b **Marke „Kronol“.**
Verlangen Sie daher sofort Offerte von
J. & A. Homberg, Barmen.
Oele und Fette für alle technischen Zwecke.
Fernsprecher 228 und 4143.

Tafelherde

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Gaskocher, Gasschränke und Tische
in jeder Ausführung.
Gebr. Thorn, Elberfeld, Lucasstr. 5.
Telephon 3257.
Lager in Haus- u. Küchengeräten.
Blaue Rabattmarken. 16101

„DUNLOP“

Automobil-Pneumatik
Vollgummi für Lastwagen,
Schläuche sowie **Autozubehör**
empfiehlt Spezial-Geschäft für Auto-Zubehör
Carl Ferrier
Inh. C. A. J. Ferrier d3908
Vohwinkel, Emilstr. 18 • Tel. 3484 Elberfeld.
Man verlange sofort Offerte.

Moderne Cravatten

Binder . . . à 90 Pfg.
16102 Regattes . . à 90 Pfg.
Große Auswahl. Solide Qualitäten.
Aug. von den Steinen
Kirchstraße 9. **Elberfeld,** Morianstr. 19.
Wertherstr. 26. **Barmen,** Wertherstr. 26.

Kein Laden **T. Leeser** Kein Laden
nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.
Stets Gelegenheitskäufe am Lager!
Fernsprecher 3527.
Große Auswahl in
ſchönen Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantvorſtecknadeln.

Goldene Herrenketten
Gold. lange Damenketten
Goldene Armbänder
Goldene Trauringe
Silberne Bestecke
Silberne Taschenbügel
Silberne Körbchen
Silb. Stock- u. Schirmgr.

Verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!

Goldene u. ſilberne Uhren (neue u. gebrauchte), dabei extra **ſchwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln,** ferner **Ringe, Broſchen, Granaten, Korallen ꝛc.,** wie ſchon lange bekannt, alles ſehr billig und unter Garantie zu verkaufen.
Gold, Brillanten, Uhren nehme zum höchſten Preiſe in Zahlung.
Fernsprecher 3527.

Persil

wäscht und desinfiziert
Säuglingswäsche
Henkel's Bleich-Soda
6419

Lenneper Tuchversand Heinrich Hammacher
Lennep, Schwelmerstraße 18.
1.–20. Juli Saison-Ausverkauf 10% Rabatt.
b107

Mein Ausverkauf
umfaßt das gesamte Warenlager, bestehend aus **Haus-** und **Küchengeräten.**

Mein Ausverkauf
bietet Ihnen nur erstklassige Fabrikate, und sind diese nicht mit Basarwaren zu vergleichen.

Mein Ausverkauf
gewährt Ihnen **15** bis **20 Proz. Preisermäßigung.**

Mein Ausverkauf
beginnt am **Samstag,** den **20. Juni.**

Mein Ausverkauf
findet **nur Klotzbahn 23** und **Kleine Klotzbahn 15** statt.

Ernst Glittenberg, Elberfeld
k498

Zeitungs-Makulatur ſtets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Nur 1 Mk.

koſtet eine Wanduhr. **Uhrgläſer 30** Pfg., **Uhrzeiger 20** Pfg., **Schutzkaſten 25** Pfg., **Pendelfeder 20** Pfg. **Federeinſetzen, Feder u. Reinigen** zu allbekannt **billigen** Preiſen **ſowie jede** andere **Reparaturen** ebenfalls billigſt. Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus geſagt.

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, ſchöne weiße Steine, ...	von **25** Mk. an.
Trau-Ringe, echt Gold, billigſte Preiſe, Verkauf nach Gewicht.	„ **2.50** „ „
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold, ...	von **15** Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold, ...	von **25** Mk. an.
Damen- und **Herren-Remontoir-Uhren,** echt Silber, ...	von **7** Mk. an.
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber, ...	von **12** Mk. an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verſtärktes Gehäuſe, 5—20 Jahre Garantie, ...	von **25** Mk. an.
Freiſchwinger in verſchiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, in ¼-, ½-, ¾-Harfen, Doppelſchlag, Cylogong ꝛc., ...	von **20** Mk. an,
in einfachen Muſtern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang, . .	von **14** Mk. an.

Langjährige Garantie. Unſtreitig größte Auswahl am Platze.
Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz, Kupfer, Meſſing u. Nickel von **1.50** Mk. an
Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigſten Preiſen. j50
Nur Hofkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt. Kein Laden.
Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

von der Heydt-Kersten & Söhne

Elberfeld (Neumarkt)
Wechselstuben in Unter-Barmen, Allee 118 und Vohwinkel, Kaiserstraße 2.

Depositen-Verkehr
Annahme von Geldeinlagen zur günstigsten Verzinsung, je nach Kündigungsfrist.

Scheck-Verkehr

An- und Verkauf von Wertpapieren

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Stahlkammer mit Schrankfächern
unter Selbstverschluß der Mieter.

Ziehung am 14. und 15. Juli 1914
i. Berlin i. Dienstgebäude der Königl. General-Lotterie-Direktion.
Deutsche Luftfahrer-Lotterie
400000 Lose. 16718 Gewinne im Werte von Mark
360000
welche in 3 Ziehungen und zwar am 14. u. 15. Juli, 8. u. 9. September u. vom 28. bis 31. Dezember 1914 zur Verlosung gelangen.
Gesamt-Gewinnplan:
Hauptgewinne im Werte von Mark:
60000
40000
30000
25000
20000
usw. usw.
Lose à 3.— Mark ohne jede Nachzahlung für alle drei Ziehungen gültig (Porto u. offizielle Gewinnlisten f. d. 3 Ziehungen 30 Pf. extra) in all. Lotteriegeschäft., sowie bei d. Kgl. Lotterie-Einnehm. zu hab.
Verband Kgl. Preuß. Lott.-Einnehmer,
Berlin C. 2, Burgstraße 27.
a363

Wichtig für Möbelkäufer!
*Ich liefere an Private vom **größten Fabriklager Rheinland und Westfalens** zu Original-Katalog-Kassapreisen ohne Aufschlag*
vornehme Braut-Ausstattungen
Speisezimmer — Herrenzimmer
Schlafzimmer — Küchen
*nur neueste Modelle und prima Qualitäten, auch **auf Teilzahlung,** jedoch nur an gutsituierte Käufer. Off. unt. E 896 an die Exped. dies. Bl. erb. Prachtkatalog wird auf Wunsch vorgelegt.*

Schreibmaſchinen,

Kopiermaſchinen, Rechenmaſchinen werden ſachgemäß repariert. Vollſt. Reinigung. Neujuſtage. Billigſte Berechnung.
J. Fr. Höricke, Spezialreparatur-Werkſtatt.
Barmen, Cleferſtr. 64. Fernſprecher 4864.

Corset Imperial Directoire

Im Schnitt und Sitz unerreicht für die Frühjahrsmode.
Diese Corsets in ihrer heutigen vollendeten Form sind unentbehrlich zur Erreichung einer tadellosen Figur.
Corset Imperial
Marke W. & G.
mit doppelter Rückenschnürung bietet in hygienischer Beziehung die größten Vorzüge, die Façons sind tonangebend, das Material erstklassig.
Corset Imperial
ist in vorzüglicher Ausführung von **Mk. 7.50** an zu haben.
Josefa Schmitz, Elberfeld,
Herzogstraße 44, Ecke Kaiserstraße. Telephon 2387.
Man achte genau auf den Stempel Corset Imperial Marke W. & C. D. R. P. 223106

Abbruch.

Aus den mir von der Stadt Elberfeld, Schlacht- und Viehhof, übertragenen 7 großen Stallgebäuden habe ich ſämtliche Baumaterialien, tadelloſes Bauholz, 8000 □ gute völlige Schalung, mehrere 100 Stck. Stallfenſter, 100 gute Stalltüren, doppelte u. einzelne Roll- u. Schiebetüren, Pitchpine-Holz, 700 Meter gute Sandſteinkrippen, Sandſteinplatten, Treppenſteine, Falzziegel, 500000 gute Preßziegelſteine, 20 Waggon Aſphalt, ferner 1 Wellblechſtall, Eiſen-Konſtruktion, mit Oberlichtern, 65×8,50 Meter, kann auch in drei Teilen abgegeben werden, ſehr paſſend für Gutsbeſitzer oder größere Landwirte, direkter Bahn-Anſchluß, abzugeben. — Näheres: †

Löwenſtein, Abbruchunternehmer,
Barmen, Sedanſtraße Nr. 97, Telephon 4060.

Jackett-Anzug, gut erh.,
Hoſen, eleg. rohſeidenes
Kleid, Gr. 44, f. neuer
ut mit r. Roſen, ſchw. ſeid.
lt. D. 5. E., Königſt. 238, I.*

agene beſſere Anzüge, einige ganz neue ſpottbillig
ſachen zu verkaufen.
owski, Schneid.-Meiſter,
feld, Gr. Klotzbahn 12.*

ellblau und
ſeid. Kleider,
42/44, billig zu vk. Elbf.,
raße 8, 2. Etg. !4335

Kleid (Gr. 44) bill. zu
Johannisſtr. 8, pt., r.*

eleg. Kleid ſehr bill. E.,
werſt. 10, III., gerade aus.*

mmileinen-Reſte
u verk. Elbf., Bökel 29,
ahnhofſtr. Karte genügt.*

Paradiesreiher, f. neu,
5 Mk., für die Hälfte zu
Moritzſtr. 8, I. Nur vorm.*

elautomat Transporteur
, Neue Friedrichſtr. 6.*

gut erh. Markiſe
, Neviandtſtr. 47, part.*

Markiſe,
eklameſchild,
Schaukaſten
ſt. Divers. b. zu verk.*
urn, E., Herzogſtr. 41.

Meyers Lexikon, †
de, ſpottbillig zu verk.
in der Exp. d. Bl. [213

egenheitskäufe.
Standuhren billig zu
. Münchhauſen, Uhrm.,
a. Rhein. g271

Flobertbüchſe zu 6 Mk.
Rinzen. E., Bergſt. 5, I.*

3345a

arenaufzug,
ogramm Tragkraft, bil-
erhauſen, Briefumſchlag-
I.-B., Wieſenſtr. 49/51.

erhaltener f19
Blaſebalg
u verkaufen. Off. unter
an die Exped. ds. Bl.

, leere Kiſten, 80+60,
verk. E., Briefſtr. 13, I.

Wichtig für
unternehmer!
Eichenfenſter inkluſive
Anſtrich billig zu verk.
, Oberdörnerſtraße 21.†

uerk. u. 100 000 g. Ziegel
bzugeb. B.-R., Berliner-
100. Bembergsfabr. †

erſteiggußrinnen m. Deck.
2,25 Mtr. l., u. Hunde-
E., Gneiſenauſtr. 6.*

erdegeſchirre,
ert handgenäht, verkauft
Geſchirrfabrik Schübb,
Tel. 1732. g235

roße, geſunde Palmen
Platzmangel billig zu ha-
Blumenhaus Multhaupt,
d, Königſtraße 87. *

Tiere

Wegen
Betriebs-
änderung
ert abzugeben: 3234a
(Apfelſchimmel, 5jähr.),
rwagen,
elwagen (Gummireifen),
re,
meter,
anſtreckmaſchine.
er iſt ſofort zu vermieten:
llung für 5 Pferde
enzimmer, Remiſe und
l. Kutſcherwohnung.
ft in der Exped. [211

tes Wagenpferd, 1,60 m,
billig zu vk. Sonnborn,
onnerbrunnen Nr. 25.*

Pferde
eihen. Günſtige Bedin-
, Favorit, Elb., Allen-
r. 176a. Tel. 2726. *

ſch. e. Autos 3 Pferde u.
rwagen, faſt neu, zu vk.
enkothen, Elberfeld, Si-
aße 33. Telephon 4505.*

, guter Elektromotor zu
berfeld, Lindenſtr. 5a.*

hr. flotter Eſel
zu verk. Emil Platte,
nn, Tel. 201. f153

Pferd.
Junges, kräftiges Pferd, weil überzählig, billig zu verk. Elbf., Hofkamp Nr. 35. 182

Mehrere hochtragende junge
Kühe
(prima Milchkühe) hat zu verk. Ew. Hibb, Landwirt, Dellwig bei Haßlinghauſen. †

8 Wochen alte Schweine billig zu v. Gegner, Theisbahn 55. Küllenhahn

Größere u. kleinere Schweine zu verkaufen. — Barmen, Rübenſtraße 54. 3288a

Selten ſchöner Fuchs, 6jährig, 1,70 hoch, brav u. zuverl., und mehr. Ackerpferde ſind b. abzug. Sonnborn, Hauptſtraße 112.*

2 kleine Schoßhündchen.
Verkaufe ein nettes, zierliches Pärchen klein. Damenhündchen, Aufſehen erregende, kl. Zwerge, ca. 2 Mon., kluge Raſſe, ſehr ſpaßh. u. anhängl., Seltenheit. Rüde 7 Mk., Hündin 4,50 Mk., beide zuſ. nur 10 Mk. Verp. 40 Pfg. Poſtnachn. Leb. Ank. garantiert. **Guſtav Hahn** in Greusdorf (Schleſien). b5213

Weißer Pudel mit ſchw. Ohren, 2fl. Spirituskocher u. Sportwagen billig zu verk. Elberfeld, Mathildenſtraße 14.*

Verſchenke!!!
(um Erſparnis d. Steuer) hochedle, ſchwarzrote Dobermann-Zuchthund, eingetrag., mit Ia Stb., f. Züchter unbezahlb., in gute Hände gegen Zurückerſt. d. Inſertionskoſten. Offerten unter F 6033 an die Exped. ds. Bl.*

* **Wurf Doberm.** à 5 Mk. u. jg. Kaninchen b. E., Gertrudenſt. 19a

Jg. Wolfſpitze billig z. vk. Elb., Aſternſtraße 31, Eſchenbeck. *

Airedale (Rüde), 1½ J., ſcharf und f. ſtark, ſofort für 40 Mk., Hundekorb (Rohrgeflecht), für gr. Hund als Ausſtellungskorb für 10 Mark. Barmen, Neuerweg 46, Laden rechts. 3833a

* Sch. gr. deutſch. **Schäferhund**, ſehr wachſ. u. mannſ., b. zu vk. Maggioni, Elbf., Roßſtr. 5, I.

* **Wurf ſchön. Tiger-Teckel** mit Stammb. Barm., Werlſtr. 21. †

Prima Dobermannzucht
mit Stammbaum bill., 15 u. 25 Mk. R. Herold, Elbf., Aue 99.*

Junge b5285
Schäferhunde
mit feiner Zeichnung u. v. raſſiger Abſtammung verkauft billig Melcher, Gruiten, Oſterholz.

Zwergpinſcher, R. u. H., reiz. Tierchen, 2 M. alt, m. Stb., Doberm.-R., wachſ. u. mannſ., preisw. E., Karlſtr. 25b. Lange.*

Jg. Doberm., 11 W. alt, nach Cavalier von Elberfeld preisw. zu verk. E., Neviandtſtr. 47.*

Schneeweißer Pudel bill. Elbf., Bredt 1 (Oſtersbaum). *

Deutſchen Schäferhund
gegen einen jungen Stubenhund zu vertauſchen. Reine Raſſe. * Näheres in der Exp. [472

2 j. Schäferh., Rüden, eingetr., mit pr. Stb., zu verk. Eltern b. pr. Elberfeld, Moritzſtraße 21.*

Foxterrier, wachſ., ſtubenr., pr. Stammb., 20 M. E., Oberſtr. 52.*

2½ j. Fox, ſcharf auf Raubzeug, guter Schliefer, bill. zu verk. E., Rützenbergerſtr. 215, 1. Etg. *

Jg. deutſche Schäferhunde, kräftig entw., nach dem höchſtpräm. u. a. Pol.-Hund ausgeb. Aſtor v. Wiesdorf zu vk. Barmen, Allee 128A, Toreingang. †

2 drollige Zwerghunde à 7,50 u. 10 Mk. E., Deweerthſtr. 3, I, l.*

2 Zwergpinſcher, 1 jg. u. 1 alt, zu vk. E., Ravensbergerſtr. 68, p.*

Jg. Rieſenkaninchen St. 80 Pfg. Elbf., Charlottenſtraße 17, I. *

Herm. u. belgiſche Land-Kaninchen
mit Stall billig zu verk. Elbf., Trooſtſtraße 8, 2. Etg. !4335

25 Raſſekaninch., gr. u. kl., ſpb. Sonnborn, Hauptſtr. 210. g33

Verk. mehr. **Glucken** mit rebhf. ital. Küken, ebenſ. Bruteier ob. Raſſe, 1 jg. wachſ. Hund, an Kette gew. Brühne, U.-Barm., Ronsdorferſtraße 98. †

80 Kük., 20 Legeh., 50 **Taub.**, 5 Kan.-B. b., a. g. Schlachtgefl. zu verk. E., Geſundheitſtr. 5.*

Bruteier.
Rebhuhnf. Italiener, ſchwarze Minorka, weiße Wyandott., 13 St. 3 Mk. Erhielt auf meine Zuchten nachw. viele h. Preiſe. Rob. Blennemann, Raſſe-Geflügelzucht, B., Weſtkotterſtr. 77

Zahme Lachtauben, St. 1,50 Mk. Elberfeld, Eichenſtraße 20. *

Ia Kanarien-Hähne, echt Seifert, fleiß. u. tief tourenreich, a. d. Schiffing., v. 5 M an. Weibch. v. 2 M an. Viele i. Preiſe u. goldene Medaill. Großzüchterei. In- und Ausl.-Verſand. **Hohagen, U.-Barmen**, Allee 40.

* Chin. Nachtig. m. Korb u. e. Körbe w. Aufg. bill. E., N. Friedrichſtr. 6.

Kaufgesuche

Günſtig u. ſchnell
verkaufe ich Ihr Haus, Geſchäft etc. Verlangen Sie koſtenloſen Beſuch. **R. Cappallo**, Elberfeld, Ravensbergerſtraße Nr. 9. *

Benzinmotor, 1 PS.,
g. E. Herhaus, U.-B., Wieſenſt. 40†

Einige kleine b3984
Exzenterpreſſen
für Kraftbetrieb zu kaufen gef. Off. unter E 2429 an die Exp.

Ein gebr., aber noch gut erh.
Riemen-Fallhammer,
70—75 Kilogr. Bärgewicht, ſof. zu kaufen gef. Off. mit Preis u. Angabe der näh. Einzelheiten u. Nr. 900 an die Fil. d. Bl. in Remſcheid-Haſten, Feld 42. f215

Maſchinen u. Werkzeuge
für Schuhſohlerei geſucht Off. unt. E 5983 an die Exp. *

Leichte, gebr. Hobelbank geſucht. E. Weiſe, Elbf., Kampſtr. 18a. *

Gebr. Gimpenmaſchinen
zu kaufen geſucht. Offerten mit Preisang. unter B 1646 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3846a

Schreibmaſchine
zu kaufen gef. Off. mit Angabe des Syſtems und Preis unter E 5497 an die Exped. ds. Bl. †

Gut erh. Herren-Fahrrad
zu kaufen gef. Off. u. E 5948 an die Exp. ds. Bl. *

Flaſchenbierabfülleinricht.
gebr., aber gut erhalten, zu kaufen geſucht. Off. u. E 2884 an die Exped. ds. Bl. g257

Gut erhalt. **Oboe** zu kf. gef. Off. G 646 an Exp. E., Burgſtr. 7.*

G. erh. Schlafz., ev. m. Bettzg., bill. g. Janſſen, E., Weſtſtr. 68, III*

Größeres Kinderbett,
ca. 150 cm lang, zu kaufen gef. U.-Barmen, Bendahlerſtr. 86. †

Gut erhaltener f85
Drogenſchrank
oder Drogen-Einrichtung, 1,50 bis 1,70 lang, ſowie Farbwaren-Einrichtung zu kaufen gef. Off. mit Preis unter 1872 an Ewald Heupel in Hückeswagen.

Pult zu kaufen geſucht. Offerten mit Preis unter B 1641 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gebr. Bügeltiſch *
zu kaufen gef. E., Südſtr. 33a.

Gut erhaltene Eiskiſte
mit iſolierten Wänden zu kauf. gef. Off. u. Nr. 5485 an die Fil. d. Bl. B., Berlinerſtr. 26. †

Gebrauchte, aber gut erhaltene größ. Partie **Wirtſchafts-Tiſche u. -Stühle** zu kaufen geſucht. — Ewald Hennenberg, Dönberg, Kohlſtraße Nr. 56. *

Kl., gut erh. Kinderwagen b. zu kaufen gef. E., Berlinerſtr. 42a*

Der beſte Zahler v. Elberfeld u. Barmen f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. iſt Adler, B.-Wupp., Wilhelmſtr. 2. Komme nach ausw. †

Für getr. **Kleider** aller Art
zahlt hohe Preiſe
Karl Köllmann, Elberfeld, Wilhelmſtr. 1. *
Karte genügt. Komme n. auswärts.

Weil ich als Anfängerin
Kundſch. gewinnen will, zahle d. höchſten Preiſe f. getr. Garderoben all. Art, Schuhe, Wäſche. Bitte, überzeugen Sie ſich. Frau Hochberg, E., Bachſtr. 65. Karte gen. Komme nach ausw.*

Altes Gold u. Silber
kauft zum **höchſten** Preiſe
Heinr. Bankowsky,
Elberfeld, Hofkamp 56,
eine Treppe hoch,
direkt am Neumarkt.

Zahn-Gebiſſe,
Gold, Silber, kauft zu hohen Preiſen T. Leeſer, Elberfeld, Grünſtraße 29, 1. Etage. *

* **Kaufe jed. Poſten Schreibw., Bücher, Tinten, div. Poſtkarten, Kurzw., Zigarren, Tabak, Zigarett.** uſw. Off. E 693 an Exped.

Beſſere Briefmarken,
loſe od. auf Brief, zu kaufen geſucht. Näheres Vohwinkel, Bahnſtraße 137, 1. Etg. g183

Photo-Apparat zu kaufen gef. Elb.-Sonnborn, Am Thurn 82.*

Trockenzylinder, *
110—130 cm Arbeitsbreite, 60—100 cm Durchmeſſer, gebr., aber gut erhalten, zu kaufen geſucht. Aug. Henß, Elberfeld, Kluſerſtraße Nr. 17, parterre.

100 gebr. Brikettkaſten
zu k. gef. (Inhalt 100 Stück) Off. mit Preis u. E 6027 Exp.*

Einſp.-Geſchirr zu kaufen gef. *
Off. unter E 5938 an die Exp.

Gebrauchtes, altes g130
Bauholz
ſowie gebrauchte
Dachſchalung,
ca. 2—300 □m, zu kaufen gef. Preiſe ſind anzugeben an Ernſt Rehmann, Velbert, Hardenberger Hof.

Ein großes eiſernes oder hölz.
Einfahrtstor,
5½—6 Meter breit, ſofort geg. bar zu kaufen geſucht. Offerten unter B 1619 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 3301a

100 000 Ziegelſteine,
neue od. alte, franko Waggon zu k. gef. Off. u. B 101 an die Filiale ds. Bl. in Wald. g235

Aelteres Karrenpferd zu kf. gef. Off. m. Preisang. u. B 8337 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Ein gutes, kräftiges *
Wagenpferd,
170—175 hoch, zu kaufen geſucht. **Emil Metzger, Elberfeld,** Steinbeckerſtraße 91.

Dtſch. Schäferhund, gut dreſſ., 1—1½ J. alt, zu kf. gef. Off. m. Preis u. E 5939 an die Exp.*

Weißer Zwergſpitz
oder ganz ähnliche Raſſe zu k. geſucht. Offerten an W. Dohl, Barmen, Berlinerſtraße 4. †

Königl. Preuß. Lotterie.
Zur 1. Klasse 231. Lotterie habe ich abzugeben:

1/1	1/2	1/4	1/8 Lose
à M 40.—,	20.—,	10.—,	5.—

Richard Wolff,
Königlicher Lotterie-Einnehmer,
Elberfeld, Kaiserstraße 57, I.
Telephon 2739. 18225

Königl. Preuß. Lotterie
Zur 1. Klaſſe 231. Lotterie
Ziehung 10. und 11. Juli

1/8	1/4	1/2	1/1 Loſe
5	10	20	40 Mk.

Hugo Dahl
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Barmen, Wupperſtr. 18
Tel. 4303.

Privat-Detektiv
W. Berns, Leopoldstr. 2, Düsseldorf.
Beobachtung, Ueberwachung
Auskünfte jeder Art.
Beweismaterial in Zivil- und Strafsachen. Ia Referenzen. Bedeutende Erfolge. Vern. diskr. Geschäftsführung. i356

Büglerinnen,
welche die Anschaffung einer Bügelmaschine beabsichtigen, sollten vor Kauf einer solchen unser verbessertes Modell für Fußbetrieb mit patentierter Glanz-Vorrichtung und Bördchenbügler für Vorhemden besichtigen.

Also bitte!
verlangen Sie heute noch Katalog und Referenzen.

Ernst C. Knabe,
Cöln,
Mastrichterstr. 19.
a580

Fahrräder

sämtliche Fahrradteile
und Reparaturen
vorteilhaft bei
Ka-Bi
Barmen, Weitherstr. 37

Konkurs
verhüte ich durch Vermittlung
außergerichtlicher Vergleiche.
Ich beſchaffe die erforderlichen
Akkordſummen.
Erteile Rat in allen ſchwierigen
Handelsfragen.
Ordne nicht korrekt geführte Bücher. 16185
Langjähr. Erfahrung.
Carl Altgenug,
Bücherreviſor und Handelsſachverſtändiger, **Elberfeld,**
Vereinſtr. 10. Teleph. 3225.

Achtung! Achtung!
Händler, Hauſierer und Marktreiſende. — Billig einkaufen in Spitzen, Stickereien, Bluſen und Roben aller Art kann man nur bei *
E. Kotek, Elberfeld,
Kipdorf 99. 2. Etage.

Eisschränke
Gartenmöbel
Rasenmähmaschinen
Fliegenschränke
empfiehlt
Backes & Egen
Elberfeld, Mäuerchen 26,
an der Alexanderbrücke. j14
Fernsprecher 1438*.
Berg. Rabatt-Marken.

Gelegenheitskauf
in Möbeln!!!
Gebe verſchiedene wenig gebrauchte Möbel zu ſpottbilligen Preiſen ab, wie: !4332
wenig gebr. Küche,
„ „ **Schlafzimmer,**
„ „ **Anrichte.**
Vertiko, Kleiderſchrank, Bettſtellen, Matratzen, Stühle.
Möbellager
Elberfeld
Island 6, I. Etage

Billiges und gutes
Geflügelfutter
„Spezial-Miſchung-Körner-Futter" Mk. 10.50
„Superior-Fleiſchfaſer-Trockenfutter" Mk. 15.—
50 kg m. Sack g. Nachn. ſendet:
Paul Preußner, Wülfrath,
Futter-Verſandt.

Ziehung am 7. Juli
Hagener Jubiläums-
LOTTERIE
— 2681 Gewinne —
Gesamtw. Mark
Hauptgew.:
34000
10000
5000
2000
Jubiläums-LOSE à 1.— M.
5 Lose 5.— M. 11 Lose 10.— M.
Porto und Liste 30 Pfg. extra,
empfiehlt u. vers. General-Debit
Otto Reininghaus
Hagen (Westf.) Kölnerstr. 39 Fernruf 1113.
In **Elberfeld** bei: A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11, H. W. Jacobs, Friedr. Wiescher, Kipdorf 108, Fritz Bielenberg. a412

Bachmann's
preiswerte
Wohnungs-Einrichtungen.
3 Zimmer:

Schlafzimmer echt Eiche, schöne moderne Form
1 großer Schrank mit Spiegel
1 Waschkommode f. 2 Pers., m. Marm.
1 Toilette-Spieg. m. Marmorrückwand
2 Bettstellen 100/200
2 Nachtschränke m. Marm. M 395

Speise- u. Wohnzimmer
echt Nußbaum oder Eiche
1 gr. mod. Büfett, neuer Einkauf
1 Anrichte
1 Ausziehtisch für 8 Personen
4 Stühle
1 Sofa a. mod. Moquette M 395

Küche modern, mit Linoleum
1 großes Büfett
1 Anrichte
1 Tisch, 2 Stühle
1 Handtuchhalter M 125

zusammen . . . M **915**

Jedes Zimmer wird auch einzeln verkauft.
Zeichnungen von dieser Einrichtung stehen zu Diensten.

Beachten Sie bitte am Montag eine empfehlenswerte Einrichtung an derselben Stelle ds. Blattes.

Bachmann & Co.
Barmen, Carlstraße 31/33,
direkt neben d. Ruhmeshalle.
Eine der schönsten Möbel-Ausstellungen der Provinz.

Verlangen Sie gratis illustr. Katalog oder Kosten-Anschläge.

Besichtigen Sie bitte unsere 12 Schaufenster und unser Lager

Elegante Figur
erzielen Damen jed. Alters durch meinen Büstenformer **„Rapid"**. Im Preise zu M. 2.50 3.50, mit Schutzblättern M. 4.—. **Versandhaus Dukelsky, Berlin O 34, Abtlg. E.**

Beamte
und zahlungsfäh. Käufer
erhalten
gegen montl. od. Quartals-
Raten
Kleider- u. Seidenstoffe,
elegante neue Dessins,
Damen- u. Bettwäsche,
Vorhänge.
Verlangen Sie Vorlage neuer Muster.
Offerten unter E 1044
an die Exped. d. Bl. !6224

Ferd. Bremer
Elberfeld, 1127
Kaiserstr. 2, Klotzbahn 30.

Original

Weck's
Konservengläser und Apparate
Einmachkrüge
Filtrierapparate
Fruchtpreſſen.
Billige Preiſe.

* **Gebrauchte Räder nimmt** Fahrrad- und Pneumatik-Haus **Monopol in Zahlung.** Billigſte Reparaturwerkſtatt nur **Elberfeld, Hofkamp 50.**

Ia Futterweizen
empfiehlt:
Paul Preußner, Wülfrath,
Futter-Verſand. g291

Körbe voll Eier
bei billiger Fütterung nur mit
Muskator
Trocken-Fleischfaserfutter
für Geflügel

u216 **Zu haben:**
In Elberfeld: Hombach & Peters, Spichernstr., Fr. Homberg, Südstr., Joh. Jacobi, Kölnerst., A. Krugmann, Island 16, Ew. Schulten, Hochst. 57, A. Tool, Varresbeckerstr. 1. **In Barmen:** R. Blennemann, Westkotterstr., F. A. Köpper, Steinweg, G. Neeb jr., Lichtenplatz, C. Röpling, Wertherst. 50, Wwe. W. Sondermann, B-Hatzfeld, C. Suden, Oberdörnerst. 79, E. Vossen, Haspelerst. 43, P. Weber, Westkotterst. **In Cronenberg:** Rich. Dörken, Hauptstr. 17, A. Gerstewer, Hauptstr. 25.

3000 Zentner
Bettfedern
verkauft jährl. d. erſte Bettfedernfabr. m. elektr. Betrieb
Guſtav Prinzenſtr. 46
Berlin S0 Lustig
Verſand gegen Nachn. Verpack. koſtenfrei. Garantie: Umtauſch od. Rückſend. auf meine Koſten. **Füllfertige Bettfedern** Pfund M. 0.55, 1.—, 1.30. — **Prima Halbdaunen** M. 1.75 u. 1.90. — **Gemiſchte Gänſerupffedern** M. 2.—. — **Ia weiße Gänſehalbdaunen** M. 2.50, 3.—, 3.50. — Echt chineſiſche **Monopoldaunen** (geſetzlich geſchützt) M. 2.85. — Echt ruſſiſche **Matador-Gänſedaunen** (geſetzlich geſchützt) M. 3.50. — **Weiße Daunen** M. 5.—. Von den Daunen genügen 3—4 Pfund zum großen Oberbett. — **Geriſſene Federn** M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50. — **Gänſefedern** (zum Reißen) M. 0.60 p. Pfund. — **Oderbrucher Gänſeſchlachtfedern** mit Daunen M. 1.50. Proben und Preisliſte von allen Bettartikeln gratis.
[illegible] Betten- und Bettfedern-Spezialgeſchäft.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrſchaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiſeaufzug uſw., iſt per ſofort oder ſpäter zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübſchen Garten, in ſchönner, freier und geſundeſter Lage von Elberfeld. 6155
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hanſahaus). Kölniſche Immobilien-Geſellſchaft.

Landhäuschen, mitten im Wald gel., fließ. Waſſer, an d. Grenze Ronsdorf—Elberfeld, an ordtl. Leute billig zu verm. Offerten unter E 5945 an die Expd. *

Geſchäftshaus
Elbf., Kipdorf 33, vom 1. Juli er. bis 1. Mai 1915 unt. Preis zu verm. Näh. im Hauſe. 16002

Schöne Wohnungen 2, 5, 6 und 7 Zimmer, mit u. ohne elektr. Licht u. Heizung, in Nähe des Hauptbahnhofs und am Brill ſowie **Einfamilienhaus am Zoologiſch. Garten** 5 Min. von Staats- und Schwebebahnbahnhof, ruhige, herrliche Lage, ſchöner Garten und modern eingerichtet, ſehr billig per ſofort oder ſpäter zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferſtr. 10. Tel. 2418. 16220

1. u. 2. Etage,
zuſammen 9 Räume, ſofort zu vermieten. Näheres Elberfeld, Adlerſtraße Nr. 10. 16092

8-Zimmer-Wohnung,
beſtehend aus Part. u. 1. Etg., im Hauſe Gewerbeſchulſtr. 54 p. ſofort zu vermieten. Näheres Bergiſche Bodenverwertungs-Geſellſchaft Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofſtr. Nr. 11. Telephon 4446. 251b

Schöne, helle, große Etagen
mit 7 u. 8 Räumen,
Zentralheizung, Aufzug, fertig. Bad, Entſtäuber uſw. ſof. zu v. E., Kaiſerſtr. 38. Hartmann. 16177

Großes Geſchäfts- u. Wohnhaus Kipdorf 33
Frühjahr 1915 zu verm. In demſelben iſt ſeit 10 Jahren ein Möbelgeſchäft. Fritz Bergmann, Elberfeld, Grifflenberg 22. *

Lager- u. Fabrikhaus,
ca. 800 qm. mit herrſch. Wohnhaus, 12 Zimm., beid. m. elektr. Licht, Kraft u. Zentralheiz., in ſchön. Garten, zu verm. od. zu verkaufen. Schäfer, Elb.-Uellendahl, Naukamp. *

Hochherrſchaftliches
Einfamilienhaus, modernſter Komfort, elektr. Licht, warmes Waſſer, Zentralheizg., einger. Herrſch.- u. Bed.-Bad, zehn Wohnr., Wohndiele, Garderobe, reichl. Wirtſch.-Räume, Garten, wegzugsh. zu verm., evtl. ſofort. Off. unt. E 6016 an die Exp. *

Mod. einger. ſol. Einfam.-Haus mit Garten in ſchön. Lage (Südſtadt) f. 1600 M. zu verm., ev. z. verk. Off. u. E 5500 an Exp. *

Gaſtwirtſchaft,
paſſend für Anfänger, f. jährl. 1200 Mk. zu verpachten. Nachweislich goldſichere Exiſtenz. Jährl. 200 hl Bier. Zur Übernahme gehören 1500 Mk. a159
A. Richter, Offenbach a. M., Biebererſtraße 69.

Ausſchank-Pavillon
für alkoholfreie Getränke mit Gärtchen in günſtiger Lage zu verm. Off. u. E 1034 a. Exp. *

Photographiſches Atelier
Barmen, Wertherſtr. 13, beſte Geſchäftslage nebſt ſchön. Warte- u. Arbeitszimmern ſowie evtl. Wohnräumen, umſth. ſofort billig zu verm. Sch. Schaukaſten, Ausſtellungshalle, Fahrſtuhl, Gas u. elektr. Licht vorhanden. Off. u. E 1014 an die Exp. erb. *

Konditorei u. Café
neu errichtet, an ſehr belebtem, konkurrenzl. Platze zu vm. Näh. b. Hinſen, Elbf., Siegfriedſtr. *

Friſeur- u. Kurzwarengeſchäft mit 3 Wohnzimm., Uellendahlerſtr. 440, ſof. zu vm. Näh. E., Hagenauerſtr. 31. b5311

Zigarren-Spezialgeſchäft!
In beſter Lage Solingens, an einer Hauptſtr. gelegener, ſchöner Eckladen, mit großen modernen Schaufenſtern, worin ſeit ca. 10 Jahren gutgehendes Zigarrengeſchäft betrieb. wird, iſt anderweitig per 1. Auguſt a. c. evtl. auch ſpäter auf längere Jahre zu vermieten. Offerten u. E 2447 a. d. Exp. d. Bl. g57

Schwelm.
Ein im Zentrum der Stadt gelegenes g18
Ladenlokal
mit od. ohne Wohnung, beſond. für Filiale geeignet, für Sept. od. ſpäter zu verm. Off. unter A 100 an Fil. d. Bl. Schwelm.

Laden
Barmen, Allee 209, mit oder ohne Wohnung ſof. oder ſpäter zu verm. Gefl. Anfragen Barmen, Altermarkt 19. 940h

Großes Ladenlokal
beſ. geeign. f. Lebensm., auch f. and. Branche, in verkehrsreicher Straße ſof. od. ſpäter zu verm. Off. unter B 8321 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Ladenlokal mit od. ohne Wohng. zu verm. Elbf., Bergſtr. 26. *

Ladenlokal
mit od. ohne Wohnung per 1. 7. Elberfeld, Klotzbahn Nr. 22. *

Größeres Ladenlokal
mit mod. Lichtanlage, hell. Souterrain, Wohn- od. Bureauräumen ſofort oder ſpäter zu verm. Elberfeld, Grünſtraße Nr. 7. *

5 u. mehr Zimmer

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Nh. E., Straßburgerſt. 23, p. 16156

Hochherrſchaftl. 1. Etage,
7 große Zimmer, Badezimmer, Vorküche, Garderobenzimmer, 2 Manſarden, elektr. Licht u. Zentralheizung für längere Jahre ſofort oder 1. Oktober zu verm. Elbf., Mäuerchen 26. j14

Königſtr. 165a
Etagenwohnung von 7 Räumen u. Speicherz. per 1. Juli zu vm. Näh. Elberfeld, Deweerthſtr. 1a, parterre. Telephon 4179. *

Nähe Hauptbahnhof 890h
herrsch. Wohn.,
5 Z. m. Ver., Bad u. Mans., el. L. u. Zentralh. sof. od. später preisw. z. vm. B., Emilienstr. 40
Zu bes. 9—1 Uhr. R. Hammer.

Schöne, abgeſchloſſene 949h
2. Etage
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektriſchem Lichte in meinem Hauſe Brögelerſtr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30. Friedr. Strubelt.

Schöne Etage,
6 Räume, per 1. Juli zu verm. in der Bahnſtraße. Näh. Elbf., Hofaue 13, Telephon 291. *

Verſetzh. Etage v. 5 u. 6 Räum. u. Zubehör Okt. od. früh. zu v. Näh. Hahn, E., Viehhofſtr. 25. *

In r., herrſch. Hauſe, Aue 90, ſch., abg. 3. Etg., 5 Z., und 1 Manſ., Ver., Erker, Speiſek., elektr. Türöffn. etc., p. Juli o. Aug. zu verm. Näh. Kuhlmann, Elberfeld, Aue Nr. 88. *

Hammerſtein.
In ſchönſter, freier Lage zwei abgeſchl. Etagen à 5 Zimm. mit Badez., Speiſek., Veranda etc. ſof. reſp. 1. Okt. zu verm. — Preis 550 reſp. 700 Mk. Näh. Hammerſteiner Allee 4, pt. *

Abgeſchloſſene 989h
3.-Etagen-Wohnung,
beſtehend aus 5 Räumen und 1 Manſardenzimmer, ſof. zu vm. Barmen, Gasſtraße Nr. 18.

2. Etage, abgeſchl., 5 Z., elektr. Licht, u. Spchz., alle Bequ., 1. Juli. Näh. E., Neuſtr. 6, II. *

E., Brillerſtr. 155:
Schöne, abgeſchl. Part.-Wohng., 5 Z. u. 1 Spchz., umſth. per ſof. oder ſpäter zu verm. Näheres im Hauſe ſelbſt. f4243

In der Nähe v. Altenmarkt
1. und 2. Etage,
je 5 Zimmer, neu renoviert, auch als Geſchäfts-Etagen per ſof. zu verm. Näh. Carl Müller, Elb., Kipdorf 95. Tel. 647. i388

5 Zimmer abgeſchl. Etg. Näh. E., Humboldtſtr. 58, I. 16158

1. Etage von 5 R. in ruh., abgeſchl. Hauſe per ſof. od. ſpäter billig zu verm. Näh. Elberfeld, Georgſtraße 6, 2. Etage. *

Abgeſchl. 1. Et., 5 R., Veranda, vollſt. renoviert, zu verm. Becker, Elbf., Spichernſtr. 9, 3. Etg. *

Wohnung
2. Etg., 5 große, ſchöne Räume, elektr. Licht uſw., nichts anzulegen, ſof. oder ſpäter zu verm. Oskar Seringhaus, Barmen, Berlinerſtraße 57. 63b

4 Zimmer

B., Bruderſtr. 1 (Hohenſteinanlagen), Nähe Adlerbrücke: Abgeſchl. Etg.-Wohnung von 4 Zimmern, evtl. Spchz. u. Lagerkeller od. Werkſt., zu verm. Hint. d. H. groß. Garten. Näh. b. A. Diener, 2. Etage. 936h

Hofaue 76: 16093
1. Et., 4 R., mit 2 Speicherz. u. 1 Manſ. ſof. zu verm. Näh. Elberfeld, Waſſerſtr. 18, part., 2× ſch., v. 9—12 u. 3—7 Uhr.

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Nh. E., Straßburgerſt. 23, p. 16157

4 ſch. Zimmer, Mittelp. d. St., ſehr geeign. f. Geſchäftszw. (Maßgeſch., Bureauräume), ſof. oder ſpäter. E., Mühlenſtr. 15, II. *

4 abgeſchl. Manſ.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerſtr. 23, p. 16123

Schöne 4-Zimm.-Wohnung
Nähe Zool. Garten, mit allem Zubehör, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Offerten unt. E 5699 an die Expedition dſs. Bl. *

Schöne, abgeſchloſſene g93
4-Zimmer-Wohnung
mit Veranda ſof. zu vermieten. Elbf.-Sonnborn, Hauptſtr. 98.

Steinbeckerſtr. 87: 4 Z. 1. Etg. ſof. zu verm. Näh. E., Ravensbergerſtr. 166, Telephon 1402. *

Abgeſchl. Etage
von 4 Zimmern nebſt Veranda Umſt. halber ſofort zu verm. * Elbf., Ottenbruchſtr. 18, II.

4 Zimmer mit allen Bequeml. (Badez.) ſof. od. ſpäter zu vm. Barmen, Wichlinghauſerſtr. 21 †

4 ſch. Z. mit Balk. per ſofort. Näh. Elb., Hedwigſtr. 24, pt. *

3. Etage 4 Zimmer
u. 1 Speicherz. in beſſ. Hauſe, Südſtadt, ſof. zu verm. Näh.: Elbf., Steinbeckerſtr. 13, III. *

Abgeſchl. Etage von 4 gr. Z. u. 2 Speicherz. per 1. 7. 14 bill. zu vm. Näh. E., Carnapſtr. 3 *

Schöne 2. Etage,
4 Zimmer und 1 Manſarde,
im Eckhauſe
Hofkamp Nr. 7
per 15. Juli oder ſpäter zu vermieten. Beſcheid im Hauſe ſelbſt oder nebenan beim Eigentümer, Hofkamp 7a, 2. Etg., Elbf. *

Elbf., Bleichſtr. 2a:
4 Unterhaus- und 3 Anbauräume, auch mit Lager, zu vermieten. Beſichtigung jederzeit. Schriftl. Anfragen an d. Eigentümer Dr. Boos, Aachen, Neumarkt 7. b3978

Abgeſchl. 1. Etage,
4 Zimmer, neu inſtand geſetzt, per ſofort zu vermieten. Elberfeld, Pfeilſtraße 17, 2. Etage. *

Gruiten, Bergſtr. 15:
Abgeſchl. 1. Etg., 4 große Z., für 300 Mk. ſof. od. ſp. zu vm. Näheres: Bergſtr. 17. f65

3 Zimmer

Nähe d. Hardt ſch. 3- o. 4-Z.-Wohn., hochpart., u. 6-Z.-Wohn. 1. Etg. mit allen Bequ., Balk. u. Ver. an nur ruh. Leute p. 1. Juli. Elb., Gartenſtr. 103, p. *

3 Zimmer
mit Manſ., 3. Etage, per 1. Juli zu vermieten. Elberfeld, Mittelſtr. 10 od. 14. 16070

3-Z.-Wohnung 3. Et. wegzugsh. an kl. ruh. Fam. ab 1. 8. 14 zu verm. Elberfeld, Erlenſtr. 40. *

Weſtſtadt.
3 große Zimmer
mit Badez. u. evtl. 1 Manſ. ſofort oder ſpäter zu verm. Off. unter E 5620 an die Exped. *

3 Zimmer
zu vm. E., Neviandtſtr. 58. f4333

Hübſche 3-Z.-Wohng. 2. Etg., abgeſchl., in ruh. Hauſe umſth. ſof. oder ſpäter zu verm. Näh. Elberfeld, Hagenauerſtr. 12. *

3 Zimmer
zu vm. E., Hombüchelerſtr. 10. *

3 gr., ſch. Z. 1. Etg., abgeſchl., m. Ver., Gas u. Bleiche ſof. od. ſpäter. E., Schleswigerſtr. 52. *

3 Manſardenz. an kl. Fam. ſof. Elberfeld, Ludwigſtr. 87, I. *

3 kl. Zimmer in d. Nordſtadt 1. Etg. an ält. Ehep. o. kinderloſe Fam. zu vm. Pr. 168 Mk. Off. u. E 6008 an Exp. *

3 ſchöne Zimmer ſof. od. ſpäter. Näh. Elb., Uellendahlerſtr. 426. *

Sehr ſchöne Wohnung
von 3 Zimmern per 1. Auguſt billig zu verm. Näh. Elberfeld, Stuttbergſtraße 57, I., rechts. *

3 Speicherzimmer zum 1. 7. zu v. E., Untergrünewalderſtr. 11, I. *

3 ſchöne Spchz. 1. Aug., 4 ſchöne Spchz. 1. Okt. i. neuem Hauſe Dönberg 99, Endſt. d. Elektr. *

3 ſch. Z. 4. Et. 1. Aug., ev. fr. an kdrl. L. E., Karlſtr. 54, II. *

2 u. 1 Zimmer

Wohnungen
von 2, 3, 4, 5 u. 6 Zimm., mit oder oh. Bad. a. Wichlingh. p. 1. Okt. od. ſp. zu verm. Näher.: Barmen, Metzerſtr. 28. 977h

E., Kohlſtr. 82, am Steigerturm, ſind 2 u. 3 Zimmer zu verm. *

2 Zimmer mit Gas
(an d. Königſtr.) ſof. od. ſpäter zu verm. E., Vogelsauerſtr. 5.

2 ſchöne Z. mit Gas u. Bleiche per 15. 7., evtl. 1. 7. zu verm. Ad. Berger, E., Charlottenſtr. 76. *

2 Parterre-Zimmer
im Hauſe Eſchenbeckerſtraße 2 ſof. zu verm. Näh. bei Frau Blume, daſ. ſowie bei H. A. Schrader, Elbf., Hohenzollernſtr. 10. Fernſpr. 3295 u. 5475.

* 2 Z. 1. Et. per 1. 8. Koch- u. Leuchtgas. E., Luiſenſtr. 61, I. *

2 Zimmer 3. Etg.
zu vm. Elb., Bärenſtr. 14, I.

2 Zimmer per 1. Juli od. ſpäter zu verm. Elbf., Hedwigſtr. 12. *

2 kl. Speicherz. ſof. od. ſp. bill. zu vm. E., Wolkenburgſtr. 4. *

2 Zim. ſof. an kl. Fam. zu v. Rüger, E., Höchſten 38a

2 ſch. Manſarden mit Waſſer u. Gas 1. Juli. E., Hermannſtr. 35. *

Elb., Berlinerſtr. 56a, 1. Etage, 2 Räume, z. 1. Juli. 16222

2 Zimmer an kleine Familie zu verm. Elb., Weberſtr. 6, 1. Et. *

In geſchl., ruh. Hauſe *
2 ſchöne, große Parterrezimmer an kinderl. Leute p. 1. 7. bill. zu verm. E., Neviandtſtr. 58, 1. Et.

* Südſtr.: 2 Zimmer Hinterh. 1. Juli. N. E., Prinzenſtr. 28, p.

Schöne, abg. 2-Z.-Wohnung, Eichenſtr., ſof. zu verm. Näh. Paul Kaufmann, Elbf., Kluſerhöhe Nr. 62. *

2 Zimm. i. mod. Einf.-Haus, 16 Min. m. d. Elektr. B. z. Mittelp., m. Heiz., Bad, elektr. Licht, Gart. etc., evtl. auch möbl. abz. Näh. E., Zollſt. 9, I. nur b. 2 Uhr mitt., od. vorh. Anſ. *

2-Zimmer-Wohnung
1. Sept. E., Kieſelſtr. 41, p., I. *

E., Kipdorf 78, ſind 2 kl., ſchöne Z. 1. Juli zu v. Nh. Laden daſ. *

2 Zimmer ſofort zu vermieten. Elberfeld, Wilhelmſtr. 4, I. *

2 gr. Pt.-Zimmer zu vm. Näh. Elbf., Grünewalderberg 4, I. *

† Schöne 2-Zimmer-Wohnung
1. Etage ſof. oder 1. Juli zu v. Elberf., Oſtersbaumerſtr. 46. †

2 Manſ.-Zimmer, durchgeh., in ruh. Lage bei herrl. Fernſicht an ſtille einz. Perſ. auf mögl. bald zu verm. Näh. E., Hochſtr. 7, 4. Et., od. Parkſtr. 26, 2. Et. *

2 Speicherzimmer
ſof. zu vm. E., Gertrudenſtr. 18.

2 Manſ. an einz. Perſ. 1. Juli. Bruchhaus, E., Heubruch 6. 16212

2 kl. Manſ. in beſſ. Hauſe an einz. Perſ. ſofort zu verm. E., Untergrünewalderſtr. 28, 2. Et. *

2 Manſardenz. an kindl. Leute. E., Straßburgerſtr. 23, p. 6122

2 Spchz. ſof. od. ſp. an 1 od. 2 Perſonen. Elb., Heinrichſtr. 8. *

Verschiedene

In dem herrſchaftlichen Hauſe Rheiniſcheſtraße 55 iſt
Parterre
und 1. Etage
per ſofort ganz od. geteilt abzugeben. Näh. E., Rheiniſcheſtraße 97/99. Tel. 1005. 15958

[redacted]

Juliusſtr. 20a: Part. u. 1. Etg. ſchöne Kontor- und Geſchäftsräume ſof. oder ſpäter zu verm. G. Spelmann, Elbf., Jülicherſtraße 8. Tel. 4197. 16132

[redacted]

Im Zentrum Elbf., kl. Bleichſtraße 4, part., links, 4 helle
Kontor-
u. Geſchäftsräume
1. Oktober, auch früher. Beſichtigung daſelbſt. Näher. Adolf Breunig, Elberf., Wolkenburg Nr. 18. Fernſpr. 1524. 16188

2 helle Räume
ca. 50 u. 20 □-Meter, im Hintergebäude Aue 11, 1. Etg., als Bureau, Lager od. für ruhigen Betrieb per 1. Januar (evtl. ſofort) zu verm. Elektr. u. Heizung. Auskunft: Guſt. Frohn, Elberfeld, Aue 11. 16211

Fabrik- u. Lagerräume,
400 □-m, auch getr. als Werkſt. f. Schneider und Schuhm. uſw., zu verm. E., Schleuſenſtr. 12. *

Großer, heller f4352
Fabrikraum
mit Dampfkeſſelanlage, Transmiſſionen, Brunnen, Pferdeſtall etc. per ſofort oder ſpäter zu vermieten. — Auskunft erteilt: Firma Ed. Hölterhoff, Elberf., Sedanſtraße Nr. 25a.

Helle Werkſt., ca. 45 □-m und Lagerkeller ſof. zu verm. Elbf., Untergrünewalderſtr. 11, 1. Et. *

Werkſtelle
zu vermieten. Elberfeld, Berlinerſtraße Nr. 94. 3331a

Schöne Werkſtelle oder Lager ſof. zu verm. E., Bauſtr. 18. *

Heller Arbeitsraum, 20 □-m, zu verm. Elb., Luiſenſtr. 75, I. *

Lagerplatz,
Remiſe und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per ſofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19. I. 950h

Lagerplatz, b5133
vollſtändig eben, mit bequemer Anfuhr, nebſt Schuppen u. Kontor Nevigeſerſtr. 5 ſof. zu v. N. Ed. Müller, Elb., Islandufer 5.

Stallungen
für 4—6 Pferde zu vermieten. Müller, Barmen-U., Bismarckſtraße Nr. 84. †

Im Nordſternhauſe
(Schwebebahn-Halteſtelle Alexanderbrücke) iſt noch ein großer, nach Bedürfnis teilbarer Saal im Erdgeſchoß, ein Raum im dritten Stock und ein ſchöner, trockener Kellerraum, ſämtlich mit Zentralheizung und elektr. Licht verſehen, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Auskunft erteilt die Generalagentur des Nordſtern, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Verſich.-Geſ., Elberfeld, Brückenſtraße Nr. 6. 16169

Schöne Arbeitsſäle
mit Kraft, Heizung und Licht, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, per ſofort oder ſpäter ſehr preiswert zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferſtr. 10. Tel. 2418. 16219

Lagerplatz mit Einfahrt zu verm. Elb., Zimmerſtr. 44. *

Mietgesuche

Ein mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes
Wohnhaus,
beſtehend aus 8 od. 9 Zimmern, Küche u. Badezimmer, in ruh. Lage zu mieten geſ. Off. m. n. Ang. u. E 2451 an Exp. g235

Kolonialwaren-Geſchäft
zu miet. geſ. Off. m. Preis etc. u. E 2441 an die Exp. b5296

In Elberfeld
Ladenlokal mit Wohnung, f. Lebensmittelgeſchäft geeignet, geſ. Off. u. E 2436 an d. Exp. *

In Elbf. per 1. April 15 mögl. 1 Parterre zu Geſchäftszw. und 1. Etage (mind. 7 Räume, Küche u. Zubeh.) ſowie Gärtchen in mod. Hauſe zu mieten geſ. Off. u. E 1045 an die Exp. erb. *

Ält. Ehepaar ſucht frdl. Wohnung von 5 Z. u. 1 Manſ. (od. 4 u. 2) nebſt Badez. in feinem Hauſe u. freier Lage a. Rande der Stadt f. April 1915. Off. m. Preis u. E 5935 an die Exp. *

Wohnung
von 4, 5 oder 6 Zimmern zum 1. Oktober geſ. Off. nur mit Preis u. E 6009 an die Exp. *

Auf April 1915 *
Wohnung von 4 od. 5 Räumen ſowie 1 o. 2 helle Arbeitsräume, ca. 80—100 qm, Nähe Königspl. geſ. Off. u. E 5986 an d. Exp.

Kl. Fam. ſ. ſof. 3- od. 4-Z.-Wohnung Barresb., Sonnb. o. Umg. Off. F 8 an Fil. Sonnborn. g94

3-Zimmer-Wohnung
in Elberfeld, mögl. Königſtr., zu mieten geſucht. Offert. unter E 1046 an die Exped. f4345

Beſſ. junger Herr ſucht per 1. Juli 1914 f4346
3 unmöblierte große Zimm.
möglichſt mit Bedienung. Off. u. E 1053 an die Exp. ds. Bl.

Ält., alleinſt. Leute ſ. per ſof. 2 Z. 1. od. 2. Et. Nähe Landgericht. Off. u. E 5958 Exped. *

Einz. Dame ſucht 1. Okt. od. fr.
2 leere Zimmer
in anſt. Hauſe. Off. mit Preisangabe u. E 6021 an die Exp. *

Fräulein ſucht 1 unmöbl. Zimmer in anſt. Hauſe. Off. mit Preis u. E 6031 an die Exp. *

Fabrikraum,
ca. 4—500 qm, für Bandſtühle ſowie Kontorräume v. Frühjahr 1915 zu mieten geſ. Ausf. Off. mit Preis u. B 1634 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrikraum,
250 bis 300 Quadratmeter gr., möglichſt mit Wohnung, von 4 oder 5 Zimmern zu mieten oder zu k. geſ. Off. u. B 8361 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Am Rande der Stadt Elberfeld od. Barmen, gleich wo, 1 Raum ohne Kraft, 60 □-m, für Bandſtühle, u. 4 Zimmer, am l. Einfamilienhaus, wo Elektr. vorh. iſt, zu mieten eventl. ſpäter zu kaufen geſ. Off. mit Preis unt. E 5749 an die Exp. ds. Bl. †

1 ſchönes Parterrezimmer mit Gas u. Waſſer z. 1. Auguſt Nähe Döppersbergerſtr. geſucht. Off. m. Preis u. E 5966 Exp. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Flügelſtraße 2 (Bahnhofsplatz): Frdl. m. W.- Z. m. v. P. †

B., Wertherſtr. 87, II: Zwei eleg. möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer., in ruhigem, feinem Hauſe direkt an der Wertherbrücke, an beſſ. Herrn oder Dame zu vermieten. †

In Elberfeld:

Aderſtr. 30, pt.: Sch. möbl. Z. in r., beſſ. H. m. g. Pf. N. Hbf.
Albrechtſtr. 60, II., l.: Saubere Schlafſtelle für Herrn frei.
Aue 18: Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Alleinmieter.
Aue 27, part.: 2 gut möbl. Zimmer 1. Etage zu verm.
Auerſtr. 30, part.: Möbliertes Zimmer zu vermieten.
Aue 66, I: Schön möbl. Zimmer mit g. Penſion zu vm.
Bachſtr. 58, I.: Schön möbl., ſep. Zimmer an beſſ. Herrn mit o. ohne Morgenkaffee ſof.
Bahnſtr. 18: Hübſch möbl. Zimmer an anſt. Frl. zu verm.
Bahnhofſtr. 50, II.: Möbl. Z. mit oder ohne Penſion zu v.
Bahnhofſtr. 74, II.: Frdl. möbl. Z. m. od. oh. Penſ. z. 1. 7. b5309
Bembergſtr. 33: Möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren
Berlinerſtr. 88, I.: Für 2 ord. Leute ſch. Log. m. o. o. Penſ.
Berlinerſtr. 90, II.: Sch., luft. möbl. Zimmer zu vermieten.
Bleichſtr. 10a: Schön möbliert. Zimmer zu vermieten.
Bleichſtr. 15, II: Fein möbliert. Zimm. am Stadttheater zu v.
Blumenſtr. 7, II.: Sch., freundl. möbl. Zimmer mit Penſion.
Blumenſtr. 14, I: Möbl. Zimm. mit od. ohne Penſion zu vm.
Blumenſtraße 21, pt.: Freundl. möbl. Parterre-Zimmer per 1. Juli billig zu vermieten.
Blumenſtr. 24, II, r.: Sch. m. Zimmer mit Penſ. ſof. zu v.
Bökel 4, 2. Etage: Schön möbl. Zimmer ſofort zu vermieten.
Bökel 38: Gut möbl. Parterre-Zimmer ſofort oder ſpäter.
Breiteſtr. 39, I., r.: Möbl. Z. f. H. od. Dame zum 1. Juli zu vm.
Brillerſtr. 3, II: Beſſ. möbl. Zimmer mit od. ohne Penſ.
Caſinogartenſtr. 15a: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit od. oh. Pf. f. 1 od. 2 H. Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Penſ.
Deweerthſtr. 45a, II.: Schönes Zimmer mit 2 Betten ſofort.
Deweerthſtr. 86: Schön möbl. Zimmer mit Penſion zu vm.
Carnapſtr. 30a, pt.: Frdl. möbl. Z. mit voller P. an 1 od. 2 H.
Deweerthſtr. 60, I: Möbl. Mſ. mit 2 Betten an 2 Damen oder Herren billig zu vermiet.
Döppersberg 13, 1. Et., links: Für 2 ordtl. Leute Logis frei.
Ernſtſtraße 7, 1. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Ernſtſtr. 12: Sch. einf. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren.

Bureau-, Ausſtellungs- u. Lagerräume
in den Straßenzügen Hauptbahnhof bis Altermarkt von großer Elektrizitäts-Geſellſchaft per 1. Oktbr. 1914 geſucht.
Bureau-Räume parterre oder 1. Etage, ca. 75 □-Meter, Ausſtellungs- u. Lagerräume hell und trocken, möglichſt an der Straßenſeite gelegen, ca. 100 □-Meter groß, alles mit Zentralheizung und ſonſtigen hygieniſchen Einrichtungen.
Ausführliche Offerten mit Grundrißzeichnungen erbeten unter E 2444 an die Expedition ds. Bl. a355

Ladenlokal in Barmen,
Werther-, Mittel-, Berlinerstraße
oder deren Nähe, per sofort oder später gesucht.
Offerten unter E 1055 an die Exp. d. Bl. i171

In ruhiger, möglichſt freier Lage Elberfelds i355
3 oder 4 Zimmer,
Küche, eventl. auch Badezimmer, per 1. 7. zu mieten geſucht. Offert. mit Etag. u. Preisang. erb. unt. E 1054 a. d. Exp.

Felſenſtr. 26, II, an Blüch… Fein möbl. Z. m. od. oh. P. ſo…
Flensburgerſtr. 51, I: Freund… möbl. Z. an Hrn. od. Dam…
Flensburgerſtr. 64, I.: Möbl. … an Herrn od. Dame ſof. zu …
Friedrichſtr. 17, III: Einf. … Zimmer mit Penſion per ſo…
Friedrichſtr. 58, am Rathau… Schön möbl. Z. mit Penſio…
Neue Friedrichſtr. 61, II, … Bhf.: F. m. Z. m. Frühſt. a. beſſ. …
Froweinſtr. 28, III: Sch. möbl. Zimmer zu vermieten.
Neue Fuhrſtr. 11, III, 2 Min. v. Bahnh. Döppersb. Möbl. Zimmer.
Gartenſt. 60, p.: Fein möbl. W.- u. Schlafz. an 1 od. 2 H. 1. …
Geſundheitſtr. 82: Einf. möbl. … u. Schlafz., 2 Bett. Kochgel…
Geſundheitſt. 55a, III.: Sch. … m. o. oh. Penſ. an 2 anſt. Herr…
Geſundheitſtraße 58, 1. Etage: Schön möbl. Zimmer in ruh. abgeſchl. Hauſe mit od. ohne Penſion per 1. 7. 14 zu verm. K. als Alleinmieter in Ben…
Geſundheitſtr. 71, I.: Saubere Schlafſt. für 2 anſt. Mädchen
Geſundheitſtr. 124, II: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.
Grünſtr. 5, III.: Propr., möbl. Zimmer zu vermieten.
Grünſtr. 8: Freundlich möbliert. Part.-Zimmer ſofort zu …
Hardtſtr. 86: Elegant m… Part.-Zimmer mit g. Pen…
Hardtſtr. 96, II: Möbl. Zimmer mit oder ohne Penſion zu v…
Harmonieſtraße 1: Fein möbl. Zimmer per 1. 7. 1914 zu v…
Harmonieſtr. 10, 2. Et.: Frdl. möbl. Speicherzimmer zu v…
Haubahn 15: Fein möbl. Part. Zimmer Nähe Schw. H. zu v…
Hellerſtr. 2 (Mittelp.): Beſſ. m. W. u. Schlfz., Schrbt. u. Gas b. i. …
Hochſtr. 59, I: Möbl. Zimmer mit Veranda zu verm. Zu erfrag.: Laden: Wäſch. u. …
Hochſtr. 59, pt., Groddeck: Sch… freundl. möbl. Zimmer zu …
Höchſten 8, I.: Freundlich möbl. Speicherzimmer zu vermiet…
Hopfenſtr. 15, I.: Frdl. möbl. … m. o. oh. Penſ. i. r. Lage. Allein…
Island 6 II Belt… Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Schreibt., el. L. …
Island 6, 3. Et.: Hübſch m… Z. in beſſ. Hauſe ſof. …
Island 15, I.: Freundl. … Balkonzimmer ſof. …
Johannisſtr. 5, I.: Fdl. … Zimmer mit od. ohne …
Kampſtr. 16: Schöne … für ordtl. jungen M…
Kampſtraße 22: Wohn… zimmer mit Schreibt., Chaiſelongue und Klavier zu v…
Karlſtr. 26, II.: Schön möbl. Schlafzimmer zu vermieten.
Kaſinogartenſtr. 15: Sch. möbl. Zimmer mit Penſion zu verm.
Keſſelſtraße 81, pt.: Fein möbl. Zimmer in beſſerem Hauſe, evtl. mit voller Ia Penſion, zu verm. (Alleinmieter.)
Kipdorf 102: Schön möbliert. Zimmer mit 2 Betten.
Kleeblattſtr. 52, II: Hübſch möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Betten od. 1 Z. per 1. Juli zu …
Klotzbahn 20, 2. Etage: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Kölnerſtr. 16a, pt.: Hübſch möbl. Pt.-Z. u. fein möbl. Zimmer 1. Etage per 15. o. ſp. zu v.
Kölnerſtr. 31, II.: Schlafſtelle für 2 junge Leute frei.
Kölnerſtr. 31, III: Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Penſ.
Kölnerſtr. 33, pt.: Schön möbl. Zimmer an ordentl. Herrn.
Kölnerſtr. 35, II.: Schön, g. möbl. Zimmer ſofort zu vm.
Kölnerſtr. 52 (b. Kappel): Möbl. Zimmer ſof. zu vm. b530…
Kölnerſtr. 54, I.: Möbl. Zimm. mit 1 u. 2 Betten zu verm.
Kölnerſtr. 61, II.: Sch. möbl. Z. m. Frühſt. in beſſ. Hauſe 1. Juli
Königſtr. 88, I.: Frdl. möbl. Spchz. an ruh. Mann ſof. o. ſp.
Königſtr. 67, I.: 1 od. 2 fein möbl. Z. mit od. ohne Penſ.
Königſtr. 64: Möbl. Zimmer ſofort oder ſpäter zu verm.
Laurentiusſtr. 29, b. Lor: Sch. m. Z. an H. ſofort od. ſpäter.
Langeſtr. 19, II: Möbl. Manſarde für 2 Perſonen zu vm.
Lindenſtr. 5, III: Schön möbl. Zimm. mit od. ohne Pf. bill.
Lothringerſtr. 47, I: Ord. Mädchen findet Schlafſtelle.
Ludwigſtr. 73, 3. Et.: Schlafſt. für Mädchen billig zu verm.
Luiſenſtr. 10, II: Schön möbl. Zimmer per ſofort od. ſpät.
Luiſenſtr. 29, II: Frdl., ſchön möbl. Zimmer mit gut. Penſ.
Luiſenſtr. 32, I: G. möbl. Z. mit oder ohne Penſ. zu vm.

Luiſenſtraße 96a:
Wohn- u. Schlafzimmer mit zwei Betten, auch ein drittes, als Küche zu benutzen, ſofort zu vermieten. f4353

Luiſenſtr. 98, I: Frdl. möbl. Zimmer 1. Juli zu verm.
Luiſenſtr. 132, pt.: Eleg. möbl. Zimmer an beſſ. Herrn zu v.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

19. Juni. Maria geb. Bauſch, 81 J., Witwe von Erdarbei- Chriſtof Fey, Hauptſtr. 95. — Kaſpar Schell, Schuhmacher, J., Bachſtr. 75a. — Kurt Bauer, 1 J., Im Oſterſiepen 9. — degard Krud, 4 Mon., Schuſterſtr. 38. — Selma geb. Voſt- , 57 J., Witwe von Maſchinenmeiſter Karl Haſt, Kielerſtr. 20.

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

16. Juni. Heinrich Zeibig, Monteur, 35 J., Wichlinghauſer- aße 58. — Herta Gerſtengarbe, 3 Mon., Schwarzbachſtr. 75. — to Vogel, Kaufmann, 52 J., Elberfeld, Islandſtr. 11. — Witwe rich Köller, Laura geb. Schmitz, 71 J., Buchenſtr. 38. — Jo- Storm, 3 Mon., Sonnabendſtr. 38a.

17. Juni. Witwe Guſtav Rott, Johanna geb. Winkelſtröter, J., Sedlhoffſtr. 22. — Friedrich Reinshagen, Rentner, 78 J., nenwerth 35. — Elſe Schleicher, 8 Tage, Weſtkotterſtr. 102.

Heute morgen 10¼ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine innigstgeliebte, herzensgute, unvergeßliche Frau

Frau Wilhelm Strücker

Emma geb. Diehl

im 47. Lebensjahre. — Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm Strücker.

Elberfeld, Barmen, Halver, Lüdenscheid, Düsseldorf, Mülheim a. Rh., Coblenz-Metternich, den 19. Juni 1914.

Die Beerdigung findet Montag den 22. Juni, vormittags 9½ Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitte ich, diese als solche zu betrachten. k4349

Plötzlich und unerwartet verschied heute nach kurzem Krankenlager unser allverehrter Seniorchef und Begründer der Firma

Herr August Jung sen.

im Alter von 73 Jahren.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Mann von vorbildlichem Pflichtbewußtsein und unermüdlichem Schaffensdrang.

Durch seinen biederen, gerechten Charakter erwarb er sich unser aller Hochachtung, er hatte stets ein offenes Ohr für die Wünsche seiner Angestellten, deren Wohl ihm am Herzen lag. Ehre seinem Andenken.

Das Personal der Firma August Jung Söhne.

Barmen, den 19. Juni 1914.

3344a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nachmittag 5¼ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager u. Onkel

Karl Baltrusch

im Alter von 37 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vohwinkel, Elberfeld, den 20. Juni 1914.

Die Beerdigung findet Dienstag den 23. Juni, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt. — Kondolenzbesuche dankend verbeten. k4375

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Großvater und Schwiegervater, den pensionierten Gendarmerie-Oberwachtmeister

Herrn August Baude

Leutnant a. D.

im Bad Ems, wo er Genesung erhoffte, im Alter von 67½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Vohwinkel, den 18. Juni 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ida Baude geb. Jänisch und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag den 22. Juni, nachmittags ¼4 Uhr, vom Bahnhof Vohwinkel aus statt. — Nachfeier im evangelischen Vereinshause Solingerstraße.

Von Kondolenzbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bittet man, diese als solche zu betrachten. d3982

Danksagung.

Beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters sind uns von allen Seiten solche zahlreichen Beweise der Liebe und herzlicher Anteilnahme entgegengebracht, daß wir außerstande sind, jedem Einzelnen zu danken.

Wir bitten daher, auf diesem Wege allen für die uns bei unserem unwiederbringlichen Verlust erwiesene wohltuende Teilnahme und für die vielen Kranzspenden unseren tiefgefühlten Dank aussprechen zu dürfen.

Frau Sanitätsrat Dr. Löwenstein und Töchter.

k4331

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergeßlichen Mutter sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Hollmann.

Barmen, den 19. Juni 1914. †

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Zentrale in **Barmen.** Niederlassungen in **Altena i. W., Barmen-Heckinghausen, Barmen-Rittershausen, Bielefeld, Bonn, Cöln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Gevelsberg, M.-Gladbach, Hagen, Hamm i. W., Hohenlimburg, Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Rheydt, Siegburg, Soest, Solingen, Uerdingen** und **Wermelskirchen.**

Kapital Mk. 100 000 000. Reserven Mk. 16 100 000.

Depositen-Kassen in Barmen-Rittershausen, Hohenlimburg, Siegburg und Uerdingen.

Der Barmer Bankverein nimmt **Einlagen (Depositen)** entgegen, die zu höchsten Sätzen, je nach Kündigungsfrist und Stand des Reichsbankdiskonts, verzinst werden.

Eine Provision wird auf diese Einlagen nicht berechnet.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen und laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen, Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland. Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen. Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere. An- und Verkauf von Staatspapieren; Aktien und Obligationen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Gefächern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.

Übernahme von Vermögensverwaltung.

Barmer Creditbank

Barmen, Neuerweg 25,

Depositenkasse Wertherbrücke

Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit

bei 2monatl. Kündigung 2½% bei 6monatl. Kündigung 3½%

bei 3monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %

Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel, — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Kuxen** und **ausländischen Geldsorten** — **Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das **In-** und **Ausland** — **Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und **vermieten Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.** 62d

---

Kein Mundwasser im Koffer

b113

Wie alljährlich gibt auch jetzt die Reiſezeit wieder Veranlaſſung, an die in Fachkreiſen ſo außerordentlich beliebten Pergenol-Mundwaſſertabletten zu erinnern. Für die Reiſe, auf der das Mitführen flüſſiger Mundpflegemittel ſtets mißlich iſt, iſt es natürlich von beſonderer Bedeutung, daß man mit dieſen Tabletten ſich jederzeit ein Mundwaſſer bereiten kann, das allen Anſprüchen des wiſſenſchaftlich denkenden Zahnarztes genügt. Es genügt, eine Tablette in einem kleinen Glaſe warmem Waſſer zu löſen, um ein erfriſchendes Mundwaſſer zu erhalten, das auch desinfizierend wirkt und etwaigen üblen Mundgeruch ſofort beſeitigt, zudem **als einziges** von allen bekannten Mundwäſſern gelben Zahnſtein zu löſen und ſeinen Neuanſatz dauernd zu verhüten vermag. Doppelt ſo ſtarke Löſungen bieten einen vortrefflichen Schutz gegen Erkältungen und Halsentzündungen uſw., denen der Reiſende ja beſonders ausgeſetzt iſt.

Beim Gebrauch des Pergenols dürfte man zunächſt mit der Löſung die Zähne kräftig; hinterher gurgele man noch, um die desinfizierende und reinigende Wirkung des Sauerſtoffs auch für die Mund- und Rachenhöhle auszunützen.

Pergenol

Goldene Medaille der Internationalen Hygiene-Ausſtellung, Dresden 1911.

Emil Liebig

Gretchen Liebig

geb. Tilly

:: Vermählte ::

Bremen Elberfeld

im Juni 1914. •

Königl. Färbereiſchule in Chemnitz

Anmeldez. 1. Juli bis 30. Sept. u90

Geld-Angebote

25–30 000 Mk.

Privatgeld zur 1. Stelle auf mögl. in der Talſohle gelegenes prima Objekt per ſofort zu verg. Offert. u. B 1638 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3332a

6000 Mk. auf I. Hyp. auszuf. Off. unt. E 5968 an die Exp. •

• **Hypothekengelder** an 1. u. 2. Stelle zu vergeben. — Off. an **Poſtfach 64, Elberfeld,** erbeten.

Geld-Geſuche

Städtiſche Sparkaſſe Ronsdorf

verzinſt Einlagen mit jährlicher Kündigung mit **4 Prozent,** ſonſt mit 3¾%. Kaſſenſtunden: Werktags von 9–12½ Uhr vormittags und von 3–5 Uhr nachmittags, ſowie am erſten Sonntage eines jeden Monats von 8½–9½ Uhr vorm. **Samstag nachmittags** iſt die Kaſſe **geſchloſſen. Poſtſcheckkonto Nr. 9170** des Poſtſcheckamtes Cöln. u182

Zwecks Ablöſung einer Bankhypothek von •

40 Mille

wird gleiches Kapital z. 1. Nov. auf gut. Objekt von Beamten geſ. 6000 Mk. Privatgeld ſteht dahinter. Vermittler verbeten. Off. unter E 1019 an die Exp.

31000 Mk.

auf Neubau zu leihen geſucht. Taxwert 40 000 Mk., Mietertrag 3300 Mk. Offerten unt. R 1095 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f253

30000 Mark

an erſter Stelle von pünktlichem Zinszahler auf **Privathaus** geſ. Off. u. E 2352 an Exp. b3946

25 000–30 000 Mk. auf Ia Obj. zur 1. Stelle ſof. **od.** ſpäter geſucht. Offerten u. B 1645 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

25 000 Mk. 1. Hyp., 4¾ Proz. Zinſen, auf 4ſtöck. maſſ. Wohn- und Geſchäftshaus, Königſtraße, Elberf., möglichſt ſofort geſucht. Off. unt. E 6013 an die Exp. *

22–24 000 Mk. z. Ablöſung e. I. Hypothek von Selbſtdarl. geſ. Off. unt. E 5857 an die Exp. *

15 000 Mk. an 2. Stelle, mit 1 Proz. abzutr. geſ. Off. u. 5495 an Exp. B., **Berlinerſtr.** 26. †

11–12000 Mk.

erſte Hypothek auf beſtes Objekt geſucht. Off. unter A B 100 an die Filiale **ds. Bl. in** Wülfrath erbeten. g291

8–10 000 Mark

2. Hypothek, 6 Prozent Zinſen, hinter nur 13 000 Mark 1. Hypothek auf herrſchaftlich. Wohnhaus, Brillerviertel, Elberfeld, möglichſt ſofort geſucht. Offert. unter E 6014 an die Exped. •

8 Prozent Zinſen.

5000 Mk. an 2. Stelle auf **prima Geſchäfts- u. Wohnhaus,** beſte Lage Elbf., von ſolv. Eigent. ſof. geſ. Sicherſte Anlage. Off. nur von Selbſtgeber u. K R 594 an **Daube & Co., Köln.** a305

8000 Mk. an 2. Stelle h. 83 000 Mk. Sparkaſſengelder v. Selbſtgeber geſucht. Off. u. B 8358 a. die Exped. B., Neuerweg 57. †

5000 Mark auf gute 1. Hypothek v. Selbſtgeber zum 1. Okt. geſ. Off. u. E 6011 an die Exped. •

Mk. 5000.— zur II. Stelle, ſo gut als I., aus Privathand gelegentlich geſ. Offerten unter M 5000 poſtlag. Elberfeld. •

1000–1200 Mk.

gegen gute Sicherheit geſucht. Viertelj. Rückzahlung, eventl. 2. Hypothek. Off. unter R 1097 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f253

800 Mark

v. pünktl. Zahler geg. hoh. Zinſen u. gute Sicherh. auf 1 Jahr feſt geſ. Off. u. E 5912 Exp. •

1000–1500 Mk. geg. ſehr gute Sicherh. u. bald. Rückzahl. ſof. geſ. Off. u. H E 500 an d. Fil. ds. Bl. in Velbert. g130

600 Mk. vom Selbſtgeber auf 6 Mon. geg. gute Sicherheit und 100 Mk. Vergütung geſucht. • Off. unter E 6032 an die Exp.

500 Mk. v. Selbſtgeber g. gute Sicherheit zu leihen geſucht. • Off. unter E 5826 an die Exp.

200 Mk. v. Selbſtg. zu leihen geſ. Rückg. nach Übereinkunft. Off. unt. E 5956 an die Exp. •

Wer diskontiert Wechsel?

Off. unt. E 5913 an die Exp. •

120 Mk. geg. gute Sicherheit zu leihen geſ. Off. u. 5497 an die Exp. B., Berlinerſtraße 26. †

Möbl. Zimmer

Fortſetzung aus der 3. Beilage.

Marienſtr. 44: Für 2 Mann ganzes Logis frei.

Mathildenſtr. 2, pt. a. Badeanſt.: Möbl. Zimm., wöchtl. 3 Mk.

Neumarkt 20, b. Deußen: Schön. Zimmer ſofort zu vermieten.

Nordſtraße 87: Koſt u. Logis, Mittageſſen 50, Abendeſſen 40.

Rützenbergerſt. 22, b. a. Breiteſt.: Sch. m. Z. m. od. oh. P. i. beſſ. Hauſe

Rützenbergerſtr. 28, II., an der Brillerſtr.: Fein möbl. Zimm. mit Frühſt. an beſſ. Herrn.

Oſtſtr. 62: Zum 1. 7. ſch., einf. möbl. Zimmer an ordtl. Frl.

Oſterfelderſtr. 10, II., Nähe Königsbl.: Schön möbl. Z. zum 1./7.

Poſtſtraße 7, II.: Elegant möbl. Zimmer per 1. Juli zu verm.

Prinzenſtr. 32: Sch. möbl. Z. mit Schreibt. u. gut. Penſ. n. Stadth.

Prinzenſt. 45: Gut möbl. Partz., ev. mit Klavier, in beſſ. Hauſe

Ronsdorferſtr. 8: Schön möbl. Speicherzimmer. Woche 3 Mk.

Ronsdorferſtr. 22, II., Nähe Döppersb.: In beſſ. abg. H. beſſ. möbl. Z. ſof. od. ſpäter.

Schleuſenſtr. 2, III.: Frdl. möbl. Manſz. m. od. oh. Penſ. v5307

Schleuſenſtr. 16, I.: 2 einz. ſchön möbl. Z. an Herren o. Dame ſofort od. 1. Juli zu verm.

Schleswigerſtr. 7., III: Frdl. möbl. Manſardenzimmer ſof.

Sellerſtr. 6, II.: Möbl. Z. f. 1 od. 2 H. o. Dam. u. beſſ. möbl. Z. ſofort.

Sonnborn, am Sonnenbrunnen Nr. 28, 2. Etg.: Möbl. Z. m. Koch- u. Leuchtgas ſof. g33

Südſtraße 4, p.: Möbl. Zimmer 1. Etage ſofort zu vermieten.

Tannenſtr. 1: Möbl. Manſz. m. Frühſtück. Wöchentl. 3 Mark

Teichſtr. 2, I.: Schöne Schlafſt., Zimmer allein. Wöch. 3 Mk.

Traktſtr. 5, R. Hardt: Hübſch möbl. Zimm. mit o. ohne Pf.

Untergrünewalderſtr. 23: Einf. möbl. Parterrezimmer ſofort.

Vereinſtr. 11, I.: 1 o. 2 Z. m. elektr. L., Heiz. u. v. Penſ. a. 1 od. 2 H.

Penſion Stein,

E., Wall, Eingang Wirmhof 5a.

Mittagtiſch, erſtklaſſig, 85 Pfg., mit Kaffee 1 Mk. 1 u. 2 Gänge!

Elegant, modern möbliert • **1 und 2 Zimmer frei!**

Wallſtraße 27, II.: Schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu verm.

Waſſerſtr. 16, p.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. u. einfach möbl. Z. ſof. zu v.

Weberſtraße Nr. 12 (Bäckerei): Schlafſtelle frei.

Weſtſtr. 30, I: Beſſ. mbl. W.- u. Schlafz. m. Klav i. ruh. beſſ. H.

Wilbergſtr. 4, II.: Schön möbl. Zimmer zum 1. Juli zu vm.

Wilbergſtr. 14, II: Schön möbl. Zimmer u. Speicherz. zu vm.

Wilhelmſtraße 1: Koſt u. Logis für ordentl. Mann frei.

Wilhelmſtr. 29, i. Laden anfr.: Schön möbl. Zimmer frei.

Wülfingſtr. 8: Gemütlich möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad.

Wülfingſtr. 19a, 1. Et.: Möbl. Zimmer mit voller Pf. zu v.

Zimmerſtr. 40, 4. Et.: Einf. m. Z. für Herrn oder Mädchen.

Geſuche.

2 b. Herren ſ. z. 1. 7. **zwei gut möbl. Z.,** ev. Wohn- u. Schlafz., in einem Hauſe, am l. m. voll. Penſion. Süd- od. Mittelſtadt. Off. m. Preis u. E 5929 Exp. •

Älterer Herr ſucht •

2 oder 3 möbl. Zimmer

(Möbel teilweiſe vorh.) mit Frühſtück in modern eingericht., beſſ., ruhigem Haus und Straße der Innenſtadt. Off. mit Preisang. u. E 5954 an d. Exp.

Kaufmann ſucht für ca. 2 Mon.

gut möbl. Zimmer

mit voller Penſion in d. Nähe der Obergrünewalderſtr. Off. m. Preis u. E 5910 an Exp. v5291

Jg. Kaufmann ſucht p. 1. Juli **möbl. Zimmer mit Frühſtück.** • Preis-Off. u. E 5940 an d. Exp.

Zum 1. Juli gut möbl. Zimmer mit Frühſtück in ruh. Lage von beſſ. Herrn geſucht. Offerten m. Preis u. E 5918 an die Exp. •

Hypothekenkapital

von erstklassigen Hypothekenbanken,

Beleihung industrieller Werke, Warenhäuser und Grundbesitz k4362

vermittelt

Westdeutsche Revisions- u. Treuhandgesellschaft,

G. m. b. H.

Elberfeld, Hofkamp 38. Telephon 5475.

PROTEKTOR DER KÖNIG VON WÜRTTEMBERG

AUSSTELLUNG FÜR GESUNDHEITSPFLEGE STUTTGART 1914

MAI BIS ENDE OKTOBER

Volkstümliche Gesundheitslehre, Darstellungen über den Organismus des Menschen, Ernährung und Wohnung, Hygiene im täglichen Leben, Mutter, Säugling und Kind. Wissenschaftliche, Historische und Literarische Abteilung. Erzeugnisse angewandter Hygiene. Vorträge, Führungen, Mikroprojektionen und Lichtbilder. Sonder-Veranstaltungen. Eigenes Stadion mit großen sportlichen Veranstaltungen

GRÖSSTE BISHERIGE AUSSTELLUNG IN WÜRTTEMBERG

a277

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rücksendung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 1½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Offene Stellen aller Berufe enthält [illegible] Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 83.

Verein für Handlungs-Commis von **1858** (Kaufmänn. Verein) in Hamburg. Ueber **125 000** Mitglieder. Größte kaufmännische **Stellen-vermittlung** für Deutschland, Ausl. u. Übersee für Firmen u. Mitgl. kostenfrei. Bisher über **182 000** Stellen besetzt. 1911 allein 11146 Vermittlungen. Beitrag halbjährlich 6 Mark. Geschäftsstelle in [illegible], [illegible]. b183

Agent z. Verk. v. Zigarren [illegible] Hamburg 22.

Für Elberfeld und Barmen gut eingeführter **Reisender** [illegible] gesucht. — Off. unter E 6[illegible] an die Exp.

Für neue Abteilung [illegible] wird sof. ein jüngerer

Stadtreisender.

Nur ausführliche Offerten unter Angabe d. Gehaltsansprüche an [illegible] Barmen.

Noch 2 [illegible] gr.

Herren und Damen

für [illegible] gesucht. E. [illegible]

[illegible], eingeführte Herren, welche bereits Privatkundschaft besucht haben oder sich dafür eignen, verdienen viel Geld. — Elb., Simonsstr. 26, II. 10—12 Uhr oder 4—6 Uhr [illegible]. *

Größte, sehr gut eingeführte [illegible]versicherungs-Gesellschaft sucht für Barmen einen tücht., soliden

Einkassierer

im Alter von ca. 30 Jahren. Gehalt fest und steigend, sowie Nebeneinnahmen. Kautionsfähige Bewerber woll. Off. mit Altersangabe unt. B 6344 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, senden.†

Erste Versicherungs-Gesellschaft sucht per sofort für Elberfeld u. Vohwinkel einen f4364

Einkassierer

im Alter von ca. 30 Jahren. Bewerber, die unbescholten, gesund, kautionsfähig und in der Lage sind, auch neue Versicherungen abzuschließen, wollen Offerten unter E 1057 an die Exp. gelangen lassen. Gehalt fest und steigend; außerdem noch Provisionsbezüge usw.

Wir suchen zum 1. August ds. Js. einen jüngeren f4371

Expedienten.

Nur schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-Abschriften an Windmüller & Wendels, Elberfeld, Hofaue Nr. 81.

Fabrikgeschäft in Oberbarmen sucht zu möglichst baldigem Eintritt tüchtigen

Buchhalter,

der an zuverlässiges, selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. B 1621 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Für die kaufmännische Abteilung bedeutender chemischer Fabrik

junger Fakturist

mit guter Allgemeinbildung zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 2458 an die Exp. d. Bl. a3866

Für Herren-Maß- u. Konfektions-Geschäft in Elberfeld ein jüngerer f86

Verkäufer

sofort oder bald ges. Off. unter E 1041 an die Exp. ds. Blattes.

Metallwaren-Fabrikgeschäft

sucht sofort Herrn, eventl. zur Aushilfe, f. Buchhaltung, Kasse und Korrespondenz. Derselbe muß bilanzsicher sein, die Underwood-Maschine schreiben und perfekt in Stenographie sein. — Kenntnisse des Versicherungswesens Bedingung, der franz. u. engl. Sprache erwünscht. Nur ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschrift. finden Berücksichtig. Off. unter E 1149 an die Exped. f4357

Junger Mann,

der in der Kalkulation Barmer Artikel längere praktische Erfahrung besitzt und flotter, sicherer Arbeiter ist, findet bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung in großem Hause. Genaue Off. unter B 1630 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3298a

In der Wollgarnbranche (Strickgarne) erfahrener Herr, nicht unter 25 Jahren, welcher als

Stütze des Chefs

einem Agenturgeschäft selbständig vorstehen kann, zum 1. Oktober ges. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 2462 an die Exp. ds. Bl. erbeten. a3292

Agentur-, Komm.- u. Exp.-Gesch. der Textilbranche sucht erfahrenen, energischen Kaufmann. Dauernde, ang. Stellung. Nur Off. mit Lebenslauf, Referenzen u. Gehaltsansprüchen finden Berücksichtigung. Off. unter E 1067 an die Exp. ds. Blattes erbeten.

In der Papierbranche erf.

junger Mann

per 1. Juli ges. Offerten mit Angabe der bish. Tätigkeit und Gehaltsanspr. u. B 1651 Exp. B., Neuerweg 57. 3350a

Kleineres Seidenwaren-Engros-Geschäft sucht f. Korrespondenz u. Buchhaltung einen tüchtigen

jungen Mann.

Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen u. B 1647 an Exped. Barmen, Neuerweg 47. 3349

Im 1. Kontor einer Großhandlung ist Stelle für einen der Stenographie kundigen f4344

jungen Mann

für Lohnarbeit u. Korrespond. offen. Off. mit näh. Personalien u. E 1047 an die Exp. ds. Bl.

Für erstklassiges Möbelgeschäft wird per bald tüchtiger

Verkäufer und Akquisiteur

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter E 1039 an die Exp. f242

Konfektionär.

Durchaus tüchtiger Fachmann f. Herren- u. Jünglingskleidung von einer ersten Firma nach außerhalb per sofort ges. Off. mit Zeugnisabschr. u. E 1043 sofort an die Exp. erb. f4316

Tüchtiger jüngerer 3265a

Wiegkammergehilfe

mit gründl. Kenntnissen der Spitzenbranche u. guten Zeugnissen von größ. Spitzenfabrik per bald gesucht. Ausführliche Off. unter B 1606 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Techniker

für Bau- und Kunstschlosserei (ca. 30 Arbeiter) möglichst per 1. Juli ges. Derselbe muß erfahren sein im Entwurf, Detail. u. Kalkul. einschlägiger Arbeiten, einschl. Feinstahlkonstruktion, sowie gewandt im Verkehr mit d. Kundschaft, Architekten usw. Bevorzugt solche mit Werkstattpraxis. Off. mit Ang. d. bish. Tätigkeit, Zeugn., Gehaltsanspr. u. Bild unter E 1052 an die Exp. ds. Blattes. f4347

Techniker,

nicht unter 25 Jahren, für Bureau, Werkstattarbeit und Montage ges. Angeb. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. u. B 1635 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Herrenhutband-Fabrik im Auslande sucht tüchtige, erfahrene, selbständige

Meister, Bandweber und **Kettenscherer**

(für Haspel). Nur solche, welche in Seidenband, speziell **Herrenhutband**, erfahren sind, wollen sich unter genauer Angabe ihrer bisherig. Tätigkeit melden unter E 2428 an die Exp. ds. Bl. f288

Tüchtiger 14370

Buchdruckmaschinenmeister

in dauernde Stellung gesucht. Reinhart Schmidt, Briefumschl.-Fabrik, Elberfeld.

Repräsentant gesucht,

der den alleinig. Engrosvertrieb unserer Spezialfabrikate (keine Metallwaren, Gebrauchsartikel I. Ranges) für größeren Bezirk übernimmt. Unsere Fabrikate werden bereits auf der ganzen Welt von allerersten Firmen, von Grossisten und größten Exporteuren geführt und dauernd nachbestellt. Die Fabrikate sind anerkannte Weltschlager in prima Qualität. Dauernd steigender Umsatz in großen Quantitäten sichert a168

ein selten hohes Einkommen

Der Vertrieb wird durch großzügige Reklame, künstlerische Plakate, Kataloge etc. unterstützt. Rührige, geschäftsgewandte Herren, die für zu gewährende Kredite etc. eine Barsicherheit leisten können, wollen unter Angabe ihrer Betriebsmittel, Referenzen sowie bisheriger Tätigkeit Offerten unter „Repräsentant 168" an Rudolf Mosse, Berlin SW., einreichen. Es wird nur auf tüchtige, repräsentable und gewandte Herren mit nötigem Betriebskapital reflektiert, und sind and. Angebote zwecklos.

Kaufmann

gesetzten Alters, der in der Erledigung umfangreicher, zum Teil schwieriger, deutscher Korrespondenz Erfahrung besitzt u. gewandt und umsichtig zu arbeiten versteht, findet angenehme Stellung in bedeutendem Fabrikgeschäft. — Verlangt wird Kenntnis der Barmer Artikel. — Offerten erbeten unter B 1636 an die Exped. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 3329a

Inseraten-Akquisiteur

mit besten Erfolgen für eine erstklassige Fachzeitschrift sofort gesucht. — Offerten unter E 6026 an die Expedition ds. Blattes. *

Wünschen Sie 20 M. wöchentl. z. verdienen?

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem „Schnellstricker". Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. — Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. — Verlangen Sie alles Nähere durch Prospekte gratis und franko von a157 Strumpfwaren-Fabrik F. Göricke & Co., Hamburg, Merkurstr. 82.

Für den Vertrieb einer neuen, sehr billigen

automatischen Personenwage,

deren Verkaufspreis nur Mk. 245.— bei sehr kulanten Zahlungsbedingungen ist, sucht Aktiengesellschaft einige

tüchtige Verkäufer

gegen hohe Provision. Offerten unter J W 18 696 bei Rudolf Mosse, Berlin SW. a160

Gesucht wird

Expedient

mit guten kaufmännischen Kenntnissen. Eintritt spätestens 1. Oktober, möglichst früher.

Friedr. Blasberg, Merscheid (Rhld.).

Gewaltiges Reklame-Unternehmen

sucht f. neuartige großzügige Reklame einen eminent **tüchtigen Herrn** für den hiesigen Platz, der eine große Sache vertreten kann. Angebote u. E 2377 an die Exp. v5223

Für unser Kolonialwarengeschäft suchen wir v5310

1 tücht. Verkäufer
2 tücht. Verkäuferinnen
2 Lehrmädchen.

Gebrüder Wolff, Hamm (Westf.)

Graphische Anstalt sucht

tüchtigen, jungen Mann

für Buchh., Korresp. und alle kaufm. Arbeiten. Offerten mit Angabe des Alters, Zeugnisabschriften und Ansprüchen unter E 1038 an die Expedition dieses Blattes. f4306

Zum 1. Oktober oder früher tüchtiger, im Entwerfen von Neuheiten erfahrener

Musterzeichner

speziell für einfädig gesucht. 3269a

Robert Münz, Oehde bei Barmen-R.

Tüchtiger Musterstuhlarbeiter

für Schaftern- und Maschinenstühle gesucht. Nur durchaus erfahrene Leute in beiden Fächern wollen sich schriftlich melden. — Offerten unter B 6860 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Tücht. **Maurer-Akkordkolonne** sofort gesucht. Näh. Baustelle Ittertal bei Wald.

Zuverlässiger Kutscher

gesucht für Fuhrpark eines industriellen Großbetriebes, gedienter Artillerist oder Kavallerist bevorzugt. Nur Leute, welche sich durch gute Zeugnisse als tüchtige Kutscher und gute Pferdepfleger ausweisen können, wollen Bewerbungsschreiben möglichst mit Photographie unter E 2456 an die Exp. ds. Bl. einreichen.

Friseurgehilfe

zur Aushilfe gesucht. Lehrling kann eintreten. R. Knecht, Barmen, Werlestraße 30. †

Tücht. jg. Friseurgehilfe

f. Kabinett z. 1. 7., ev. auch früher ges. Dems. ist Geleg. geb., Haararb. zu erl. Hugo Arntz, Solingen, Grünewalderstr. 37.

Oberbayrischer

Zirkus Saranella

Barm., Zirkusgebäude, sucht sofort

Operateur mit Apparat

für Lichtreklame. •

Photographen-Gehilfe, zuverlässig u. tücht., sofort od. 1. Juli ges. Rich. Trummel, Elberfeld, Sandstraße 4a. *

Geübte f4363

Bastband-arbeiter

gesucht. Ed. Zimmermann & Kückert, G. m. b. H., Elberfeld, Wolkenburgstraße 16.

Friseurgehilfe sof. ges. W. Fröhling, Schalksmühle in Westfalen. b5298

Friseurgehilfe

zur Aushilfe gesucht. f4342
E. Weyrich jr., Elberfeld, Kaiserstraße 29.

Jungen Friseurgehilfen

od. Volontär sucht sof. August Deisting, Gevelsberg, Mittelstraße 43. Fernsprecher 567. *

Tücht. Schneidergeselle, der auch gut abbügeln kann, geg. 30—35 Mark Wochenlohn sofort ges. * Elberfeld, Lothringerstraße 41.

Tücht. Abbügler, ges. Schneid., auf gute Konfektion gesucht. — Elberfeld, Kleeblatt Nr. 14. *

Schuhmachergeselle

gesucht. Ronsdorf, Remscheiderstraße Nr. 10. f288

Tücht. Schuhmacher z. Aush. ges. Elb., Untergrünewalderstr. 16. *

Leder.

Durchaus ordentl., solid. u. fleiß.

Leder-Zurichter,

der blanchieren kann, für kleinere Lederwarenfabrik p. sofort gegen guten Lohn für dauernd gesucht. — Näheres: Elberfeld, Düppelerstraße 16a. *

Wir suchen zum sofortigen Eintritt geübte 3384a

Lederausstanzer,

die schon auf Hosenträger-Garnituren gearbeitet haben. Gebr. Rothschild & Co., Barmen.

Selbständiger b3975

Sattlergehilfe

auf Reisekoffer und Lederwaren für dauernd gesucht. **E. Berninghaus, Hagen i. W., Kofferfabrik.**

Gewandter b3985

Linoleumleger

für sofort z. Aushilfe gesucht. H. Kuhne, Lüdenscheid.

Tüchtiger, selbständiger

Maschinenschreiner,

mit besten Erfahrungen und an sauberes Arbeiten gewöhnt, in dauernde, gut bezahlte Stellung für sofort ges. Angebote m. Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen u. F 2398 an die Exp. f96

Tüchtiger Stellmacher

gesucht. Elberf., Bleichstr. 7a.*

Solider Anstreichergehilfe

gesucht. — Ew. Diebschlag sen., Lüttringhausen. f138

Anstreichergehilfe gesucht. Ronsdorf, Breitestr. 65. f288

Anstreichergehilfen

gesucht von Fritz Lueg, Ronsdorf, Friedrichstr. 16. f288

* **Tücht. Dachdecker** ges. Wilh. Düsseldorf, E., Simonsstr. 65.

15 Maurer

sucht f153
J. Schellscheidt, Mettmann.

Plattenleger

gesucht. Heute Offerten unter E 6007 an die Exp. ds. Bl. *

Tüchtiger Galvaniseur

sofort gesucht. Winter, Elberf., Cronenbergerstr. 256. *

Ausbildung zum Chauffeur

Rhein. Automobil-Fachschule
Düsseldorf 56 a304
Haroldstr. 8. — Tel. 1163.
Barmen 1910: Goldene Medaille.
Feinste Referenz. Prosp. gratis.

Tüchtiger f138

Klempner,

welcher mit feineren Blecharbeiten vertraut ist und möglichst schon auf Badeöfen gearbeitet hat, sofort gesucht. Rexus-Werke Schumacher & Co., Lüttringhausen (Rhld.).

Ordentlicher älterer g183

Dreher

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Off. unter E 1040 an die Expedition ds. Blattes.

Justierer

für Tafelwaagen ges. Dauernde und lohnende Beschäftigung. — Barmer Waagenfabrik, Mettmann, Elberfelderstr. 86. f153

Schlosser

auf Gitter gesucht. Elberfeld, Ernststraße 26a. *

Jg. Huf- u. Wagenschmiedegesellen und Lehrling

sucht Wilh. Dellweg, Barmen-Ritt., Heckinghauserstr. 2520

Gute f4367

Feuerschmiede

finden sof. dauernde Beschäftigung. Wagenfabrik Eylert, Elberfeld-Steinbeck.

Schmiede- u. Lackierergeh.

gesucht. — Näheres: Elberfeld, Wiesenstraße 48. f4553

Ordentlicher junger 3326a

Konditorgehilfe

sofort ges. Konditorei M. Schlbach, Barmen, Rathausbrücke.

Selbständiger junger **Konditor- u. Bäckergehilfe** ges. Otto Hausmann, Lennep, Schwelmerstraße 31. f123

Jg. Bäcker- u. Kond.-Geh. sof. ges. Langerfeld, Bergstr. 3.

Ordentlicher **Bäcker- u. Konditorgehilfe** sof. ges. E., Ronsdorferstr. 29.

Bäckergehilfe • gesucht. Zu erfahren bei Joseph Leonhard, Bäckergehilfe, Elberfeld, Südstraße 5.

Junger, properer f123 **Metzgergeselle** gesucht. H. Nysges, Lennep.

Ordentlicher Metzgergeselle gesucht. C. Vogelskamp, Haan, Kaiserstraße 43. f65

Solider, kräftiger, verheirateter

Kutscher

gesucht. Offerten unter E 2426 an die Exp. ds. Bl. f288

Unverh., nücht. Stallknecht sofort ges. Näheres Sonnborn, Hauptstraße 29. g94

Unverheirateter älterer

Stallknecht

sofort gesucht. Emil Tüding, Remscheid. f253

Junger verheirat. Mann,

welcher mit Pferden umgehen kann, für ein Obst-Engros-Geschäft gesucht. Gustav Wülfing, Elberfeld, Heidestraße Nr. 11. *

Arbeiter-

Familien mit Söhnen u. Töchtern finden dauernde Arbeit in westfälischer Blechwarenfabrik. Billige Wohnungen vorhanden. Off. u. E 2397 an Exp. b5255

Kräftiger Arbeiter,

ca. 25—30 Jahre alt, nur mit guten Zeugnissen, ges. Unter-Barm., Christbuschstr. 25. 3218a

Ackerknecht gesucht. Schmahl, Unt.-Barmen, Christbuschstraße Nr. 62. *

Mehrere jugendliche Arbeiter

von 14—15 Jahren für leichte Arbeit und guten Lohn per sofort gesucht. g183
Bergisches Hammerwerk, Vohwinkel-Oberhaan.

Durchaus ordtl., flinker **Junge** von 17—18 J. für kleine Lederwarenfabrik für alle Arbeiten gegen guten Lohn dauernd gesucht. Solche, die schon in Lederwarenfabrik gearbeitet hab., erhalten den Vorzug. Näheres: Elberfeld, Düppelerstraße 16a.*

Junge für leichte Arbeit ges. E., Neue Friedrichstr. 5a.*

Br., 14—15j. Junge f. l. Arbeit ges. E., Wülfingstr. 30, I., r. *

Zuv. Bote ab. zw. 6 u. 7 Uhr sof. ges. E., Marienstr. 97, p.*

Rote Radler

Laufburschen, sauber u. zuverl. ges. Neue Fuhrst. 30, Tel. 4211.*

Ordentlicher 14jähriger **Laufjunge** findet dau. Beschäft. in Milchgeschäft. Elbf., Seilerstr. 2. *

Jung., ordtl. Laufbursche ges. Elberfeld, Lagerstr. 29, 1. Et. *

Kräftiger Junge als 3325a

Lehrling

für unser Lager ges. Selbstgeschriebene Off. unter B 1629 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Wagenlackiererlehrling

sof. ges., Sohn achtb. Eltern. E. Windrath, E., Carnapstr. 7.

Ordentlichen Jungen als

Schneiderlehrling

f. Vielenäcker, E., Wilhelm

Sohn ordentl. Eltern als **Bäcker- u. Konditorlehrling** gesucht. Aug. Möller, feld, Bachstraße 12.

Weibliche

Perfekte Stenotypistin

mit guter Handschrift ges. Angebote mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen u. B 1607 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Junge Dame

für Schreibmaschine u. Registratur für Fabrikgeschäft in Elberfeld ges. Bewerberinnen, die gere Zeit praktisch tätig waren, werden bevorzugt. Off. an die Geschäftsstelle des meinen Anzeigers, Holzer

Fräulein

mit wenigstens 3-jähr. praxis, firm in Stenographie u. Schreibmaschine, sof. ges. Gute Handschrift Bedingung. Off. mit Zeugnis u. Gehaltsansprüchen u. B an die Exp. ds. Bl.

Elektrotechn. Geschäft durchaus zuverlässige und gewissenhafte jüngere

Kontoristin,

die auch Ladenkundschaft zu bedienen hat. Ausführl. geschriebene Off. unter gung von Zeugnisabschriften mit Angabe der Gehaltsan u. B 1649 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Für Rechtsanwaltsbureau

Fräulein

ges. Flottes Stenographieren Bedingung. Angeb. u. J besorgt die Ann.-Exp. Vohwinkel, Elberfeld.

Fräulein

für **Wechsel-Kasse** ges. Automat, Elberf.

Suche für mein Kolonial terial- und Farbw.-Geschäft tüchtige, evangelische

Verkäuferin

per 15. Juli. Schriftl. Zeugn.-Abschr. erb. Barmen, Oberdörnerstr.

Kolonialwaren.

Suche für mein geschäft per sofort tüchtige evangel.

Verkäuferin,

die auch versteht, den Haushalt zu führen. Off. mit Zeugnisabschriften, Alter u. Gehaltsansprüchen unter 1872 an Heuvel, Hückeswagen.

Schuhwaren.

Großes Spezialgeschäft geschl.) sucht zum baldigen Eintritt eine umsichtige, nicht zu junge

Verkäuferin.

Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 2461 an Exp. ds. Blattes erbeten.

Jüngere zweite

Verkäuferin

für Schweinemetzgerei u. schnittgeschäft z. 1. Juli Herm. Gabel, E.-Wuppertal

Tüchtige jg. Verkäuferin für Manufakturwaren per sofort gesucht. Elberfeld, Fuhrstraße Nr. 27.

Für sofort tüchtige, selbständige **Verkäuferin** für Konditorei u. Café ges. welche vielleicht den Haush übersehen kann. Tillmann, Barmen, Neuerweg

Suche per sofort od. bald jg., hübsches Mädchen als

Blumenverkäuferin

(dieselbe wird angelernt) gegen guten Lohn in dauernde Stellung. Mindesteinkommen monatlich 100 Mk. Offerten, wenn möglich mit Bild, unt. E 1930 an die Exp. d. Bl. 1344

Zum möglichst sofortigen Eintritt tüchtige, brave, evangel.

Verkäuferin

für lebhaftes Kolonialwaren-Geschäft gesucht. Angen., dauernde Stellung. Verpflegung u. Wohnung im Hause. Zeugnisabschriften unt. 97 an die Filial-Exp. in Lennep.

Schuhbranche!

Tücht. Verkäuferin mit langjährigen Erfahrungen per sofort oder später gesucht.

Aug. Wetter, Elberfeld, Islandufer 11.

Für unsere Spezial-Abteilungen
Leinen- u. Baumwollwaren
suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt
tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen.
Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen von Bewerberinnen, welche über gleiche Tätigkeit in ersten Häusern beste Referenzen besitzen.
Leonhard Tietz A.-G. Düsseldorf
Personalleitung. a404

Perfekte Büglerinnen
auf Stärkewäſche ſofort geſucht. a543
Dampfwaſchanſtalt „Phönix“, Elberfeld, Uellendahl, Raukamp,
Halteſt. Raukamp. Fahrt wird vergütet. Genau auf Firma achten.

I. Verkäuferin für Kurzwaren
bei hohem Salär zum baldigen Eintritt gesucht. Damen, die in ersten Häusern tätig waren, belieben Offerten mit Bild, Ref. und Gehaltsansprüchen einzureichen an
W. Heymann & Co., Bottrop
bei **Essen.** d3991

Perfekte ältere f253
Verkäuferin
egen hohes Gehalt ſucht
Carl Neppel,
Remſcheid, Alleeſtraße Nr. 46.

Perf. Hand- u. Maſch.-Näh. a. gute Hoſen ſof. geſ. E., Bachſtr. 7a. *

Koſtümnäherin ins Haus geſ. * Elberf., Neuenteich 64a, 1. Etg.

Tücht., zuverl. Schneiderin für Anf. ſchicker Damen- und Backf.-Gard. monatl. 2—3 Tage in beſſ. Haus geſ. Off. m. Lohnanſpr. u. E 5953 an die Exp. *

Erf. Taillenarbeiterin geſucht. Elberfeld, Schleuſenſtraße 4, 2. Etage. v5306

Mädchen
für leichte Näharbeiten geſucht. Koopmann & Kemper, Elberfeld, Hofaue 64. f4338

Hoſenträgernäherinnen *
für auß. dem Hauſe geſ. E. Morgenroth, Elbf., Arndtſtr. 25

Geübte 3312a
Gummiererinnen
finden lohnende Beſchäftigung. Rich. Holzrichter, Briefumſchlagfabrik, U.-B., Wieſenſtr. 49/51.

Seidenwinderin u. Lehrmädchen von 14—15 J. geſucht. E. Bos, Elberfeld, Taubenſtraße 9. *

Perfekte f4365
Riemenanſchlägerinnen
er ſofort geſucht. Elberfeld, Hagenauerſtraße 30.

2 Mädchen f4
zum Paſſieren für die Fabrik p. ſof. geſ. Willbrandt & Zehnder, Elberfeld, Wieſenſtraße 118.

14–16jähr. Mädchen
ſofort geſ. Knopffabrik, Elbf., Treppenſtraße 8. f4319

Jugendl. Mädchen
für leichte Beſchäftigung ſofort geſucht. Elbf., Berlinerſtr. 92.*

Ordentliches jüngeres *
Mädchen
für leichte Arbeit geſucht. Elberfeld, Hochſtraße 12.

Suche per 1. Juli cr. für m. Konditorei u. Tageskafé ein
Lehrfräulein,
nicht unter 16 Jahren. Herm. Allenhein, Ohligs. Telephon 47.

Für ein beſſeres Kolonialwaren-Geſchäft wird ein f253
Lehrmädchen
geſucht. Offerten unter E 2437 an die Expedition dſs. Blattes.

Lehrmädchen
für Weißnäherei geſucht. Unter-Barmen, Knieſtraße 9, part. *

2 Lehrmädchen
in Kolonialw.-Geſchäft zum 1. Aug. geſucht. Off. u. B 1643 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Junges Mädchen
find. Geleg., ſich unentgeltl. für Kontor auszub. Meyer, Hand.-Schul-Obl. a. D., E. Deſſauerſt. 13*

Kochlehrfräulein
ohne gegenſeitige Vergütung p. ſofort geſucht. f190
Hotel zum Bahnhof, Ohligs.
Telephon Nr. 91.

Kochlehrfräulein,
nicht unter 18 Jahren, ohne Vergütung in erſtkl. Reſtaurant zum 1. Juli geſucht. i194
Thalia-Reſtaurant, Elberfeld.

Suche per 15. Sept. cr. für m. drei Jungens im Alter von 5, 3 u. ½ J. eine durchaus erfahrene
Zweitwärterin.
Frau Ewald Haarhaus jr., Elberfeld, Brillerſtraße 77. *

Junges Mädchen
für einige Std. (9—11½, 3—7) z. Ausgehen mit 5j. Jung. geſ. f4348 Näh. in der Exp. f475

Einf. Fräulein,
welches in allen häusl. Arbeiten durchaus ſelbſtändig iſt, gut nähen u. bügeln kann, von einzeln. Dame per 1. Auguſt geſ. Off. u. E 2432 an die Exp. f4327

Nach Berlin-Treptow einf.
Fräulein,
in allen häusl. Arbeiten durchaus erfahren, welches nähen u. bügeln kann, in kl. Haushalt (Ehepaar mit 1 Kind) per 15. Sept. gegen hohen Lohn geſ. Große Wäſche auß. d. Hauſe. Off. u. E 2431 an Exp. f4327

Witwer mit 14jährig. Sohne ſucht zur Leitung ſeines Haushalts (Dienſtmädchen vorh.) ein
Fräulein, a160
ev., mit kaufm. Kenntniſſen, das mehr auf eine angen. Stelle a. hohes Salär ſieht. Offerten u. Ke 1564 an Rud. Moſſe, Elbf.

Einfaches 3342a
Fräulein
oder
Küchenmädchen,
im Kochen und Haushalt erfahren, bei hohem Lohn z. 1. Juli geſucht. Frau Dr. Streh, Barmen, Bleicherſtraße 16.

Alleinſt. Herr ſucht nach Hagen i. W. eine in allen Zweig. des Haushalts bewand., ev., unabh.
Haushälterin.
Ang. u. E 5847 an die Exp. *

Erfahrenes, zuverläſſiges, chriſtliches, am liebſten gläubiges
Küchenfräulein
für bald geſ. Frau Alb. Becker, Velbert, Kirchſtraße 7. g130

Weberinnen f4277
geſucht. Elberfeld, Königſtraße 125.

Lehrmädchen
für mein Spezial-Haus **Unterzeuge, Strumpfwaren, Wäsche** gesucht. h262
A. Tritsch, Elberfeld, Herzogstr. 31.

Suche für m. kl., bürg., kdrl. Haushalt durchaus propre, ſelbſtändige, zuverläſſige evangel.
Haushälterin,
die gut kocht, alle Hausarbeiten (außer Wäſche) übernimmt und die zu Hauſe ſchlafen kann. Eintritt ſof. od. 1. Juli. Ausführl. Off. unt. B 8350 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Wegen Heirat meines jetzigen Küchenmädchens ſuche ich zum 1. Oktober eine tüchtige
Köchin
und zum 1. Septbr. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Zweitmädchen.
Frau Rich. Feldheim, Barmen, Ringelſtr. 17. 3338a

Suche für meinen kl. Haushalt für 1. Sept. od. 15. Auguſt ein erfahrenes 17b
Küchenmädchen.
Unter-Barmen, Schloßſtraße 16.

Für kinderloſen herrſchaftlichen Haushalt ein propres, erfahr., evangeliſches 3306a
Küchenmädchen
ſofort oder 1. Juli geſucht. Lohn 35 Mk. Offerten mit Zeugnisabſchriften unter B 1620 an die Exped. B., Neuerweg 57, erb.

Nach Brühl bei Köln braves
Zweitmädchen
gegen guten Lohn geſ. Näh. bei Profeſſor Köſters, Brühl b Köln, Kaiſerſtraße 16. b3977

Zum bald. Eintritt ein erfahr.
Zweitmädchen
geſucht. Frau Juſtizrat Krüll, Elberfeld, Barbaroſſaſtraße 30, Rützenberg. 16207

Tüchtiges z1888
Küchenmädchen
das etwas kochen kann u. gute Zeugniſſe hat, für herrſchaftl. Haushalt mögl. ſofort, eventl. ſpäter geſucht. Frau Bennrich, Barmen, Königſtraße 78a.

Suche zum baldigen oder ſofortigen Eintritt durchaus zuverläſſiges evangel. f96
Zweitmädchen
in ruhigen herrſchaftl. Haushalt gegen hohen Lohn.
Frau Aug. Feldhoff,
Langenberg, Rheinland.

Zum 1. Auguſt ſuche ich ein durchaus erfahrenes evangeliſches
Zweitmädchen.
Frau Hans Schniewind, Elb., Lauraſtr. 30. f4336

Wegen Heirat d. jetzigen ſuche ich per 1. Auguſt ein im Putzen, Bügeln und Servieren durchaus erfahrenes evangel. *
Zweitmädchen.
Frau Robert Blank,
Elberfeld, Platzhoffſtr. 20

Suche per 1. Auguſt ein erf.
Zweitmädchen.
Frau Ewald Haarhaus jr., Elberfeld, Brillerſtraße 77. *

Zum 15. Juli, evtl. ſpäter, ſuche ich ein in allen Hausarb. erfahrenes, beſſeres f49
Zweitmädchen
Angebote erbeten an Frau Paul Beddinghaus, Gevelsberg, Körnerſtraße Nr. 45.

Ordentliches 3351a
Zweitmädchen
geſ. Frau Dr. Ulrich, Barmen, Allee Nr. 168.

Ich ſuche zum 1. Juli ein tüchtiges 3352a
Zweitmädchen,
welches Liebe zu Kindern (2 Mädchen) hat.
Frau Ernſt Balcke,
Barmen, Taubenſtr. 2, 1. Etg.

Beſſeres Mädchen
od. einf. Fräulein, im Nähen u. feineren Handarbeiten erf., per bald od. 1. Juli geſ., evtl. zur Aushilfe. Ausführl. Off. unter E 5937 an die Exped. ds. Bl.*

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes, geſundes evangel.
Mädchen
od. einf. Fräul. geg. hoh. Lohn u. bei guter Behandlung f. beſſ. Haushalt von 2 Perſ. geſucht. Barmen-Tölleturm, ob. Lichtenplatzerſtr. 236. 3 Min. v. Stat. Tölleturm. Telephon 3711. †

Tüchtiges, ſtrebſames Mädchen, welch. mit d. Hausfrau gemeinſchaftl. alle Arbeit verrichtet, ſich a. im Geſch. bet. k., f. Kond. u. Café [illegible], Haan, Bahnhof

Kinderl. Ehepaar ſucht Anfang Juli zuverl. Mädchen f. 2 Monate z. Aushilfe. Näh. Barm.-Rittersh., Oberwallſtr. 51, II. †

Geſucht nach Neviges ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, braves f176
Mädchen
in Haushalt von 4 erw. Perſ. Frau Robert Spies, Neviges, Leinsbergſtraße 12.

Fleißiges, tüchtiges *
Mädchen,
das ſelbſtändig arbeiten kann, außer Kochen für beſſeren Haushalt, 2 Kinder, per bald geſucht. Köchin vorhanden, keine Wäſche, hoher Lohn, angenehme Stelle. Offerten unter G 648 an die Exped. Elberfeld, Burgſtr. 7.

Für Villenhaushalt auf dem Lande wird noch ein v5316
Hausmädchen,
15—16jährig, für Anfang Juli in Dauerſtellung geſ. Offerten an Fr. M. Kotzſchmar, Bad Rothenfelde a. Teutoburger Wald. Villa „Landhaus am Walde“, Sundernſtraße.

Suche für meinen Privathaushalt ein chriſtl. evang.
Mädchen
für alle Hausarbeit bei Familienanſchluß. Lohn 25 Mark monatlich. g130
Frau Wilh. Krolle
Velbert, Kirchſtraße 35.

Ordentl., propres Mädchen zum 1. 7. in eine Metzgerei geſ. Wäſche außer dem Hauſe. Hoh. Lohn. Fr. A. Engels, Elberf., Oſtſtraße Nr. 22. *

Suche für meinen Haushalt ein braves, fleißiges f6
Mädchen.
Frau Dr. Zimmermann, Burſcheid

Ordtl., kath. Mädchen geg. hoh. Lohn geſucht. Frau Demmer, Barmen, Hochſtraße 58. †

Junges, ordentl. Mädchen 1. Juli geſucht. Jeden Sonntag Ausgang. Barm., Bruderſtr. 39†

In Herrſchaftshaus in Elberfeld wird zum baldigen Eintritt auswärtiges, fleißiges, ſauberes evangeliſches f4329
Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit
neben der Köchin geſucht. Off. mit Zeugniſſen unter E 1642 an die Exp. ds. Blattes.

Für kl. Haushalt ein ausw., 18jähriges, propres *
Mädchen
mit guten Zeugn. zum 1. Juli geſ. Elbf., Plateniusſtr. 32, II.

Krankheitsh. bald oder 1. Juli
zuverl. prop., geſ. Mädchen
in kl., beſſ. Haush. v. 2 ält. Perſ. geſ. Große Wäſche außerhalb. E., Brillerſtr. 166, I. *

J. kth. Mädch. f. u. tücht. Lt. d. Hausfr. Haush. u. Küche erl. Kl. Lohn. Fam.-Anſchl. Elb., Rützenbergerſtr. 22, pt.*

Zum 1. Juli wird ein braves, ordentliches Mädchen von auswärts für alle Hausarb. in kl. Haushalt geſucht. Barmen, Höhneſtraße Nr. 19. †

Tücht. Mädchen
f. Küche u. Hausarbeit erfahren, für Mitte Juli od. Anfang Auguſt in kl., kinderloſen Haushalt geſucht. †
Frau Ernſt Bonert,
Unter-Barmen, Bismarckſtr. 19.

Braves evgl. Mädchen v. ausw. zu 2 erw. Perſ. geſ. Frau Dr. Berger, Elbf., Friedrichſtr. 1. *

Geſucht
zum 1. Juli kräftiges älteres
Mädchen
für Hausarbeit. Hoſpital vom Roten Kreuz, Elberfeld. f4334

Geſundes, propres u. arbeitſam.
Mädchen
wird für Hausarbeit und Küche von herrſchaftlichem Haushalt gegen hohen Lohn geſucht. Off. mit allen wiſſenswert. Angaben unter E 1031 an die Expedit. *

Chriſtl. Mädchen f. Haush., das im Geſchäft (Konditorei) tätig ſein kann, geſucht. Barmen, Heckinghauſerſtraße 188. †

Propres junges *
Mädchen
für kleinen Geſchäftshaushalt ſofort geſ. Näh. Wilh. Winterhagen, Langerfeld, Dahlerſtr. 81.

Geſucht ſofort für herrſchaftl. Haush. (2 Perſ.) zuverl., tücht.
Alleinmädchen,
das kochen k. Vorſt. mit Zeugn. wochent. zw. 11 u. 5 od. nach 8 abds. E., Jägerhofſtr. 19, pt. †

Ord., treues Mädch. f. bürgerl. Haushalt ſof. geſ. Sonnborn, Hauptſtraße 29. g94

Suche für ſofort ein etwa 17j.
Mädchen
für alle Hausarb. in kl. Haushalt. Elbf., Eichenſtraße 8. Frau Becker. f4373

Ein beſſeres evang. f191
Mädchen
von über 20 Jahren, das die Küche und alle Hausarbeit übernimmt, durchaus zuverläſſig u. treu iſt, für dauernde Stellung in meinen kl. Haushalt (2 Perſ.) geſucht. Ausführl. Angeb. mit Gehaltsanſpr. erbeten an
Rektor Bick, Mierſcheid,
Kr. Solingen.

Tüchtiges, prop. Mädchen
für alle Hausarbeit ſofort geſ. Frau Herm. Eickenberg, Vohwinkel, Kaiſerſtr. 1, II. g183

Ordentl., propres f4374
Mädchen
kinderlieb, i. Haushalt erfahren, für Privathaushalt bei gutem Lohn ſofort od. 1. Juli geſucht.
Frau Fritz Cronau,
Elberfeld, Auguſtaſtraße Nr. 78.

Suche ſofort oder zum 1. Juli für meinen kleinen Haushalt ein erfahrenes, ordentl. f4368
Mädchen
für Küche u. Hausarb., welches auch kinderlieb iſt. Große Wäſche außer dem Hauſe. Näheres bei Frau Hans Grüttefien, Elbf., Königſtraße 145, 2. Etage.

Älteres, propres, beſſeres
Mädchen
gegen hohen Lohn ſof. geſucht. Frau Gottl. Blasberg, Remſcheid-Reinshagen. f253

J. Mädch. f. l. Hausarb. ſſ. g. Vorſt. Sonnt. 9—12. E., Humboldtſt. 41, III

Junges Mädchen
für kl. Haushalt per ſofort geſ. Elberfeld, Friedrichſtraße 21. *

Braves fleißiges Mädchen
für kleinen Geſchäfts-Haushalt ſofort geſucht. — Elberfeld, Grifflenberg Nr. 26.

Suche ein f281
Mädchen
z. Aushilfe. Frau Paul Stoepel, Elberfeld, Kölnerſtraße 72.

Tücht. Mädchen o. unabh. Frau für ganze Tage ſofort geſucht. Elberfeld, Karlſtraße 26. *

Weg. Heirat des jetzigen auf 1. 7. od. 15. 7. in all. Hausarb.
erf. tüchtiges Mädchen,
das ſchon in beſſ. Hauſe gewohnt, geſ. Frau Fritz Hoppe, Solingen, Auguſtaſtr. 15. g56

Geſucht zum 15. Juli oder 1. Auguſt zuverläſſiges
Mädchen,
welches auch gut kochen kann. Morgenmädchen vorhanden. — Frau Direktor Zimmermann, Vohwinkel-Hammerſtein, Moltkeſtraße Nr. 85. g183

Ordtl. Mädchen
für einfachen Haushalt geſucht. Barmen, Emil Rittershausſtr. Nr. 6, parterre. †

Ich ſuche zum 1. Juli oder ſpäter für meinen beſſ. Haushalt ein zuverl., ſauberes
Mädchen.
Wwe. Otto Wülfing,
Dehde bei Barmen-Rittersh.,
Dehderſtr. 4. 3347a

Tücht. Mädchen
geſ. Lohn 25 Mk. monatlich. — Jeden Sonntag Ausgang. — Barmen, Loherſtraße 16, I. †

Ordentliches 3337a
Mädchen,
welches kochen kann, ſofort geſ.
Frau Emil Herzog,
Barmen, Wichlinghauſerſtr. 21.

Für kdrl. gut. Haush. p. 15. 8. ſaub., fleiß. Mädchen f. Küche u. Hausarb. geſ. Wäſche a. d. H. Prima Zeugn. aus gut. Häuſern Beding. Frau Otto Rebe, Elb., Poſtſtr. 1/5, II. Eing. Grabenſt.*

Zum 15. Juli ein erfahrenes, ſauberes, ruhiges *
Mädchen
mit guten Zeugniſſen, nicht unter 20 Jahren, für kinderloſen Haush. geſucht. Frau Friedr. Bender, Elberfeld, Brillerſtr. 5.

* Für kl., beſſ. Haush. ein fl., kath. Mädchen geſ. Waſchfrau vorh. Frau R. Kaufmann, Elberfeld, Barmerſtraße 94, I. Et.

Propres fleißiges Mädchen
in kl. Haushalt ſof. od. ſpäter für alle Hausarb. bei hohem Lohn geſ. Ohligs, Düſſeldorferſtraße Nr. 66. f190

Tüchtiges a856
Hausmädchen
bei gut. Lohn mögl. ſofort nach Düſſeldorf geſ. Frau O. Wagner, Düſſeldorf, Graf Reckeſtraße 19.

Ord. Mädch. fd. g. St. f. Haush. E., Genügſamkeitſtr. 15, part.*

Beſſeres zweites Mädchen
für Haushalt per ſofort geſucht. Elberfeld, Kaiſerſtr. 46, II. *

Wegen Krankheit meines jetzigen ſuche auf ſofort ein ordtl.
Mädchen
für kl. Haushalt Frau E. Klingenburg, Barm., Auguſtaſtr. 12†

Ordentliches Mädchen
für alle Hausarbeiten geſucht. Jed. Sonntag Ausgang. Klein, Elberfeld, Marienſtraße 12.

16—18jähr., propres Mädchen geſucht. Elberfeld, Kampſtr. 22.*

Tüchtiges Dienſtmädchen
geſucht. Fr. E. Haldenwang, Barmen, Oberdörnerſtraße 103. †

† Tücht., propr. Dienſtmädchen bald geſ. Jeden Sonntag Ausg. Elbf., Cronenbergerſtraße 1. *

Tüchtiges Dienſtmädchen
per 1. Juli geſ. Frau Rudolf Lühmann, Elbf., Höchſten 24. *

Tüchtiges evangel. †
Dienſtmädchen
in chriſtliches Haus nach Krefeld geſucht. A. Matthäus, Krefeld, Hochſtraße Nr. 86.

Dienſtmädchen.
Suche für meinen kl. Privathaushalt ein ſauberes, in Küche u. Haushalt erf. Dienſtmädchen. Frau O. Seringhaus, Barmen, Berlinerſtraße 57. 635

Stellengeſuche

Anzeigen unter dieſer Rubrik koſten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Selbſtändiger, ſtrebſamer
Kaufmann,
38 Jahre alt, ſucht v6284
Reiſepoſten
auf Proviſion zum Beſuche der Detailkundſchaft. Gründlich erlernte Barmer Beſatz- u. Kurzwarenbranche bevorzugt. Off. u. E 2428 an die Exp. ds. Blattes.

22jähr. Kaufmann
(Eiſenwaren-Export), perf. franzöſiſch, ſucht Stelle auf Kontor oder Lager. Off. unter E 5925 an die Exp. ds. Bl. *

Strebſamer
Kaufmann
der Sägen- u. Werkzeugbranche (Remſcheid), 27 Jahre alt, ſucht Stelle in kleinem oder mittlerem Fabrikgeſchäft zur Erledigung ſämtlicher Kontorarbeiten. Gute Zeugniſſe vorhanden. — Geſl. Off. unt E 2443 an die Exp. *

J., ſtrebſ., ſelbſt. Geſchäftsmann ſucht Vertrauensposten, Sicherh. iſt vorh., da derſ. Beſitzer von mehr. rent. Wohnhäuſern iſt. Gehalt nach Übereinkunft. Off. u. B 8322 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Geſchäftsführer
oder Betriebsleiter
mit 30 000 Mark Kaution ſucht Stelle als Stütze des Chefs. Off. u. E 5911 an die Exp. erb. *

Junger Expedient,
der in der Metallbranche gearbeitet hat, ſucht ſofort Stellung. Off. unter B 8340 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Mann,
militärfrei, z. Zt. in der Delikateſſen-, Fiſche-, Wild- u. Geflügelbranche tätig, aber auch in der Südfrüchte-, Obſt- u. Gemüſebranche firm, ſucht per 1. Juli dauernde Stellung als
Verkäufer
oder Lageriſt.
Off. unter L K 100 Münſter poſtlagernd Straßburg i. Elſ.

Solider, fleißiger *
junger Mann
ſucht Stellung als Kaſſenbote ꝛc. Höhere Kaution kann geſtellt werden. Off. u. E 5967 a. Exp.

Erfahr. Tiefbautechniker
ſucht Stellung. Event. auch als Oberſchachtmeiſter. Ia. Zeugniſſe. Geſl. Offerten u. B 8357 an die Exp. B., Neuerweg 57.†

Jung. Lithograph,
der auch mit dem mod. Reklameweſen vertraut iſt, ſucht Stellg. zur Erledig. ſchön. Arbeiten od. ſonſt. Poſten. Zeugniſſe vorh. Off. unter E 5959 an die Exp.

Auswärtiger †
Schlichtmeiſter mit Gehilfe,
in Weberei, Spulerei, Zettelei u. Schlichterei durchaus erfahr., ſuchen Stell. in Betrieb, auch Lohnſchlichterei. Für vollgriffige u. gutgehende Ketten jed. Qualität, auch fein. weißer Baumwolle, wird garantiert. Schriftl. Off. wolle man u. B 8338 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, richten.

Tüchtiger Färber,
der beſonders auf Cord, Velvet u. Baumwollſtrang eingearbeitet iſt, ſucht baldigſt Stellung. Derſelbe hat bisher als Meiſter gearbeitet, würde aber unfalls auch eine Stelle als ſelbſtändig. Geſelle annehmen. Offerten unt. E 1622 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 2319a

Holz- und Marmormaler
empf. ſich den Herren Malermeiſtern z. Aushilfe. — Näh. Louis Bitt, Spezialiſt, Elb., Holſteinerſtr. Nr. 3. *

Friſeurgehilfe
ſucht Stelle in Elberfeld. Off. u. E 5915 an die Exp. ds. Bl. *

Ält. Schuhmachergehilfe
ſucht dauernde Stellung. Off. unter E 5917 an die Exped. *

Verheirateter Sattler,
lange Jahre im Fuhrbetrieb tätig, im Möbelpacken ſowie des Fahrens kundig, f. gleiche Stelle in Fabrik oder Brauerei. Off. unter E 5072 an die Exped. *

Selbſtändiger
Klempner u. Inſtallateur
ſucht per ſof. oder 1. Juli Stellung als Vorarbeiter oder Gehilfe. Geſl. Offerten u. R 1084 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Bismarckſtr. 40. f263

J., verh., ſol. u. ſtadtkundiger Chauffeur mit pr. Zeugn. u. Ia Ref. ſucht per 1. od. 15. 7. 14 Stell. auf Luxus-, Geſch.- oder Laſtwagen. Off. u. B 8362 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Junger, ſauberer, flotter †
Autogen-Brenner,
19 Jahre alt, ſucht Stellung. — Off. unter B 8364 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Tücht. Heizer- u. Maſchiniſt, der auch m. elektr. Lichtanlage vollſt. vertraut iſt, ſucht ſof. od. 1. Juli Stellung. Offert. unter E 6015 an die Exped. ds. Bl. *

Konditorei.
Jung. Mann, 18 J., bisher im elterl. Hauſe tätig, ſucht Stelle zur weit. Ausbildung als Volontär. Geſl. Off. u. K 50 an die Filiale d. Bl. Neviges. f116

Tüchtiger *
1. Burgerbrezelbäcker
mit allen Öfen vertraut, ſucht ſofort Stellung oder ähnl. Stellung als Lageriſt. Näheres Elberfeld, Bachſtraße 23, 4. Etg.

Halbinvalide
ſucht Beſchäftigung für ganze oder halbe Tage bei beſch. Lohnanſpr. Off. unter B 8316 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Wohlwollende
Geſchäfts- od. Fabrikinh. werd. geb., einem geſchult., mit guten Zeugn. verſ. ält. Inval. bish. Baufach, halbtägige Beſchäftig., gleichv. welche, zuzuwenden. Angebote an Ed. Klein, Elberfeld, Roſenſtraße 15, erbeten. *

Junger Mann, †
19 J., ſucht St. als Mitfahrer auf Automobil. Derſ. hat mehr. Jahre in Automobilfabr. gearb. Auswärts nicht ausgeſchl. H. Ritter, B., Altermarkt 38, III.

Ord. Junge ſ. St. n. d. Sch. * Löwer, E., Grünewalderberg 41

Für Landwirte.
Für einen kräft. 14jähr. Jungen wird Stelle zur Erlernung der Landwirtſchaft geſucht. Offerten unter E 5903 an die Exped. *

Sohn ord. Eltern, 15 J., ſucht Lehrſtelle als Friſeur ob. ſonſt. Fabrikgeſchäft. Elberfeld, Grünſtraße Nr. 8a.

Suche Lehrſtelle
bei Polſterer und Dekorateur. Elberfeld, Bachſtr. 87, 3. Et. *

Für meinen Sohn, mit Ia Zeugniſſen ſuche Lehrſtelle als Elektrotechniker. Fritz Steinder, Elberfeld, Weberſtraße 39. *

Suche für meinen 16 J. alten Sohn eine Lehrſtelle als †
Elektrotechniker,
der ſchon gründl. Vorkenntniſſe beſitzt. Offerten u. B 8365 an die Exp. B., Neuerweg 57, erb.

Weibliche

Tüchtige Kaſſiererin
in Berliner Warenhaus in ungekündigter Stellung, ſucht zum 1. Auguſt Stellung in Elberfeld. Off. an Rudolf Moſſe, Ohligs.

Kontoriſtin,
perf. in Stenographie u. Maſchinenſchreiben, ſucht ſof. dauernde Stellung. Off. u. B 8361 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Kontoriſtin
geſ. Alters, in all. Kontorarbeiten, auch Offertweſen, bewandert, ſucht Stellung. Off. u. B 1627 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

[illegible] Kontoriſtin,
mit ſämtlichen Kontorarbeiten vertraut, perfekt in Stenographie u. Maſchinenſchreiben, ſucht ſofort oder 1. Juli Anfangsſtelle auf Kontor. Off. unt. G 845 an die Exp. Elbf., Burgſtr. 7.

Kontoriſtin,
in Stenographie, Maſchinenſchreiben, Buchhaltung erfahren, ſucht Stelle in B.-Rittershauſen. Offerten unter B 8359 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Junges Fräulein,
Kenntniſſe in Buchhaltung, [illegible] Geſl. Offerten unter B 8330 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Kontoriſtin,
21 J., mit Anſt. Kontorarb. vertr., perf. in Stenogr. u. Maſchinenſchr., ſucht bei beſch. Anſprüchen Stell. auf Kont., Lager o. ähnl. Poſt. Off. B 6084 Exp.

Kontoriſtin,
18 J. alt, mit ſämtl. Kontorarbeiten vertr., perf. in Stenographie u. Maſchinenſchr., ſucht per ſofort oder 1. Juli dauernde Stellung auf Kontor. Offerten unter B 5861 an die Exped. *

Junge Verkäuferin
ſucht Stellung, gl. w. Branche. Gute Zeugniſſe vorhanden. Off. u. 500 an die Filiale dſ. Bl. in Gevelsberg. f49

Junge Verkäuferin
ſucht Stellung, am liebſten in Manufakturwarengeſchäft. Gut. Zeugnis vorh. Off. u. G 649 an die Exp. Elbf., Burgſtr. 7. *

Junge Frau ſucht Stellung als Filialleit. in der Lebensmittelbranche. Kaution k. geſt. werden. Off. u. B 5016 an Exp. *

Suche f. m. Tochter, w. ihre Lehrz. in gr. Farb-, Material- u. Kol.-Geſchäft ſeit April beendet u. g. Zeugn. beſ., Stelle als Verk. zur weit. Ausbild. in Delikateß- u. Aufſchnitt-Geſch. Offerten unter L. 36 an Filiale Barmen, Allee 171, erbeten. †

Suche für meine Tochter,
18½ J., welche 1 Jahr die Haushaltung erlernte u. Nähen kann, paſſ. Stelle, am liebſt. in Café u. Konditorei. H. Lauſenberg, B.-R., Sonnigſtr. 40, p. †

Tücht. l. [illegible],
langjähr. Erfahrung, auch im Verkauf, ſucht ſich per bald zu verändern. Off. u. B 1643 an die Exp. Barm., Neuerweg 57. †

Wirtſchafterin,
in geſ. Alter, mit pr. Zeugn., ſ. Stell. als ſolche, als Mamſell oder als beſſ. Köchin zum 1. Juli. Offerten erbeten nach Bethanien, Eſſen, Bahnhofſtr. †

Gebildete Witwe,
kinderlos, tüchtig im Haushalt, ſucht ſelbſtändigen Wirkungskreis, auch b. Herrn od. Dame. Off. erb. nach Iſerlohn (Weſtf.), Bahnhofſtr. 30, Frau Müller. *

Einf. älteres Fräulein,
welches lang. Jahre Haush. u. Geſchäft ſelbſtändig geführt hat, ſucht per 1. Aug. anderw. Stell., am l. da, wo es mit im Geſchäft ſein kann. Off. u. B 6348 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Anſt. Frl., in der Kinderpfl. u. Nähen perfekt, ſucht Stelle. Off. unter B 5069 an die Exped. *

Fräulein ſucht, mögl. ſof. oder z. 1. Juli, Stelle zur Führung eines kl. Haushalts. Off. unter G 644 an Exp. E. Burgſtr. 7. *

Einfaches evgl. Fräulein, Waiſe, 32 J. alt, in beſſ. Haushalt erfahren, ſucht paſſ. Wirkungskreis zur Pflege einer ält. Dame, z. Führung eines Haushalts, als Stütze od. bei mutterloſen Kindern. Gefl. Off. unter B 5402 an die Exp. erbeten. *

Einf. Fräulein,
welches Liebe zu Kindern hat und in allen Küch- und Hausarbeiten erfahren iſt, ſucht angenehme Stelle in beſſ. Hauſe. Offerten unter B 6855 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Witwe, einf. ält. Frl. v. ausw. m. ½ J. od. Kindern. I. Beſch. in Barmen in kinderl. Haushalt. Geb. iſt ſauber, treu u. fleiß., b. ſehr beſch. Anſpr. Off. B 6863 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Geb. erf. Fräulein, 36 J., ſucht Stell. bei einz. Herrn o. frauenl. Haushalt als Haushälterin. Off. unter 5409 an die Fil. Barmen, Berlinerſtraße 26, erbeten. †

Geb. Fräulein geſ. Alters ſ. für ſof. od. ſpäter Stellung als Hausdame u. Geſellſch. in beſſ. Hauſe. Taſcheng. erwünſcht. Möbel können mitgebr. werden. Off. u. B 1650 an die Exp. B., Neuerweg 57. 3353a

Haushälterin,
im geſ. Hausweſen durchaus erf., ſaub. u. ordnungsliebd., ſucht St. b. alle. Hrn. o. D. Off. 1288 an Fil. Solingen, Kaiſerſtr. 194

Tüchtiges Fräulein,
in Küche u. Handarbeit durchaus erfahr., ſucht Stelle zur Führung des Hauſes, od. auch bei einz. Herrn od. Dame. Off. u. G 647 an Exped. Elbf., Burgſtr. 7. *

Beſſeres Mädchen
ſucht Stelle als Stütze in beſſ. Hauſe. Off. u. J P 100 poſtlagernd Sprockhövel. 53281

Für 16jähr. j. Mädchen, [illegible], Stelle in gutem Hauſe geſucht z. gründl. Erlernung in Küche u. Haush. [illegible] Vergüt. erw. [illegible] Ang. nach Barmen, [illegible] 2. 3368

Anſt. junges Mädchen
ſucht Stellung z. 1. Auguſt in herrſchaftl. Hauſe, am liebſten kath. Dieſelbe hat auch Liebe zu Kindern. Offerten an die Filiale dſ. Bl. in [illegible]. f48

Ord. ev. Mädchen, 22½ Jahre alt, erf. in Küche u. Hausarb., ſucht Stelle in ruhigem Hauſe per 15. Juli oder 1. Auguſt. — Offerten mit Lohnangabe unter B 5073 an die Exped. dſ. Bl. *

Erſtwärterin 1034
aus Krefeld iſt v. Sept. ab frei. Feinſte Empfehlungen. Off. u. N., jetzt in Rohlfshagen bei Bad Oldesloe, Gut Rohlfshagen

Propres Mädchen
ſucht Stellung f. Küche u. Haushalt. Näh. E., Hochſtraße 28, Laden. *

Beſſeres Mädchen ſucht zum 1. Aug. od. ſpäter Stellg. in herrſchaftlichem Hauſe. Näheres Barmen, [illegible] 8, part. †

Anſt. Mädchen, 20 Jahre, ſucht ſofort ang. Stelle für morgens. Näheres: Dehde bei Langerfeld, Hebbecke 5. b6248

Mädchen von 14 Jahren ſucht Stelle in beſſ. Haushalt. Off. unter B 1639 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Mädchen
vom Lande, 18 J., evgl., welches ſchon in beſſerem Hauſe gewohnt hat, ſucht Stelle als Alleinmädchen in Elbf., am liebſt. kinderloſem Haushalt v. 15. Juli oder ſpäter. Off. unter B 2486 an die Exped. dſ. Bl. b5293

Ein in all. Hausarb. erf., ord.
Mädchen
f. St. in kl. Haush. Off. unter L 39 an Fil. B., Allee 171. †

* Gr. jüng. Mädch. f. St. für nachm. Näh. E. Harmonieſt. 18, II

Beſſeres ält. Mädchen, w. kochen kann, ſucht ang. St. f. Geſch. u. Haush. z. 1. 7. Off. u. B W 21 hauptpoſtlagernd Elberfeld. *

Ein in allen Hausarb. erfahren. beſſeres, evangeliſches Mädchen (Waldeckerin), 24 Jahre, mit prima Zeugniſſen, ſucht per 1. April in einem ruhigen kleinen Haushalt Stellung, am liebſten bei älterem Ehepaar. Off. unt. W 180 an die Filiale Barmen, Weſtkotterſtraße 7. †

16jähriges Mädchen ſucht für nachm. Stelle zu Kindern. Elbf., Hochſtraße 28, I. *

Dienſtmädchen,
20 J. alt, ſucht Stell. in beſſ. Haush. per ſof. od. ſpäter. Off. a. Wb. Gellebrügge, Silſchede 41.

Ordentliches Mädchen ſucht Stelle als Dienſtmädchen. Off. unter B 6022 an die Exp. *

Geb. zuv. j. Frau
mit guten Umgangsformen u. Geſchäftskenntniſſen ſucht paſſ. Beſchäftigung f. nachmittags, evtl. auch als Geſellſchafterin. Gefl. Off. u. B 6012 an die Exped. *

Ordentliche Frau,
in Haus- u. Handarb. erf., ſucht Beſchäftigung, auch Heimarbeit. Offerten unter R 16 poſtlagernd Unter-Barmen erbeten. *

Ält., ſaub. Frau ſucht Beſchäftigung f. gz. od. halbe Tage. Off. unt. B 6084 an die Exp. *

Tüchtige Koſtümnäherin
ſucht Kunden in u. außer dem Hauſe. E., Schuſterſtr. 32, I. *

* Perf. Schneiderin, hier fremd, ſucht n. Kd. a. Damen- u. Kinder-Garderobe. E., Bachſtr. 9, p.

Mädchen f. St. für ½ od. ganze Tage. E., Döppersbergerſt. 34, p. *

Junge, ſaub. Frau ſucht Stundenſt. für jed. Morg. 2—3 Std. Elberfeld, Feldſtr. 6, 3. Etg. *

J. alleinſt. Frau ſ. tagsüber Stelle, evt. auch f. d. Nacht z. Stillen. Off. u. B 5974 Exp. *

Tücht., kr. Mädchen ſ. z. Waſchſtellen. E., Friedrichſtr. 30, II. *

J. Frau, w. in herrſch. Häuſern arbeitet, ſucht St. z. Waſchen u. Putzen. E., Nützenberg 29, II. *

Saub. j. Frau ſ. St. z. Waſch. u. Putz. E., Stuttbergſtr. 35, III, r. *

J. Frau ſucht Beſch. i. Waſchen Elb., [illegible] 24, 1. Et. l. *

Frau ſucht noch Waſch- u. Putzſtellen. E., Wilbergſtr. 4, II. *

J. Frau ſucht für jeden Tag Stundenſt. oder ſonſtige Beſch. Elbf., Hombüchel 25, 3. Et. l. *

Saubere Frau ſucht Stellen zum Waſchen u. Putzen. Elbf., Neue Nordſtr. 3a, III, links. *

Starke, propre Frau ſucht Kunden im Waſchen und Putzen. — Poſtkarte genügt. — Elberfeld, Bachſtr. 49, 3. Etg. *

[illegible] Vertreter

Angebote

Kohlen-Großhandlung ſucht tüchtigen, im Wuppertal gut eingeführten 3397a
Platzvertreter,
der auch d. Inkaſſo mit zu übernehmen hat, geg. hohes Gehalt. Ausführl. Bew. bel. Zeugn. u. Photographie u. Gehaltsanſprüchen zu ſ. u. B 1587 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Renommierte leiſtungsfähige Margarinefirma ſucht für Elberfeld tüchtigen, bei Kolonialwar., Konditoren u. Bäckern gut eingef.
Platzvertreter
gegen hohe Proviſion. Offerten unter B 1624 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 3317a

Epochemachende Amerikanische Erfindung
Vertreter geſucht. [illegible]-Haus-Vertrieb, Ueberall großen Anklang findend. Familien kaufen 10—50, Hotels, Cafés uſw. 50—500 Stück. Ueber 100 000 werden tägl. in Amerika verkauft. Durch eine neue Einführungs-Methode ſind Wert u. Notwendigk. koſtenlos in 1 Min. zu demonſtr. Muſter frei. Opographs, Abt. 581, Berlin W. 9, Potsdamerſtr. 18.

Alte Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft mit konkurrenzfähigen Einrichtungen (ohne Nebenbranchen) sucht für Elberfeld-Barmen einen

Stadtgeneralagenten

gegen Gehalt und Provision. — Nur Fachleute werden berücksichtigt. — Offerten mit Angabe von Referenzen unter E 2453 an die Expedition dieses Blattes. a500

Wir suchen für Rheinland und Westfalen einen bei der Kundschaft gut eingeführten a168

tücht. Vertreter.

Meldungen erbeten.
Stickerei-Gesellschaft Feldmühle, G. m. b. H.,
Berlin C 19, Spittelmarkt 3/10.

Wir suchen allerorts
tüchtige Vertreter
zum Verkauf von Zigarren u. Zigaretten gegen hohe Prov. o. festes Jahresgeh. v. M. 3000.
Seilheimer & Co.,
Frankfurt a. M., Postschließfach No. 266

Stiller Teilhaber
mit einigen Mille f. eine durchaus ſolide, guten Gewinn verſprech., konkurrenzloſe Sache geſucht. Sicherheit vorhand. Off. u. B 1644 an die Exped. B., Neuerweg 57. 3350a

Für den dortigen Bezirk ſuche tüchtigen Vertreter zum Verkauf ſeiner Fleiſch- u. Wurſtwaren an Private, Reſtaurateure u. Kolonialwaren-Geſchäfte, evtl. Umſatzproviſion u. Mk. 250 per Monat feſt. Angeb. u. E 2484 an die Exp. b6246

Konkurrenzloſer Nachweis geplanter Neugründungen ſucht überall tüchtige a298
Vertreter
bei hoher Proviſion. Off. unter C 15 306 an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Leiſtungsfähige Sauerkraut-Fabrik ſucht für Elberfeld, Barmen u. Umgegend einen tüchtigen u. gut eingeführten b3987
Vertreter.
Off. unter E 2455 an die Exp.

Feuer, Einbruch, Unfall und Haftpflicht.
Die Titular-General-Agentur erſtklaſſiger deutſcher Geſellſchaft iſt für Elberfeld-Barmen zu vergeben. Berufsagenten mit guten Beziehungen, ſpeziell auch in induſtriellen Kreiſen, werden bevorzugt und belieben gefl. Angebote unter C. 2200 an Invalidendank, Ann.-Exped., Köln, zu richten. a277

Hohes Einkommen.
Alte Krankenkaſſe ſucht allerorts Vertreter durch W. Hauſch, Düſſeldorf, Ellerſtr. 83. a271

Kaffeegroßröſterei,
Spezialität: Malz- und Kornkaffee, ſucht gut eingeführte *
Vertreter
für Elberfeld, Barmen, Solingen, Remſcheid etc. — Offerten u. B 2419 an die Exped. dſ. Bl.

Tücht. Vertreter
für einen gangbaren Artikel a. der Solinger Branche geſ., welcher auf eigene Rechn. arb. kann. Etwas Kapital erwünſcht. Off. u. B 1633 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Tabakfreie, alteingeführte, erſtkl. Zigarettenfabrik ſucht *
Vertreter
zum Beſuche der Händlerkundſchaft Elbf.-Barmens. Off. unt. P 5928 an die Exp. dſ. Blattes.

Geſuche.

Kaufm., 34 J. alt, auch firm im Zeichnen, wünſcht ſich an einem Geſchäft mit vorl. 3000 Mk. zu beteiligen, evtl. auch zu kaufen. Off. unt. B 5988 an die Exp. *

Jg. Mann ſucht ſich m. einigen 1000 Mk. an reell. Geſch. zu beteiligen od. ſolch. zu k. Off. u. 5484 an Exp. B. Berlinerſtr. 26. †

Jg. Mann, 38 J., verſchwiegen, z. Zeit gereiſt, ſucht tätige Beteiligung bis zu 7000 Mark an reellem u. gewinnbring. Geſch. Off. unt. E 5970 an die Exp. *

Suche leiſtungsfähige
Wurſt- u. Fleiſchfabrik
zu vertreten. Heinrich Matthes, Barmen, Hochſtraße Nr. 2. †

Vermischte Anzeigen

Zigarrengeſchäft.
Energ. Mann bietet ſich an zur Leitung einer Filiale. Eventl. käufl. zu übernehmen. Kaution vorhanden. Off. u. B 8317 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Metzgerfiliale
in Elberfeld, mit gutem Umſatz, an tüchtige Perſon auf eigene Rechnung zu vergeben. Off. unt. E 1056 an die Exp. b4356

Energ. Mann bietet ſich an zur Leitung einer Filiale, evtl. ſelb. käufl. zu übern. Kaution vorh. Off. unt. E 5865 an die Exp. *

Strebſ. Ehepaar, kaufm. gebildet, kautionsfähig, ſucht *
Filiale
zu übernehmen. Zigarren-, Konfitüren- o. Kaffeegeſchäft bevorzugt. Off. u. E 2417 an d. Exp.

Mädchen geſ. Alters f. Filiale d. Lebensmittelbranche zu übernehmen, Kaution u. eig. Wohnungseinr. kann geſt. w. Off. u. B 8362 an Exp. B., Neuerw. 57 †

Welche Firma übergibt beſtehendem Geſchäft ein f123
Kommiſſions-Lager
in Waſch- u. Wringmaſchinen u. Herden? Offerten unter 98 an die Filiale d. Bl. in Lennep.

Herren jeden Standes können mit leichter Mühe b5038
hohen Nebenverdienſt
erwerben ohne beſonderen Zeitaufwand. Angebote u. E 4032 an die Exped. dſ. Bl. erbeten.

Hoher Verdienſt a401
durch Vertr. größten Naturwunders, auch Nebenerwerb, f. Herren und Damen. — Ill. Proſpekte. Michalle, Charlott[illegible]rg 118, Peſtalozziſtr. 87.

Herren,
welche tägl. Kontore beſuchen, i. Gelegenh. geb., durch Mitnahme eines pat. Gebrauchsartikels täglich bis 10 Mk. nebenbei zu verdienen. Für Muſter ſind 5 Mk. zu hinterlegen. Auch nach auswärts zu vergeben. Näh. Elb., Kielerſtraße 8, 1. Etg. links. *

Großen Verdienſt
bringt die Fabrikation v. flüſſigem Bohnerwachs. Leichte und billige Ausführung. Keine große Einrichtung erforderl. Rezept u. Anleitung mit Recht zur Alleinführung des geſchützten Namens verkauft billig ratenweiſe b3974
Chemiſche Fabrik Vechelde, G. m. b. H., Braunſchweig.

Hoher Nebenverdienſt, *
reell u. für jedermann, auch Damen. Zu melden: Elberfeld, Hamburgerſtraße 40, part.

60 Mk. Wochenlohn
oder allerhöchſte Proviſion erhält jeder, der den Verkauf meiner Schilder und Waren an Private übernimmt. — Branchekenntniſſe nicht erforderlich. Ausweispapiere uſw. werden beſorgt. Auch als Nebenbeſchäftigung können nachweislich 10 Mark und mehr pro Tag verdient werden. — Auskunft gratis. a458
L. Rech, Hachenburg.

Fleißige Herren und Damen
können täglich bis 5 Mk. verdienen. Solche, die bereits Privatkundſchaft beſucht haben, werden bevorz. Näh. in d. Brotfiliale Solingen, Kaiſerſtr. 279. a352

Baumaterialien.
Der Alleinverkauf eines ſehr bedeutenden Artikels der Baumaterialien-Branche iſt für Elberfeld und Umgegend zu vergeben. Offerten unter H. X 8060 bef. Rudolf Moſſe, Hamburg. g180

Zwei neue Schlager!
Das Beste, was existiert. Ohne Konkurrent. „Marke Siebenbirken", Händereinigungs-Pasta, unentbehrlich in Fabriken, Werkstätten, Comptoiren und Haushaltungen. Marke „Boden-Stolz" Parkett- und Linoleum-Bohnermasse, reinigt und wachst in einem Arbeitsgange. In ca. 3 Monaten ohne besondere Propaganda über Mk. 10000.— bei Behörden, Hotels, Saalinhabern etc. abgesetzt. Alleinvertrieb, ev. auch Fabrikation, rayonweise zu vergeben. Fallaicht's Industriewerke, G. m. b. H., Eidelstedt 11 b. Hamburg. Stets Neuheiten. Katalog gratis. a36

Haben Sie 5000 M. bares Geld?
Dann empfehle ich Ihnen, einer ſtreng reellen, ſeriöſen Sache näher zu treten, bei welcher Sie in 6—9 Monaten die gleiche Summe rein verdienen können. Branchekenntniſſe und eventuelle Mitarbeit nicht erforderlich. Riſiko vollſtändig ausgeſchloſſen. Zuſchriften unt. E 5957 an d. Exp. erb. *

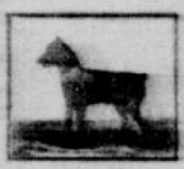
D. R. G. M. Gewichts-Tabelle „Ideal".
Mit Hilfe dieſer kann jeder ohne Vorkenntniſſe die Gewichte von Körpern aus Eiſen, Gußeiſen, Bronze u. Schnelldrehſtahl ſofort ohne jedes Rechnen ermitteln. Die Tabelle enthält die Gewichte für quadratiſche, flache, runde, ovale, drei- u. 6eckige Körper ſowie für Bleche, Kugeln u. Büchſen. Preis Mk. 3.—. Zu bez. durch W. Langenkämper, Ingenieur, Düſſeldorf, Geiſtenſtraße. Techniſch gebild. Vertreter geſucht. b5290

Gummiband-Fuſion.
Eine der maßgebenden Gummibandwebereien des Wuppertals ſucht Verbindung mit mittleren oder größeren Betrieben zur beiderſeitigen Verminderung der Betriebsſpeſen u. beſſeren Ausnutzung des Marktes. Große Räume, moderne Einrichtungen in tadelloſem Zuſtande vorhanden. Streng vertrauliche und ernſthafte Behandlung wird zugeſichert. Mitteilungen unter E 2430 an die Expedition dſ. Blattes.

Kleinere Maſſenartikel aus Blech- oder Bandeiſen fertigt billigſt nach Muſter o. Zeichnung: G. Hilkinghaus, Meſſerwaren-Fabr., Schwelm. g18

Schriftliche Arbeiten
jeder Art (Geſuche an Behörden, Steuerreklamationen, Bittſchriften, Alimentationsſachen, Unfallangelegenheiten) werden diskret ausgeführt. Barmen, Wichlinghauſerſtr. 28, I. 3920

Zwergpinſcher.



Champignon Wotan und Sieger Heinz, ſchwarz-br. Abz. Decken i. 15. Mart. Welpen abzg.
Müller,
Solingen, Weyersbergerſtr. 60.

Möbel
zu bequemen Teilzahlungsbedingungen liefert erſtklaſſiges Möbelkaufhaus, ev. ohne Anzahlung u. ohne Preiserhöhung. Gefl. Anfragen erbeten u. E 969 an die Exp. dſ. Bl. j371

Für Brautpaare u. Beamte ſowie Leute von gutem Ruf erhalten in einem ſeriöſ. Spez.-Möbelgeſchäft kompl. Ausſteuern auf Teilzahl. zu Kaſſapreiſen, alſo ohne Aufſchlag. (Kein Abzahlungsgeſch.) Str. Diskretion. Nur durchaus einwandfr. Ware. Off. u. E 921 an Exp. [illegible]

Maler- u. Anſtr.-Arbeiten
werden ſauber u. billig ausgef. Tapezieren à Rolle v. 35 Pfg. an. Spez.: Möbelanſtrich. Muſter ſtehen zur Verfügung. Auch für Schreiner u. Geſchäfte. Elberfeld, Bachſtraße 14, 1. Etg. *

Strebſ. j. Anfänger empfiehlt ſich im †
Aufpolieren u. Umbeizen
von Möbeln aller Art. Gute u. gewiſſenhafte Ausf. Off. B 8321 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Welcher Baumeiſter †
baut ein 6-Zimmer-Haus mit Anbau von 70 qm für Bandſtühle zur Miete b. ſpät. Kauf? Off. B 8327 Exp. B., Neuerweg 57

Hoher Nebenverdienſt a600
f. jederm. d. neue leichte Handarbeit in eig. Heim. Arb. nehme ab u. zahle ſof. aus. Muſter u. Anleit. g. Einſ. v. 50 Pf., franko Nachn. 30 Pf. mehr. Inſtit. Winkler, München 131, Dachauerſtr. 67

Polieren, Beizen u. Mattieren beſorgt prompt u. billigſt Ernſt Weiſe, Elbf., Kampſtraße 16a. *

Vervielfältigungen
in Schreibmaſchinenſchrift werden ſchnell, ſauber u. bill. angef. J. Fr. Höricke, Barmen, Cleferſtraße 64. Fernſprecher 4864. †

Knaben-Höschen werd. ſaub. u. bill. angef. E., Johannisſt. 28, I. l. *

Wo bekommen Sie am beſten u. billigſten Ihre Garderobe repariert und gebügelt? Nur in Valentins Bügel- u. Reparatur-Anſtalt. Ankauf ſämtl. Garderobe ſowie Schuhe zu den höchſten Preiſen. Elb., Ottenbruchſtraße 4. Karte genügt. Komme auch auswärts. *

Büglerin ſucht n. K. in Stärkewäſche zum Waſchen u. Bügeln. Elbf., Wülfingſtr. 21, 4. Etg. *

Damenſchneider!
Erſtkl. Atelier lief. eleg. Jackenkleider auf Teilz. geg. Kaſſapr. Off. unt. E 5890 an die Exp. *

Heimarbeit
reſp. Nebenerwerb, 6 Mk. Tagesverdienſt für jedermann, dauernd u. ſteigend. Beginn ſofort. Koſtenloſe Auskunft durch Parfümpatronenfabrik J. Magdalinski Nflg., Berlin-Steglitz 128, Ahornſtraße 17. a382

Ehrliche Leute erhalten ſelbſtverfertigte Sofas, Bettſtellen mit Matr. und Bettwerk gegen bequeme Teilzahl. Offerten unter E 5680 an die Expedition dſ. Bl. erbeten. *

Vorteilhaft
Anzüge von 50 Mk. an. b. Stoffzugabe 27 Mk., Damen-Jacketts u. Mäntel äußerſt billig, gute, haltbare Stoffe u. Zutat., ſchicke, tadell. Ausf., l. gr. Schneidergeſch. Off. u. E 4025 an Exp. *

Brezeln!
Welche Bäckerei liefert in die Nähe von Elberfeld wöchentlich feine Brezeln u. Kaffeegebäck? Nur prima Ware. Off. unter E 5965 an die Exp. dſ. Bl. *

*Sämtl. Anſtr.-Arb. w. ſ. u. b. ausgef. Tap. à R. 35 Pf. an. Faſſ. Leinf. 1.55. bill. Gw. Beſſebaum, E., Kipdorf 43.

Dirigent.
Männergeſangverein (16 Säng.) in Barmen ſucht einen tüchtigen Dirigenten. Verein beſucht keine Wettſtreite. Off. m. Geh.-Anſpr. B 8343 Exp. B., Neuerweg 57. †

Tüchtige, ärztlich geprüfte
Maſſeuſe,
bisher in der ſtädt. Badeanſtalt Elberfeld, hält ſich empfohlen. Frau Adele Weidner, Elberfeld, Untergrünewalderſtr. 34. *

* Damen können bei Schneidermeiſterin i. d. Tages- u. Abendſtunden ihre Garderobe ſelbſt anfert. E., Schönegaſſe 1, I, Eckekolk.

* Feſtgedichte aller Art, ernſt u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmſtr. 40, a. d. Klotzbahn.

Jg. Pianiſt empfiehlt ſich. Barmen, Oberdörnerſtraße 77. †

F. Kaninchen, ſtelle mein. m. 1. u. Ehrenpr. pr., 1,0 Black u. Tan z. Deck. geſ. Häſinn. frei. B., Weſtkotterſt. 45†

W. Girardet
Essen-Ruhr
Beilagen-Prospekte in Massenauflagen
Herstellung—Klischees jeder Art
Muster—Kostenanschläge bereitwilligst

Für mehrtägige Wanderung ſucht beſſerer Herr Anſchluß u. angenehme Geſellſchaft. Offert. unter B 6304 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Lehrerfam., in ſchön. gel. Ort bei Köln, bietet ſchwächl. u. ſchulpflicht. Schülern gewiſſenh. Pfl. u. Nachhilfe. Daſelbſt auch Ferienaufenthalt. Off. unt. E 5971 an die Exp. *

Neugeb. Mädchen bei ordentl. Leuten in Pflege zu geb. Preis. Off. unt. E 5984 an die Exp. *

Damen finden in beſſ. Hauſe Rat u. Hilfe. Bäder, Sonne. Tel. 462. Kath. Ww. Singer, Solingen, Mangenbergerſtr. 197.

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. u. Entb. auf d. Lande b. Fr. Mohrs, Heb., Mehren b. Daun, Eifel. b409

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebam., Hilden b. [illegible]

Brief E 5842 zu ſpät erhalten. Bitte um Angabe Ihrer Adreſſe u. [illegible] an die Fil. d. Bl. B., Berlinerſtr. [illegible]

Verloren — gefunden etc.

* Damenuhr, l. Kette, verloren Donnerſt. abend 9—10 Uhr i. Hardt b. Neuenteich. Wert. Gg. Bel. E., Engelnbergſtr. 4, I. *

Schlüſſelbund
(3 Schl.) verloren. Abzugeben gegen Bel. Amtsgericht, 3

Silb. Kettchen mit Anhänger i. Barmerſtr., Hofaue, Benderſt. verloren. Wiederbringer Belohn. Abzugeb. E., Barmerſtr. 66. *

Leder gefunden.
Abzuholen E., Ritterſtr. 17, II.

Unterricht

Neue
Nachmittags- und Abend-
Kurse
in
Schönschrift
nach eigener erfolgreicher schnellfördernder Methode
Stenographie
Maschinenschreiben
auf 45 erstklassigen Maschinen nach der Zehnfinger-Methode
Deutsch
einschließlich Korrespondenz (keine Abschreibebeschäftigung, sondern gründlicher methodischer Unterricht)
Buchführung
a. Systeme mit sämtlichen Nebenarbeiten, auf Wunsch der Branche angepaßt, Bilanzwesen mit Steuerkunde, Rechnen, Wechsel- und Bankwesen.
Kurse und Stunden nach Belieben. — Auf Wunsch Privat-Stunden diskret in separaten Räumen.
Anmeldungen und Auskunft bis 10 Uhr abends.
Schnellfördernder, bekannt gründlicher Unterricht durch tüchtige Fachlehrer.
Eintritt täglich.
Hilgers
Privat-Handels-Schule,
Stennertstraße 5,
a. Bahnhof Rittershausen.